General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Mit Wochenschau

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten – Allgemeine Zeitung für Berg und Mark · Bergische Nachrichten

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von ... phonische Aufträge ... höhere Gewalt oder ... Manuskripte werden nicht ... Tagen und Plätzen und für telefonische übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik Ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 272 – 42. Jahrgang. Samstag den 17. November 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Der Reichstag für den Panzerkreuzer.

Der sozialdemokratische Antrag auf Einstellung des Baues mit 255 gegen 203 Stimmen abgelehnt. — Breitscheid spricht im gemäßigten Tone. — Wirth kanzelt die Sozialdemokraten ab.

WB. Berlin, 16. November. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Rede, die Dr. Wirth heute im Namen des Zentrums hielt, war in mehr als einer Beziehung lehrreich und bedeutungsvoll, vielleicht sogar richtunggebend für die Zukunft. Es war nicht alles gut, was er sagte, das Phrasenbeiwerk war allzu groß, das dauernde Abirren vom Thema außerordentlich störend und der schulmeisterliche Ton geradezu kindisch und unerfreulich, aber die Schärfe, mit der der Standpunkt des Zentrums zu dem sozialdemokratischen Antrag und dem Auseinanderfallen des Kabinetts herausgearbeitet wurde, diese grundsätzliche Ablehnung der staatsrechtlichen und politisch unmöglichen Proteste, die man heute erlebte, als der Kanzler seinen Platz verließ und gegen sein Kabinett stimmte, waren doch unerhört wirkungsvoll. Wenn da gesagt wird, daß in einem zukünftigen derartigen Falle das Zentrum sofort ein Mißtrauensvotum gegen die eigene Regierung einbringen würde, so bedeutet das doch eine Kritik an der Gegenwart, wie sie deutlicher nicht gedacht werden kann.

Nur, das Ganze hatte doch einen bitteren Beigeschmack. Das Zentrum trat hier zum ersten Male in aller Öffentlichkeit als eine Art Schiedsrichter für alle Fälle politischen Taktes auf, es zeigte allzu betont seine beherrschende Stellung und damit die Abhängigkeit der anderen Parteien von seinem guten Willen. „Ihr müßt doch", sagte Dr. Wirth durch die Blume, „so tanzen, wie wir wollen, sonst machen wir nicht mehr mit. Dieses eine Mal sei es euch verziehen, aber das nächste Mal . . .!" Und meldete damit doch wohl gleichzeitig erhebliche Ansprüche für künftige Gelegenheiten und Koalitionsverhandlungen an. Das sich öffentlich sagen lassen zu müssen, ist unbequem, man verübelt es auch mit leoparter Unruhe, es war in der Tat zu wünschen gewesen, das alles wäre mit mehr Diplomatie, mit mehr Zurückhaltung vorgebracht worden, vor allem ohne jeden unleidlichen schulmeisterlichen Ton, der oft nach Zurechtweisung ungezogener Schüler klang. Was Wunder, daß sich die vorwitzigen Zwischenrufe links und rechts die wundervolle Möglichkeit zunutze machten und einmal dazwischenwarfen: „Lassen Sie ihn doch zwei Stunden nachsitzen", als Wirth seiner Unzufriedenheit über einige Ausführungen des doch wirklich sachlichen Abgeordneten Brüninghaus Ausdruck gab, oder „das ist direkt eine Fünf", als die Sozialdemokraten ihr Urteil zu hören bekamen. Man muß schon sagen, daß es nach alledem wirklich eine Überwindung für den sozialdemokratischen Abgeordneten Breitscheid hat bedeuten müssen, trotzdem ein Versprechen zu halten, noch ein paar Worte zu sprechen, um wenigstens etwas den üblen Eindruck zu verwischen, den das sozialdemokratische Vorgehen erweckt hatte. Er tat es — man muß dies zugestehen — geschickt, sehr geschickt, wenn er auch jene von ihm gewünschte Erklärung zum Wehrgedanken so vorsichtig formuliert anbrachte, daß schon allerhand dazu gehört, zwischen ihr und der Auffassung der anderen Regierungsparteien eine Verbindungslinie zu konstruieren. Aber man nahm sie hin. Man war krisenmüde geworden, hatt auch hinter den Kulissen so viele gegenseitige Versprechungen gemacht und entgegengenommen, so oft mit Rücktritten gedroht, daß man reichlich genug hatte. Schließlich die Mehrheit für den Panzer war da, sogar eine Einheitsfront der bürgerlichen Parteien, und für die Aufnahme der weiteren Rate hat sich sogar der Kanzler mit seiner Person verpflichtet. Man schritt also zur Abstimmung und erledigte damit einen Fall, der sich hoffentlich niemals wieder ereignen wird.

*

Nun ist die unerquickliche Panzerkreuzer-Angelegenheit also erledigt. Wieder einmal hat sich gezeigt, daß man in Wahlkämpfen nichts versprechen darf, was man nicht halten kann. Die Deutschnationalen haben diese Erfahrung gemacht, und wurden deshalb von den Sozialdemokraten angegriffen, nunmehr wurde der Spieß umgedreht und die Sozialdemokratie hat den Schaden und den Spott dazu. Sie hatte versprochen, den Panzerbau zu verhindern zu wollen. Gewiß, man kann auch aus sachlichen Gründen bekämpfen, daß gerade Panzerkreuzer die für uns nützlichste Waffe zur See sind, wie das ja auch von demokratischer Seite geschehen ist. Den Artikeln der Sachverständigen für die Kreuzer stehen andere gegenüber, die stattdessen eine Vermehrung der kleinen Schiffe fordern. Aber die sozialdemokratische Agitation wendete sich teilweise gegen den Wehrgedanken überhaupt, und damit hat sie allerdings Schiffbruch gelitten. Sie hat auch die Möglichkeit wieder in Frage gestellt, daß die jetzige lose Verbindung zwischen den Regierungsparteien sich zu einer festen Koalition auswächst.

Man sprach ja sogar schon von Reichstagsauflösung. Es gingen Gerüchte, die Deutschnationalen hätten die Absicht gehabt, durch Stimmenthaltung dem sozialdemokratischen Antrage zur Annahme zu verhelfen und damit eine Intervention des Reichspräsidenten und die Reichstagsauflösung hervorzurufen. Wir glauben nicht, daß die Deutschnationalen dies im Ernst beabsichtigt haben, schon aus dem Grunde nicht, weil sie sich sagen mußten, daß die Mehrheit des Volkes, die gerade Wege liebt, für eine solche Taktik kein Verständnis haben und dem bei den Neuwahlen Ausdruck geben würde.

In einer demokratischen Zeitung der schweizerischen Republik, den „Basler Nachrichten", lesen wir: „Einstweilen würde man in Deutschland vielleicht gut tun, sich zu überlegen, ob man nicht auf die Sitte verzichten könnte, daß die Minister an den parlamentarischen Abstimmungen teilnehmen und dadurch allfällige Differenzen innerhalb des Kabinetts unterstreichen müssen. Eine Abweichung von dieser Sitte für einen kritischen Einzelfall zu verlangen, wie es Minister Groener tut, geht zu weit. Aber eine prinzipielle Einigung in diesem Sinne für die Zukunft würde das Regieren der notgedrungen gemischten Kabinette erleichtern. Vielleicht zieht man aus dem vorliegen Fall, wie er auch ausgeht, diese Lehre. Vielleicht aber noch eine, und zwar eine viel wertvollere: daß heikle Fragen der Außenpolitik, wie das Panzerkreuzerproblem sich nicht für die parteipolitische Agitation in Wahlkämpfen eignen. Die deutschen Sozialdemokraten sollten dies eigentlich nicht erst jetzt merken, sondern hätten es schon einsehen und beherzigen können, als in Genf der Panzerkreuzerbeschluß die Stellung der deutschen Delegation bei den Abrüstungsdiskussionen schwächte."

Eine neue Kabinettskrise vermieden.

Parteienkampf um die Unterstützung im Eisenkonflikt.

Der Vorschlag des Reichskabinetts.

WTB. Berlin, 17. Nov. (Funkspruch.) Ueber die Sitzung des Reichskabinetts am Samstag vormittag erfährt das Nachrichtenbüro deutscher Zeitungsverleger noch folgende Einzelheiten: Sozialdemokraten und Zentrum haben bekanntlich beantragt, den Ausgesperrten in Westdeutschland Arbeitslosenunterstützung zu zahlen und das Reichsgesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenunterstützung entsprechend abzuändern. Das Reichskabinett beschloß, keine Gesetzesänderung vorzunehmen; es hielt daran fest, daß die Ausgesperrten auf den Weg der Fürsorge über die Gemeinden verwiesen werden sollten. Vom Reich soll ebenso wie von Preußen ein bestimmter Betrag zur Verfügung gestellt werden, um den Gemeinden die Erfüllung ihrer Fürsorgepflicht zu ermöglichen. Die Auszahlung der Unterstützungen an die Ausgesperrten durch die Gemeinden soll nicht nach den Richtlinien der allgemeinen Armenfürsorge erfolgen, sondern nach besonderen Richtlinien, die von der preußischen Staatsregierung festzulegen sind.

Der sozialpolitische Ausschuß stimmt zu.

WTB. Berlin, 17. Nov. (Funkspruch.) Im sozialpolitischen Ausschuß erklärte Reichsarbeitsminister Wissell: Heute morgen hat die Reichsregierung von 9 Uhr ab zu den in Betracht kommenden Fragen Stellung genommen. Die Reichsregierung ist der Meinung, daß im Wege der Gesetzgebung der in diesem Ausschuß in Erscheinung getretene Wunsch nach einer raschen und schnellen Hilfe nicht erreicht werden kann (Hört, hört! bei den Kommunisten), und zwar aus dem sehr einfachen Grunde, weil, wenn da ein Beschluß des Reichstages vorläge, die Sache erst wieder an den Reichsrat gehen müßte und wir nicht wissen, ob etwa schon in der nächsten Woche eine abschließende Regelung überhaupt möglich sein würde. Die Reichsregierung ist aber bereit, nach näherer Vereinbarung mit Preußen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit den Gemeinden und Gemeindeverbänden in Gemeinschaft mit Preußen die Möglichkeit einer ausreichenden Erfüllung der ihnen obliegenden Fürsorgepflichten ermöglicht wird. Für die Bereitstellung solcher Mittel kann aber die Reichsregierung aus eigener Ermächtigung heraus nichts tun, weil sie an die Etatsgesetze gebunden ist. Sie müßte also durch einen Beschluß des Reichstages ermächtigt werden, Mittel für die obengenannten Zwecke ausgeben zu dürfen.

Der sozialpolitische Ausschuß nahm am Schluß seiner Beratungen eine Entschließung im Sinne der Erklärung des Reichsarbeitsministers an.

Wie die Verhältnisse sich einer Krise entgegen

zu entwickeln schienen, ergibt sich aus folgendem Drahtbericht über den weiteren Verlauf der Angelegenheit am Freitag:

WB. **Berlin**, 16. November. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Den ganzen Nachmittag über herrschte in der Wandelhalle sozusagen „dicke Luft". Im sozialpolitischen Ausschuß waren Anträge gestellt worden, die für Demokraten, die Deutsche Volkspartei und noch eine Reihe anderer Parteien untragbar erschienen. Zentrum, Sozialdemokraten und Demokraten hatten sich so schien es, hinter verschlossenen Türen auf einen Antrag geeinigt, durch den das Reich die Mittel zur Verfügung stellen sollte, aus denen die Gemeinden die Ausgesperrten auf dem Wege über die öffentliche Wohlfahrtspflege unterstützen könnten, und zwar nicht nur die Nichtorganisierten, sondern auch die Organisierten, so daß auf diese Weise den Gewerkschaften ihre Pflicht zur Unterstützung ihrer Mitglieder durch das Reich abgenommen worden wäre. Die Parteien waren sich zwar alle einig darüber, daß den Gemeinden auf irgendeine Weise geholfen werden muß, aber ein Teil legte Wert darauf, daß dies nur in einer Form geschehen dürfe, die nicht einer Hilfestellung für die Gewerkschaften gleichkomme und damit in den Kampf zugunsten einer der beiden Parteien eingriffe. Dr. Curtius hatte schon im Laufe der Verhandlungen erklärt, daß er die öffentliche Unterstützung nur dann billigen könne, wenn die Unterstützungen, die von den Gewerkschaften gezahlt werden, auf die öffentliche Unterstützung angerechnet werde, so daß alle Arbeiter, die Organisierten und die Nichtorganisierten, die gleiche Unterstützung bekämen. Er ließ sogar durchblicken, daß die Erfüllung dieser Voraussetzung entscheidend für sein und seiner Freunde Verbleiben im Kabinett sein werde. Auch der Führer der Deutschen Volkspartei, Scholz, erklärte dem Kanzler, wie den Führern der anderen Regierungsparteien, daß seine Fraktion aus der Koalition austreten werde, wenn die Parität in der Behandlung beider Gegner irgendwie verletzt werde.

Eine neue Krisengefahr war da, sie schien ernster und schwerer als die von gestern und vorgestern. Die Lage sollte sich am Abend klären, sie mußte, da einige Auskünfte der maßgebenden Ministerien fehlten, auf morgen vertagt werden. Inzwischen war auch ein neuer Gedanke aufgetaucht der einer „Entschließung des Reichstages", durch die das Reich aufgefordert werden soll, den Gemeinden Darlehen zu geben um ihrer Unterstützungspflicht nachkommen zu können. Ob sie annehmbar ist, hängt von ihrer Fassung ab. Auf jeden Fall verlegt sie den Konflikt nur aus dem Reichstag in das Kabinett, das sich erst schlüssig über die Richtlinien werden muß, nach denen Preußen, die Unterstützungen durch die Gemeinden auszahlen lassen soll.

(Fortsetzung auf der zweiten Seite.)

Außenpolitische Umschau.

Vom

Professor Dr. O. Hoetzsch, M. d. R.

Das „befriedete" Europa.

Die Bindung der Sachverständigen in der Frage des Dawesplanes. — Diskussion eigentlich schon erledigt. — Rußland und Rumänien.

In der letzten Woche ist des zehnjährigen Gedenktages der Ereignisse von 1918 gedacht worden. Mehrfach haben die Staatsmänner namentlich der neu entstandenen Staaten dazu Stellung genommen. Jeder hat seine Friedensliebe betont, und Mussolini glaubte in einer solchen Betrachtung sogar feststellen zu können, daß die letzten zehn Jahre die Welt vorwärts gebracht und aus dem Druck befreit hätten, unter den der Krieg sie gestellt hatte. Für die spezifisch außenpolitische Betrachtung ist uns aber wichtiger und richtiger, was in einer solchen Aeußerung der langjährige englische Botschafter in Berlin, Lord d'Abernon, der gewiß die Politik des letzten Jahrzehnts genau kennt, hervorgehoben hat, daß nämlich im letzten Jahre ein bemerkenswerter und betonter Rückschlag in der Politik der Befriedung Europas eingetreten sei. Das bestätigt auch nur unsere Auffassung.

Gewiß hat sich gar manches, was aus dem Zusammenbruch hervorgegangen ist, bemerkenswert konsolidiert. Aber ist der Glaube an die Beständigkeit und Sicherheit der Verhältnisse in Europa wirklich fest und stark genug? Befindet sich Europa wirklich in einem Zustand des Friedens, an den es glaubt? Diese Frage aufwerfen, heißt sie verneinen!

Das Nein wird durch die immer weitergehenden Erörterungen über die englisch-französischen Beziehungen, die zuletzt auch das englische Parlament beschäftigten, nur verstärkt. Auf der anderen Seite hat Amerika, auf dessen Mitarbeit es so entscheidend ankommt, durch den Mund seines Präsidenten sehr deutlich ausgesprochen, daß es zwar zu solcher Mitarbeit bereit sei, daß es aber ablehne, durch seine Mitarbeit, wie der ungemein zutreffende Ausdruck von Coolidge lautet, „die künftigen Kriege Europas zu finanzieren". Mit einer bemerkenswerten Verärgerung gibt Coolidge der amerikanischen Meinung Ausdruck, daß, nachdem Amerika durch seine Anleihen und die Seeabrüstung Europa entgegengekommen sei, dieses durchaus nicht Bereitwilligkeit zeige, Amerika entgegenzukommen, indem es vielmehr die Abrüstung verhindere und keine friedliche Politik betreibe. Europa ist gesagt: gemeint sind natürlich Frankreich und in allererster Linie England.

Es ist zunächst die Frage des Dawesplanes, die eine neue Probe für die Bereitwilligkeit zu einer europäischen Zusammenarbeit sein wird. Denn die Revision des Planes ist doch nicht nur eine deutsche, sondern im höchsten Sinne eine europäische Angelegenheit. Mit dieser Last an allen Schwierigkeiten und Fesseln, dazu kann in Deutschland nicht zu einem wirklich mitarbeitenden Gliede einer europäischen Gemeinschaft werden.

Die französische Regierungskrise ist für die französischen Parteiverhältnisse und Poincaré selbst natürlich wichtig. Für die Außenpolitik ist sie fast ohne Bedeutung. Briand ist Minister geblieben, und Frankreich geht in der bisherigen Weise weiter. Das bedeutet aber in der Frage des Dawesplanes, daß sich Frankreich bereits in einer äußerst gefährlichen Weise festgelegt hat. Es will an eine Erörterung dieser Angelegenheit nur herantreten, wenn es durch die deutschen Zahlungen sichergestellt weiß den Betrag seiner Schulden an Amerika und dazu die Kosten für den Aufbau der zerstörten Gebiete. In der gleichen Weise hat sich England festgelegt, das den Grundsatz der Balfour Note als Richtschnur nimmt, nämlich, soviel an Reparationsgeldern zu erhalten wie sein Schuldenbetrag an Amerika beträgt. Damit aber ist die Diskussion eigentlich schon erledigt. Das ist dann kein unabhängige Untersuchung mehr. Das ist bereits die Bindung der Sachverständigen an Instruktionen, die Deutschland unbedingt ablehnt. Und eine solche Bindung schließt von vornherein die Mitarbeit Amerikas in dieser neuen Sachverständigen-Kommission aus, ohne die das Ganze nur verlorene Zeit ist.

Neben dieser Frage wird in der Oeffentlichkeit übersehen, daß die deutsch-russischen Beziehungen vor dem Beginn einer neuen Phase stehen. Ihr langjähriger Träger, Graf Brockdorff-Rantzau, ist durch einen plötzlichen Tod seiner Tätigkeit entrissen worden. Das ist eine Lücke, die sehr schwer auszufüllen sein wird. Er starb gerade in einem Moment, da die Verhandlungen wieder aufgenommen werden sollen, die infolge des Schacht-Prozesses im Frühjahr abgebrochen waren.

Diese Verhandlungen sollen jetzt wieder beginnen. Ist die deutsche Politik und ist die deutsche Wirtschaft in jeder dafür notwendigen Weise vorbereitet und gerüstet? Ist überall die Einsicht

verhandlungen, daß diese deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen von großer Wichtigkeit sind? Auch auf einem sehr wichtigen weltpolitischen Hintergrunde, der ja auch ganz unverkennbar ist und den wir ja auch nur andeuten. Wir haben mancherlei Zweifel in bezug auf diese Fragen und wünschen nachdrücklich, daß mit aller Konzentration, Geschlossenheit und höchstem politischen Verständnis diese Verhandlungen geführt werden. Sie sind keineswegs nur technischer Natur, wie es nach dem Namen, der von Deutschland dazu ernannten Vertreter — deren Fähigkeit wir gar nicht bestreiten wollen, von denen indes nur ganz wenige Rußland wirklich kennen — scheinen möchte. Es sind im höchsten Sinne des Wortes politische Verhandlungen!

Deutschland hat mit Rumänien seine finanziellen Streitfragen zum Abschluß gebracht. Ein diesbezügliches Abkommen ist am 10. November unterzeichnet worden. Dadurch werden regelmäßige wirtschaftliche Beziehungen mit Rumänien erleichtert und kann sich Deutschland auch an der Kreditaktion für Rumänien beteiligen.

Der Umschwung, der sich in diesem Lande kürzlich vollzogen hat, mit dem Uebergang von den Liberalen auf die Bauernpartei, ist doch erstaunlich. Die bisherige liberale Diktatur (was eigentlich ein Widerspruch in sich selbst ist) ist vom Platz abgetreten. Nun muß daran gehen, das in außerordentlichen Schwierigkeiten befindliche Land zu konsolidieren und zu ordnen. Das wird eine große Arbeit werden! Denn durch die Schuld der liberalen Herrschaft unter den Bratianos ist nur äußerlich der Schein erweckt worden, daß dies aus dem Krieg hervorgegangene Groß-Rumänien ein geordneter und starker Staat sei. Tatsächlich ist er von den Staaten des europäischen Südostens der innerlich schwächste, der noch am wenigsten den Zusammenhang seiner Teile hat herstellen können. Eine gewaltige politische und wirtschaftliche Aufräumungsarbeit liegt vor dem neuen Kabinett, das dann wohl auch daran gehen muß, die Frage zu lösen, die zwischen Rumänien und Rußland immer noch offen ist. Ohne einen Friedensschluß mit Rußland kann Rumänien seine Stellung außenpolitisch nicht völlig festigen!

Der Stand der Vermittlungsaktion.

Die Verhandlungsbedingungen der Parteien geklärt. Verknüpfung von Lohn- und Arbeitszeitfrage.

WB. **Düsseldorf**, 16. November. Die Vorverhandlungen haben nach Mitteilung des Regierungspräsidenten ein abschließendes Ergebnis bisher nicht gezeitigt. Als Ergebnis der Verhandlungen ist festzustellen, daß die Arbeitgeber bereit sind, im Wege der Vereinbarungen die bestehenden Schwierigkeiten zu beseitigen. Sie sind bereit, über die ersten Angebote hinaus für die einzelnen Gruppen Lohnerhöhungen zu bewilligen und auch auf dem Gebiet der Regelung der Arbeitszeit Entgegenkommen zu zeigen. Das Entgegenkommen geht jedoch nicht bis an den Schiedsspruch heran. Der Grund hierfür ist nach Angabe der Arbeitgeber lediglich in der Untragbarkeit der neu entstehenden finanziellen Belastung zu erblicken.

Auch die Vertreter der Arbeitnehmer haben sich grundsätzlich zu Verhandlungen bereit erklärt, sie haben sich jedoch nicht entschließen können, von dem Schiedsspruch abzugehen. Sie fordern, daß der Prozeß vor den Arbeitsgerichten zu Ende geführt wird. Sie sind bereit, das Abkommen über die Arbeitszeit in die Verhandlungen einzubeziehen, obwohl die Kündigung des Arbeitszeitabkommens erst zum 31. Dezember 1928 ausgesprochen werden könnte. Die Arbeitgeber verlangen aber vor Aufnahme der Arbeit endgültige Vereinbarungen über Löhne und Arbeitszeit.

Zwischenlösungen, die darauf hinauszielen, wenigstens die Aufnahme der Arbeit dennoch sofort zu erreichen, haben bisher zu einem Ziele nicht geführt. Beide Parteien werden noch einmal zu einer gemeinsamen Besprechung, insbesondere zu dieser letzten Frage geladen werden.

*

Der Schlußpassus deutet an, in welcher Richtung die nun seit bald einer Woche mit ruhiger Beharrlichkeit und unleugbarem Geschick vom Regierungspräsidenten Bergemann geführten Vorverhandlungen drängen. Die Ausgesperrten sollen wieder in die Betriebe. Was selbstverständlich aus tausend Gründen außerordentlich bedeutungsvoll ist. Aber der Weg dahin ist doch schwieriger, als es im ersten Augenblick scheinen möchte. Über das Entgegenkommen der Arbeitgeber ist Authentisches von keiner Seite zu erfahren, aber wir könnten uns denken, daß man auf Arbeitgeberseite geneigt sein könnte, die Erhöhung der Lohnsätze für die niedrigstbezahlten Arbeiter an die Ziffern des Schiedsspruchs stark anzunähern, während für die höher Entlohnten eine verhältnismäßig geringere Erhöhung (nach unten gestaffelt) in Erwägung gezogen werden könnte. Hinderlich für eine baldige Einigung bei den Gewerkschaften erscheint die neuerliche Einschwenkung nach der Richtung, die formal juristischen Seite in den Vordergrund zu schieben, was zum mindesten ebenso bedenklich stimmen muß, wie diese Behandlung der Dinge im ersten Stadium durch die Gegenseite. Wenn es sich bestätigen sollte, daß die Gewerkschaften den Instanzenzug — Landesarbeitsgericht, Reichsarbeitsgericht — durchgehen wollen, statt sich zu entschließen, in direkten Verhandlungen eine endgültige Bereinigung der Differenzpunkte vorzunehmen, so bedeutete das keine Beschleunigung oder gar nur Förderung des im Zuge befindlichen Verfahrens, sondern eine Hemmung; auch praktisch eine Verzögerung der Wiedereinstellung der Ausgesperrten.

Hoffen darf man nur, daß die heute (Samstag) beginnenden Verhandlungen von Partei zu Partei beim Regierungspräsidenten Bergemann aus diesen Schwierigkeiten — auch in der Arbeitszeitfrage — einen Ausweg zeigen werden.

Am Montag Schlichtungsverhandlungen in der Märkischen Kleineisenindustrie.

Dortmund, 16. Nov. Die im Polizeipräsidium in Hagen zwischen den Parteien in der Märkischen Eisenindustrie geführten Verhandlungen führten zu keinem Ergebnis. Da sich die Parteien über die anzurufende Schlichtungsstelle nicht einigen konnten und die Gewerkschaften erklärten, die Sache vor dem Schlichtungsausschuß nicht verhandeln zu wollen, hat der Schlichter für den Bezirk Westfalen gemäß der zweiten Verordnung zur Schlichtungsverordnung die Schlichtung dieses Streites übernommen. Mit den Verhandlungen hat er den stellvertretenden Schlichter Klostermann betraut, der die Parteien bereits für Montag vormittag zu Schlichtungsverhandlungen geladen hat.

Wie es an Bord der „Vestris" zuging.

Kaum glaubliche Zustände.

WTB. **Neuyork**, 15. Nov. (Drahtb.) Am gestrigen ersten Tage der amtlichen Untersuchung der Katastrophe des Dampfers „Vestris" wurden sechs Personen vernommen. Den Blättern zufolge haben ihre Aussagen folgende Feststellungen ergeben:

1. daß sich bereits am Sonntag früh zeigte, daß der Dampfer nicht seetüchtig war;

2. daß der drahtlose Hilferuf viel zu spät erfolgte;

3. daß beim Aussetzen der Boote große Verwirrung herrschte, und daß die für das Aussetzen gebrauchte Zeit ungeheuer lang war;

4. daß einige Boote ungenügend ausgerüstet und nicht seetüchtig waren; daß keines von ihnen imstande war, die 60 Personen aufzunehmen, für die es bestimmt war, und daß einige sogar undicht waren.

Alle Zeugen erklärten übereinstimmend, daß von Sonntag abend ab keine Disziplin mehr an Bord geherrscht habe. Während die amtliche Untersuchung im Gange ist, hat Senator Fletcher in Washington angekündigt, daß er beabsichtige, im Kongreß bei dessen Zusammentritt „im Interesse der Sicherheit von Menschenleben auf See" eine Untersuchung durch den Kongreß zu beantragen.

Bis jetzt sind etwa 60 Personen als Zeugen geladen.

Der Passagier Fred Puppe dessen Frau und Kind der Katastrophe zum Opfer gefallen sind, machte Aussagen, die die Disziplin an Bord zu beleuchten geeignet sind. Er sand, als er sich am Samstag an Bord begab, nur den kleinsten Teil seines Gepäcks in der Kabine vor. Den Rest entdeckte er später im Schiffsraum unter dem schweren Gepäck. Als er sich in dieser Angelegenheit mit dem Steward in Verbindung setzte und sich bei ihm über die Bedienung an Bord erkundigte, wurde ihm geantwortet, der eigentliche Kabinensteward könne ihn nicht bedienen, weil er betrunken in seiner Koje liege. Als Puppe am Sonntag um 6 Uhr erwachte, war die Neigung des Schiffes bereits derartig, daß es unmöglich war, sich in der Kabine ungehindert zu bewegen. Als er dem Steward gegenüber bemerkte, anscheinend sei etwas nicht in Ordnung, erhielt er zur Antwort: Die Ladung hat sich verschoben. Die Mannschaft arbeitet jetzt daran. Innerhalb einer Stunde ist alles in Ordnung.

Der deutsche Passagier Rückert, der noch nicht vernommen worden ist, äußerte in einer Unterredung mit Pressevertretern, daß er bereits am Vortage der Katastrophe infolge des Ueberliegens des Schiffes dreimal die Kabine habe wechseln müssen. Trotzdem 70 bis 80 Leute mit den Fluten rangen, seien die Boote weggerudert. Rückert ist später nach 1½stündigem Schwimmen von einem anderen Boot aufgenommen worden. An Bord der Rettungsboote befanden sich keinerlei Lebensmittel, so daß die Insassen von Sonntag nacht bis Dienstag früh hungern mußten. Auch Rückert bezeichnete, wie schon andere Passagiere vor ihm, die Katastrophe als glatten Mord, da sie sich leicht hätte vermeiden lassen.

Im ganzen sind bis jetzt 22 Leichen geborgen, die zwischen den Schiffstrümmern aufgefischt werden konnten. Da die Toten durch Haifische und durch das Umhertreiben zwischen den Schiffstrümmern sehr verstümmelt sind, war nur bei vier Personen die Identifizierung möglich.

Selbstmord durch Sturz aus dem D-Zug?

WTB. **Unna** i. W., 16. Nov. (Drahtber.) Heute mittag kurz vor 1 Uhr stürzte auf der Strecke Bönen—Unna eine unbekannte Reisende aus dem D-Zug 94 Altona—Köln. Der Tod trat sofort ein. Nähere Angaben über die Ursache des tödlichen Sturzes fehlen noch. Die Reisende war nur im Besitz einer Bahnsteigkarte aus Münster. Die Leiche wurde von der Ortspolizei Heeren-Werve beschlagnahmt.

Das Problem der kommunalen Verwaltungsreform.

Um die Neuregelung des Eingemeinderechts. Interessante Ausführungen auf dem Landgemeindetag.

WB. **Berlin**, 16. Nov. (Eig. Drahtb.) In der Staatsoper begann heute vormittag der vierte deutsche Landgemeindetag, der in Verbindung mit dem fünften preußischen Landgemeindetag stattfindet.

Der preußische Innenminister Grzesinski

betonte in einer Rede die aktuellen Gegenwartsfragen für die Landgemeinden. Die Auflösung der Gutsbezirke sei so gut wie durchgeführt. Von fast 12 000 Gutsbezirken seien bis jetzt annähernd 11 500 Fälle erledigt. Der Minister fand starken Widerspruch in der Verwaltung, als er behauptete, daß die Durchführung sachlich gewesen sei. Der Minister ging dann auf das Problem der kommunalen Verwaltungsreform ein die besonders aktuelle Bedeutung deshalb habe, weil gewisse Fragen mit dem großen Werk der kommunalen Neugliederung im Westen im Zusammenhang ständen. Er habe immer wieder die Notwendigkeit einer gleichmäßigen Behandlung von Stadt und Land betont. Eine Meinungsverschiedenheit bestehe zwischen der hier tagenden Spitzenorganisation und dem Ministerium über die Neuregelung des Eingemeindungsrechts, bei dem die Regierung das Allgemeininteresse den örtlichen Sonderinteressen voranstellen wolle. Der preußische Landgemeindeverband halte dies für eine Verletzung der preußischen Verfassung und habe zur Entscheidung den Staatsgerichtshof angerufen. Die Regierung werde eine höchstrichterliche Entscheidung in dieser Frage begrüßen, sie könne aber nicht dem Wunsche des Landgemeindeverbandes entsprechen und die Anwendung des Gesetzes bis zur Entscheidung des Staatsgerichtshofes aussetzen. Der Landtagsbeschluß müsse durchgeführt werden. Die Voranstellung des Allgemeininteresses vor den Sonderinteressen werden schließlich auch dem kommunalen Leben zum Segen gereichen.

Reichskanzler a. D. Dr. Luther

sprach über Verfassungs- und Verwaltungsreform. Seine Darlegungen gipfelten in folgenden Hauptgesichtspunkten: Verwaltungsreform ist nicht in erster Linie eine technische Angelegenheit, sondern ist jetzt und für uns notwendig, weil das deutsche Volk lernen muß, ohne einen außenpolitischen starken Staatsrahmen ein staatsbewußtes Eigenleben zu führen. Die Zuständigkeitsverwirrung entfremdet den einzelnen dem Staatswesen. Verwaltungsreform ohne Neuentwicklung der Selbstverwaltungskräfte in Stadt und Land ist unmöglich.

Landrat a. D. Dr. Cereke

hielt darauf einen Vortrag über die Stellung der Landgemeinden zu den wichtigsten kommunalen Problemen der Gegenwart. Er forderte hauptsächlich die Stärkung und Festigung der kommunalen Selbstverwaltungsrechte der Gemeinden und die Dezentralisation. Der Gedanke einer reichsgesetzlichen Regelung des Gemeindeverfassungsrechts sei als zu schematisch abzulehnen. Auf steuerlichem Gebiet lehnte er die Wiedereinführung eines kommunalen Zuschlagsrechts bei der Einkommensteuer ab. Es müsse aber Vorsorge getroffen werden, daß eine etwaige Senkung der Reichssteuer sich nicht auf Kosten der Gemeinden auswirke. Bei der Neuregelung des preußischen Finanzausgleichs müßten die leistungsschwachen Landgemeinden mehr als bisher berücksichtigt werden.

Deutsche Firmen in Südafrika wegen Kontraktbruchs verklagt.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Kapstadt**, 16. Nov. (United Preß.) Zwischen der südafrikanischen Eisenbahnverwaltung und deutschen Lokomotivfirmen, die Lokomotiven an die Union geliefert haben, ist es zu Meinungsverschiedenheiten gekommen. Die Eisenbahnverwaltung trage sich mit der Absicht, die deutschen Firmen wegen Kontraktbruch zu verklagen und den Kaufpreis von 30 000 Pfund Sterling (600 000 Mark) zurückzufordern. Der Streit geht darauf zurück, daß die Maschinen angeblich mehr wogen, als im Vertrag vorgesehen gewesen sei, und daß Südafrika versuche, das Gewicht zu verringern, verantwortlich waren.

Passagierdampfer wie Bälle hin und hergeworfen.

Schwere Stürme im Kanal.

WTB. **London**, 16. November. (Drahtb.) Der im englischen Kanal wütende Sturm hat bei einer Windgeschwindigkeit von 100 Kilometer in der Stunde eine so ungeheure Wucht entwickelt, daß selbst große Passagierdampfer von den Wellen wie leichte Bälle hin und her geworfen wurden. Der Riesendampfer „Alaunia" der Cunard-Linie, der von Southampton auslaufen sollte, konnte den Hafen nicht verlassen. Vier riesige Krane, die auf dem Quai standen, wurden von ihrer Unterkonstruktion losgerissen und stürzten zu Boden. Einer von ihnen, im Gwicht von 15 Tonnen, zerschmetterte den dichtbesetzten Erfrischungsraum auf dem Quai. Drei Personen wurden verletzt.

In Liverpool traf ein Dampfer ohne Schlot ein. Der Sturm hatte den Schornstein einfach abgerissen.

Die auf den verschiedenen Routen in der Überfahrt England-Frankreich beschäftigten Schiffe konnten, soweit sie noch unterwegs waren, nur mit äußerster Mühe ihre Bestimmungshäfen erreichen.

Auch das Anlegen innerhalb der Hafendämme bereitete noch erhebliche Schwierigkeiten.

In vielen Kanalhäfen ist das Auslaufen von Schiffen überhaupt unmöglich. Der Flugverkehr ist eingestellt. Jedoch ist eine 20 Personen fassende Verkehrsmaschine von Paris kommend, noch in Croydon eingetroffen. Sie hatte unterwegs einen furchtbaren Kampf mit dem Sturm zu bestehen. Über dem Kanal wurde die Maschine plötzlich vom Wind herabgedrückt und glitt eben noch wenige Fuß über dem Mast des Dampfers „Maid o fOrleans" hinweg.

Auch in London herrschten nachmittags ein mit wolkenbruchartigen Regengüssen verbundenes Sturmwetter. Im Telegraphen- und Telephonverkehr wurde beträchtlicher Schaden angerichtet. In vielen Fällen wurden Straßenpassanten vom Wind zu Boden geschleudert. Bis 16 Uhr waren 66 Telephonlinien von London nach auswärts durch den Sturm zerstört worden. Unter anderen wurde auch das Denkmal von Richard Löwenherz beschädigt, das vor dem Parlamentsgebäude in London steht. Ein Stück des Viktoriaturms des Parlaments wurde abgerissen. Auch im Eisenbahnverkehr sind große Störungen aufgetreten. Etwa 200 Linien sind teilweise außer Betrieb.

Es gab Tote und Verletzte.

Eigener Drahtbericht.

WB. **London**, 17. Nov. Nach den aus Südwest-England und Wales vorliegenden Nachrichten sind im Laufe des heftigen Sturmes 7 Personen getötet und etwa 40 verletzt worden. In Southampton stürzten von den sieben der White Star-Gesellschaft gehörenden Kranen fünf um, wobei mehrere Depots beschädigt wurden. Aus Newport wird gemeldet, daß der Sturm etwa 50 im Bau befindliche Häuser in einer Arbeitervorstadt zum Einsturz gebracht hat. Glücklicherweise hatten die Arbeiter die Baustellen wenige Minuten vorher verlassen. Aus Ramsgate wird gemeldet, daß es den Rettungsbooten gelungen ist, den Mann von der Besatzung eines auf der Höhe von Northforland gescheiterten Schoners an Bord zu nehmen. In Cardington erreichte der Sturm eine Höchstgeschwindigkeit von 140 Kilometern in der Stunde. 30 Familien in Ebow Vale (Wales) sind obdachlos. An der ganzen Küste herrscht schwere See.

Verheerungen in Antwerpen.

WTB. **Antwerpen**, 17. Nov. (Drahtber.) Durch einen furchtbaren Sturm, der gestern abend über Antwerpen dahinbrauste, wurde beträchtlicher Schaden angerichtet. Im Hafen warf ein Windstoß einen Radfahrer unter die Räder eines Lastwagens, wobei der Radfahrer sofort getötet wurde. Bei der Lotsenstation stürzte der Sturm ein Lastauto in die Schelde. Wieviel Personen dabei ums Leben gekommen sind, ist noch nicht festgestellt.

Gewitter über Paris.

WTB. **Paris**, 17. Nov. (Drahtb.) Gestern 1.45 Uhr heute nacht ist über Paris ein heftiger Gewittersturm mit Hagelschlag niedergegangen.

Bei Hamburg mußten die Dampfer zurückkehren.

WTB. **Hamburg**, 17. Nov. (Funkspr.) Nach einem Gewitter gestern abend setzte sich in der vergangenen Nacht ein schwerer West-Südwest-Sturm ein, der die Fluten der Elbe bis auf den Grund aufwühlte. Die Böen erreichten eine Stärke von etwa 8 bis 10. Der Verkehr mit kleinen Fahrzeugen konnte im Hafen kaum aufrecht erhalten werden. Das Wasser stieg bis auf 14 Fuß und richtete in den tiefer gelegenen Stadtteilen am Hafen durch Ueberschwemmungen große Schäden an. Bei dem im Kuhwärder Vorhafen liegenden norwegischen Dampfer „Annevore" brachen die Vertauungen, wodurch das Schiff schräg ins Fahrwasser kam und ein Verkehrshindernis bildete. Verschiedene in See gegangene Dampfer mußten infolge des Unwetters zurückkehren und liegen bei Curhaven vor Anker. Im Stadtgebiet wurden Bäume entwurzelt und auf die Straße geschleudert. Von einigen Dächern stürzten Schornsteine. Auch wurden zahlreiche Fenster eingedrückt. Soweit bekannt ist, sind Personen nicht verunglückt. Die Gewalt des Sturmes hat in den Morgenstunden etwas nachgelassen.

In Köln mußte die Feuerwehr 23 mal helfen.

WTB. **Köln**, 17. Nov. (Drahtb.) Durch den starken Sturm in der vergangenen Nacht wurden hier Dächer abgedeckt und Baugerüste, Zäune, Telegraphenmasten und sogar mehrere Litfaßsäulen umgeweht. Besonders zahlreich waren die durch Funkenflug entstandenen Kaminbrände, die aber sämtlich von der Feuerwehr gelöscht werden konnten, bevor größerer Schaden angerichtet wurde. Insgesamt wurde die Feuerwehr 23mal zu Hilfeleistungen gerufen.

Aus allen übrigen Gegenden Westdeutschlands werden Sturmschäden gemeldet. In Aachen setzte kurz nach 5 Uhr ein wolkenbruchartiger Regen ein, dem ein Wirbelsturm folgte.

Elberfeld

Tarifbewegung kaufmännischer und technischer Angestellter.

z. Vom Gewerkschaftsbund der Angestellten (G.D.A.), Bezirksgeschäftsstelle Elberfeld, wird uns geschrieben:

Die Angestelltenorganisationen hatten das Manteladkommen des Tarifvertrages für die kaufmännischen und technischen Angestellten des bergischen Industriebezirks zum 30. September ds Js. gekündigt. Der Schiedsspruch des staatlichen Schlichtungsausschusses in Barmen vom 25. September wurde von den Angestelltenorganisationen abgelehnt, vom Arbeitgeberverband aber angenommen Auf Grund des Antrages auf Verbindlichkeitserklärung seitens der Arbeitgeber fand vor dem Schlichter in Dortmund eine Verhandlung statt, in der eine Einigung jedoch nicht erzielt wurde. Die Entscheidung des Schlichters über Ablehnung oder Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches sollte den beteiligten Organisationen bis spätestens 15. November zugehen Inzwischen ist aber bekannt geworden, daß der Schlichter die Entscheidung um einige Tage aussetzen wird, weil er durch die Arbeitskämpfe in Nordwest stark in Anspruch genommen ist. Wie verlautet, hat sich der Arbeitgeberverband über den Schlichter mit dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf in Verbindung gesetzt, um von dort nach der § 6 des Arbeitszeitnotgesetzes vom 14 4. 27 die Genehmigung zu erhalten, Mehrarbeit über die 48-Stundenwoche hinaus verrichten zu lassen. Voraussetzung ist aber dabei, daß vorher die gesetzliche Betriebsvertretung angehört wird.

---

e.— Die Stadtverordnetensitzung verschoben. Die für Dienstag in Aussicht genommene Stadtverordnetensitzung, die zum Erlaß des Innenministers über die Umgemeindungen Stellung nehmen sollte, ist verschoben worden. Wie wir hören, findet am Montag eine vertrauliche Aussprache zwischen den Fraktionsführern des Stadtverordnetenkollegiums und Vertretern der Gemeinde Vohwinkel statt.

e.— Kirchenwahlen. Zu den Neuwahlen für die Gemeindevertretungen der lutherischen und der reformierten Gemeinde von Elberfeld, die am nächsten Montag stattfinden, haben unter anderem auch die Freunde evangelischer Freiheit Wahlvorschläge eingereicht. Näheres darüber ist aus der Anzeige dieses Blattes zu ersehen.

e.— Schachmeister Sämisch gibt am Sonntag vormittag ½11 Uhr im Thaliarestaurant eine Simultanvorstellung. Er spielt 30 Partien zu gleicher Zeit.

e.— Billard-Weltmeister Moons in Elberfeld. Am morgigen Sonntag, nachmittags 6½ Uhr, spielt im Elberfelder Billardklub, Köbohaus-Döppersberg, der Belgier Th. Moons. Da er bereits viermal die Amateur-Weltmeisterschaft der ersten Klasse auf großem Turnierbrett errungen hat, ist mit einem interessanten Spiel zu rechnen.

Barmen

Ich hatt' einen Kameraden ....

Ein imposantes Leichenbegängnis für den verstorbenen 1. Vorsitzenden des Garde-Ldw.-Vereins.

b. Der so jäh aus dem Leben gerissene 1. Vorsitzende des Barmer Garde-Landwehr-Vereins, Jos. Esser wurde am gestrigen Freitagnachmittag unter starker Beteiligung der Bürgerschaft zu Grabe getragen. Es war ein unübersehbarer Zug, der sich gegen 3 Uhr vom Sterbehause Zeughausstr. 2 hinauf zum katholischen Friedhofe an der Liebigstraße bewegte. Es regnete ununterbrochen ..

Im Trauerzuge, den die Priestersche Kapelle eröffnete, marschierten der Barmer Garde-Landwehr-Verein in Stärke von 250 Mitgliedern, Abordnungen der Garde-Vereine Elberfeld und Schwelm, der Unterbarmer Landwehr-Reservisten-Verein, der Kürassier-Verein. Vertreten waren auch die Vorstände des Barmer Krieger- und Landwehr-Verbandes (mit Major Kemna) und des Rheinisch-Westfälischen Gardegauverbandes (mit Oberleutn. Francke). Außerdem sah man eine Reihe von Offizieren in Feldgrau. Nicht vergessen seien auch die Schützengilde, die Jungschützen, die Kyffhäuser-Jugend sowie die verschiedenen Vereine der katholischen Kirchengemeinde und das Personal und die Arbeiter der Firma Budde. Ungezählt waren die Kranzspenden, unter ihnen einer von den Offizieren des Barmer Garde-Landwehr-Vereins gewidmeter Gardestern aus frischen Blumen. Die Straßen waren dicht von Menschen umsäumt. Gegen 4 Uhr erreichte die Spitze des Zuges den Friedhof. Der immer heftiger werdende Regen ließ keine lange Grabfeier zu. Nach dem katholischen Pfarrer Goebel sprach noch eine Reihe von Vertretern der Vereine sowie der Firma Otto Budde u. Co. Eine dreifache Salve beendete die Trauerfeier.

Ein treuer Kamerad und Bürger ist dahingegangen, allzu früh und unerwartet.

Der Barmer Garde-Landwehr-Verein veranstaltet an einem noch bekannt zu gebenden Tage eine besondere Trauerfeier für seinen dahingegangenen 1. Vorsitzenden.

---

b. Ehrung eines verdienten Barmers. Superintendent Gottfried Smend in Lissa (Polen), ein Sohn der Stadt Barmen, wurde von der Universität Breslau bei Gelegenheit der Feier des 300jährigen Bestehens der Lissaer evangelischen Kirchengemeinde zum Dr. theol h. c. ernannt — eine Würde, die nur selten und ehrenhalber verliehen wird. Superintendent Smend wurde als ältester Sohn des Fabrikanten Gottfried Smend in Barmen-Wichlinghausen geboren, besuchte in Barmen das Gymnasium bis zur Absolvierung des Abiturientenexamens Als die Stadt Lissa an deren evgl Gemeinde Superintendent Smend seit nunmehr 36 Jahren als Seelsorger wirkt, mit dem größten Teil der Provinzen Posen und Westpreußen an Polen fiel, blieb er auf seinem Posten. Superintendent Smend hat sich seitdem in hohem Maße um den Ausbau und die Festigung der evgl. Kirche in Polen verdient gemacht, unter anderem durch die Herausgabe eines neuen Gesangbuches und eines Konfirmandenbuches.

Die Sturmnacht im Wuppertal.

Die Notwohnung-Kolonie Elberfeld-Sonnborn besonders schwer betroffen. Sturm- und Wasserschaden in Barmen. — Gestörte Fernsprechleitungen.

Das sonst so regengesegnete Wuppertal scheint bei dem zuständigen Wetterdezernenten in der letzten Zeit schlecht angeschrieben zu sein. Nach dem Sommer, der uns zwar interessante Einblicke in das Innere der Talsperren tun ließ, aber keinen Regen brachte, schwanden auch die Hoffnungen auf den Herbst mit seiner milden, nachhaltigen Feuchte. Kommt aber einmal der erwünschte Regen, dann geschieht es gleich in einer Weise, die eher nach Ueberfall aussieht und erschreckt nach der Feuerwehr rufen läßt.

Der gestrige Regentag ließ sich am Nachmittag noch ganz harmlos an. Mit zunehmender Dunkelheit werden die Güsse aber immer stärker. Ein Klatschen, Prasseln und Pochen an den Scheiben — ein wahres Trommelfeuer schwerer Tropfen. Aber das ist erst das Präludium. Nun verbündet sich der Sturm mit seinem feuchten Bruder und geht mit Ungestüm zum Angriff über Es pfeift und orgelt in allen Tonarten, eine Sinfonie voll schauriger Erhabenheit. Vom höchsten Diskant geht die wilde Melodie plötzlich in sanftes Sausen über — — Finale? — — Nein, nur ein kleines Zwischenspiel. Der unbändige Geselle sammelt neue Kräfte, und nun kommt ein neuer Vorstoß mit überraschender Wucht. Irgendwo fliegt ein Fensterflügel — klirrend splittern die Scherben. Bedenklich klappert es in der Schieferbekleidung — in den Dachziegeln. Was nicht niet- und nagelfest ist, wird mitgerissen und wie in sinnloser Wut irgendwo zerschmettert. Aechzend biegen sich die Bäume im Toben der Elemente. — —

So wütet es Stunde um Stunde und die Feuerwehr hat alle Hände voll zu tun, um drohende Gefahren abzuwenden. Gegen 1 Uhr nachts sammelt der Sturm noch einmal alle Macht zu einem tollen Furioso — — dann ist seine Kraft gebrochen Aber sein Werk ist getan. — — Schäden, große und kleine, überall. — — —

*

Die Schäden in Barmen.

b.— Kurz nach 9 Uhr abends wurde die Feuerwehr zum Alten Markt gerufen. Dort hatte der Sturm die überhängenden Teile des Bauverschlages am Hause Nr. 2/4 losgerissen. Die herabhängenden Bretter wurden bei jedem Windstoß hin- und hergepeitscht, so daß die Straßenpassanten oft in Gefahr kamen, getroffen zu werden. Die Feuerwehr beseitigte die Bretter schnell.

In der Meckelstraße wurde ein großer Baum, der vor dem Waisenhause steht, entwurzelt und quer über die Straße geworfen.

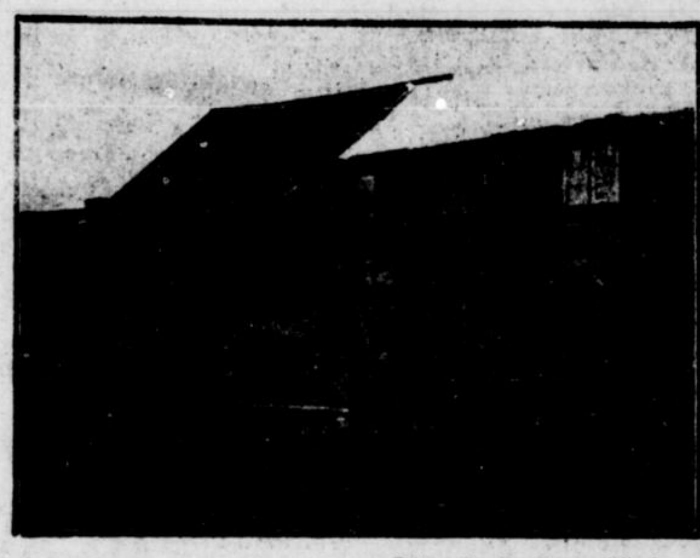
An der Ecke der Buchen- und Rosenstraße wehte der Sturm gegen 1 Uhr nachts einen Schornstein vom Dach. Glücklicherweise fielen die Trümmer auf die freie Straße, so daß die umliegenden Häuser nur geringfügige Schäden aufzuweisen hatten.

In der Schützenstraße wurde das Dach eines Hauses erheblich beschädigt. Die Dachziegel wurden weithin über die Straße zerstreut.

Auch sonst sind an zahlreichen Häusern Schäden zu verzeichnen, die aber glücklicherweise über zertrümmerte Scheiben und beschädigte Dachpfannen nicht hinaus kamen. Personen wurden in allen Fällen nicht verletzt.

Der Fernsprechverkehr war zeitweise behindert, doch konnten die Störungen schnell beseitigt werden.

Heute vormittag wurde die Feuerwehr erneut alarmiert. Ein Rost im stark angeschwollenen Murmelbach in der Gosenburg hatte sich zugesetzt, so daß große Wassermengen über die Straße flossen und in den Keller eines Neubaues eindrangen. Durch Oeffnen der Rostanlage wurde der Bach wieder in sein Bett zurückgeleitet. Der Keller steht zurzeit noch unter Wasser.





Die abgedeckten Häuser „Am Giebel" (Sonnborn)

In Elberfeld

richtete der Sturm ebenfalls allerlei Schäden an. In den Straßen sah man heute früh vielfach gebrochene Schiefer und Fensterscheiben. Auch manche Reklameschilder fielen dem Sturm zum Opfer. Schlimmer wurden die Außenbezirke mitgenommen. Eine große Anzahl Bäume, darunter alte starke Riesen, wurden entwurzelt. Ganz besonders wurde

die städtische Notwohnsiedlung am Giebel in Sonnborn

betroffen. Dort steht eine Reihe ein- und zweigeschossiger Bauten, die flache Holzdächer mit Ruberoidbedachung aufweisen. An den Dächern von fünf Häusern, Nr. 53 bis 63, trieb der Sturm sein Zerstörungswerk. Die Dächer wurden vollständig heruntergerissen und zum großen Teil auf die Straßen geschleudert, wo sie zersplitterten. Unsere beiden Bilder veranschaulichen die Trümmer. Leider wurden auch die Habseligkeiten der Bewohner in Mitleidenschaft gezogen. Der Sturm bildete in den offen gedeckten Zimmern Wirbel und warf die Möbelstücke durcheinander, die dabei natürlich mehr oder weniger beschädigt wurden. In einer Wohnung wurde ein an der Wand hängender Gasmesser abgerissen und das Gas entströmte aus dem Rohr. Der Schaden ist beträchtlich und um so bedauerlicher, als die Geschädigten ohnehin mit Glücksgütern nicht gesegnet sind und schwer um ihre Existenz ringen müssen. Die offengedachten Wohnungen sind natürlich zum Bewohnen unbrauchbar geworden. Die Mieter müssen infolgedessen anderweitig untergebracht werden. Schon während der Nacht mußten sie sich ein Obdach suchen.

Die Aufräumungsarbeiten wurden heute morgen sofort aufgenommen. Auch hat man mit den Wiederherstellungsarbeiten gleich begonnen. Sie werden so schnell wie möglich gefördert, damit die Betroffenen ihr Heim bald wieder beziehen können.

Infolge der Sturmschäden hatte die Feuerwehr eine unruhige Nacht. Sie wurde neun Mal zu Gefahrenpunkten gerufen, um Reklameschilder, die abzustürzen drohten zu entfernen oder bei abgewehten Dächern helfend einzugreifen. Auch bei dem Unfall am Giebel trat sie in Tätigkeit. Eine zehnte Alarmierung erfolgte wegen eines in der Reviandtstraße ausgebrochenen Fußbodenbrandes, der schnell gelöscht werden konnte.

Sturmschäden in Wermelskirchen.

WG. Wermelskirchen, 17. Nov. (Drahtb.) In der vergangenen Nacht wurden an zwei Fabriken Dächer abgedeckt. Auch schlug der Blitz in eines der Fabrikgebäude ein, ohne aber zu zünden. Von einem Geschäftshause wurde ebenfalls das Dach abgedeckt. Zahlreich sind die kleineren Schäden, die der Sturm angerichtet hat.

Die Milchhof-Debatte lebt wieder auf.

Eine Erklärung der Barmer Verwaltung. — 160—170 000 Mk. Fehlbetrag. Eine Viertelmillion für die Sanierung erforderlich. — Die Händlerschaft will die Bewirtschaftung übernehmen.

Eine Erklärung der Verwaltung.

Von der Stadtverwaltung Barmen wird uns zu der Frage des Städt. Milchhofes mitgeteilt:

„Es trifft zu, daß bei der Milchversorgung Stadt Barmen G. m. b. H. durch den im Juni 1928 eingetretenen Geschäftsführer ein

Fehlbetrag von 160 000 bis 170 000 Mark

festgestellt ist, der im wesentlichen zu Lasten der Stadt Barmen geht. Auch hier sind Veruntreuungen geringen Umfanges von seiten eines verstorbenen Beamten vorgekommen, die jedoch sowohl in obiger Summe als in der bereits an anderer Stelle genannten Gesamtsumme der Veruntreuungen von rund 50 000 Mark enthalten sind. Sowohl der Aufsichtsrat der Milchversorgung als auch der zuständige städtische Ausschuß haben sich mit der Angelegenheit bereits eingehend befaßt. Letzterer hat einstimmig die Auffassung vertreten, daß es zweifellos im städtischen Interesse liege, den Milchhof, der sich in den Jahren seines Bestehens als eine überaus segensreiche Einrichtung für die Bevölkerung erwiesen hat, selbst unter Opfern, aufrecht zu erhalten. Die Sanierung würde, abgesehen von dem Fehlbetrag, voraussichtlich einen einmaligen Zuschuß von rund 80000 Mark erfordern. Es werden zur Zeit von der Verwaltung entsprechende Vorschläge ausgearbeitet, über die nach Prüfung durch die Ausschüsse letzten Endes die Stadtverordnetenversammlung als Vertreter des Hauptgläubigers und des Inhabers des halben Stammkapitals das entscheidende Wort zu sprechen haben wird.

An die Bevölkerung ergeht die Bitte, in ihrem eigenen Interesse dem Milchhof, der mit 1 Drittel bis 1 Viertel am Barmer Milchumsatz hervorragend beteiligt ist, auch fernerhin die Treue zu bewahren."

Der Antrag der Vereinigten Barmer Milchhändler e. V.

b. Die Vereinigten Barmer Milchhändler, E. V., haben betr. des Städt. Milchhofes einen Antrag auf Uebernahme an die Stadtverwaltung gestellt. In dem Antrag wird eingangs festgestellt, daß die augenblickliche Bewirtschaftung des Barmer Milchhofes nicht rentabel sein kann. Die Ursache liegt nach Ansicht der Antragsteller nicht allein in der augenblicklichen schlechten wirtschaftlichen Lage, sondern besonders darin, daß die Pächterin, die „Milchversorgung Stadt Barmen, G.m b. H.", durch ungünstige Verträge zu schwer belastet ist. Weiter heißt es dann u a.:

„Dazu kommt, daß die Betriebsunkosten im Verhältnis des ganzen Umsatzes viel zu hoch sind Um eine bessere Bewirtschaftung des Milchhofes zu erzielen, erlaubt sich der unterzeichnete, durch seinen Vorstand vertretene Verein, der Stadtverwaltung folgenden

Vorschlag

zu unterbreiten:

Die Milchversorgung Stadt Barmen, G. m. b. H., wird aufgelöst. Mit der Auflösung der G. m. b. H. erlischt der Pachtvertrag. Der Verein der Vereinigten Barmer Milchhändler, E. V., würde dann unter tragbaren Bedingungen bereit sein, den Milchhof zu pachten. Durch Uebergang des Barmer Milchhofes an den Handel ist dann zweifellos eine rentablere Bewirtschaftung schon dadurch gegeben, daß eine weit größere Unterstützung der Milchhändler sichergestellt wäre.

Die Barmer Milchversorgung, G. m. b. H., die noch aus der Kriegszeit besteht, besitzt nicht das Vertrauen der Milchhändler und wird solches auch nie finden. Ein Milchhof wie der Barmer, der heute nur etwa 15 Proz der Gesamtmilchmenge in Barmen erfaßt, ist nur dann lebensfähig, wenn er auf die überwiegende Unterstützung der ansässigen Händler rechnen kann Die Vereinigten Barmer Milchhändler sind natürlich bereit, der Stadtverwaltung soweit der kaufmännische Teil in Frage kommt, ein Kontroll- oder Aufsichtsrecht einzuräumen.

Zwecks persönlicher Verhandlung steht der Vorstand der Stadtverwaltung gerne zur Verfügung."

b.— Dienstjubiläum. Die Arbeiterin Anna Fuhrmann, Barmen, Fischertalerstr. 10, blickt heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Winkelsträter & Co., U.-Barmen, zurück.

b.— Die Kinderspeisungen sollen wieder aufgenommen werden. Die Barmer Nothilfe e. V. beschäftigte sich in einer gestrigen Sitzung mit der Frage der Kinderspeisungen. Es ist beabsichtigt, die Hilfsmaßnahmen wieder in beschränktem Umfange einzuführen. Wir werden in unserer Montagsnummer ausführlicher darüber berichten.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

Die Elberfelder Kurrende gibt morgen, Sonntag, 6 Uhr, in der Stadthalle Johannisberg ihr Konzert. Neben den chorischen Darbietungen (Uraufführung der Messe in G von Fortner, Fest- und Gedenksprüche von Brahms) wird der durch seine feinsinnigen Orgelabende bestens bekannte heimische Organist Adolf Gerke Werke von Händel, Reger und Cesar Franck zu Gehör bringen.

b.— Der Zitherkranz Oberbarmen 1912 veranstaltet am Sonntag dem 18. November, 6 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums Barmen, Sedanstraße, einen Musikabend.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W H Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goerdeler; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Dix; für Barmen: Karl Hinrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f provinzielle Nachrichten: Dr [illegible] Lindner; für die Frauenrundschau Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr [illegible] Koerfes-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr [illegible] Liebel;
Feuilleton: Karlernst Knab.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

38
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Mischan & Co., Elberfeld.



Beliebte Weihnachts-Geschenke

sind die handgearbeiteten Filetdecken, die wir heute zu äußerst billigen Preisen anbieten. Wir hatten Gelegenheit, dieselben besonders vorteilhaft zu kaufen und empfehlen unserer Kundschaft, der wir diese Vorteile restlos zukommen lassen, dieselben zu besichtigen.

AUSSTELLUNG UND VERKAUF I. STOCK

Entzückende Zierdeckchen rund, weiß Filet ..... Stück 0.78, 0.65, **0.50**

Aparte Filetdecken oval, für Büfett oder Kredenz, div. Größen 3.25, 2.90, 2.65, **1.35**

Elegante Nachttischdecken weiß Filet, Größe 35/35 cm **1.35**

Runde Filetdecken ca. 43 cm, zum Unterlegen für Glasplattentische **2.65**

Mitteldecken für den runden Salon- oder Teetisch, div. Größen **13.50, 9.50, 7.50, 5.90, 4.75,** **3.25**

Aparte Mitteldecken Größe ca. 85/85 cm **9.75** ... . ca. 55 cm 6.25, **3.25**

Elegante Herrenzimmerdecke makofarb. Filet m. reich. Fransengarnitur ca. 170cm (/) **34.00,** 160 (/) **28.00, 26.00,** 150 (/) **24.50,** 130 (/) **21.50, 19.50,** **18.50**

Elegante Decke weiß, rein Leinen Filet, reiche Stopfarbeit ..... Gr. 150 cm **32.00**

Eßzimmerdecke weiß rein Leinen, aparte Muster ..... Gr. 160/200 **44.00**

TIETZ
ELBERFELD

519



Achtung! Weihnachtsangebot!
3 Fuder 1a 1926er Moselwein direkt vom Erzeuger.
Preis à Fl. 1.50 Mk., 1.80 Mk., 2.00 Mk.
Fl. Proben gegen Nachnahme.
Joh. Auler-Linden, Wintrich a. d. Mosel, eig. Weinbau. Zur Zeit Düsseldorf, Fürstenwall 142, III.

Rote Kugelform-Käse
rote Brotform-Käse, gelbe Tilsiterf.-Käse p. Pfund nur 35 Pf. b. Abnahme von 50 Pfund. 9 ℔ Probe-Colli aller 3 Sorten Mk. 3 ab hier p. Nachn.
H. Krogmann, Käse-Fabrik, Norderf. i. Holst. 508.

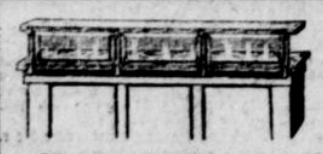
Großer Verkauf echter Nürnberger Lebkuchen
Weiß a. Oblaten (ca. 10 Stück) .. Pfd. 1.40
Elisen, rund (ca. 10 Stück) ... Pfd. 1.60
Braune oder **Basler** (sog.) Pfd. 1.–
Plätzle oder **Allerlei** ..... Pfd. –.85
Elisen in Pappdosen **1.50** und **2.–**
in Blechdosen **2.–** und **2.50**
Versand per Nachnahme, Verpackung frei.
Karl Pfeiffer, Nürnberg
Großhandlung
Tel. 22074 Unt. Grasersgasse 5/7 Gegr. 1

Obstbäume
in allen Gattungen und Formen, hochstämmige und niedr. Rosen, Ziersträucher, Schling- und Heckenpflanzen aus eigenen Kulturen.
— Meine Baumschule —
liegt a. d. elektr. Straßenbahn: Wülfrath-Mettmann, Haltestelle: Weiche.
Fr. Strümpel, Wülfrath
Obstbaum- und Rosenschule.
Telefon Nr. 95. e391

Bilder-Einrahmungen
in jeder Ausführung
billig! **Oel-Gemälde** billig!
in allen Größen.
Fr. Haselsteiner, Elb., Kl. Klotzbahn 12a, neben der Krankenk., Eing. d. Tor.

Die elegante
Damen-Wäsche
die schönsten
Taschentücher
die gute
Bett-Wäsche 18413
kauft man gut und preiswert im Spezial-Geschäft von
Kirsten a. d. Erzgebirge
Elberfeld, Herzogstr. 40.

Weihnachts- u. Neujahrskarten
Bilder- und Märchenbücher, Papierausstattungen, Gesang- u. Gebetbücher :: Weihnachtsteller und -Servietten :: Buch- und Abreißkalender.
— Für Wiederverkäufer billigst! —
Niems Postkartenverlag
Elberfeld, Bachstr. 99 (Tel. 3871). 18372



Glasschutzwände
in Porzell., Emaille, Messing vern., Neusilber u. Immerblank, in den verschiedensten Ausführungen, für jedes Geschäft passend, liefert
Jac. Bröcker, Elberfeld
am Schlachthof, Güterstr. 20, Tel. 950.
— Spezial-Fabrik — 18421
für moderne Ladeneinrichtungen.
Reichhaltige Musterausstellung.

Die moderne Sprungdeckeluhr



ist das schönste Geschenk für den Herrn!
Gold, 14 Kar. gestempelt von **Mk. 135.-** an
Tula-Silber, 0.800 gestempelt, 3 Silber-Deckel, von **Mk. 46.-** an
Prima Plague
10 und 20 Jahre Garantie
von **Mk. 43.-** an.
Schweizer-Werke, Anker, 15 Steine.
Für jede Uhr Garantie!

Ihr Vorteil.
Kaufen Sie nur Uhren, wo Ihnen Einhaltung der Garantie gewährleistet wird, in meinem Fachgeschäft.

Beachten Sie meine Auslage! 3486
PAUL SÖNGEN
ELBERFELD Eigene Werkstatt Kerstenplatz 1

›FURNICULUS‹ h6

Billige böhmische Bettfedern v. Gänsezüchter.
Vertrauliches best reellstes christliches Haus.



1 Pfd. graue Halbschl.-Sfl. 0.60, 1.00 M., halbweiße geschl. 1.20, weiße flaum 2.00, 2.50 u. 3.00 M., Herrschafts-schleiß-Halbflaum 5.00 u. 5.75 M. ungeschliss. weiße feine 2.50, 3.5 u. 4.00 M., Daunen graue feine 4.00, 5.00 u. 5.75 M., weiß 7.00 M., hochf. 10.00 M., vers. geg. Nachnahme zollfrei v. 10 Pfd. an frko. Bettfederngroßhandlung **Wenzl Fromuth,** Deschenitz Nr. 16 Böhm.
u114
Nichtpassendes tausche um oder Geld zurück. Ausf. Preisliste gratis.

Daueräpfel u. Birnen p. Ztr. M. 15–35 per Ztr. b3768
L. Müller Ww., Obstkult., Filsen b. Camp Rh., Tel. 35 Camp.



Holzhäuser
als Dauerwohnhäuser, Wochenend- und Jagdhäuser. Schulen, Kirchen u. Turnhallen liefern
in langjähriger erprobter Bauweise
Wilhelm Becher & Co.
Heizbauwerke, Barmen-U. 6.

Damenfilzhüte modernisieren Mk. **2.90**
Hut-Schnabel. Elbf., Aue 40.

Dampfwäscherei Ewald Hölschen
Elberfeld, Friedrichstraße 240/250, Fernr. 2370
Hauswäsche :: Plättwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche Gegründet 1899
8352

Auch Sie müssen sparen
Bestellen Sie sofort ohne jedes Risiko. Wenn die Ware nicht entspricht, zahlen wir den vollen Betrag sofort zurück
Wir geben an nur an Private
1 Dtzd. Herren-Taschentücher, ca. 42/42 cm m. bunt. Kante i. nur Rm. **1.60**
1 Dtzd. Damen-Taschentücher, Macco mit Hohlsaum, für nur Rm. **1.60**
1 Dtzd. Handtücher, gute Qualität ca. 45/100 cm für nur Rm. **2.40**
1 Dtzd. Wischtücher, blau oder rot kariert, 50/50 cm, für nur Rm. **2.40**
1 Tischgedeck, in versch. Farb. mit dezent. Streifen, merc., Decke 130/16 cm, m. 6 Serv., ca. 36/36 cm, i. n. **3.95**
1 Bettwäsche-Garnitur, Streifensatin, best. aus 1 Bezug ca. 130/200 cm, 2 Kissen 80/80 cm für nur Rm. **8.95**
1 Bettwäsche-Garnitur, aus best. Linon, best. aus 1 bestickt. Bezug ca. 130/200 cm, 1 glatt. u. 1 best. Kissen, ca. 80/80 cm od. 1 Garnitur mit Richelieukissen, für nur Rm **10.00**

Tausende Nachbestellungen — Tausende Anerkennungen

Nr.	Preis pro Meter	Breite	Rm.
524	**Rohrgewebe,** gut. Qualit.	78	**0.39**
528	**Finet,** feiner Barchent, gut gerauhte, schöne Qualität	70	**0.75**

Taschentücher, Handtücher, Wischtücher, werd. an einz. Kunden nur 1 Dtz. abgegeben. Versand erf. p. Nachnahme. – Versandspes. zum Selbstkostenpreis.
Verlang. Sie uns. Kata og. Sie erhalt. ihn kostenl.
Bestellungen von Rm. 36.– ab portofrei
Härtner & Co.
Mechanische Weberei
Hof i. Bayern b253

Schutz der Familie!

Errichtung einer städtischen Mütterschule in Elberfeld.

c.— In diesen Tagen wird in Elberfeld die Mütterschule eröffnet. Mit dieser Einrichtung kommt das Städtische Jugendamt einem dringenden Bedürfnis entgegen — nämlich die Erhaltung und den Wiederaufbau der Familie durch eine sachgemäße Unterweisung der Frau und Mutter in ihrem Aufgabenkreis zu unterstützen.

Da die junge Frau unserer Zeit meist bis zu ihrer Ehe im Berufsleben steht, ist sie häufig den Aufgaben, die ihr durch die Pflege und Erziehung ihrer Kinder entstehen, nicht gewachsen. Wie oft geht die junge Mutter ratlos und in banger Sorge vor der Frage: Wie pflege, wie ernähre ich mein Kind, wie erziehe ich es zu einem gesunden und tüchtigen Menschen? Und manche Mutter hat aus Unerfahrenheit über die einfachsten pflegerischen Aufgaben, aus Unkenntnis über die Beschaffenheit des kindlichen, wie ihres eigenen Körpers Fehler begangen, die ihr selbst und ihrem Kinde zum Schaden für das ganze Leben wurden.

Was will nun die Mütterschule?

Sie will Frauen und jungen Mädchen aller Stände Gelegenheit geben, sich mit diesen Aufgaben in Nachmittags- und Abendkursen vertraut zu machen, so daß es einer jeden Mutter möglich ist, ihr Kind in selbstverständlicher Ruhe und Sicherheit aufzuziehen. Die Kurse sind an drei Nachmittagen in der Woche, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr, zusammen 18 Nachmittage. Die Abendkurse finden Dienstags und Donnerstags von 8—10 Uhr statt an 16 Abenden und sind hauptsächlich für erwerbstätige Frauen und Mädchen gedacht. Der Unterricht wird in einfacher, leicht faßlicher Form gebracht und gibt Gelegenheit zu Fragestellung und Aussprache. Durch Pausen und Abwechslung von theoretischem Unterricht und praktischer Uebung wird eine Ermüdung vermieden.

Die Lehrenden sind eine Aerztin, eine erfahrene Säuglingspflegerin und eine Jugendleiterin. Der Unterricht erstreckt sich auf:

1. die Pflege des gesunden Säuglings und Kleinkindes,

Pflege der Mutter vor und nach der Geburt, Wohnung, Bett, Kleidung usw. Mutter und Kind (es werden praktische Schnittmuster für Kinderkleidung abgegeben), Pflege des Neugeborenen, Pflege des Säuglings und Kleinkindes, Vorteile der natürlichen Ernährung, Stillordnung, Dauer, Technik, Hindernisse, Zwiemilchernährung, künstliche Ernährung, ihre Zubereitung, gemischte Kost, Ernährung im zweiten Jahr, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes, hergebrachte Unsitten und Fehler bei der Pflege und Erziehung des Säuglings und Kindes, leichte Störungen des Wohlbefindens in den verschiedenen Altersstufen.

2. Säuglings- und Kinderkrankheiten:

Gesundheitliche Störungen in der Zeit der Schwangerschaft, Erkrankung des Neugeborenen, Krankheitsanzeichen, erste Hilfe bis der Arzt kommt, Ernährungsstörungen, Rachitis, Erkrankungen der Haut, der Atmungsorgane, der Sinnesorgane, Krampfkrankheiten, Infektionskrankheiten, Geschlechtskrankheiten, die gesundheitlichen Gefahren der Entwicklungsjahre.

3. Erziehungsfragen:

Bedeutung, Ziel, Wege und Grenzen der Erziehung, Selbsterziehung, als Grundlage jeder Erziehung, geheime Miterzieher, geistig seelische Entwicklung des Kindes, in den verschiedenen Altersstufen, Sinnenbildung und dazu geeignete Hilfsmittel, Entwicklung des Gedächtnisses die Phantasie, Spiel und Spielzeug, Märchen und Bilderbücher, Einfluß der Familie, der Kameraden, der Straßen- und Schulerlebnisse, Kinderfragen und Antworten, sittliche Erziehung, Kinder-Unarten und -Strafen, das Entwicklungsalter.

Praktisch wird im Anschluß an den theoretischen Unterricht das geübt, was gelehrt wurde, z. B.: das Baden, Waschen, Ankleiden des Säuglings, Zubereitung und Reichen der Nahrung, die verschiedenen Maßnahmen bei Erkrankungen, Ausführung der verschiedenen ärztlichen Anordnungen, z. B: Fiebermessen, Packungen, Umschläge usw., einfache Kinderbeschäftigung und Spiele.

Vor Weihnachten wird außerdem noch ein Kursus zur Selbstanfertigung von Spielzeug aus einfachem Material stattfinden. Anmeldungen für sämtliche Kurse jeden Vormittag von ½10—½12 Uhr und Dienstags von 18—20 Uhr: Unterrünewalderstraße 2, Mütterschule. Telephon: 1287 (Nebenanschluß Wohlfahrtsamt).

Lohnsteuerfragen.

Reichsfinanzhof-Entscheidungen.

a. Der Begriff des Angestelltenverhältnisses und die damit zusammenhängende Frage der Verpflichtung zur Einbehaltung und Abführung der Lohnsteuer hat trotz der anscheinend klar liegenden wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse steuerlich wiederholt zu erheblichen Zweifelsfragen geführt, deren Klärung durch die Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs für zahlreiche Fälle in der letzten Zeit erfolgt ist. Soweit sie auch allgemein von Interesse werden können, sollen sie nachfolgend auf Grund der ergangenen Entscheidungen mit kurzer Begründung mitgeteilt werden.

Die lange umstrittene Frage der Lohnsteuerpflicht des Bedienungspersonals im Gasthausgewerbe ist vom Reichsfinanzhof zu Ungunsten der hiervon betroffenen Steuerpflichtiger entschieden worden un. die hiermit recht oft unkontrollierbare Selbsteinschätzung beseitigt. In der Entscheidung des Reichsfinanzhofes heißt es: Das im allgemeinen zwischen Geschäftsherr und Personal bestehende Anstellungsverhältnis verpflichtet den Wirt zur Abführung der Lohnsteuer; und da das regelmäßig zu gebende Trinkgeld — wie schon früher entschieden — zum umsatzsteuerlichen Entgelt des Wirtes gehört, unterliegt der vom Kellner eingefasserte Bedienungsgeldzuschlag (die Entlohnung des Angestellten unmittelbar durch den Kunden) der Steuer vom Arbeitslohn, gleichgültig, ob nebenher andere Bezüge in Geld oder Geldwert in Frage kommen. Der entsprechende Teilbetrag des Trinkgeldes ist daher zur Abführung der Lohnsteuer an den Wirt abzuliefern.

Eine weitere Klärung der Frage, ob bei Artisten, Künstlern u. s. w. ein Angestelltenverhältnis anzunehmen sei, brachte die oberste Steuerinstanz durch die Entscheidung, daß bei einmaligem Auftreten derartiger Personen, bei einer einzelnen oder auch bei einzelnen Leistungen ein Angestelltenverhältnis nicht angenommen werden könne, eine Lohnsteuerpflicht insoweit mithin entfalle. Anders liegt der Fall, wenn ein Vortragskünstler o. ä. für Wochen oder Monate verpflichtet wird, täglich aufzutreten. Hier liegt ein Anstellungsverhältnis vor, das zur Entrichtung der Lohnsteuer verpflichtet.

Von wesentlicher Bedeutung für die Frage der Umsatzsteuerpflicht ist eine Entscheidung, die die Stellung der sog. Provisionsagenten behandelt: Haben diese die Weisungen ihrer Firma zu folgen, sind sie also nicht frei in ihren Entschlüssen und geschäftliche Maßnahmen, so sind sie „Teile des geschäftlichen Organismus" der betreffenden Firma, mithin wie andere Angestellte zu behandeln und somit lohnsteuerpflichtig. Für sie entfällt damit als nicht selbständige Gewerbetreibende naturgemäß auch die Umsatzsteuerpflicht, da bei Form der Entlohnung — statt fester Bezüge Entlohnung nach dem Erfolg ihrer Tätigkeit — für die Beurteilung der wirtschaftlichen Selbständigkeit gleichgültig ist. Anders liegt der Fall dagegen bei denjenigen Provisionsvertretern, die für mehrere Firmen handeln; sie sind regelmäßig selbständige Gewerbetreibende.

Endlich interessieren noch einige Entscheidungen zur Frage der Lohnsteuerpflicht der Bezüge von ehrenamtlich Tätigen, die außer der Erstattung von Auslagen (Fahrgeld, Beköstigung usw.) eine Entschädigung für die aufgewandte Zeit erhalten. Für diese Bezüge wird Lohnsteuerabzugspflicht angenommen; ob diese Entscheidung für alle solche Fälle verallgemeinert werden kann, muß vorab noch bezweifelt werden: die fraglichen Urteile betreffen ehrenamtliche Vorsitzende von Ortskrankenkassen und Kassierer von Krankenkassen eines Gewerkschaftsbundes.

Um die Erhaltung des Burgholzes.

Warum schießt die Schupo nicht im Schützenhaus an der Grenze? Stimmen aus den Bürgervereinen.

c. Aus unserem Leserkreis wird uns geschrieben: Ich habe mit großem Interesse Ihre Berichte über den Schießplatz der Schupo im Burgholz gelesen und bin, wie jeder Elberfelder Bürger, empört, daß man uns einen Baum nach dem anderen nehmen will. Weshalb schießt die Schupo nicht im Schützenhaus an der Grenze, wo mit verhältnismäßig geringen Kosten das sich an den jetzigen Schießplatz anschließende Brachland verwendet werden könnte? Von den Schupoleuten wird wahrscheinlich keiner zu Fuß zum Schießplatz gehen, und es spielt die Entfernung keine Rolle, abgesehen davon, daß das Burgholz auch nicht gerade im Zentrum liegt. — Diese Frage scheint durchaus berechtigt. U. A. w. g.

Der süd-weststädtische Bürgerverein nimmt Stellung.

Die gut besuchte Versammlung des südweststädtischen Bürgervereins verlief in recht anregenden Erörterungen. Leider war der Bürgerverein bei der Besprechung der Vorsitzenden der Bezirksvereine mit den Dezernenten des Verkehrsamtes infolge einer irreführenden Einladung nicht vertreten, billigte aber die gefaßten Beschlüsse bezüglich der Verkehrswoche zur Wahrung des Ansehens unserer Stadt gegenüber den gleichen Veranstaltungen im Bergischen Lande. Die Versammlung verkannte jedoch nicht, daß die Abwanderung der auswärtigen Käufer in das Stadtinnere eine Schädigung der Geschäftsleute in den Außenbezirken bedeutet. Ueber die Errichtung einer Bedürfnisanstalt in der Anlage an der Cronenbergerstr. soll erneut mit dem Tiefbauamt beraten werden, da über die Wünsche des Vereins eine irrige Meinung vorzuliegen scheint. Gleichzeitig soll auch das Tiefbauamt gebeten werden, die Bedürfnisanstalt auf dem Weidenplatz weiter auszubauen, damit sie auch von Frauen benutzt werden kann.

Bezüglich des Schießplatzes im Burgholz entwickelte sich eine recht lebhafte Debatte, die in der nachstehenden Entschließung ihren Niederschlag findet:

„Der südweststädtische Bürgerverein erhob in seiner letzten Versammlung einmütig gehar-nischten Protest gegen die beabsichtigte Anlage einer Schießbahn der Schupo im Burgholz. Neben den in den Tageszeitungen bereits beleuchteten Gründen gegen die beabsichtigte Anlage wurde besonders hervorgehoben, daß unser einzigartiges Burgholz mit seinem herrlichen Baumbestand den vielen Erholungsuchenden erhalten bleiben muß. Geradezu unfaßbar ist es, daß von dem Plan der Polizei bis vor kurzem nur wenige Kenntnis hatten, und daß die Polizeiverwaltung über den Kopf der Zivilverwaltung hinweg ihre Pläne in die Wirklichkeit umzusetzen sucht. Es ist noch nicht zu spät, den Bau der Anlage zu verhindern, selbst unter Darbringung des Geldopfers der von der Schupo bereits aufgewendeten Summe von 20 000 Mark. Wir sind überzeugt, daß die Stadt Elberfeld dieses Opfer noch zu den vielen anderen bringen wird; handelt es sich doch um einen rein idealen Zweck. In seltener Einmütigkeit hat die Stadtverordnetenversammlung sich gegen die Hergabe des Burgholzes für die Schießbahn erklärt; eifere jeder einzelne Bürger ihr nach und protestiere nicht allein, sondern handele auch, so sind wir überzeugt, daß nötigenfalls eine Sammlung in der Bürgerschaft das erforderliche Geldopfer herbeischaffen wird. Darum: „Hände weg vom Burgholz!"

Dann hielt der Vorsitzende Pleßner einen mit Beifall aufgenommenen Vortrag über die geschichtliche Entwicklung des Stadtrechts.

Wie im Vorjahre, stellt der Verein als Weihnachtsgabe Mk. 200.— zur Verfügung, die den Wohlfahrtsanstalten des Bezirks, Altenpflegeheim, Neviandtstift, Suitbertusheim und Augustinusstift, überwiesen werden soll. Beim Punkt Verschiedenes wurde der Zustand einiger Straßenzüge bemängelt, auf den das Tiefbauamt aufmerksam gemacht werden soll. Es wurde lobend anerkannt, daß die Verwaltung bestrebt ist, den berechtigten Wünschen des Vereins nach Möglichkeit zu entsprechen. Zum ersten Male wird der Verein auch sein Stiftungsfest feiern; zur Erledigung der vorbereitenden Arbeiten wurde ein Ausschuß eingesetzt.

Weinkeller-Einbrecher vor Gericht.

Von 14 Einbrüchen nur zwei nachgewiesen.

Im Juli und August ds. Js. wurden in Elberfeld in kurzen Abständen vierzehn Kellereinbrüche begangen, alle in derselben Weise, so daß der Verdacht nahe lag, daß es sich bei allen um dieselben Täter handeln müsse. Eines Tages wurde der Handlungsgehilfe Erich B. von Elberfeld im Weinkeller eines Hauses an der Königstraße überrascht. Er hatte den Lattenverschlag des Kellers erbrochen und schon sieben Flaschen zur Mitnahme bereitgestellt. Das Mädchen benutzte die Bestürzung des überraschten Diebes, es verließ den Keller schnell und schloß den Eindringling ein. Ein herbeigerufener Polizeibeamter nahm B. fest. Als dann die Polizei eine Durchsuchung der Wohnung des Handlungsgehilfen Karl B., seines Bruders, bei dem der andere wohnte, vornehmen wollte, wurde ihr zunächst nicht geöffnet; man vernahm von draußen aber ein Geklirr von Flaschen, die anscheinend in aller Eile verstaut werden sollten. Sie wurden, nachdem der Polizei geöffnet worden war, versteckt vorgefunden und ferner eine Mineralwasserkiste mit noch vollen Weinflaschen. Karl B. erklärte gleich, diese hätten sie in der Wilbergstraße vor einer Haustür gefunden und sie hätten sie sorgsam mitgenommen, damit sie nicht gestohlen würden, sie hätten sie erst verkaufen wollen, sich dann aber entschlossen, sie der Polizei abzuliefern und hätten sie auch abgeliefert, wenn sie daran nicht durch das Dazwischenkommen der Polizei verhindert worden wären. Man kann, wenn man Glück hat, wohl allerlei finden, aber diese Kiste Wein war gestohlen worden. Ein Nachbar des Bestohlenen hatte mittags, als er nach Hause kam, im Hausflur einen jungen Mann getroffen, der eine Mineralwasserkiste auf der Schulter trug und sich damit entfernt; er hatte keine Ahnung von dem Diebstahl und dem Inhalt der Kiste, und erst als er hörte, daß außer verschiedenen Flaschen Wein auch eine leere Mineralwasserkiste gestohlen worden war, wurde es klar, daß der Dieb diese benutzt hatte, um die gestohlenen Flaschen Wein unverdächtig wegschaffen zu können. Die beiden Brüder standen gestern wegen der sämtlichen bekannt gewordenen vierzehn Weinkellereinbrüche und auch einiger versuchter vor dem erweiterten Schöffengericht. Sie sind beide einschlägig schon wiederholt bestraft und befanden sich in strafschärfendem Rückfalle. Erich B. gab nur den einen Diebstahl zu, bei dem er ertwischt worden war, alle übrigen bestritt er. Er hatte sich an den im Sommer 1924 in Elberfeld, Barmen und anderen Orten begangenen Briefkastenberaubungen beteiligt und war dafür im Februar 1925 vom erweiterten Schöffengericht mit 3 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus bestraft worden. Als er nach seiner Entlassung aus dem Zuchthause nicht gleich eine Stelle finden konnte und Erdarbeiten verrichten mußte, mit dem verdienten Lohn aber angeblich nicht auskommen konnte, ging er wieder ans Stehlen. Sein Bruder half ihm getreulich. Obwohl es sehr nahe lag, daß sie alle ihnen zur Last gelegten Diebstähle begangen hatten, hielt das Gericht sie nur des einen eingestandenen und des Diebstahls in der Wilbergstraße für überführt. Mildernde Umstände wurden nur Karl B. zugebilligt, gegen ihn wurde auf 18 Monate Gefängnis erkannt, gegen Erich B., der schon eine lange Zuchthausstrafe hinter sich hat und dennoch gleich wieder rückfällig geworden ist, auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus. Beiden wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf je 5 Jahre abgesprochen. Erich B. soll nach verbüßter Strafe unter Polizeiaufsicht gestellt werden.

Was jeder Mensch wissen muß.

Der Arbeiter A. in Barmen hatte von einer Kirchengemeinde vier Gräber gekauft, hatte sich danach aber anders besonnen und Rückkaufsverhandlungen eingeleitet. Hiervon hatte er der Witwe Wilhelm S. erzählt, die nahe Beziehungen zu ihm unterhielt, diese wußte, daß, wenn er Geld hatte, auch für sie etwas abfiel, sie ging daher anderen Tages hin zu der Kirchengemeinde, gab sich für seine Frau aus, verkaufte die Gräber wieder für 160 Mark und quittierte über den Empfang des Geldes mit dem Namen der Frau A. Der Ehemann war zwar ärgerlich, daß sie eigenmächtig gehandelt hatte und ihm zuvorgekommen war, zumal er mit einem höheren Betrage gerechnet hatte, aber er beruhigte sich bald wieder, gab ihr, gutmütig, wie er immer war, von dem Gelde 60 Mark ab. Später erzählte er seiner Frau den Vorgang, auch andere Leute erfuhren davon und das Ende vom Liede war, daß Frau S. wegen gewinnsüchtiger Urkundenfälschung vor dem Schöffengericht in Elberfeld erscheinen mußte. Hier behauptete sie zwar, sie habe im Auftrage des A. gehandelt, aber selbst wenn das wahr gewesen wäre, was bestritten wurde, hätte sie die Quittung nicht ohne Ermächtigung der Frau A. mit deren Namen unterschreiben dürfen. Das wollte sie nicht gewußt haben, aber damit kam sie nicht durch; das Gericht stellte sich auf den Standpunkt, daß jeder Mensch wissen müsse, daß er nicht mit fremdem Namen unterschreiben dürfe, das habe auch sie gewußt, die nicht den Eindruck machte, als ob sie auf den Kopf gefallen wäre. Gewinnsüchtige Urkundenfälschung, ein Verbrechen, lag vor, weil sie das Manöver unternommen hatte in der Erwartung, daß A. ihr einen Teil des Geldes schenken würde. Da sie aber noch unbestraft war, wurde sie zu der geringsten zulässigen Strafe, zu einer Woche Gefängnis, verurteilt.

Die verdächtige Kiste.

Am 19. August nachmittags stieg der Handlanger Karl H. aus Neitmann auf dem Bahnhof Mirke in einen Personenzug nach Düsseldorf mit einer schweren Kiste. Aus ihrer Beschaffenheit ging hervor, daß es eine Eilgutsendung war. Das erregte Verdacht und er wurde auf dem Bahnhof Barrenbeck angehalten. Er verweigerte jede Auskunft über seine Person und behauptete, die Kiste enthalte Weintrauben, er habe sie auf dem Markt in Elberfeld gekauft. Unterdessen kam von Mirke aus die Meldung, daß dort von einem Gepäckkarren eine Kiste Käse gestohlen worden sei, und bald danach kam ein Eisenbahnkriminalbeamter auf seinem Motorrade an, um Näheres festzustellen. H. behauptete nun, die Kiste habe bereits im Wagen gestanden, als er eingestiegen sei, er habe sie an sich genommen, um sie als Sitzplatz zu benutzen. Durch Vernehmung anderer Fahrgäste stellte sich aber heraus, daß er sie mitgebracht hatte. Er stand gestern vor dem Schöffengericht in Elberfeld. Auch hier leugnete er den Diebstahl, er wollte glauben machen, er sei betrunken gewesen und wenn er sie mitgenommen habe, sei es wohl nur ein Scherz gewesen, den er sich in seinem betrunkenen Zustande erlaubt habe. Das Gericht stellte aber fest, daß er zwar angetrunken gewesen war, aber keineswegs so betrunken, daß er nicht gewußt haben sollte, was er tat. Außerdem war er ein Mann, dem man einen Diebstahl wohl zutrauen konnte, denn er ist schon häufig wegen Diebstahls, auch wegen schweren Diebstahls, Urkundenfälschung usw. vorbestraft. Kurz vor Schluß der Verhandlung gab er zu, daß er sich strafbar gemacht habe. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Klischan
Trümpfe kauft man bei Klischan
nur prima Qualitäten, keine II. Wahl mit Schönheits- und Fabrikationsfehlern.

Der Alte Markt einst und jetzt

Ein halbes Jahrhundert Barmer Verkehrsentwicklung

Mit den weiteren Abbrucharbeiten, die demnächst auf dem Alten Markt in Angriff genommen werden — u. a. wird der Zigarren-Pavillon vor dem Bahnhof der Schwebebahn verschwinden — ist ein neuer Schritt zur Umgestaltung des Platzes getan.

Schon oftmals hat der Markt seit seinem Geburtstage — der in den Anfang des 18. Jahrhunderts fällt — sein Gesicht geändert. Hier gab es keinen Stillstand — immer blieben die Dinge



Die Rathausbrücke von heute ....

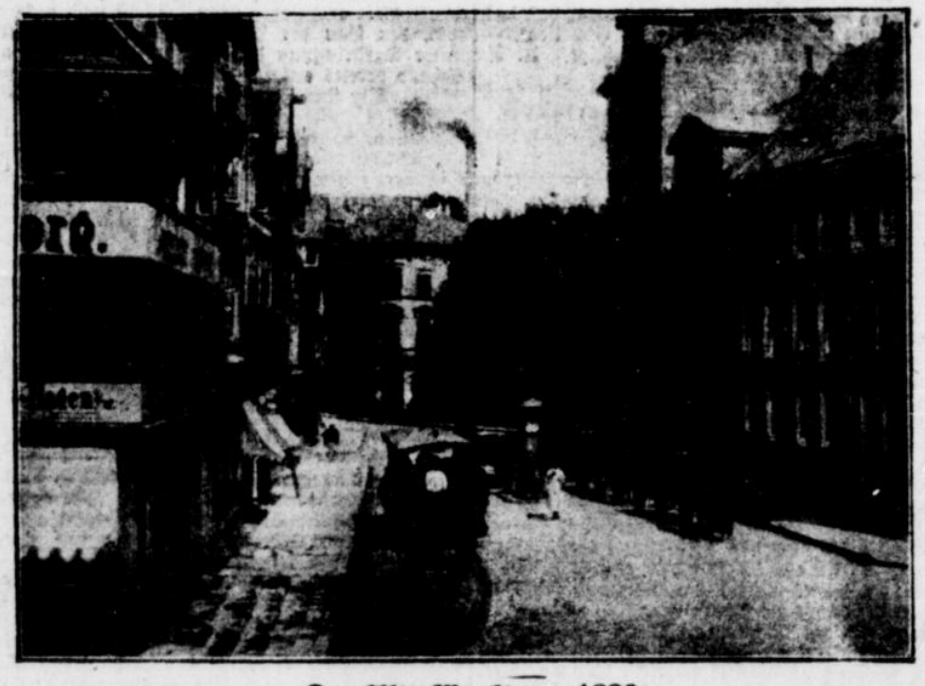
im Fluß, wurde gebuddelt, gebaut, abgerissen, wieder gebuddelt und so fort. Manchmal mit Recht, manchmal mit Unrecht. Aber jedesmal, wenn durch das Aufkommen eines neuen Verkehrsmittels ein neuer, lebendiger Zug in das Leben der Stadt kam, dann erhielt der Alte Markt sein Teil mit davon ab.

Das Typische an der Barmer städtebaulichen Entwicklung ist das langsame Aneinanderwachsen der einzelnen Stadtbezirke. Besonders bezeichnend ist dabei, daß der Alte Markt — der Mittelpunkt — damals erst künstlich geschaffen werden mußte. Ueberall ist es ja bei einer normalen Stadtentwicklung so, daß die ersten Ansiedlungen an einem Platz erfolgten, der die günstigsten Bedingungen bot. Der Raum für den nun einmal unerläßlichen Markt wurde dann bei den späteren Bebauungen frei gelassen. So schritt die Entwicklung der Stadt von einem Zentralpunkt aus nach allen Seiten hin fort.

Barmen schlug einen wesentlich anderen Weg ein. Ursprünglich bestanden — über die Talsole und die Berghänge verstreut — zahlreiche Höfe und Kotten, etwa drei Dutzend an der Zahl. Der bedeutendste war allerdings der Dörnerhof. Aber auch in Wichlinghausen, Heckinghausen, Unterbarmen usw. waren größere Höfe zu finden. Um diese bedeutendsten Punkte herum kristallisierte sich so ein Stadtteil neben dem anderen, die Kreise wurden größer, bis schließlich die Grenzen der einzelnen „Hof-Siedlungen" zusammenstießen — also eine Art „Zellenentwicklung" im Gegensatz zu der konzentrischen Entwicklung anderer Städte. Dies hatte naturgemäß manche Nachteile im Gefolge, die sich auch heute noch bemerkbar machen. Eine planmäßige Durchbildung des gesamten Stadtbildes wurde sehr erschwert, jeder Stadtteil bewahrte mit Zähigkeit seine „Stammeseigenart", wie sie sich heute noch an dem verschieden gearteten Dialekt kennlich macht. Allerdings sind diese Unterschiede jetzt schon stark verwischt.

Unter den Barmer „Rotten", die durch eine besondere amtliche Einteilung später geschaffen wurden, wies die „Gemarker Rotte" die stärkste Bebauung auf. Mit Recht wird die im Jahre 1706 erfolgte Aufteilung des „Gemarker Platzes" ein besonders wichtiges Ereignis in Barmens baulicher Entwicklung genannt. (andere Chronisten verlegen dies Ereignis in das Jahr 1702.) Sie erfolgte im Anschluß an die Teilung der „Gemarker Büsche". Man einigte sich dahin, den Platz nicht zu bebauen, sondern nur einige Bauplätze abzustecken. Ein Platz wurde freigegeben, „worauf Mann Musterung, Zusahmenkumbten, auch Jahrmarkten halten kann". Damit war unser Alter Markt geschaffen. Eine lebhafte Siedlungstätigkeit setzte ein, die der damalige Kurfürst Johann Wilhelm durch eine 25jährige Steuerfreiheit förderte.

So wurde der Alte Markt in die allgemeine Entwicklung mit einbezogen. Noch um 1880 hatte er wenig von seinem heutigen Gesicht. Eine Reihe alter Fachwerkhäuser stand mitten darauf, bis dann die Spitzhacke gründlich aufräumte. Eins der hier veröffentlichten Bilder zeigt den Alten Markt vor seiner Erschließung um 1880, ein deutlicher Beweis, in welchem Maße der moderne Verkehr auf das Gesicht einer Stadt einwirken kann. Noch „zockelte" das Pferdebähnchen im gemütlichen Trab durch die Straßen und es soll sogar vorgekommen sein, daß das Kommando „Alles aussteigen — schieben" den Fahrgästen unangenehm in die Ohren klang, wenn das Bähnchen den „Knapp" an der Rathausbrücke nicht nehmen konnte. Auch dieser Teil des Alten Marktes hat viel — fast alles von seiner ursprünglichen Gestalt eingebüßt. Ein weiteres Bild zeigt die Brücke in ihrer ursprünglichen Gestalt. Links



Der Alte Markt um 1880

ist das alte Theater zu sehen, das im November 1875 nach kurzem Bestehen in Flammen aufging. Am gleichen Platze steht heute das große Gebäude des Barmer Bank-Vereins. Die links vorne sichtbaren freien Strecken sind heute gänzlich zugebaut. Auch die an der rechten Seite erkennbaren alten Häuschen, wo die stadtbekannte Wirtschaft „En de Lus" zu finden war, sind heute verschwunden und haben anderen Häusern Platz machen müssen. Das für das Wuppertal typisch gewordene Gerüst der Schwebebahn fehlt — die Pferdebahn konnte den Verkehr damals noch bewältigen.

Heute ergießt sich der brausende Strom des Großstadtverkehrs über den Markt und die Rathausbrücke. Ununterbrochen wälzt sich die lange Schlange der Autos, Fuhrwerke und Straßenbahnen darüber, und der arme Fußgänger muß alle fünf Sinne zusammennehmen, wenn er mit heiler Haut durchkommen will. Gerade die Rathausbrücke hat sich zu einem Gefahrenpunkt ersten Ranges herangebildet. Augenblicklich ist man bestrebt, die Gefahren durch verkehrstechnische Regelungen und eine Verbreiterung der Fahrbahn herabzumildern.

Der Bauzaun auf dem Bilde der heutigen Rathausbrücke (links) verhüllt noch die Arkadengänge, die das zukünftige Heim des Barmer Verkehrsamtes aufweisen soll. Der Zigarrenpavillon vor dem Schwebebahnhof wird voraussichtlich schon im Januar abgerissen.

Eine Verlegung des Schwebebahnhofes, wie sie kürzlich in einem Blatt angekündigt wurde, kommt nach der Ansicht der Schwebebahndirektion nicht in Frage.

Große Umwälzungen haben die letzten Jahrzehnte dem Alten Markt gebracht. Vor dem Kriege war das Tempo jedoch wesentlich langsamer als heute. Allein die letzten vier oder fünf Jahre haben eine ungeahnte Steigerung des Verkehrs gebracht. Der Einbahnverkehr Ost—West und West—Ost hat zwar manche Erleichterung geschaffen — noch ist aber das Problem der Nord-Südverbindungen unbefriedigend gelöst. Das langgestreckte Tal mit seinen vielen, schwer befahrbaren Hangstraßen, bereitet dabei große Schwierigkeiten, die aber doch durch eine vorausschauende Baupolitik im Laufe der Zeit beseitigt werden können. Besonders der Nordzipfel des Alten Marktes — heute ein gefährlicher Engpaß — wird in diese Regulierung mit einbezogen werden müssen.

Auch in Zukunft wird der Alte Markt also sein Gesicht weiter ändern.



.... und wie sie vor 50 Jahren aussah

Sonderzüge für den Wintersport.

a. Wie in früheren Jahren, wird auch in diesem Jahre von den Reichsbahndirektionen eine Reihe von Sonderzügen nach den westdeutschen Schigebieten eingerichtet. Die Entscheidung, ob diese Wochenendzüge fahren, wird Freitags vormittags erfolgen. Sie wird nach Möglichkeit auch durch die Presse und durch den Rundfunk mitgeteilt. Außerdem werden an den Einsteigestationen schwarz-weiß gewürfelte Fahnen aufgezogen. Die Fahrpläne für die Fahrten ins Sauerland sind gegenüber dem Vorjahre nicht geändert. Der Sportsonderzug verläßt Düsseldorf Samstag nachmittags 15.30 Uhr, ist 16.16 in Elberfeld, 16.25 in Barmen, 17.00 in Hagen und trifft in Winterberg 20.06, Willingen 19.56 und Usseln 20.12 ein. Der Fahrplan für den Sonntags-Frühzug ist folgender: Abfahrt in Düsseldorf 4.40, Elberfeld 5.25, Barmen 5.35, Hagen 6.11, Winterberg an 9.26, Willingen an 9.16, Usseln an 9.30. Die Rückfahrt beginnt Sonntags ab Usseln 18.30, ab Willingen 18.46, ab Winterberg 18.50. Der Zug trifft ein in Hagen 21.33, Barmen 22.19, Elberfeld 22.27 und Düsseldorf 23.05. Der entsprechende Zug von Duisburg fährt Samstag nachm. 15.10 ab und trifft zu derselben Zeit ein wie der Flügelzug von Düsseldorf, ebenso am Sonntag früh.

Besonders günstig sind die Verbindungen Kölns sowohl mit dem Schigebiet von Hilchenbach, Lützel und Erndtebrück wie auch Meinerzhagen. Die Züge verkehren Sonntags früh von Köln-Süd über West, Hauptbahnhof, Deutz, Kalk. Ab Süd 5.47, an Hilchenbach 8.39, Erndtebrück 9.27. Von Erndtebrück erfolgt die Rückfahrt 18.25, Hilchenbach ab 19.07, an Köln 21.49. Nach Meinerzhagen geht die Reise vormittags 6.42 los, um 9.27 trifft der Zug in Meinerzhagen ein. Die Rückfahrt erfolgt um 19.00, Eintreffen in Köln-Süd 21.25. Für den Verkehr nach Meinerzhagen stehen von Düsseldorf aus günstige fahrplanmäßige Verbindungen zur Verfügung. Das gleiche gilt für Duisburg, Mülheim-Ruhr, Essen, Bochum, bezüglich Meinerzhagen und Lüdenscheid.

Von Köln gehen Sonderzüge nach Adenau vorm. 5.52 ab und treffen 8.53 in Adenau ein. Rückfahrt ab Adenau 18.15, an Köln-Hbf. 20.42. Nach Hellenthal geht der Sonderzug von Köln-Mülheim ab 5.32, an Hellenthal 8.45. Rückfahrt ab Hellenthal 18.15, Ankunft in Köln-Mü. 20.48 Uhr.



„Grammophon“ Die Stimme seines Herrn

Sprechapparate auf 12 gleiche Monatsraten

Grammophon-Spezialhaus **Elberfeld, Herzogstr. 30**

Eingetragene Schutzmarke

Licht- und Werbewoche

9–16 Dez **Barmen** 9–16 Dez.

Reklame-Korso

am Sonntag dem 16. Dezember 1928
vormittags 11–1 Uhr.

Erinnerungsplaketten und Ehrenpreise.

Anmeldung beim Städtischen Verkehrs- und Presseamt, Rathaus, Zimmer 85, Ruf R. 100 und 208.

Bedingungen und Auskunft dort.

Barmen, den 15. November 1928.

Städt. Verkehrs- u. Presseamt.

4111

Stadthalle Elberfeld (gelber Saal)

Donnerstag den 22. November 1928, abends 8 Uhr: **Lieder-Abend**

PHILIPP
MASSALSKY

am Flügel
ERNST POTTHOF

Lieder v. Schubert, Schumann, Wolf, Mahler, Kletzki, Rich. Strauß.
Karten 4.–, 2.50, 1.50 Mark. h100

Stadthalle Wülfrath

Am Sonntag, dem 18. November, nachm. 4 Uhr, findet ein e891

großes Eröffnungs-Konzert

statt, ausgeführt von der **Feuerwehr-Kapelle Remscheid-Handweiser**, unter Leitung des Obermusikmeisters a. D. R. Drews. — Nach dem Konzert

großer Fest-Ball

mit Streichmusik obiger Kapelle. **Eintritt Mk. 0.75.**

Mache gleichzeitig bekannt, daß mit demselben Tage alle übrigen Räume u. Gesellschaftszimmer eröffnet werden, welche alle auf das modernste eingerichtet sind. Für prima Küche und Keller ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet herzl. ein

Großer Autopark **Fritz Korten.**

Restauration Fr. Althaus

ELBERFELD, Breitestraße 65.

Jeden Sonntag TANZ

Anfang 4½ Uhr. Anfang 4½ Uhr

Im Restaurant
Trierer Hof
ELBERFELD

Schloßbleiche 4/6. Döppersbergerbrücke speist man gut und preiswert.
Täglich Spezialitäten
Hasenpfeffer v. ganz. Hasen Gänsebraten.
Für Theaterbesucher besonders empfehlenswert. 18417

Spezialausschank Mühlenschütt
Eingang Mühlenstraße.
Wicküler-export ½ **Liter 32 ₰**
Wicküler-Pilsner ½ **Liter 37 ₰**

Hotel V. r. K. D.

Elberfeld, Burg- u. Kirchstraße-Ecke

MITTAGESSEN

Sonntag 18. November 1928:
Suppe: Mock turtle.
Dessert: Charlotte „Pompadour“.

1.50. Zanderschnitte geb. Sc. tartar oder Roastbeef engl. garniert — Wiener Sahnegoulasch — Tomaten.
2.—. Heilbutt zerl. Butter od. Sc. tyrolienne — Rinderpökelzunge m. f. Erbsen — gesp. Ochsenlende garniert — Kalbssteak Jäger-Art.
2.50. Gänsebraten oder Jg. Hahn mit Salat oder Compot.
3.—. Rotzungenfilet geb. Sc. rem — ges. Ochsenlende garniert.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten bringen wir unsere Klubräume in empfehlende Erinnerung. *

„Haus Birkenhof“

Erstklassiges Familien-Café.

Herrliche Lage, direkt am Walde.

ERÖFFNUNG:
Sonntag den 18. November 1928.

10 Min. von der Autobus-Haltestelle Schaumlöffel (Linie Barmen-Bochum).

Zum Besuch ladet ergebenst ein:

6816a **Erich Rehse** Besitzer.

Wenn Sie nach b247
AMERIKA auswandern
wollen, so fragen Sie zuerst unseren Vertreter, der Ihnen kostenlos Auskunft über die Einreisebestimmung, Beschaffung des Visums u. a. erteilt und Ihnen bei der Platzbelegung behilflich ist.

WHITE STAR LINIE

Vertreten durch:
Baedecker'sche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33, Tel. 485 und J. A. Martin Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstraße 23 und Hermann Lindemann, Köln, Domkloster 2. Tel. Rheinland 7853.

GROSS BARMEN
DIANA-BAR
FIDELIO
LIKÖR-STUBE
2961

Bilder-Ausstellung
Alter Meister
der
Medici-Gesellschaft.

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandl.
B. Hartmann
Elb., W. Rathenau (Kaiser)-str. 38
h27

Ibach
MIET-PIANOS
REPARATUREN
STIMMUNGEN
IBACH BARMEN NEUERWEG 40

Wald-Café
Samstag, Sonntag
Konzert und Ball.

Honig,
garant. reiner Bienen-Blüten-Schleuderhonig, fst. Qual. hell, goldklar unter Kontrolle b. vereidigt. Nahrungsmittelchem. Dr. Kekler, Bremen. 10-Pfd.-Dose 11.50 Rmk., 5-Pfd.-Dose 6 Rm. Auslese 11.50 u. 6.50 Rm. fr. Haus unt. Nachn. Gar. Zurückn. Probepäckch. 1½ Pfd. netto 1.80 Rm. frko. b. Voreins. b75 Nestl.i.R. Feindt, Hemelingen 68. K. Achim

24 Stück gute **Toilette-Seife** nur 1.58 Mk., Handtücher Stck. 29, Damen-Hemden Stck. 89 Pfg. u. Porto. — Katalog gratis. a284 **M. Großmann, München** 50/290.

Karbid
in jed. Körnung sof. ab Lag. lieferb. 18351
Ernst Dähler,
E., Wupperstr. 2–6
Tel. 6480. 6481. 6482

Ansichtskarten
in Lichtdruck, Kupferdruck und modernen Farbendrucken liefert
Wilh. Fülle, Kunstanstalt u. Verlag
G. m. b. H. (seit 40 Jahren bestehend).
Barmen **Tel. 537**
Photographisch Aufnahmen. 252d

Billige Gänsefedern,
neue, reelle Ware, Schlachtrupf mit Daunen, Pfd. RM. 2 u. 3. Halbdaunen 5, feinste 6, ¾ Daunen (4 Pfd. zum Oberbett) 6.75. Gerissene Federn 3.50, bessere 4.75, 5.60, 7.50. Daunen 9. Ab RM. 25 portofrei! Rücknahme bei Nichtgefallen. Muster und Preisliste frei! a274
W. Barownick, Gänsemästerei, Neu-Trebbin 228 (Oderbr.).

Bierhaus Jean Fischer
Elberfeld, Griffionberg.
Spezial-Ausschank
Bremme-Bräu ½ Liter 32 Pfg
Kalte Küche. u85
Vereins-Saal für 80 Personen.

Einrahmung von 1335
Bildern
jed. Art staubdicht
Lager mod. Leisten
Gemälde Verkauf
Große Auswahl
gerahmter Wohn- u. Schlafzimmer Bilder zu billigst. Preisen
Beachten Sie unser Schaufenster
Georg Kurr
G.m.b.H. Elberf.
Karlstr. 37-39
an der Nordstr.

Friedenshöhe
Elberfeld, Ronsdorferstr. 272, Tel. 5147
Heute Samstag ab 8 Uhr:
Unterhaltungs-Tanz
Morgen Sonntag ab 4 Uhr:
Konzert, anschließ. Tanz

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn.
Sonntags
KONZERT u. TANZ
Anfang 4 Uhr e170
Erstklassige Jazz- u. Stimmungs-Kapelle
Angenehm Familienaufenthalt.
Täglich Kaffee-Restauration.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag: **Großes Konzert** mit anschl. TANZ
Im Wintergarten angenehm. Familienaufenthalt.
Anfang 4 Uhr Anfang 4 Uhr
Abf. ab Elbf.-Mirke 4.50 Uhr u. 6.21 Uhr
Sonntagskarte nach Dornap-Hahnenfurth, Dornap B.-M.

Vers. gegen Nachn.
Kalbsfeulen,
netto 9 Pfd., franko für 8.10 Rm. b3830
A. Laffen & Sohn, Abnedy, pr. Sterup, Schleswig-Holstein.



Puppen dir. von Fabrik, **Adolf Zinner** Schalkau (Thür.) a179 Liste frei.

Odeon-Orchester
sind von Nebengeräusch



haben den klaren natürlichen Ton, der erst den reinen Musikgenuss schafft.

Aus dem vielseitigen Programm nur ein paar Proben:

Richard Tauber
O – 8287 O Mädchen, mein Mädchen / Sah ein Knab' ein Röslein steh'n aus Lehárs Singspiel „Friederike“
O – 4918 Im Rolandsbogen

Dajos Béla mit seinem grossen Symphonie-Orchester
O – 6648 Fantasie aus „Tosca“
O – 6665 Fantasie aus „Bohème“

Chor der St. Ludwigs-Kirche, Berlin Weihnachtslieder
O – 2492 Grosser Gott, wir loben dich
O – 2494 Es ist ein' Ros' entsprungen
O – 2498 Schlaf wohl, du Himmelsknabe du

Ufa-Symphonie-Orchester
O – 6664 Im Reiche des Indra / Berlin, wie es weint und lacht

Franz von Blon mit seinem Blasorchester
O – 2582 Der alte Fritz, Marsch / In Wind und Wetter, Marsch

Bei Odeon-Orchestern natürlicher Ton!

ODEON
ELECTRIC

Odeon-Musikapparate und -Platten werden in allen besseren Fachgeschäften bereitwilligst ohne Kaufverpflichtung vorgeführt

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Für die anläßlich unseres
25jähr. Geschäftsjubiläums
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir
herzlichen Dank.
Adolf Kieselbach und Frau
Café Borussia, Elberfeld.
k3480



Anzüge u. Paletots
nach Maß
zu Mark **42.50** und **49.50**
einschließlich bester Zutaten ohne Stoff.
Ia Stoffe für Herbst und Winter
zu den billigsten Preisen.
Ia Referenzen.
Julius Gundlach
Barmen, 11h
Wertherhofstraße 2, Wohlworthhaus.

Wunderkerzen
Bengalische Streichhölzer
Bengalische Fackeln
Bengal-Flammen
Illuminationslämpchen 1387
Carl Lippold Gegr. **Ronsdorf**
(Verkauf nur an Wiederverkäufer).

Jack Hylton
kommt, halten Sie sich den Abend am 1. Dezember frei.

Jack Hylton
kommt, halten Sie sich den Abend am 1. Dezember frei. h100

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!



Zu Weihnachten:

Eisenbahnzüge in Elektrisch, Dampf und Uhrwerk. Dampfmaschinen, stehend und liegend, Lokomobilen, Modelle in allen Ausführungen. Kinos und Films, Laternamagika und Bilder, Motoren in Stark- und Schwachstrom, Elektrisiermaschinen usw.

Garantie für jedes Stück. — Eigene Reparaturwerkstelle.

Herm. Windgassen

Optische Zentrale



BARMEN Wertherstraße 57 — **ELBERFELD** Schwanenstr. 24

Fachgeschäft für Brillen, Kneifer

Detektiv!

Beobachtungen, Ermittelungen, Auskünfte an allen Plätzen.

Wuppertaler Detektei und Auskunftei,

Barmen, Goebenstr. 34. Tel. 8340.

Tag- und Nachtdienst.

RADIO

IST VERTRAUENSSACHE!

Achtung! Achtung! Meine Damen u. Herren!



Unser Werbe-Auto bereist das ganze **Bergische Land!**

Schreiben Sie uns wir besuchen Sie **unverbindlich.**

HEIM-RADIO

COM. GES. BARMEN SCHUCHARDSTR. 31 · TELEFON 2869

Herzkranke

Aderverkalkung, hoher Blutdruck u. s. w.

Schlaganfälle mit tödl. Ausgang sind in der Nachkriegszeit an der Tagesordnung u. sollten eine ernste Mahnung sein. Die spezifische gute Wirkung meiner Behandlung, ohne die üblichen Heragifte, erstreckt sich auf Herzleiden, Schwäche, Erweiterung, Verfettung, Neurosen, Verkalkung der Gefäße u. a. — Herabsetzung des Blutdruckes, Herzkrämpfe, Schwindel, Klopfen, Kopfschm., Atemnot lassen nach, Wasser, Magendruck, Leberschwellung, Appetitlosigkeit u. a. Symptome sind oft in kurzer Zeit verschwunden. Viel chron. Siechtum wird behoben durch die Beseitigung des Grundleidens, welch oft genug in einer Erkrank. des Herzens u. der Gefäße besteht.

Meine Heilerfolge sind begründet

durch langjährige, ungewöhnliche Erfahrung auf dem Gebiete der chron. Krankheiten, erworben an vieltausend erfolglos Vorbehandelten, durch eine spezielle, kräftigende u. belebende Behandlung des Herzens, der Gefäße u. Drüsen, u. durch sorgfältige, individuelle Anwendung bestbewährter Heilfaktoren alter und moderner Therapie.

Einige Tatsachen für Hoffnungslose

Ich bin befugt, nachfolgende u. zahlr. ähnl. Fälle auch ausführlich mitzuteilen: Frau G. Große Herzschwäche, Wasser bis z. d. Ohrläppchen. Man erwartet stündl. d. Ende. Wasser u. Atemnot in einigen Tagen verschwunden. In wenigen Wochen wied. auf den Beinen. Frau L. Schwere Verkalkung, ständig Kopfschmerz., völlig apathisch. Nach Ansicht Dr. Sch. muß sie sterben. Versorgt nach ell Wochen u. heute noch rüstig ihren Haushalt. Herr W. Gicht u. Rheuma, konnte die Arme nicht mehr heben. Aerztekom. erklärt Invalidität. Nach Wochen geheilt u. bis heute voll arbeitsfähig. Frau K. Magengeschwüre, Ernährung d. d. Darm, sollte a. nächsten Tag zur Operation. Nicht op., konnte nach 14 Tagen alles essen, geheilt. Dr. Bl. sagte, hier ist ein Wunder geschehen. Herr Sch. Magenleiden. Erbrechen nach jed. Essen. Spezialarzt Beh. o. Erfolg. Geheilt nach 10 Behandl. Frl. R. Tub. Knochenmarkentz. Bein total zerschnitten, sollte abgen. werd. Bein erhalt., völlig geheilt. Frau W. Lymphdrüsenentz. Weder sprechen noch schlucken, sollte z. Operation. Nach Schmerzen etc. nach 2 Beh. verschw., in kurzer Zeit geheilt. Herr Str. Totale Schwerhörigkeit. Spezialarzt Vorbehandl. erfolgl. Nach kurzer Zeit u. bis heute wied. normales Hören. Frau B. Nieren- u. Blasenleiden, konnte vor Schmerzen nur noch stöhnen. Sollte zur operiert werden. Nach ell. Tagen Schmerzen u. Beschw. verschw., geheilt. Herr Schm., 72 Jahre, Akutes Gelenkrheuma. Trotz ärztl. Beh., Lichtbäder, massiert etc. immer schlimmer. In 20 Tagen völlig beseitigt, kann wieder arbeiten. Herr Str. Bösart. Flechten. Prof. Bl. erklärte nach langer, langer Beh. „unheilbar". Völlig geheilt.

Sproedt, Elberfeld, Jägerhofstr. 144. Tel. 5012. Sprechst. 4—7 Uhr. Samstags und Sonntags keine Sprechst. — **Hausbesuche**

Ab Döppersberg mit 5 und 7 bis Graf-Adolfstraße.



Sprech-Apparate Parlophon

Apparat:	I	II	III	IV	V	VI
Preis:	60.-	75.-	100.-	130.-	160.-	200.-
Anzahlung:	7.-	9.-	12.-	15.-	20.-	25.-
Wochenrate:	2.-	2.50	3.-	4.-	4.50	5.-

Pianohaus Erich Menge

Elberfeld, Bahnhofstraße 52. 1802

In jedes Heim eine Haus-Standuhr! Haben Sie schon an Weihnachten gedacht? Das schönste Geschenk v. bleibend Wert ist eine Haus-Standuhr



Kaufen Sie dieselbe nur aus der Uhren Weltindustrie des Schwarzwaldes, wo Sie eine wirklich gute Qualitäts-Haus Standuhr schon von RM. 75.- an erhalten können. Ueber 25 verschiedene Modelle in allen Schlagarten mit prachtvoller Tonfülle. Lieferung ab Fabrik direkt an Private, daher konkurrenzlos billig. Bequeme Teilzahlung. Verlangen Sie heute noch kostenlos unseren reichhaltigen Katalog. b65

Gebr. Jauch, Uhren-Fabrik

Spezialität: Moderne Haus-Standuhren.

Schwenningen am Neckar (Schwarzwald).

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz, gute Zutaten

Nur **Hölsbeck,** E. Südstr. 35, prt., 2mal schellen.

!Reizende Locken!

unbegrenzt haltbar bei feuchter Luft oder Schweiß erzielen Damen, Herren und Kinder ohne Brennschere durch unsere Haart. Ausleresenz.



Auch der hübscheste Bubikopf findet durch dieses Präparat größte Schonung seines Haares. Sofort bei Gebrauch eine Fülle ondulierter Locken von entzückender Wirkung. Packung M. 2.50. Doppelpackung M. 3.80. **Versandhaus „Lebens-Eck",** Abt. 3, Dresden-A., Moreschstraße 27 e2a

Offeriere aus Vorrat neuer Ernte:

10 Pfd.-Eimer Rheinisches Apfelkraut naturrein	8.—
10 Pfd.-Eimer Obstkraut, naturrein	7.—
10 Pfd.-Eimer Rh. Apfelkraut vers.	8.—
10 Pfd.-Eimer Erdbeerkonfitüre	11.—
10 Pfd.-Elm. Johannesbeerkonfitüre	8.—
10 Pfd.-Elm. Stachelbeerkonfitüre	8.—
10 Pfd.-Elm. Himbeerkonfitüre	10.—
10 Pfd.-Elm. Aprikosenkonfitüre	9.—
10 Pfd.-Elm. Apfel-Himbeer-Gelée	6.—

Versand gegen Nachnahme. e850

Bergisches Obstwerk, Karl Weber, Wermelskirchen Rhld.

DKW.-Kleinwagen

3,35/10/15 PS.

Roadster mit zwei Notsitzen Mk. 2500.—, Kabriolet mit zwei Notsitzen Mk. 2750.—, Ballonbereifung, Vierradbremse. b307 General-Vertreter für das Bergische Land

Dr. Fritz Funkenberg, E., Königstr. 87, Telephon 9840/8477.

ff. Bratgänse (Vollrümpfe)

z. Zt. 0.95 Mark p. Pfd. versendet tägl. zu billigsten Tagespreisen per Nachn. E. Lorensche t. Heydekrug, gegr. 1878. 152



Wir fabrizieren 106b

Thekenaufsätze · Schaufenstergestelle · Garderobenständer · Kassengitter etc. nach gegebenen u. eigen. Entwürfen in all. mod. Färbungen.

Auch übernehmen wir das **Aufarbeiten · Vernickeln · Brünieren etc.** gebrauchter Gegenstände bis zu 6 m Länge

I. M. SCHMIDT & STRACKE, Spezialfabrik für Ladeneinrichtungen BARMEN, Mühlenweg 45. Telefon 5068.

Billige Woche!

im Textilhof in Elberfeld.

Beginn: Montag früh 9 Uhr.

Für Jeden etwas!

Kleider-Popeline, reine Wolle, bis 105 cm breit, Mtr. **1.50. Mantel-Ottomane,** reine Wolle, 130 cm breit, nur blau und schwarz, Mtr. **5.— Mk.** Großer **Reste-Posten Lindener Cöper-Samte,** 90 cm br., Wert bis 12 Mk., **Mk. 5.—. Mantel-Stoffe,** englischer Art, hell u. dunkel, 130/140 cm breit, **Mtr. 2.—, 4.—, 6.— Mk. Kleider-Foulé** für schöne Winter-Kleider, in modern. Karos, **Mtr. 75 Pfg. — Herren-Anzug-Stoffe** für elegante Maas-Anzüge in blau u. farbig, Mtr. 8.—, 10.—, 12.—, **15 Mk. — Herren-Paletot- u. Ulster-Stoffe** in großartiger Auswahl Mk. 6.—, 7.50, 10.—, 12.—, **15 Mk.**

Im Textilhof in Elberfeld kaufen Sie nicht nur billig — sondern gute Stoffe billig!

Ein großer Posten **Schlafdecken,** einzelne Muster-Decken, für **3.50** Mk. bis **6.50. Biber-Bettücher,** bunt u. weiß, volle Größe, sonst bis 3.50, Stück nur **1.95. Wollene Schlafdecken** in Kamelhaar und Jacquard-Mustern, besonders schön, ganz enorm billig. **Wäsche-Linon,** die bekannt gute Qualität, 80 cm breit, solange der Vorrat — Mtr. **50 Pfg.** Die guten **Bettücher** aus kräftigem, gebleichtem Haustuch, mit Hohlsaum, 150 cm breit, 230 cm lang, nur **3.50 Mk.** — Ein Posten Bett-Linon für Bezüge und Bettücher, sehr vorteilhaft, 130 cm breit, Mtr. **1.15 Mk.,** in 160 cm br. **1.50 Mk. Weiße Bett-Damaste,** in allen Breiten u. Qualitäten, zu Ausnahme-Preisen. Ein Posten **Künstler-Kaffee-Decken** für die Hälfte des Wertes.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Der Textilhof

Elberfeld Herzog- u. Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger. j464



Sonderangebot, verbindlich bis 30. November **Balkonschmuck-Tannen,** der Winterschmuck der Fenster und des Balkons. 50 frischgrüne Tannenbäumchen mit Wurzeln M. 1.75, 100 Tannenbäumchen M. 2.85, 1000 Stück M. 21.—. Einen Vorsprung von einem Jahre gewinnt der, welcher jetzt pflanzt, jetzt! Alle offenen Wintertage sind Pflanztage erster Ordnung. **Walnußbäume, Apfelbuschbäume, Birnenbuschbäume,** sofort tragendes Edelobst mit Namen, M. 2, 6 Stück M. 10, 12 Stück M. 15. **Kletterrosensträucher,** die Wände, Zäune, ganze Häuserfassaden über und über mit Rosen bedecken, 90 Pfg., 4 Stück M. 3. **Mandelbäumchen,** Prunus triloba, M. 1.25. **Rosensträucher,** jetzt gepflanzt, 30 Jahre lang blühende, edle Sorten, mit Namen 75 Pf., 10 Stück M. 4.50. **Edle Teerosensträucher** 90 Pf., **Himbeersträucher, Johannisbeersträucher, Stachelbeersträucher,** jetzt gepflanzt, 30 Jahre lang tragende, edle großfrüchtige Sorten 75 Pf., 10 Stück M. 4.50. **Edeldahlienknollen,** aus unserem Prachtsortiment 35 Pf. Der selbstklimmende Zierwein, Ampelopsis Veitchii Sträucher M. 1. **Clematis** Sträucher M. 2. Glycine mit ihren blauen Blütentrauben M. 2, wilde Weinsträucher 65 Pf. Zur Seidenraupen-Zucht, junge Maulbeer Pflanzsträucher 4 Pf., 100 Stück M. 3.60, 1000 Stück M. 30. **Edle Rosenhochstämme** mit Namen M. 1.35, 10 Stück M. 10. **Iriszwiebeln** 4 Pf., **Narzissenzwiebeln** 4 Pf., **Maiblumenstauden** 4 Pf., **Gladiolenzwiebeln** 4 Pf., **Tulpenzwiebeln** 4 Pf., 100 Stück jedesmal M. 3.85, alles in Prachtfarben. **Hyazinthenzwiebeln** 18 Pf., 100 Stück in Prachtfarben M. 15. Araucarien, Zimmerschmucktannen M. 1.20, 5 Stück M. 5. Azaleen für das Zimmer M. 1.20, 5 Stück M. 5. Aucuba, Goldlorbeer und **Kirschlorbeerbäume** M. 1.20, 5 Stück M. 5. **Große Freude** bereitet es, ein Sortiment seltener Kakteen aus Samen groß zu ziehen, die Samen dazu M. 1, 3 solcher Kakteen-Samen-Sortimente M. 2, 6 Sortimente M. 3. Verbindlich bis 30. November. Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt, behördliche Lieferanten. a20

Knoblauchzwiebelsaft

ist ein gutes Mittel gegen Arterienverkalkung, Herzleiden und Hämorrhoiden; ferner gut gegen Magen- u. Darmstörungen, Nieren-, Blasen-, Gallen- u. Leberbeschwerden, Zucker und Rheumatismus. Schon vor ca. 3000 Jahr. brauchten die Israeliten und die sonstigen Völker des Orients Knoblauch gegen viele Krankheiten. Flasche 2.50 Mark gegen Nachnahme, Porto extra, versendet v4832

Th. Hamlet, Schlangen i. Lippe.

Damenhüte z. Umpressen in Filz Mk. **2.90**

FrauDrucker Elb. Hofkamp 1a früher Kindorf 4

Patent-Büro Ing. E. Fischer Barmen Neuerweg 42

a269



MILCH-NUSS-KARA=MELLEN

lieblicher Milchgeschmack

Vertretung für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Tel. 790. Vertretung für Barmen: Paul Schulz, Barmen, Tel. 3511.

Bergisch Land

Nr. 272 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 17. Nov.

Der Dom in Gefahr!

Ausgabe von Kölner Dombau-Gedenkmünzen.

WG. **Köln**, 17. Nov. Der Zentral-Dombauverein weist in einem Aufruf auf die Verwitterungserscheinungen am Kölner Dom hin, die das Bauwerk in schwere Gefahr bringen. Unter Führung des Erzbischofs Karl Joseph Kardinal Schulte erbittet der Verein Zuwendungen. Als Gegenleistung erhalten die Spender, die zur Erhaltung des Domes beitragen, eine von der preußischen Staatsmünze geprägte künstlerische „Kölner Dombau-Gedenkmünze", die in Fünfmarkstück-Größe in Bronze zu 3,75 Mark, in Silber zu 6 Mark und in Gold zu 120 Mark ausgegeben wird. Sie ist erhältlich bei allen Banken, Sparkassen und Postanstalten.

Langenberg ist Mittelstadt.

WG. **Langenberg**, 17. Nov. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung teilte Bürgermeister Angermann mit, daß die Regierung Langenberg offiziell als Mittelstadt über 10 000 Einwohnern anerkannt habe.

Der Gruitener Gemeinderat zur Eingemeindungsfrage.

WG. **Gruiten**, 17. Nov. Der Gemeinderat nahm in seiner letzten Sitzung in der Eingemeindungsangelegenheit eine Entschließung an, in der es u. a. heißt:

Nach eingehender Aussprache lehnt der Gemeinderat die in Aussicht genommene Grenze gegenüber der Wupperstadt einstimmig ab. (Es handelt sich um das auf unserer gestrigen Skizze ersichtliche Gebiet östlich vom Osterholz mit den Höfen Zur Linden, Schrotzberg, Steeg, Derken, Oelbers und Simonshöfchen.) Das Gebiet von Oelbers bis Zur Linden eignet sich einmal städtebaulich nicht, weil das Osterholz durch Industriesiedlung in seinem Werte als Grünfläche erheblich beeinträchtigt würde. Es eignet sich aber auch wirtschaftlich nicht, weil der Eisenbahnanschluß des Gebietes nördlich der Eisenbahn über die Personenzuggleise hinweg oder unter ihnen hindurch enorm hohe Kosten verursachen würde. Der Gemeinderat erklärte sich dagegen bereit, das Gebiet östlich Zur Linden an die zukünftige Wupperstadt abzutreten.

Gegen die Solinger Nachtragsumlage.

Ablehnung auf der ganzen Linie.

WG. **Solingen**, 15. Nov. Wie kaum anders zu erwarten, haben sich sowohl die Solinger Industrie- und Handelskammer wie auch das Handwerksamt und der Haus- und Grundbesitzerverein, die vorher „zu hören" waren, gegen die Erhebung einer Nachtragsumlage erklärt, die die Mehrkosten der Wohlfahrtspflege in Höhe von 180 000 Mark aufbringen sollte. Die Handelskammer weist in ihrer ablehnenden Stellungnahme u. a. darauf hin, daß der immer noch nicht von der Stadtverwaltung bekanntgegebene Abschluß des Vorjahres nach einer der Kammer zugegangenen Mitteilung einen Ueberschuß von 250 000 Mark aufweisen soll, daß ferner im laufenden Etat an anderen Stellen erhebliche Beträge eingespart worden seien, sodaß kein Grund vorliege, neue Steuern zu bewilligen. Die Kammer ist aber auch aus grundsätzlichen Erwägungen gegen die nachträgliche Erhöhung der Steuern, da hierdurch die Grundlage jedes Handels — nämlich die Kalkulation — zerstört werde. Ebenso würden Sinn und Bedeutung des Haushaltsplanes über den Haufen geworfen. (Es mag hierzu bemerkt werden, daß die Stadtverwaltung mit den Ueberschüssen des Vorjahres die Kosten des bekannten „Eingemeindungskontos" decken wollte, während der Stadtrat sie auf eine Reihe von Jahren verteilt wissen wollte.

WG. **Solingen**, 17. Nov. Nunmehr hat sich auch das Solinger Handwerksamt in einer Eingabe an die Stadtverwaltung mit Entschiedenheit gegen die Nachtragssteuerumlage ausgesprochen, die sie für untragbar, aber auch nicht für absolut notwendig hält.

Auf der Tagesordnung der für Dienstag kommender Woche einberufenen Stadtverordnetensitzung steht außer der Stellungnahme des Kollegiums zu dem Vorschlage des Ministers in der Frage der Gemeindevereinigung im oberen Kreise Solingen die Nachtragssteuerumlage nach dem Verwaltungsvorschlage zur Beschlußfassung, und zwar in Verbindung mit der bekannten Forderung des Wohlfahrtsamtes. Daß die Nachtragsumlage beschlossen wird, ist kaum zu erwarten.

Neuorganisation des Arbeitsamtes.

WG. **Solingen**, 16. Nov. Der geschäftsführende Ausschuß des Solinger Arbeitsamtes für den Solinger Industriebezirk beschäftigte sich gestern eingehend mit der Frage der Abgrenzung seiner Zuständigkeit gegenüber dem Verwaltungsausschuß des Amtes. Der Verwaltungsausschuß wollte diese Grenze für den Unterausschuß recht eng gezogen wissen, weil er nicht den Willen hat, als „fünftes Rad" nebenher zu laufen. Die Vorschläge des Vorsitzenden Ernen in der gestrigen Sitzung widersprachen aber in gewisser Hinsicht dieser Willenskundgebung des Verwaltungsausschusses. Der Vorsitzende hält eine genaue Abgrenzung der Befugnisse nicht für möglich, da der auftauchende Fragenkomplex zu vielseitig sei. Nach seiner Ansicht genügt es, wenn der Widerspruch eines Mitgliedes die Sache vor den Verwaltungsausschuß bringt. Demgegenüber wurde von Arbeitgeberseite betont, daß man doch eine feste Abgrenzung anstreben müsse, da selbst die im Unterausschuß gefaßten einstimmigen Beschlüsse den Widerspruch des Verwaltungsausschusses finden können, der Verwaltungsausschuß auch auf Mitarbeit in allen wichtigen Fragen Wert lege.

Das Ergebnis der Aussprache war, daß dem Verwaltungsausschuß ein Vorschlag gemacht wird, der dem geschäftsführenden Ausschuß ziemlich weitgehende Vollmachten geben will. Es ist indessen kaum anzunehmen, daß der Verwaltungsausschuß diesem Vorschlag zustimmen wird.

Massenstörungen im Fernsprechverkehr.

Infolge des starken Sturmes.

WG. **Remscheid**, 17. Nov. Durch den starken Sturm, der gestern abend und in der vergangenen Nacht hier wütete, wurden umfangreiche Störungen im Fernsprechnetz hervorgerufen. Sie verteilen sich über das ganze Stadtgebiet, Orts- und Fernverkehr leiden darunter. Bis heute früh lagen bereits etwa 90 Störungsmeldungen von Teilnehmern vor.

Das Velberter Heimatmuseum kommt.

Das Patrizierhaus an der Friedrichstraße. — Ein Rundgang durch das werdende Museum. — Mehr Raum ist notwendig.



Auf den ersten Blick scheint es sich bei unserer Abbildung um einen vornehmen Herrensitz in einem alten Park zu handeln. Und doch liegt Haus und Garten an der Hauptverkehrsstraße der rührigen Industriestadt Velbert. Das alte Patrizierhaus in den schlichten Formen des Empire soll demnächst das Heimatmuseum aufnehmen.

* * *

WG. **Velbert**, 17. November.

In aller Stille, aber desto emsigerer Kleinarbeit, ist in den letzten Monaten an der Schaffung des Velberter Heimatmuseums gearbeitet worden. Lange schwebten die Pläne, kräftig unterstützt von Bürgermeister Dr. Tweer, und tatkräftig gefördert durch Bibliothekar Dr. Fentsch, in dessen Händen auch die Gestaltung des Museums liegt.

Man hat sich dafür entschieden, das Museum in dem alten, früher vom Bruckschen Hause an der Friedrichstraße unterzubringen, in dessen unterem rechten Flügel für Museumszwecke vier Räume freigemacht wurden. Das Haus eignet sich dank seines Alters und seiner architektonischen Gestaltung für diese Zwecke sehr gut. Es liegt durchaus zentral und auch für auswärtige Besucher leicht erreichbar.

In aller Stille, hinter verschlossenen Türen, gibt hier Dr. Fentsch dem Gedanken des Museums Leben und Gestalt. Es war nicht leicht, schon jetzt einen Einblick in das bisher Geschaffene zu erlangen; es bedurfte geradezu eines Ueberfalles auf den stillen Arbeiter, der all die mühevolle Kleinarbeit allein bewältigt. Aber schließlich siegte ein energischer Vorstoß über das Sträuben und die Bedenken des Herrn Dr. Fentsch, der nichts Unvollendetes zeigen wollte.

Ein Rundgang durch das werdende Museum gibt schon heute ein Bild dessen, was später der Oeffentlichkeit gezeigt werden wird. Man ist überrascht von der Fülle dessen, was in langer Arbeit aus engster und weiterer Umgebung herangeschafft worden ist.

Beim Eintritt in das Museum sieht sich der Besucher in die alte Velberter Schloßschmiede versetzt, die wir seinerzeit im Bilde wiedergaben. Man hat versucht, sie — soweit es der beschränkte Raum gestattet — naturgetreu wieder aufzubauen. Eine Rarität bildet der echte lederne Feuerlöscheimer, von dem bisher kein zweites Exemplar aufzutreiben war. Die zweite Hälfte des Raumes vermittelt eine Entwicklungsgeschichte der Schlosserwerkzeuge und Beleuchtungskörper. Der Raum ist völlig auf Velbert und seine Industrie eingestellt. Von besonderem Interesse sind einige alte Waagen, die vor langer Zeit einmal in Velbert hergestellt wurden, ferner eine hübsche schwere Geldkiste. An den Wänden werden demnächst Bilder alte Schlosserwerkstätten zeigen.

Der nächste Raum ist der Geschichte des Verschlusses bis zum Velberter Schloß gewidmet. Hier werden betriebsfertige Modelle aufgestellt, u. a. das Modell eines altrömischen Schlosses. Von besonderem historischen Werte sind drei gänzlich verschiedenartige, 1700 Jahre alte römische Schlüssel. Auch in diesem Zimmer werden zahlreiche Abbildungen von Schlössern aller Zeiten einen Ueberblick über die Entwicklung des Verschlusses vermitteln.

Im dritten Zimmer wird in der Hauptsache altbergischer Hausrat ausgestellt, von dem ebenfalls viel vorhanden ist. Besondere Sorgfalt wird der alten Herdecke zugewandt werden.

Der letzte zur Verfügung stehende Raum endlich ist im wesentlichen der Kulturgeschichte gewidmet. Hier finden wir interessante alte Waffen, geologische Funde, Versteinerungen, die zum Teil aus einer früheren alten Höhle bei Hetterscheidt stammen. Kenner werden ihre Freude haben an zahlreichen altrömischen Gegenständen, an römischem und altrheinischem Steingut, an alten Schmuckgegenständen römischer und altfränkischer Herkunft. An die einstige Existenz eines Schlosses Hetterscheidt erinnert das Stück eines Wappensteines aus dem Jahre 1542. Ein Teil des Zimmers soll zu Wechselausstellungen verschiedenster Art, etwa unter dem Gesamttitel „Im Fluge durch die Geschichte Velberts" benutzt werden. Man denkt dabei etwa an die Ausstellung alter Papiere aus Familien, Geschäften usw.

Nur ein Teil dessen, was für Museumszwecke mit emsigem Fleiß und unermüdlicher Ueberredungskunst zusammengetragen wurde, kann in den vier Räumen Aufstellung finden. Schon jetzt reicht der zur Verfügung stehende Raum bei weitem nicht aus, so daß die Hinzunahme des linken Hausflügels angebracht wäre. Wer weiß, wie schwierig es war, soviel Material und zum größten Teil äußerst wertvolles und höchst seltenes Material zusammenzutragen, der bewundert das bisher Geschaffene und zollt denen, die sich um das Zustandekommen des Museums Verdienste erworben haben, uneingeschränkte Anerkennung.

Nächtlicher Zusammenstoß.

Ein Landwirtssohn von einem Oberlandjäger erschossen.

WG. **Wipperfürth**, 17. Nov. Gestern abend wurde in dem Dorfe Thier der Landwirtssohn Feldir von dem Oberlandjäger des Reviers erschossen. Der Oberlandjäger hatte eine Anzahl junger Leute in später Stunde zum Verlassen einer Wirtschaft veranlaßt. Es soll später draußen zwischen diesen und dem Beamten noch zu einem Zusammenstoß gekommen sein, in dessen Verlauf der Beamte von seiner Schußwaffe Gebrauch machte. Die näheren Umstände sind noch nicht geklärt.

Schweres Motorradunglück.

Zwei Tote.

WTB. **Hattingen**, 16. Nov. Als heute nachmittag der Bäckergeselle Bringerwald einen Straßenbahnwagen besteigen wollte, wurde er von einem Motorradfahrer angefahren, zur Seite geschleudert und auf der Stelle getötet. Der Motorradfahrer, der Bergmann Eckern aus Bochum, erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurze Zeit darauf starb.

Einsturz eines Baugerüstes.

Eine Frau getötet, ein Mädchen schwer verletzt.

WG. **Köln**, 16. Nov. Kurz vor 7 Uhr abends ereignete sich in der sehr belebten und verkehrsreichen, dabei aber ziemlich engen Geschäftsstraße Auf dem Berlich ein folgenschwerer Einsturz eines vier Meter hohen Baugerüstes, das zum Umbau eines Ladengeschäftes diente. Es war nur sehr lose in der Hauswand festgemacht und trug dabei aber schwere Lasten, u. a. auch einen Eisenträger. Aus einer noch nicht festgestellten Ursache kippte das Gerüst mit dem Bauzaun um und fiel mitten in die Straße, eine Frau und ein Mädchen unter sich begrabend. Sofort halfen viele Hände, die Verunglückten zu befreien. Nach polizeilicher Feststellung sind insgesamt acht Personen verletzt worden: Frau Emmi Oberländer aus Köln wurde tot aus den Trümmern geborgen, zwei junge Mädchen trugen schwere, zum Teil innerliche Verletzungen davon, während die Verletzungen der übrigen fünf Personen leichter Natur sind. Als Ursache des Gerüsteinsturzes nimmt man Lockerung der Befestigungen an.

Die Arbeitslosigkeit im Bergischen.

Wie sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt in der Woche vom 9. bis 16. November entwickelte.

WG. **Remscheid**, 17. Nov. Wie aus den Aufzeichnungen des Reichsarbeitsamtes in Remscheid hervorgeht, betrug gestern im ganzen Bezirk des Arbeitsamts, also im Stadtkreis Remscheid, im Landkreis Lennep und in der Stadtgemeinde Cronenberg die Zahl der Hauptempfänger von Unterstützung aus der Arbeitslosenversicherung 3272 gegen 3307 am 9. November. Hier ist also eine Verminderung zu verzeichnen; dagegen hat sich die Zahl der Zuschlagsempfänger von 2877 auf 2996 erhöht, von denen 1262 (1271) Ehegatten und 1734 (1606) Kinder sind. Von den 3272 Hauptempfängern sind 2173 (2192) männliche Personen über 21 Jahre und 247 (251) unter 21 Jahren, 671 (711) weibliche Personen über 21 und 181 (153) unter 21 Jahren. Auf die einzelnen Gemeinden verteilen sich die Hauptunterstützungsempfänger wie folgt: Remscheid 1182, Lennep 288, Lüttringhausen 209, Radevormwald 529, Hückeswagen 342, Wermelskirchen 444, Burg 16, Dabringhausen 101, Dhünn 58, Cronenberg 103. Mit Notstandsarbeiten werden 171 (179) Haupt- und 185 (207) Zuschlagsempfänger beschäftigt.

In der Krisenfürsorge ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger von 571 auf 579 und die der Zuschlagsempfänger von 690 auf 705 gestiegen (350 Ehegatten und 355 Kinder). Von den Hauptempfängern sind 541 (533) männliche Personen über 21 und 5 (4) unter 21 Jahren, 30 (31) weibliche Personen über 21 Jahre und 3 (3) unter 21 Jahren alt. Mit Notstandsarbeiten werden 66 (63) Haupt- und 103 (89) Zuschlagsempfänger beschäftigt. Auf die einzelnen Gemeinden verteilen sich die Hauptempfänger von Krisenunterstützung in folgender Weise: Remscheid 377, Lennep 40, Lüttringhausen 15, Radevormwald 48, Hückeswagen 22, Wermelskirchen 52, Burg 4, Dabringhausen 3, Dhünn 3 und Cronenberg 15.

Mit Pflichtarbeiten werden wie in der Vorwoche 4 männliche und 6 weibliche Personen beschäftigt.

Als Arbeitsuchende sind beim Arbeitsnachweis gemeldet: 3358 (3388) männliche und 902 (912) weibliche, zusammen 4260 Personen gegen 4301 am 9. November. Die Zahl hat sich also um 41 verringert.

In der Zeit vom 9. bis 16. November ist bei der Arbeitslosenversicherung ein Zugang von 294 (328) männlichen und von 68 (139) weiblichen, zusammen von 362 (467) unterstützten Personen

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes

Auf Damen-Kleiderstoffe und Konfektion 25 bis 50% Rabatt

Ernst Nörrenberg, Elberfeld, Kirchstraße 16.

zu verzeichnen, bei der Krisenfürsorge von 33 (49) männlichen und von 1 (3) weiblichen, zusammen von 34 (52) unterstützten Personen. Andererseits ergibt sich bei der Arbeitslosenversicherung ein Abgang von 317 (268) männlichen und von 80 (59) weiblichen, zusammen von 397 (325) unterstützten Personen, bei der Krisenfürsorge von 24 (32) männlichen und von 2 (4) weiblichen, zusammen von 26 (36) unterstützten Personen.

Wegen Ueberschreitung der Höchstdauer wurden ausgesteuert 18 (23) männliche und 1 (4) weibliche Personen.

Bebauungs-Wettbewerb.

WG. Wald, 16. Nov. Der Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H., zu Wald, der seine Bautätigkeit auch im kommenden Jahre fortsetzen wird, schreibt für die Bebauung des Geländes an der Zeppelinstraße einen Wettbewerb unter den Architekten und Städtebauern, welche im Stadt- und Landkreis Solingen, Stadtkreis Remscheid, Kreis Lennep, Barmen und Elberfeld ansässig sind, aus. Der Grundgedanke des Wettbewerbs ist, einen Entwurf zu erhalten, der in städtebaulicher und zweckmäßiger Hinsicht den zu stellenden Anforderungen genügen soll. Es sind folgende Preise ausgesetzt: 1. Preis 2500 Mark, 2. Preis 1500 Mark, 3. Preis 1000 Mark, 4. Preis 750 Mark, weiter wird der Ankauf von Entwürfen vorbehalten, sowie auch eine andere Verteilung der oben festgesetzten Preise. Interessenten können die Unterlagen und Bedingungen für den Wettbewerb im Geschäftszimmer des Spar- und Bauvereins in Wald, Rathaus, Zimmer 5, in Empfang nehmen oder von dort beziehen. Das Preisgericht besteht aus den Herren: 1. Prof. Klotzbach-Barmen, 2. Regierungs- und Baurat Schulz-Düsseldorf, 3. Architekt BDA. Diederichs-Barmen, 4. Beigeordneter Schneider-Wald, 5. Sparkassendirektor Kotthaus-Wald.

Eine Mehrheit.
für die Städtevereinigung in Wald.

WG. Wald, 17. Nov. In einer Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses wurde auch die Frage der bevorstehenden Gemeindevereinigung im oberen Kreise Solingen kurz besprochen. Aus den Ausführungen der beiden Linksparteien ging hervor, daß sich an ihrer Stellungnahme zu dieser Frage nichts geändert hat, daß sie also wieder geschlossen für die Eingemeindung stimmen werden. Dagegen erklärte der Vertreter der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, daß die Auffassung der Fraktionen nicht mehr einheitlich sei.

Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß die Vertreter des Schlagbaum-Mangenberger Bezirks zum Ausdruck gebracht haben, dieser Frage nicht mehr uninteressiert gegenüber zu stehen, sondern mit offenem „Ja" für die Vereinigung mit Solingen einzutreten. Es ist also unter diesen Umständen damit zu rechnen, daß sich in Wald eine Mehrheit für die Vereinigung finden wird.

25 Jahre Christlicher Metallarbeiterverband.

WG. Solingen, 14. Nov. In diesen Tagen kann die Verwaltungsstelle Solingen des Christlichen Metallarbeiterverbandes auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Unter den schwierigsten Umständen gegründet, hat der Christliche Metallarbeiterverband nach und nach sich zu einer großen Gewerkschaft innerhalb des Solinger Bezirks entwickelt, die allgemein Beachtung findet. Zu einer Jubiläumsfeier in der Stadthalle überbrachten u. a. Glückwünsche: Dechant Breuer für die katholische und Pfarrer Kramm für die evangelische Kirchengemeinde, Beigeordneter Merkel für die Stadt Solingen, Regierungsrat Perdelwitz für die staatliche Polizei; ferner waren erschienen die Vertreter aller bürgerlichen Parteien, des Handwerksamtes und vieler befreundeter Gewerkschaften. Geschäftsführer Landtagsabgeordneter Hebborn hielt die Festrede, Geschäftsführer Halfmann ehrte eine Anzahl Verbandsjubilare.

Einbrecher an der Arbeit.

HG. Hilgen, 16. Nov. In einer der letzten Nächte brachen Diebe in ein hiesiges Friseurgeschäft ein und machten reiche Beute an Zigarren, Zigaretten und Parfüms in vielen Sorten. Ferner fielen ihnen eine goldene Damenuhr und eine Damenhandtasche in die Hände. Der Geschäftsinhaber ist ganz empfindlich geschädigt. Vermutlich kommt dieselbe Diebesbande in Frage, die fortgesetzt auch in den Nachbargemeinden von sich reden macht und die Bevölkerung in Aufregung hält.

Die Kirche in Witzhelden. wird erneuert.

WG. Witzhelden, 16. Nov. An der Ortskirche werden seit einem Monat Erneuerungsarbeiten vorgenommen. Mit Rücksicht auf die ungünstige geldliche Lage hat die Provinzialkirche eine einmalige Beihilfe von 3000 Mark zu den Arbeiten bewilligt, so daß als erstes Projekt die Innenausmalung der Kirche in Angriff genommen werden konnte. Man rechnet mit der Beendigung der Arbeiten zum Totensonntag. Ein weiteres Projekt, das der Erfüllung harrt, ist die Ausgestaltung des Turmeinganges. Das Presbyterium hat erwogen, diesen Raum zu einer dem Gedächtnis der im Weltkriege Gefallenen würdigen Halle auszubauen. An der rechten Seite soll eine Steintafel mit den Namen der Gefallenen angebracht werden. Wenn auch die Aussichten auf Verwirklichung dieses Planes gering sind, so sollte man doch die Anregung des Presbyteriums weiterhin tatkräftig unterstützen.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Bohwinkel, 15. Nov. Am Dienstag, 20. Nov., abends 8 Uhr, werden Vertreterinnen der Loheland-Gymnastik-Schule im Stadtsaale in Bohwinkel einen Vorführungsabend veranstalten, der mit der Art ihres Unterrichts bekannt machen soll. Es ist beabsichtigt, in Bohwinkel Lehrkurse für Erwachsene und Kinder einzurichten.

WG. Bohwinkel, 16. Nov. Der Vorstand ladet die Mitglieder des Nordstädter Schützen-Vereins zu der am Samstag dem 17. d. Mts., abends 9 Uhr, im Vereinslokale Wwe. W. Müller, Bohwinkel Bahnstraße 118, stattfindenden Monatsversammlung ein. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

WG. Bohwinkel, 17. Nov. Die Schützengesellschaft Bohwinkel e. V. veranstaltet unter Mitwirkung des Männerchors Bohwinkel unter der Leitung seines Dirigenten Rombaur am Samstag dem 17. November 1928, abends 8 Uhr, in den Räumen des hiesigen Stadtsaales sein diesjähriges Herbstfest.

WG. Wülfrath, 16. Nov. Die Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke haben zwar ihre Betriebe entsprechend dem Lieferungsausfall durch die Aussperrung in der Schwerindustrie eingeschränkt, sind aber voll in der Lage, allen Anforderungen ihrer Kunden gerecht zu werden.

WG. Lüttringhausen, 16. Nov. Postassistent Ernst Wülfing von hier kann am heutigen Tage auf eine 25jährige Amtstätigkeit bei der Deutschen Reichspost zurückblicken.

WG. Lennep, 16. Nov. Die Kreisbruderschaft Lennep des Jungdeutschen Ordens hatte vor kurzem zu einem Kuermann-Abend in den Berliner Hof eingeladen, der gut besucht war. In fesselnder Art illustrierte Dr. Kuermann, an Hand von Lichtbildern, seine Ausführungen. Im zweiten Teil erläuterte er das Maraunsche Manifest.

WG. Radevormwald, 15. Nov. Eine Dürerausstellung wird vom 29. November bis 2. Dezember im evangelischen Jugendheim stattfinden. Die Ausstellung wird durch einen Vortragsabend am 28. November im Union-Theater eröffnet, bei welcher Gelegenheit Kreiskommunalarzt Dr. Felix aus Lennep über „Dürers Leben und Werke" sprechen wird.

WG. Blankenstein, 15. Nov. Statt auf dem evangelischen war der Metzgermeister Voß auf dem katholischen Teil des Gemeindefriedhofes Welper beerdigt worden. Am nächsten Tage fand in Anwesenheit der Familienangehörigen die Umbettung statt.

Das gute Jugendbuch.
Dürer-Ausstellung der Sammlung Dr. Fels.

WG. Lennep, 17. Nov. Der Ortsausschuß für Jugendpflege hat beschlossen, wie im Vorjahre eine Ausstellung einer Auswahl bester Jugendlektüre zu veranstalten. Die erste Ausstellung im Dezember 1927 war ein kleiner, bescheidener Versuch, der trotzdem recht schöne Erfolge zeitigte. In diesem Jahre soll die Ausstellung sich auf mehrere Tage erstrecken und soll von Samstag den 8. Dezember bis Mittwoch den 12. Dezember geöffnet sein. Die hiesige Kaufmannsgesellschaft hat ihren schönen Saal in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt, so daß ein würdiger Rahmen für die Darbietung gegeben ist.

Mit der Ausstellung soll eine kleinere Schau Dürerbilder aus der Sammlung Dr. Fels verbunden werden, zur Erinnerung des 400. Todesjahres des größten deutschen Meisters. Dr. Fels hat sich bereit erklärt, im Rahmen der Ausstellung das Leben und die Werke Albrecht Dürers nahezubringen. Eine Dürer-Gedächtnisausstellung, ebenfalls aus der Sammlung Dr. Fels, ist für den Anfang des nächsten Jahres an anderer Stelle geplant.

*

Die Bücherei ohne Katalog.

WG. Velbert, 17. Nov. Die Velberter Stadtbücherei, in allen Teilen gut und fachmännisch geleitet und sich großer Beliebtheit beim Publikum erfreuend, krankt neben reichlich engen Raumverhältnissen an dem Fehlen eines gedruckten Kataloges. Schon seit Jahren bestehen diese Klagen des Publikums. Dies ist um so bedauerlicher, als die Bücherei in den letzten Jahren wertvolle Neuanschaffungen gemacht hat, die der Kundschaft nicht in genügendem Maße zugänglich sind, weil kein Katalog Auswahl und Ausleihe vermittelt. Es bestehen lediglich einige geschriebene Bücherverzeichnisse, die unter Umständen gegen eine geringe Leihgebühr für einige Tage entliehen werden können. Diese Kataloge sind jedoch absolut kein vollwertiger Ersatz für gedruckte Verzeichnisse, die käuflich erworben werden können. Wie uns bekannt ist, hat die Leitung der Bücherei diesen Uebelstand schon seit langem erkannt. Seine Beseitigung war jedoch nicht möglich, weil die Stadtverwaltung bisher nicht zur Bewilligung der Mittel für ein gedrucktes Bücherverzeichnis zu haben war. Es ist dies im Interesse der zahlreichen Interessenten und der weiteren Entwicklung der städtischen Bücherei lebhaft zu bedauern. Eine Bücherei, deren Bücherbestand an die 16 000 geht, kann auf die Dauer einen gedruckten Katalog nicht entbehren. Das lesende Publikum hat ein Anrecht darauf, zu Hause eine Auswahl der gewünschten Werke treffen zu können. Dadurch wird auch die Ausleihe der Bücher, die jetzt durch Befragen der Beamtinnen stark verzögert wird, wesentlich beschleunigt. Diese Momente sollten die Stadtverwaltung doch veranlassen, der Bücherei die Drucklegung des Katalogs zu ermöglichen. Ein Teil der hierfür erforderlichen Mittel wird durch Ankauf der Bücherverzeichnisse wieder hereinkommen.

Von der Aggertalsperre.

WG. Dümmlinghausen, 16. Nov. Lange hat die Aggertalsperre nichts von sich hören lassen. Doch die Fertigstellung wird wohl nicht lange mehr auf sich warten lassen. Der unbeholfene schwere Dampfbagger, der die großen Ausschachtungsarbeiten am Aggertalsperrenbau verrichtete, wird auf einem Umweg an die innere Sperrmauerseite geschafft. Der Riese hat eine Breite von 3,80 Metern und wiegt 1000 Zentner. Gleich einem Tank wandert er ganz langsam weiter, und noch einige Tage wird es wohl dauern, bis er an Ort und Stelle angelangt ist. Auswärtige Arbeitsämter schicken zur Fertigstellung Hilfe. Doch scheint die Mehrzahl dieser Leute nicht gewillt zu sein, die Aufräumungsarbeiten zu leisten, und 20 der Burschen sind einfach unter Mitnahme der empfangenen Schuhe und Wäschestücke ausgerückt.

Herbstarbeit der bergischen Gemeinden.

Die Wasserversorgung des Sirrenbergs gesichert.

WG. Sprockhövel, 16. November. In der letzten Versammlung der Interessenten für die Anlage einer Wasserversorgung zum Sirrenberg waren neben der Direktion der Kreiswerke durch Direktor Mönninghoff auch Landrat Dr. Acker und Bürgermeister Theis vertreten. Man einigte sich dahin, daß die in Frage kommenden mehr als 60 Familien, die seit diesem Frühjahr ohne Trinkwasser sind und es zum Teil kilometerweit holen mußten, Wasserzuleitung vom Gevelsberger Kreiswerk bekommen. Die Abnehmer verpflichteten sich, den doppelten Wasserpreis (40 Pfg. pro Kubikmeter) zu bezahlen und die Hausanschlüsse, die mehr als 300 Mark für jedes Wohnhaus an Kosten verursachen, gegen ein langfristiges Darlehen bei der Sparkasse ebenfalls zu tragen. Dagegen sollen die beteiligten Gemeindevertretungen von Nieder- und Obersprockhövel, den verbilligten Zinssatz der Sparkasse durch Uebernahme der Zinsdifferenz für ein Darlehen an den Kreis zum Ausbau der Hauptrohrleitung übernehmen, deren Verlegung etwa 40 000 Mk. kosten wird. Wenn also die in Frage kommenden Korporationen zustimmen, wird die Wasserversorgung des Sirrenbergs endlich sichergestellt und damit eine Kulturnotwendigkeit erfüllt sein.

Unerfüllte Straßenbahnwünsche.
Der Straßenkanal fehlt noch.

WG. Höhscheid, 17. Nov. Die Stadt Solingen hatte vor längerer Zeit die Genehmigung zum Betrieb einer Straßenbahn auf der ziemlich langen Strecke Meisenburg — Katternberger Höhenrücken, der im Laufe von langen Jahren durch die fehlende Straßenbahnverbindung in seiner Entwicklung zurückbleiben mußte, sehr unangenehm.

Als Grund für die Zurückstellung des Bahnbaues wird angegeben, daß zunächst der Kanal auf der Kattenbergerstraße hergestellt werden muß, was allerdings einleuchtend ist, denn bevor nicht die Tiefbauarbeiten erledigt sind, können keine Straßenbahnschienen gelegt werden. Nun frägt man sich aber, weshalb der Kanalbau nicht längst begonnen wurde, obgleich das Straßenbahnprojekt schon früher zur Ausführung bestimmt war. Da das Höhscheider Kanalnetz an dasjenige von Solingen angeschlossen werden muß (Höhscheid besitzt noch keine Kanalisation), so haben sich Schwierigkeiten insofern eingestellt, als über Kanalbetriebsgebühren und Beiträge keine Einigkeit erzielt werden konnte.

Aus dem Homburger Land.

WG. Waldbröl, 17. Nov. Äußerst lebhaften Debatten in vergangenen Monaten folgten in der letzten Amtssitzung in Waldbröl ruhige und sachliche Aussprachen. Sollte diesmal das neue Gewand des Sitzungssaales der Grund sein? Geschmackvoll ist die neue Inneneinrichtung. Der alte, große Verhandlungstisch ist verschwunden und ist prächtigen Eichentischen und Eichenpolsterstühlen gewichen. Freundlich grüßt die Tapete den Zuschauer. Kein Wunder, daß der Geist sich einstimmte und so alles glatt vonstatten ging.

In Punkt Wegeneudeckungen entspann sich eine lebhafte, doch sachgemäße Aussprache, nach der man sich schließlich einigte und dem Vorschlag des Kreisbaumeisters Friedrich zustimmte. Als neue Beigeordnete wählte man die Herren Konrad und Heetz-Waldbröl. Für die Aufnahme eines Darlehens von 28 000 Mark gab man die Zustimmung. Eine Erhöhung der Entschädigung für die Schulzahnpflege wurde nicht genehmigt. Die Sensation, die man betreffs der Straßenbeleuchtung erwartete, blieb aus, da das Kreiselektrizitätswerk Waldbröl den Strom für die Straßenbeleuchtung zum halben Preise abzugeben gedenkt.

Der weit und breit bekannte Waldbröler Viehmarkt zeigt nach dem Umbau ein neues Kleid. An der südöstlichen Seite hat der Platz eine Betonmauer als Einfassung erhalten. Ein massiv aufgeführtes Empfangsgebäude bedeckt den Eingang und dient gleichzeitig der Feuerwehr als Steigerturm. Trotzdem in der Kreisstadt sehr viel gebaut wird, ist man noch nicht in der Lage, allen Wohnungssuchenden Unterkunft zu verschaffen. Wie bereits in vielen anderen Dörfern, so gedenkt der Verkehrsverband Bergisch Land auch am Bahnhof in Waldbröl eine große Orientierungstafel anbringen zu lassen, die vor allen Dingen im Sommer den vielen Fremden gute Dienste leisten wird.

Die Bergstadt.
Die erste Kunstausstellung Remscheider Künstler.

Dieser ersten Ausstellung der in der Gruppe „Die Bergstadt" zusammengeschlossenen Remscheider Künstler muß man Mut machen. In einem etwas frostigen, abgeteilten Saal — Aula der Oberrealschule — allzu dicht gehängt, ist sie eigentlich außer aus der Initiative der Künstlergruppe aus Nichts entstanden. Und da Kinderkrankheiten dazu da sind, überstanden zu werden, und Schönheitsfehler dazu, vermieden zu werden, so wird die zweite Ausstellung im nächsten Jahre wohl schon besser aussehen. Bei dieser Gelegenheit wird man ganz besonders dem Hängen und der Rahmenfrage mehr Gewicht beilegen müssen.

Im Alphabet der erste ist Robby Camphausen der kürzlich in der Düsseldorfer Ausstellung „Deutsche Kunst 1928" so gut abgeschnitten hatte. Er wächst allmählich in seine jetzige Heimatstadt Remscheid hinein, sucht noch die Synthese zwischen Industrie und Landschaft und erreicht in der Wintersonne eine malerische Freiheit des Vortrags, die seinen Weg aus der Schwarzmalerei heraus deutlich erkennen läßt. Camphausen besitzt Kraft, die zurückhält, und gleichzeitig Phantasie, die sich im Zaume hat. Instinktiv trifft er, auf diesen Grundlagen aufbauend, das Milieu eines Vorgangs wie in den „Blotischen" oder in dem launigen „Matratzenfrühling". Wir nennen noch die alten Buchen am Mühlenteich und den Frühling im Bergischen, in dem jedoch die Substanz noch zu wenig umgesetzt erscheint. Josef Decker entwickelt sich aus einem Maler echt Düsseldorfer Provenienz zu einem sachlich referierenden Darsteller — „Ananasberg" und „Kaktee". Es ist ersichtlich, daß dieser Schritt nur ein Abbiegen vom Wege ist, der Maler Decker hat die Ueberhand und wird sich wiederfinden.

Willy Flüs hat zuviel geschickt. Weniger wäre mehr gewesen. Auch ist seine lebendige Vorstellungskraft hinreichend, um symbolische Dinge, die uns heute nicht mehr liegen, vermeiden zu können. Ein keck hingespachteltes Schiff im Hafen zeigt, wie er und wo er mit seiner Phantasie verschwenden kann. Obwohl Flüs eine Menge Stilleben und Landschaften beigesteuert hat, ist seine Domäne das Bildnis, das er gerne durch Beziehungen des Dargestellten zu seiner Umwelt stärker zu interpretieren sucht. Angefangen von dem noch schulmäßig gebundenen Porträt seines Vaters über den Pallenberg bis zum Arid im Nachtasyl drängt sich hier der Wunsch auf, daß Flüs in solchen Bildern die geistvoll angewandte ornamentale Linie, die ihn auszeichnet, mehr und nachhaltiger kultivieren sollte.

Werner Heutzens Bildnisse sind kultiviert in dem Sinne, daß sie sich dem Lebensstil der Dargestellten vollkommen anpassen. Trotz seiner Jugend darf Heutzen, der in Düsseldorf und London studierte, in manchen seiner Bilder — Porträt seiner Schwester, Bildnis Frl. Terhorst — als meisterlich bezeichnet werden, was sich natürlich in der Hauptsache auf das Technische bezieht. Walter Ruhrmann, der ernsten Studien in München eine erfreuliche Erfrischung seiner etwas angestaubten und doktrinären Malweise verdankt, beschreitet diese neuen Wege in seinem Selbstporträt und dem Bildnis Dr. F. Man darf gespannt sein, wie der junge Maler diese Erkenntnisse in Großfigurenbildern verwertet. Es gibt dann noch aparte Aquarelle von Erika Feder, putzige Putten im Grünen, sehr frisch und locker hingesetzt. Daneben einige Zeichnungen von Ulla Rindtorf, die mit Aquarellen ihres Vaters in Wettbewerb tritt, und Holzschnitte von H. Planz aus Hessen und Zons in altertümlicher Manier.

Die eingeladenen Meister Prof. Mermagen-Elberfeld mit Stilleben und Stadtansichten, Professor Cleff-Elberfeld mit seiner fesselnden indischen Legendengestalt und der Büste C. R. Schmidts und endlich der Hamborner Goldschmied Göddertz mit kostbarem Geschmeide geben der Ausstellung einen wertvollen Rahmen.

*

Im Foyer des Schauspielhauses stellte Hermann Schauhoff-Barmen Zeichnungen aus. Die Blätter weisen auf einen Zeichner, der, wie wir schon früher an dieser Stelle berichteten, den Schwerpunkt seines Schaffens nach innen verlegt. Der Natureindruck wird nicht objektiv, sondern höchst erlebnishaft umgesetzt, aus der Spannung von Geschautem und Erlebnis erklärt sich dann auch die lyrisch weiche Linie, die das Schaffen Schauhoffs kennzeichnet. Dr. Li

Wetterbericht.

Samstag, den 17. November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	734.3	W stürmisch	wolkig	10
Hamburg	736.5	W Sturm	Regen	8
Swinemünde	737.0	SW stürmisch	wolkig	11
Danzig	737.8	SSW frisch	heiter	10
Aachen	744.4	SW steif	Regen	9
Frankfurt-M.	736.9	SW schwach	bedeckt	10
Hannover	739.9	WSW frisch	wolkig	8
Berlin	740.2	WSW mäßig	wolkig	10
Breslau	746.1	SW schwach	zieml. heiter	10
München	751.8	WSW steif	zieml. heiter	10
Zugspitze *)	520.0	WNW frisch	zieml. heiter	−7
Brocken *)	653.7	WSW Sturm	Nebel	1
Kahler Asten	757.6	SW stark	Regen	3
Utrecht	—	—	—	—
Brüssel	—	—	—	—
London	741.3	WSW schwach	bedeckt	8
Yarmouth	739.9	WSW leicht	zieml. heiter	6
Plymouth	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—
Lugano	—	—	—	—
Genua	754.6	ONO leicht	bedeckt	13
Rom	755.0	SSO schwach	heiter	16
Messina	759.7	still	bewölkt	18
Wien	750.5	WSW frisch	bedeckt	4
Budapest	753.8	NW leicht	Regen	8
Warschau	745.9	SW mäßig	wolkig	7
Kopenhagen	726.5	WSW steif	bedeckt	9
Stockholm	733.2	SSO schwach	Regen	8
Haparanda	746.2	O schwach	Schnee	−1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2 Uhr nachm.	Gestern 9 Uhr abends	Heute 7 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	743.4	743.4	741.9
Temperatur	10.1	12.0	8.4
Wind	SO schwach	SW frisch	S frisch
Wetter	Regen	heiter	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 16.8 mm
Höchste Temperatur gestern 12.2
Niedrigste Temperatur heute früh 7.9

Erkältung Husten quält und Rheuma bessert sofort **Medizinal** Röhre nur 1 Mark, stets vorrätig: Drogerie H. W. Cloos, E.-Oststr. 61 und Drog. C. Holtzem, Herzogstr. 38

Gute Wohnungseinrichtungen: A. Eick Söhne / Essen

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 18. November	Montag den 19. November	Dienstag den 20. November	Mittwoch den 21. November	Donnerstag den 22. November	Freitag den 23. November	Samstag den 24. November	Sonntag den 25. November
Elberfeld: Thalia-Theater	2 Uhr: **Rotkäppchen** 3½ Uhr: **Die gold'ne Meisterin** 7½ Uhr: **Familie Schimek**	8 Uhr: Festvorstellung. **Das Dreimäderlhaus**	8 Uhr: **Das Dreimäderlhaus**	8 Uhr: **Das Dreimäderlhaus**	8 Uhr: **Das Dreimäderlhaus**	8 Uhr: **Das Dreimäderlhaus**	4 Uhr: **Dornröschen** 8 Uhr: **Das Dreimäderlhaus**	2 Uhr: **Dornröschen** 3½ Uhr: **Das Dreimäderlhaus** 7½ Uhr: **Das Dreimäderlhaus**
Remscheid: Schauspielhaus	7—10 Uhr: **Die Bajadere,** Operette in 3 Akten v. Emmerich Kalman. Preise: 3.—, 2.—, 1.50, 1.20, 0.50 Mark.	8—11 Uhr: Oeff. Vorst. u. Pflicht-vorst. d. B.V.B. Gr.B: **Die goldne Meisterin,** Operette in 3 Akten von E. Eysler. Preis-Tafel II.	8—11 Uhr! **Die goldne Meisterin,** Operette in 3 Akten von E. Eysler Preis-Tafel II.	6.30—9.30: **Oratorienchor, Es-Dur-Messe,** Mitwirkende: Volkschor Barmen u. Städt. Orchester Remscheid.	8—10.30 Uhr: Zum ersten Male: **Ein idealer Gatte,** Schauspiel in 4 Akten von Oskar Wilde. Preis-Tafel III.	8—11 Uhr: **Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren,** Vorst. f. die d. Jug. Pflege ang. Vereine, Kart. nur durch das Stadtamt f. Leibesüb.	8—11 Uhr: Oeffentl. Vorstellung der frei. Volksbühne: **Die Bajadere,** Operette in 3 Akten v. Emmerich Kalman Preis-Tafel IV.	6—9: **Chorkonzert, As-Dur-Messe, Mirjams Siegesgesang.** Solisten: Sascha Bergdolt (Klavier), Wally Kirsamer (Sopran). Preise: 4.—, 2.50, 1.50.
Düsseldorf: Schauspielhaus	11-1: **Finden Sie . . . ?** 0.50-3.30. 4-6.30: **Hokuspokus** (Goetz), 0.50-7.30. 8-10.15: **Sind wir das nicht alle?** (Lonsdale) Mk. 0.50—10.30.	Ser. V 8—10 Uhr: **Herr Lamberthier** (Verneuil). Preise: Mk. 0.50—9.30.	(Außer Ser.) 8—10.15: Einmal. Gastsp. **Max Pallenberg** m. Ges.: **Das große ABC,** (Pagnol). Preise: Mk. 2.30—15.30.	3.30-5.45: **Das Grabmal des unbek. Soldaten** (Raynal). 0.50—3.30. — 7.30—11, Serie III: **Nathan der Weise,** (Lessing). Preise: Mk. 0.50—9.30.	Serie VI. 8—10.30 Uhr: **Hokuspokus** (Goetz). Preise: Mk. 0.50—8.30.	(Auß. Ser.) 8—10.15: **Oktobertag** (Kaiser). Preise: Mk. 0.50—9.30.	4—6.15 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** Erm. Pr. M. 0.50—5.30. 8—10: Serie VIII: **Herr Lamberthier.** Preise: Mk. 0.50—9.30.	11-1: **Das Grabmal des unbekannten Soldaten.** Mk. 0.50-3.30; 4-6.15: **Sind wir das nicht alle?** Ermäß. Preise. 8-10.30: **Der Hexer.** Ermäßigte Preise.
Köln: Opernhaus	7.30—10 Uhr: **Hoffmanns Erzählungen** Preistafel IV	7.30—10.45 Uhr: **Die Fledermaus** Operette v. J. Strauß Preistafel III	8—10.30 Uhr: **Samson und Dalila** Oper v. Saint-Saëns Preistafel IV	8—10.15 Uhr: **Der flieg. Holländer** Oper v. Wagner Preistafel IV	7.30 bis geg. 11 Uhr: **Zar und Zimmermann** Oper v. A. Lortzing Preistafel IV	7—10.45 Uhr: **Rienzi** Oper v. Wagner Preistafel IV	7—10.45 Uhr: **Der Rosenkavalier** Oper v. R. Strauß Preistafel IV	7.30—10.15 Uhr: **Fidelio** Oper v. Beethoven Preistafel IV
Köln: Schauspielhaus	3.30—5.45 (Preist. II): **Im weißen Rößl** 8—10.15 (Preist. IV): **Julius Caesar**	8—10 Uhr: **Der große Gott Brown** v. Eugene O'Neill Preistafel IV	8—10 Uhr: **Oktobertag** Schauspiel v. Kaiser Preistafel III	8—10.15 Uhr: **Julius Caesar** Trag. v. Shakespeare Preistafel III	8—10.30 Uhr: **Macht der Finsternis** Drama v. Tolstoi Preistafel IV	8—10.30 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** ein Stück v. Veiller Preistafel IV	8 bis nach 10 Uhr: **Das große ABC** Gastspiel Pallenberg Preistafel VI	3.30—5.45 (Preist. II): **Julius Caesar** 8 bis n. 10 (Preist. IV): **Das große ABC**

Thalia-Theater

Dir. Dr. Eckert. — Tel. 1188.

Kassa-Stunden 10—1 und ab 5 Uhr. Sonntags ab 11 Uhr durchgehend

Gastspiel Max Pallenberg mit seinem Ensemble

Heute 8 Uhr: „Das große ABC"

Der große Lustspiel-Erfolg von Marcel Pagnol.

Sonntag den 18. November, 7½ Uhr:

„Familie Schimek"

Pallenberg in der weltberühmten Rolle des Zavadil. Preise von Mk. 1.— an.

Sonntag den 18. November, 3½ Uhr:

Letzte Aufführung:

„Die gold'ne Meisterin"

In großer Premieren-Besetzung.

Die für die „Gold'ne Meisterin" ausgegebenen Vorzugs- und Reklamekarten sowie die für das Gastspiel Pallenberg ausgegebenen Plakatkarten haben für diese letzte Aufführg. „Gold'ne Meisterin" Gültigkeit. j477

Sonntag, 18. Nov., 2 Uhr nachm.

Einmalige Kinder-Volks-Vorstellung

Preise von 30 Pfg. bis 90 Pfg.

Zum unwiderruflich letzten Mal:

„Rotkäppchen"

Vereinigte Stadttheater

Barmen 472b Elberfeld

Sonntag den 18. November:

Barmen	Elberfeld
3½: **Finden Sie, wie Constance sich richtig verhält?** v. Maugham. Außer Abonn. II. 7: **Der Zigeuner-baron,** Operette v. J. Strauß. Außer Abonnement III.	3—5½: **Traviata,** Oper von Verdi. I. Fremd.-Vorst. im Sonnt.-Abonn. III 7—9¾: **Leinen aus Irland,** Lustspiel v. Stefan Kamare. — Außer Abonn. II.

Montag den 19. November:

Barmen	Elberfeld
Geschlossen.	7½ bis 10½: **Tanzspiele, — X, Y, Z,** Spiel zu Dreien v. Klabund. D 10 II.

Thalia-Theater

Montag 19. Nov., (tägl. 8 Uhr)

Fest-Vorstellung

anläßlich des 100. Geburtstages Schuberts. j477

Das Dreimäderlhaus

Schubert. . Victor v. Schenck a.G.

j115 Das Gastspiel der

schönsten Frauen

Spadoni Sisters mit ihrer Varieté- und Zirkus-Revue im

Salamander:

Aus alter Zeit

ins Tempo von heut!

wegen des einzig dastehenden Erfolges

verlängert.

Anfang 8 Uhr. Kasse ab 11 Uhr.

Sonntag nachmittag 3.30 Uhr dieselbe Vorstellung wie um 8 Uhr **zu kleinen Preisen.**

Notiz Die Plakatkart. sind an den Sonntag nachmitt gültig

BAVARIA

Täglich 8 Uhr:

Das neue große Varieté-Programm!

Morgen Sonntag

2 Vorstellungen 2

Nachm. 3.30 (das vollständige Abendprogramm) u. abds. 8 Uhr

Einlaß 3.00, Kassenöffn. 2.30. h178

Regenbogen-Künstlerspiele

Elberfeld, Poststr. 20

Svenson-Bredow

die große Tanzattraktion j281

und das übrige aus. Nov.-Programm.

Luftkurort Arolsen

(Waldeck)

Sommer u. Winter Erholungskuren. ... empf. Haus: Hotel-Kurpension Zum ... Neuer Bes.: ... Tel. ... Prosp. auf Wunsch. j790

MODERNES *Theater Elberfeld* — **UFA-PALAST** *Barmen*

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr

in beiden Theatern

Frühvorstellung

Rasputins Liebes-Abenteuer

und der weitere gesamte Spielplan.

Kassenöffnung 10.15 Uhr. Kleine Preise.

Nachm. Kassenöffnung 1.45 Uhr

Um 2 Uhr Beginn

der Aufführungen des Rasputin-Großfilmes, welcher zur Zeit das Wuppertal vollständig in Bann nimmt:



Rasputins Liebesabenteuer

Der heilige Teufel — Orgien in Moskauer Nachtlokalen — Rasputins Gifttod —

Unter den deutschen und russischen Künstlern, die dieses einzigdastehende Werk geschaffen haben, ragen besonders hervor:

NIKOLAI MALIKOFF . . als „Rasputin"

DIANA KARENNE . . . . . . als Zarin

Jede Aufführung mit großem Orchester

Hierzu:

Im Modernen Theater:	Im Ufa-Palast:
aus unserem anerkannt vorzüglich. Lustspiel-Schlager-Vorrat: **Die Galavorstellung der „Bösen Buben"** 4 Akte brausend. Lachsalven	**Im Schatten des Harems** Oriental. Ausstattungsfilm in 6 Akten. **AUF DER BÜHNE: Das Original Russische Balalaika-Orchester.**

1208

ZOO

Im ELBERFELD

Sonntag 18. November von 4 Uhr ab:

KONZERT

Erwachsene Mark 1.—, Kinder Mark 0.30. j91

Mittwoch, Buß- und Bettag, findet kein Konzert statt.

Kinderheim Brügge.

Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. Frau D. Gerkowe, Jate. j790 Fernruf Lüdenscheid 4482.

Buß- und Bettag, 21. Nov., abds. 6 Uhr, im Gemeindesaal Engelnberg.

Opphoferstraße Nr. 60

Anfang 6 Uhr Einlaß 5 Uhr

Geistliche Abend-Musik.

Mitwirkende: Luth. Kirchenchor Engelnberg (Chorl. Herr K. Balling); Frl. Else Thiemann, Dortmund (Alt); Herr Art. Limberg, Elberfeld (Bariton); Frl. Erna Riemer, Elberfeld (Begleitung).

Chöre u. Sologesänge von Bach, Engels, v. Beethoven, Hiller, Silcher, Mendelssohn, Schubert, Frank. — Programme zu 1 RM. berechtigen zum Eintritt und sind zu haben bei Instrumenten- und Musikalienh. Wolff, Friedrichstr., und an der Abendkasse.

Stadthalle Elberfeld

Das

KONZERT

der Elberfelder

KURRENDE

findet k3385

MORGEN

Sonntag, 6 Uhr abends, statt. Karten an der Abendkasse.

Frauenklub-Elberfeld

Donnerstag den 22. Nov., 4½ Uhr

Violin-Konzert

von Emil Plaetzer u. Eva Kesselring

Vortragsfolge: Schumann, Vitali, Brahms

Montag abds. 8 Uhr, Stadthalle, gelber Saal.

Am 100. Todestage Franz Schuberts (19. 11. 1828):

LIEDER-ABEND

Hans

THOMETZEK

Am Flügel: Viktor Kahl.

— Konzertflügel: Ibach. —

Karten bei Baedeker, Küpper, Graeper, Köndgen. h100

Bachverein, Barmen.

Bußtag, 21. November, abends 8 Uhr, in der Alten Wupperfelder Kirche:

Abend-Musik

Mitwirk.: Sopran: Gertrud Schneider, Cronenberg; Violine: Ludwig Göbel, Elberfeld; Oboe: Paul Fritsch, Elb.; Cello: Ernst Grote Barmen; Orgelbegleitung: Hugo Berger, Berlin. — Chorleitung u. Orgelspiel: Gottfried Grote. 6319a

Eintrittsk. 75 Pf. in den bek. Verkstell.

Veranstaltungen der Remscheider Schubert-Woche.

Samstag, 17. Nov., 8 Uhr, Konkordia: Konzert des Remscheider Männerges.-V. Mitwirk.: Grete Korten, das St. Orchest.

Sonntag, 18. Nov., 7 Uhr, Realgymnas.: Kammermusikabend des Konzertvereins. Ausführende: Schultze-Priska-Quartett, Maria Philippi, Felix Oberborbeck.

Dienstag, 20. Nov.: Schubertfeier der Remscheider Schulen.

Mittw. 21. Nov. (Bußt.), 6 Uhr, Schauspielh.: Oratorienchor: Es-Dur-Messe. Mitwirk.: Volkschor Barm., St. Orchest.

Donnerst., 22. Nov., 5 Uhr, Schauspielhaus: Städt. Orchester: Jugendkonzert für die höheren Schulen. Mitwirkende: Sascha Bergdolt.

Freitag, 23. Nov., 5 Uhr, Schauspielhaus: Lehrergesangverein: Jugendkonzert für die Volksschulen.

Samstag, 24. Nov., 8 Uhr, Konkordia: Konzert des Lehrergesangvereins. Mitwirkende: Professor Ernst Döring, Margaret Döring von Möllendorff.

Sonntag, 25. Nov., 6 Uhr, Schauspielha.: Städt. Singverein: Schlußkonzert. As-Dur-Messe, Mirjams Siegesgesang. Mitwirkende: Sascha Bergdolt, Wally Kirsamer, Städt. Orchester.

Karten zu allen Veranstaltungen sind an der Kasse des Schauspielhauses und in der Buchhl. Wilh. Witzel zu haben. 1936

Jack Hylton

kommt, halten Sie sich den Abend am **1.** Dezember frei.

ODEON

LICHTSPIELE

POSTSTR. 7

Wir zeigen Sonntag vormittag 11 Uhr in unserer

Früh-Vorstellung

das ganze Programm mit vollem Orchester.

Eintrittspreise: 50 ₰, 1.—, 1.50.

Unser hervorragender Spielplan brachte auch den ihm gebührenden Erfolg!

Täglich 2½ Uhr:

Richard Barthelmess

in seinem tiefergreifenden Werk

Die Nacht ohne Hoffnung

Die Aufopferung eines Sohnes für seine heißgeliebte Mutter.

Unser zweiter Großfilm zeigt

„Was eine schöne Frau begehrt"

Eine ernste Mahnung an die eitle Frauenwelt — wenn sie nicht schon zu spät kommt, in 8 Akten

Dazu das lustige Beiprogramm.

j357

VERKEHRS-U. LICHTWOCHE



Reklame-Automobilkorso

am Sonntag, dem 2. Dezember 1928.
Beteiligung im Vorjahre etwa 300 Wagen.

Zahlreiche Ehrenpreise des Verkehrs-Vereins
werden durch ein besonderes Preisgericht verteilt.

Mehrere Musikkapellen im Korso

Jeder Teilnehmer erhält kostenlos eine künstlerisch ausgestattete [illegible]rungsplakette.

Firmen, die sich an dem Korso, der vormittags von 11—1 Uhr, also in der Zeit regsten Verkehrs, stattfinden wird, beteiligen wollen, werden ersucht, sich in die beim Verkehrsamt, Rathaus Zimmer Nr. 47 — Fernsprechanschlüsse Nr. R 44, 112, 172 und 197 — aufliegende Liste einzuzeichnen. Bedingungen und Auskunft dort.

Elberfeld, den 3. November 1928.

Verkehrsamt.
Dr. Michaelis, Beigeordneter.

j146

ELBERFELD·2-9.DEZ.

Konzertgesellschaften B.-E.

Freitag 23. Nov., 7½ Uhr Stadthalle Elberfeld Samstag 24. Nov., 7½ Uhr
Voraufführung **Hauptkonzert**

II. Elberfelder Abonnementskonzert

Beethoven (IV. Symphonie) **Mozart** **Messe in c-Moll**
Dirigent: **Franz v. Hoeßlin** gesungen vom Barmer Singverein.

Ada h. Armhold Berlin **H. Eberbach** Münster **v Alpenburg** Köln **Hans Bernhard** B.-Elberf. **Joh. Drath**

Eintrittspreise: **Voraufführung** 3.50, 2.50, 1.50 Mk. **Hauptkonzert** 7.—, 5.—, 2.50 Mk. a92

Karten bei B. Hartmann, Elb. W.-Rathenaustraße u. a. d. Abendkasse.

Mittwoch den 21. Nov. 1928 nachm. 5 Uhr, **Roter Saal der Stadthalle Elberfeld** h1

Prof. Dr. Verweyen, Bonn

Rasse u. Charakter

Karten zu **1.10** und **2.20** M. bei Baedeker und an der Abendkasse

---

Stadthalle Elberfeld (großer Saal)

Mittwoch, den 28. November, 8 Uhr:
Die größte Sensation des Konzertwinters.
Köln, Berlin, Dresden, Leipzig konnten Hunderte von Besuchern keinen Einlaß mehr finden.

Jazz auf vier Flügel

Erstes Klavier-Quartett
Gelbtrunk, Mittmann, Zakin, Pomerance.

Pressestimmen über den sensationellen Erfolg: Die Wiedergabe erweckte den Eindruck, man habe ein virtuoses Jazzorchester vor sich. Berlin, B. Z. am Mittag. — . . . So fesselnd, so eigen, daß man vergißt, Kritik zu üben. Vossische Zeitung. — Wenn ein so am Herge brachten hängendes Konzertpublikum wie das in Dresden, schon derartig außer Rand und Band gerät, daß es sie zwingt, einen langen Jazz gleich dreimal nacheinander zu spielen, und am liebsten das schmissige Stück noch ein viertes Mal gehört hätte, dann läßt sich ausmalen . . . Dresdner Anzeiger. — Ein ausverkaufter Saal . . . Riesenhafter Beifall dankte den vier Pianisten, Pionieren einer Neubelebung des Klaviers. Köln, Kölnische Zeitung 13. 10. 28. h100

4 Ibach-Flügel. Karten 5.—, 4.—, 2.50, 1.50 Mk.

Bierrestaurant „Malepartus"
Im Erdgeschoß des Cafés Holländer.
Frische Seemuscheln
Reichhaltige Abendkarte. k210

Vorführung Loheland-Gymnastik
Lehrweise von Rohden-Langgaard.
Dienstag den 20. Nov., abends 8 Uhr, im Stadtsaal, Vohwinkel.
Preise: Mk. 2.—, 1.—, Schüler und Vereine 75 Pfg., Vorverkauf: Buchhandlg. Burchardt. — Unterricht an Erwachsene u. Kinder erteilen in: Elberfeld, Barm., Vohwinkel: Else Schumacher u. Trudel Herzog. Anfrag.: Barmen, Weberstr. 3

Sonntag den 18. November 1928,
in der **Synagoge** zu Elberfeld:

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten der örtlichen Kinderfürsorge.
Einlaß 5½ Uhr. Beginn Nachmittags 6 Uhr.
k2057

Café Holländer

Montag d. 19. November 1928,
anläßlich des 100 jährigen Todestages des unvergeßlichen Liedertürsten:

Schubert-Abend

Dirigent: h210
Kapellmstr **Hans Glassneck.**

Bekanntmachung!

Beamte—Angestellte—Arbeiter

1 Konzert-Piano gratis

mit langj. schriftl. Garant., direkt aus d. Fabrik, erhalt. auch Sie zu Weihnachten ins Haus, mit allerniedrigsten Monatsraten, erst im nächsten Jahre beginnend, bei sofortiger Lieferung — ohne jede Anzahlung. Interessenten wollen sich bitte noch heute unter **Postlagerkarte 45, Elberfeld,** melden.

Alte Instrumente in Zahlung.

Lernt Klavierspielen!

Restaur. Zum Bürgerhaus!
Bachstraße 59 **Elberfeld** Telefon 7999
Sonntag:
Großes Werbe-Konzert
des **gesamten Elberfelder Bandonion Orchesters von 1910.** — Kalte und warme Speisen. Schöner Saal für Vereine und Gesellschaften.

Hansa-Bier-Palast
Elberfeld — Neumarkt.
Sonntag von 11—1 Uhr:
Früh-Konzert
des beliebten
Damen-Blas- u. Streich-Orchest.
Dir. Rob. Janietz.
Gutbürgerliche Küche!
Mäßige Preise!

Hansa-Café
Täglich **Konzert** mit
Kabarett-Einlagen.
Sonntag nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr — Vorstellung. — j416

Jack Hylton

kommt, halten Sie sich den Abend am 1. Dezember frei.

Erbsen/Rosenkeuth.
auch im Winter, Eilgut für 4—6 Pfg. Gig. Landwirtsch. jede Bequemlichkeit. Offerte 700 m hoch **Riesenmeierhof, Lenggries, Obb** 4793

Offeriere feinste **Molkereibutter** täglich frisch i. Postkolli à 9 Pfd. zu M 2.15 franko Haus unter Nachnahme. Bei Nichtgefallen Zurücksendung gestattet. **Molkerei Urfpring, M. Schmid,** Wolfegg-see (Württ.) Oberamt. p4944

Victoria Saal Schwelm, Kölner-Strasse.
Inh. Fritz Altenhenne.
Sonntag Konzert u. Tanz!
Ferner empf. den Vereinen angelegentlich meine **3 Sale und Gesellschaftszimmer.**
Ff. Biere und Weine. c26

Wissen Sie schon

daß in Elberfeld, Kipdorf, ein neuer Lichtspielapparat entstanden ist, der an Schönheit, Behaglichkeit und moderner wie technischer Einrichtung alles bisher Gebotene bei weitem übertreffen wird?

Wissen Sie schon

daß dieses neue, vollendete Lichtspiel-Theater über 1000 gepolsterte und bequeme Sitzplätze verfügt, auch daß solche so angeordnet wurden, daß man von jedem einzelnen Sitz aus einen vollkommen freien Blick auf die schöne breite Bühne hat?

Wissen Sie schon

daß eine große moderne Kinoorgel der Standaarts Orgelfabriken, Schiedam (Holland) eingebaut wurde, die mit den letzten Errungenschaften der Technik ausgestattet ist und auf welcher einer der prominentesten Kinoorganisten Hollands die fabelhaftesten Klangeffekte hervorbringt, so daß die Elberfelder auf dieses Kunstwerk mit Recht stolz sein können?

Wissen Sie schon

daß dieses in allen unseren Ankündigungen zu findende, auffallende Zeichen:



für erstklassige Darbietungen bürgt, die sich wöchentlich aus zwei Spitzenfilmwerken der Welt-Produktion wie einer hervorragenden Varieté-Einlage zusammensetzen?

Wissen Sie schon

daß unsere wöchentlich neuen Spielpläne von einem aus 14 Solisten bestehenden Orchester, welches unter der bewährten Leitung des aus dem Rundfunk bestens bekannten Kapellmstr. Richard Fabian steht, musikalisch hochkünstlerisch illustriert werden?

Wissen Sie schon

daß diese epochemachende neue Unterhaltungsstätte über eine Heizungs-, Entlüftungs- u. Kühlanlage verfügt, die dafür sorgt, daß im Winter das Theater gut erwärmt, im Sommer angenehm gekühlt ist und diese Luft stündlich sechsmal frisch erneuert wird?

Wissen Sie schon

daß die Eröffnung dieses Groß-Lichtpielpalastes kurz bevorsteht, und daß solcher mit Recht als eine Sehenswürdigkeit des Bergischen Landes angesprochen werden kann? Achten Sie auf unsere weiteren Ankündigungen und bereiten Sie sich vor auf die Eröffnung dieses gewaltigen Unternehmens.

Capitol Elberfeld

4096

Sport-Rundschau

Nr. 272 - 1928 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag 17 Nov.

Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

1. Bezirksklasse.

Die erste Serie der Meisterschaftsspiele nähert sich ihrem Ende. Ein Verein, die Ratinger SpVgg., hat bereits sämtliche Hinspiele erledigt. Andere, wie SSV. Elberfeld, und FC Solingen 95, tragen am morgigen Sonntag ihr letztes Spiel aus. In beiden Gruppen ist aber die Frage nach dem Ersten noch völlig ungeklärt, und jeder Sonntag kann hier eine Aenderung bringen. Nach dieser Richtung kommt den Spielen Fortuna gegen Eller, Benrath gegen SSV. Elberfeld und Sonnborn gegen Turu Düsseldorf eine besondere Bedeutung zu. Außerdem spielen noch Düsseldorf 99 gegen Solingen 95 und Schwarz-Weiß Barmen gegen Langerfeld.

SC. Elberfeld-Sonnborn — Turu Düsseldorf.

Turu Düsseldorf ist von Spiel zu Spiel besser geworden, während man von Sonnborn eher das Gegenteil sagen kann. Trotzdem können die Einheimischen, wenn sie das Spiel ernst nehmen, den Gästen ebensogut ebenbürtig sein wie vor einigen Wochen der SpVgg Ratingen. Mußte nicht im vergangenen Jahre auch Fortuna in Sonnborn einen Punkt lassen?

Schwarz-Weiß Barmen — SpG. Langerfeld.

Hier spricht die spielerische Form klar für Schwarz-Weiß. Es wird einen harten Lokalkampf geben, bei dem die technische Ueberlegenheit der Schwarz-Weißen den Ausschlag für den Sieg geben sollte. Trotz des mäßigen Startes steht Barmen mit fünf Verlustpunkten nicht ungünstig; denn Turu, der Spitzenreiter, hat ebenfalls schon drei Verlustpunkte.

Bf2. Benrath — SSV. Elberfeld.

Beide Vereine haben bisher verhältnismäßig gut abgeschnitten und die gleiche Verlustpunktzahl aufzuweisen. Der Sieger erhält also einen klaren Vorsprung. Technisch scheinen die Wuppertaler etwas überlegen zu sein. Dafür pflegt aber Benrath einen frischen, ungekünstelten Naturfußball, der noch in jedem Spiel zu einer größeren Anzahl Tore geführt hat. So wenig erfolgreich wie in den beiden letzten Spielen darf also der Elberfelder Sturm keinesfalls bleiben. Der Ausgang ist zweifelhaft.

Fortuna Düsseldorf — Eller 04.

Das entscheidende Spiel in der A-Gruppe. Gelingt es Eller, seinen Siegeszug fortzusetzen, so kommt Fortuna in diesem Jahre für die Gruppenführung nicht mehr in Frage. Die Fortunen wissen aber, was auf dem Spiele steht, und da ihre Mannschaft sich von Spiel zu Spiel besser findet, rechnet man allgemein mit einem Siege des routinierteren Bewerbers, zumal der Kampf auf seinem Felde zum Austrage kommt.

SC. Düsseldorf — FC. Solingen 95.

Ein klarer Sieg des Platzvereins ist zu erwarten, der damit den Elleranern immer näher rücken würde.

2. Bezirksklasse.

Die Barmer Gruppe beginnt mit einem Vormittagsspiel im Hösen, wo Turu Barmen den FC. Schwelm erwartet. Wenn das Unentschieden gegen SSV. Velbert am letzten Sonntag für Schwelm ein Nachlassen der Spielstärke andeutet, steht es nicht gut für die westfälischen Gäste; sonst aber ist mit ihrem Siege zu rechnen. Dem Barmer SC. ist ein Erfolg gegen den BV. Velbert 07 zuzutrauen. Ob der Ueberraschungssieger vom vorigen Sonntag, Germania Küllenhahn, in Velbert gegen Sport- und Spielverein bestehen wird, bleibt abzuwarten.

In der Remscheider Gruppe gibt es ein Ortsspiel zwischen VfB. und BV. 10 Remscheid, dessen Ausgang ganz offen ist. Die Bewegungsspieler boten am letzten Sonntag nichts Sonderliches, während bei BV. unbedingt ein Fortschritt festzustellen war. BV Solingen 98 müßte auf eigenem Platze mit Rasensport Wermelskirchen fertig werden.

Die Gruppe Ohligs wartet ebenfalls nur mit zwei Spielen auf, die beide von untergeordneter Bedeutung sind. Auch in Wever wird Alemannia Vohwinkel einen glatten Sieg landen. Ebenso müßten die Ohligser Rasenspieler gegen SSV. Haan gewinnen. Der Cronenberger SC. mißt seine Kräfte im Gesellschaftsviel mit Germania Elberfeld.

Gauklasse.

Ostgruppe (Elberfeld-Barmen): BV. 07 Elberfeld gegen SSV. Nächstebreck, Union Elberfeld gegen Grün-Weiß Schwelm, SpV. Haßlinghausen gegen Rot-Weiß Barmen.

Westgruppe (Elberfeld-Barmen): SpV. Langenberg gegen Borussia Velbert, TuSp Hetterscheidt gegen Velberter FC. 02. VfB. Wülfrath gegen BV. Vohwinkel.

Gruppe Remscheid-Lennep: SpVgg. Goldenberg gegen BV. Burscheid, SC. 09 R.-Bliedinghausen gegen SpV. Dahlhausen, FC. Lennep gegen VfR. Wipperfürth.

Gruppe Solingen-Ohligs: VfB Merscheid gegen BV Cronenberg, BV. Ohligs gegen SpV. Höhscheid, BV Schlagbaum gegen SpV. 09 Solingen, Germania Remscheid gegen Adler Solingen.

Die Saison der Querfeldein-Läufer eröffnet.



Die Spitze eines Querfeldeinlaufens nimmt eine Hecke mit Graben.

Handball im W. S. V.

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

1. Bezirksklasse:

Der morgige Sonntag, an dem wiederum alle 24 Mannschaften beschäftigt sind, weist äußerst interessante Paarungen auf, die in den meisten Abteilungen von ausschlaggebender Bedeutung sein werden und in gewisser Hinsicht als Vorentscheidung für die Meisterschaft angesehen werden können. So steht Tura Barmen gegen BC 05 vor einer schweren, aber doch lösbaren Aufgabe. Schwarzweiß Barmen wird bei Viktoria Düsseldorf auf hartnäckigen Widerstand gefaßt sein müssen. SSVg Barmen hat zu Hause die letzte Gelegenheit, durch einen Sieg über Solingen 95, dem Meister gleichzukommen. Düsseldorf 99 gegen Turu ist das Ereignis in der Gartenstadt

Gruppe 1:

An der Hauptstraße erwartet SC. Sonnborn zum Rückspiel den Polizei SV. Remscheid. Als Neuling verloren die Elberfelder ihr erstes Spiel in der Klasse gegen die Ordnungsleute durch widrige Umstände haushoch. Inzwischen haben sich die Elberfelder unerwartet gut herausgemacht. Sie werden den Gästen bedeutend größeren Widerstand entgegensetzen, ohne allerdings eine weitere Niederlage verhindern zu können. Die Platzelf kann lediglich versuchen möglichst ehrenvoll abzuschneiden. Tura Barmen weilt bei der BC 05 Düsseldorf. Barmen konnte im ersten Spiel erst nach erbittertem Kampfe die Punkte für sich buchen. Auf eigenem Platz wird es die Düsseldorfer Kampfmannschaft der Barmer nicht leicht machen. Wir erwarten einen knappen Sieg der routinierten Tura, die damit ihre führende Stellung bis zum Entscheidungsspiel gegen Remscheid sicher hat. Fortuna Düsseldorf sollte auf eigenem Boden gegen Ratingen 04 zum ersten Siege kommen und damit die unverdiente Niederlage im Hinspiel sicher wettmachen.

Gruppe 2:

Schwarzweiß Barmen, der ungeschlagene Tabellenführer, weilt bei Viktoria Düsseldorf. Ob die Barmer nun ihren Siegeszug fortsetzen können, ist bei der Spielstärke der Platzmannschaft eine offene Frage. Denn in kompletter Besetzung mit dem Vorteil des eigenen Geländes geben wir der Viktoria die gleichen Aussichten. Andererseits werden sich die Barmer der Bedeutung des Treffens bewußt sein und mit Macht versuchen, abermals das bessere Ende herauszuholen. Die aufstrebende Remscheider Germania 1 SpVgg. Solingen-Gräfrath in die Schranken und sollte über die Klingenstädter die Oberhand behalten können. Nach harter Gegenwehr wird Polizei Düsseldorf in Benrath gegen BV. Hasels Sieg und Punkte holen.

Gruppe 3:

SSVg. Barmen trifft um 11 Uhr vorm. an der Schützenstraße mit Solingen 95 zusammen. Das Spiel ist sofern von besonderer Bedeutung als der Club ungeschlagen mit zwei Punkten Vorsprung vor Barmen die Führung hat. Die Vereinigten haben nun die Möglichkeit, den Berg gleichzukommen und damit evtl. ein Entscheidungsspiel zu erzwingen. Da die Gegner im ganzen als gleichwertig anzusprechen sind, ist mit einem erbitterten Ringen zu rechnen. Technisch sind die Barmer höher einzuschätzen, während der vorjährige Meister über den größeren Kampfgeist verfügt. Eller 04 ist Gast beim VfB. 10 Düsseldorf. Der Ausgang ist schwer vorauszusagen. Ein Remis entspräche den Erwartungen. SC. Barmen erhält an der Zollstraße um 11 Uhr den Besuch vom BV. 04 Düsseldorf.

Gruppe 4:

Das wichtigste Treffen ist die Begegnung Düsseldorf 99 gegen Turu Düsseldorf. Im ersten Spiel enttäuschte der Club gewaltig und mußte der Turu einen haushohen Sieg überlassen. Wenngleich dem Gast wegen der größeren Beständigkeit das bessere Ende schon zuzutrauen ist, lassen wir den Ausgang offen. Viktoria Barmen empfängt an der Rudolfstraße um 2 Uhr den BV. Solingen 98. Beide Mannschaften haben die Punkte zur Verbesserung ihres Tabellenstandes arg nötig. Das erste Spiel endete unentschieden. Eine Wiederholung entspräche den Erwartungen. Die Elberfeld-Barmer Polizei fährt zum VfB. Remscheid.

Wuppertaler Hockey.

Hockeyspiele im Kreise Elberfeld.

EHTC. in Köln und ETG. in Düsseldorf. — Postsportverein Düsseldorf gegen TV. Remscheid. — Heiligenhaus bei Solingen 95. — EHTC. Junioren gegen Etuf Junioren.

Der Elberfelder HTC weilt mit zwei Herren- und einer Damenelf in Köln beim HTC. Blau-Weiß. Die Kölner stellen ein gutes Durchschnittsmaterial, das aber von Elberfeld keineswegs unterschätzt werden sollte. Formgemäß müßte es zu einem Siege der Wuppertaler langen, wenigstens an den Ergebnissen der übrigen Elberfelder Kreisvereine gemessen. Die beiden Junioren mannschaften des EHTC. fahren nach Essen zu Etuf und werden dort ihr Können unter Beweis stellen müssen, denn der Gegner zählt zu den besten Jugendeinheiten.

Die Elberfelder Turagemeinde fährt nach Düsseldorf zum Deutschen Sport-

b.28



klub und trifft dort auf einen technisch ausgezeichneten Gegner, der den Wuppertalern den Sieg nicht leicht machen wird. Die erste Elf spielt gegen die Reserve des DSV. und wird sich hier besonders anstrengen müssen. Auf Grund des Ergebnisses gegen Etufs Reserve müßte allerdings auch morgen mit einem guten Abschneiden der ETG. zu rechnen sein. Offen ist dagegen der Ausgang der unteren Mannschaften. — Die dritte Mannschaft spielt gegen die gleiche des Rhein. HTC. in Düsseldorf und wird die letzthin erlittene Schlappe wieder wettmachen wollen.

FC. Solingen 95 erwartet die erste Elf des HCl. Heiligenhaus und wird diesen Gegner auch mit seiner kombinierten Mannschaft glatt schlagen.

TV. 61 Remscheid weilt ebenfalls in Düsseldorf. Ihr Gegner ist der Postsportverein, der in letzter Zeit achtbare Ergebnisse erzielte. So mußte z. B. vor kurzem Heiligenhaus eine schwere 5:0-Niederlage einstecken, so daß Remscheid auf der Hut sein muß, um eine solche zu vermeiden.

Die dritten Mannschaften der EHTC. und Schwarz-Weiß Barmen erproben ihre Kräfte auf dem Platz am Freudenberg in Elberfeld. Da beiderseits neue Kräfte versucht werden, so ist der Ausgang als durchaus offen zu bezeichnen.

Um die Hegemonie im Wuppertaler Schwimmsport.

Elberfeld 1883 — Gut Naß Elberfld.

Wenn sich am Sonntag um ¼4 Uhr am Brausenwerth die Einlaßtüren öffnen, dann wird Großkampftag über einer erwartungsvollen Zuschauermenge lagern, ist doch dieser Klubzweikampf zwischen den beiden führenden Elberfelder Vereinen Elberfeld 83 und Gut Naß eine Kraftprobe. Seit den Kämpfen der fünf Wuppertaler Vereine um den Wanderpreis des General-Anzeigers, den Gut Naß noch dreimaligem Austrag endgültig gewann, sind die beiden Gegner des morgigen Tages noch nicht wieder zusammengetroffen.

Die große Frage nach dem Gewinner dieses Kampfes ist nicht leicht zu beantworten, da beide Vereine mit fast gleichstarken Kräften am Start erscheinen werden. Wenn wir trotzdem versuchen, in unserer Vorschau den Sieger in den einzelnen Rennen zu tippen, dann ist zu bedenken, daß das kleinste Versagen eines Mannes auch den besten Tipp vollständig über den Haufen werfen kann. In der Reihenfolge des Programms ist der erste Kampf der Freistilstaffel 10 mal 48 Meter, die sofort für die nötige Stimmung im Hause sorgen wird. Wir glauben, daß Gut Naß nach hartem Kampfe mit geringem Vorsprung vor den schwarz-gelben Klubleuten am Ziel landet. Brust- und Rückenschwimmer der beiden Klubs sind sich in der dann folgenden Lagenstaffel 3 mal 100 Meter ungefähr gleich, so daß der bessere Freistilschwimmer dieses Rennen entscheiden wird. In der Bruststaffel 3 mal 100 Meter sollte Elberfeld 1883 ganz knapp Erster werden können, wenn er seine besten Leute ins Rennen schicken kann, doch ist gerade in dieser Staffel ein Sieg des Gut Naß ebenfalls durchaus möglich. Zum Springen treten von jedem Verein zwei Leute an, die ihre besten Leistungen zeigen werden, um sich die nötigen Punkte zu sichern. Vielleicht wird hier Elberfeld 1883 durch das gute Können von Ackermann Sieger, die beiden Gut Naß-Springer werden jedoch ebenfalls eine hohe Punktzahl erreichen. Die Freistilstaffel 3 mal 100 Meter ergibt einen sicheren Sieg für die jungen Sprinter des Gut Naß, während die Bruststaffel 10 mal 48 Meter nach spannendem Verlauf an Elberfeld 1883 fallen sollte, falls man die besten Leute zur Verfügung hat und vor allen Dingen der richtige Kampfgeist da ist, über den der Gut Naß verfügt, der den Klubleuten jedoch seit einiger Zeit abhanden gekommen zu sein scheint. Das Wasserballspiel kann sehr leicht für den Ausgang des Klubkampfes entscheidend werden, wie das ja auch in Barmen war. Auf Grund der letzten zahlenmäßig sehr hohen Siege des Gut Naß und andererseits des schlechten Abschneidens der Klubmannschaft gegen Rhenus Köln würde es uns nicht überraschen, wenn Gut Naß mit einigen Toren Unterschied gewinnen würde. Es sind jedoch gerade beim Wasserballspiel soviel Kleinigkeiten für Gewinn oder Verlust ausschlaggebend, daß wir den Ausgang des Kampfes offen lassen möchten.

Als Einlageprogramm findet ein Treffen zwischen den Vereinen Lohwinkel 06 und Ratingen 04 statt, die als Vereine ohne Winterbad die Gelegenheit ergreifen, um in der Elberfelder Halle den fälligen Rückkampf auszutragen. Den ersten Kampf gewannen die Ratinger. Hoffentlich lehren die Lohwinkeler diesmal den Spieß um und erfreuen ihre Anhänger durch einen Sieg.

*

Der westdeutsche Wasserballmeister in Bonn.

Die Schwimmsportfreunde Barmen folgen morgen einer Einladung der Vereinigten Wasserfreunde Bonn, um im Rahmen einer Werbeveranstaltung Wasserballspiele auszutragen. Es finden drei Treffen statt, und zwar begegnen sich die 1. Jugend-, die zweite und die 1. Herrenmannschaft beider Vereine. In der Hauptsache wird sich das Interesse auf das Spiel der 1. Herrenmannschaften konzentrieren, gelang es doch im vorigen Jahre den Bonnern, dem westdeutschen Meister im eigenen Bade eine Schlappe beizubringen. Die Schwimmsportfreunde werden daher alles daransetzen, um die damals erlittene Niederlage wieder wettzumachen. Außerdem wird noch eine 10 mal 40-Meter-Freistilstaffel geschwommen.

In Viersen.

Während am morgigen Sonntag der Berliner Schwimmerbund (Gau 1, Kreis 1) unter großer Beteiligung ein Jugendfest veranstaltet, begeht in Westdeutschland (Kreis 9) der Viersener Schwimmverein ein verbandsoffenes Wettschwimmen, zu dem 34 Vereine aus Aachen, Bocholt, Düsseldorf, Duisburg, Dortmund, Köln, Krefeld, Essen, Gelsenkirchen, Lüdenscheid, Iserlohn, M.Gladbach, Neuß, Oberhausen, Odenkirchen, Rheydt und selbst aus Bregenz, Darmstadt, Hamburg und München 20 Mannschafts- und 100 Einzelmeldungen abgegeben haben. Namen wie Berges, Budig, Derichs, Günther, Ohlwein, Plumanns, Schlüter, Frl. Erkens und nicht zuletzt des deutschen Meisters Küpers, als Mitglied des festgebenden Vereins selbst, versprechen besten Sport und ein volles Haus.

Radsport

Schwere Stürze im Berliner Sportpalast.

Das Erscheinen des Weltmeisters Willy Falck/Hansen (Dänemark) sowie seines Landsmannes Henry Hansen, seines Zeichens Olympiasieger im Straßenfahren, hatte dem Berliner Sportpalast einen starken Besuch eingebracht. Leider nahm das Hauptereignis, das 100-Kilometer-Mannschaftsfahren, einen völlig irregulären Verlauf. Das Favoritenpaar Falck/Hansen — Henry Hansen wurde auf halbem Wege, nachdem es klar an der Spitze lag, in einen Massensturz verwickelt und war zum Aufgeben gezwungen. Henry Hansen erlitt innere Verletzungen, Pützfeld-Dortmund brach das Schlüsselbein. Einige „Neulinge" schienen doch noch nicht so mit der Bahn vertraut zu sein und verschuldeten mehrere Stürze.

Kegelsport

Königskegeln des Elberfelder Kegelverbandes.

Am morgigen Sonntag und Bußtag den 21. November findet in der Kegelsporthalle, Ronsdorferstraße, das seit Jahren regelmäßig ausgetragene Königskegeln des Elberfelder Verbandes statt. Gekegelt werden für das Königslos auf einer Bohle und einer Schere je 15 Kugeln, von denen die letzten 10 Kugeln gewertet werden. Dadurch, daß jedem Kegler auf jeder Bahn 5 Probekugeln gegeben werden, sind die Chancen recht ausgeglichen und eine Voraussage nicht gut möglich. Verteidiger der Königswürde ist Hermann Krohn vom Kegelklub „Lot gonn".

Außer den Königsbahnen laufen noch eine Ehrenpreisbahn, eine Damenbahn und eine Werbebahn für Nichtmitglieder des Deutschen Kegelbundes, die sämtlich mit schönen Ehrenpreisen ausgestattet sind.

Müller schlägt Breitensträter nach Punkten.

Die Boxveranstaltung in Köln.

WG. Köln, 18. November. (Eig. Bericht.) Der zweite Kampfabend der Kölner Rheinlandhalle, dessen Programm hinter dem des ersten Abends nicht zurücksteht, brachte den erwarteten Massenbesuch. Die Halle war schon vor Beginn der Kämpfe gut gefüllt, wenig später sogar ausverkauft. Das Programm hielt, was es versprach. Die Abwicklung war wiederum vorbildlich, zweifellos einer der Gründe für den vortrefflichen Besuch. Als erstes Paar standen sich im Fliegengewicht

Metzner (Köln) und Minow (Düsseldorf)

gegenüber. Der überaus schnelle Kampf der leichten Gewichte sah den Draufgänger Minow in Front. Später kam aber auch der Kölner gut auf, wenn auch das Unentschieden nach vier Runden etwas schmeichelhaft ausfiel. Mit vielem Beifall wurden dann die Schwergewichtler

Croßley (England) und Ernst Gühring (Köln)

empfangen, die sich einen Kampf über acht Runden lieferten. Gühring machte auch heute einen guten Eindruck, aber der technische Unterschied war doch deutlich zu merken. Croßley kämpfte nah und auf Distanz, links und rechts, oben und unten gleich gut. Gühring verließ sich ganz auf seinen Linken, doch darauf hatte sich der Engländer rasch genug eingestellt. Croßley war nicht stark genug, dem Kölner etwas anzutun, aber er holte sich doch einen klaren Punktsieg.

Domgörgen gegen Screve

Der deutsche Mittelgewichtsmeister Heln Domgörgen (Köln), der Charles Screve (Frankreich) zum Gegner hatte, holte sich den erwarteten Sieg. Screve war aber ein guter, beherzter und schneller Kämpfer, der sich ausgezeichnet schlug. Die ersten Runden lag der Franzose im Angriff, nachdem Domgörgen sich über seinen Kampfstil informiert hatte, schlug er ihn systematisch zusammen. Er brauchte aber immerhin bis zur neunten Runde, ehe der Franzose aufgab. Der Beifallssturm galt nicht zum geringen Teil auch dem Unterlegenen.

Breitensträter gegen Müller

Nach der Pause stieg dann der Hauptkampf Hans Breitensträter (Berlin) — Hein Müller (Köln). Der Kampf wird sehr vorsichtig von beiden Seiten begonnen, aber schon in der zweiten Runde wird er lebhafter. Müller erweist sich deutlich als der bessere Techniker und Taktiker. Breitensträter verläßt sich ausschließlich auf seinen harten Rechten, den Müller aber sehr geschickt vermeidet. Da er selbst schlecht deckt, kommt Müller zu einem ansehnlichen Punktevorsprung. In der vierten Runde muß Breitensträter auf einen linken Haken hin sogar bis 5 zu Boden. Die fünfte Runde beginnt Breitensträter in verschärftem Tempo, aber Müller ist auf der Hut, gibt sich keine Blöße und steht auch das Tempo glatt durch. Einige Male kann Breitensträter 1—2 Schläge anbringen, ohne sonderliche Wirkung. Müller bleibt in Führung, bis er sich eine Handverletzung zuzieht. Breitensträter kann die beiden letzten Runden offen gestalten. In der 9. Runde muß Müller sogar einmal bis zwei herunter, ohne daß sein sicherer Punktsieg gefährdet ist. Auch hier finden beide Kämpen vielen Beifall. — Im letzten Kampf

Etienne (Belgien) — Heeser (Koblenz)

kommt der Belgier zu einem etwas glücklichen Punktsieg.

Dempsey—Paolino am 15. Juni?

WG. New York, 16. November. (Kabel.) Bei einem Bankett, das New Yorker Journalisten zu Ehren des Europameisters Paolino veranstalteten, erklärte der Spanier, daß er am 15. Juni 1929 gegen Ex-Weltmeister Jack Dempsey boxen werde. Dempsey, der bei diesem Bankett ebenfalls anwesend war, sprach sich über diese Angelegenheit nicht aus. Wie man weiterhin erfährt, hat ein Amerikaner für den Kampf Dempsey — Paolino bereits 500 000 Dollar angeboten.

*

Spannende Kämpfe der Amateurboxer in Elberfeld.

Der Großkampfabend des Elberfelder Boxklubs gestaltete sich zu einer ununterbrochenen Kette hervorragender und spannender Kampfhandlungen, die die überaus zahlreichen Zuschauer von Anfang an bis zum letzten Gongschlag nicht eine Minute lang außer Spannung ließen. Fürwahr, die beiden letzten Veranstaltungen des EBC. haben bewiesen, daß dort ein neuer, durchaus vorteilhafter Geist herrscht, eine Führung, die es versteht, ihren Mannen eine hervorragende Schulung zu geben und dann Veranstaltungen aufzuziehen, die nicht nur die Kämpen vor die Oeffentlichkeit stellen, sondern dem Verein zur Ehre und den Mitgliedern zu weiterem Ansporn dienen. Kein Wunder also, daß der gestrige Abend in der Elberfelder Stadthalle den Faustkämpfern und vor allem dem Elberfelder Boxclub, der ja der Pionier der Faustkämpferbewegung im Wuppertal ist, zahlreiche neue Freunde und ständige Anhänger gewonnen hat.

Im allgemeinen war man über die ziemliche Formverbesserung der Leute des EBC. recht angenehm überrascht, die außerdem noch durch ihren Cheffekundanten Buchanan ausgezeichnet dirigiert wurden und seine Ratschläge genau befolgten. So blieb denn auch der Erfolg nicht aus und in sämtlichen Kämpfen, mit Ausnahme im gemischten Gewicht, hatten die Gäste, wenn auch erst nach verzweifelter Gegenwehr, das Nachsehen. Sämtliche Kämpfer, Gäste sowie Gastgeber entfalteten ihr ganzes Können, gingen mit einem mörderischen Tempo über die drei Runden und ließen die Veranstaltung somit wirklich zu einem Großkampfabend werden, der den Zuschauern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Reiter-Länderkampf Deutschland-Amerika

WG. New York, 16. November. (Kabel.) Die schönen Erfolge der deutschen Reiter beim internationalen Turnier in New York haben sowohl auf amerikanischer als auch auf deutscher Seite den Wunsch aufkommen lassen, alljährlich einen Länderkampf auszutragen. Für diesen Kampf der besten Reiter beider Nationen ist bereits ein wertvoller Wanderpreis gestiftet worden. Das erste Treffen soll auf deutschem Boden vor sich gehen und wird wahrscheinlich mit dem Berliner Turnier, das im nächsten Jahr vom 26. Januar bis 3. Februar ausgetragen wird, verbunden werden. Sollte dies nicht gehen, dann wird der Länderkampf mit dem Aachener Turnier zusammenfallen. Der Rückkampf soll dann 1930 in Amerika stattfinden.

Turnier-Abschluß in New York

Noch ein dritter Platz für Deutschland

WG. New York, 16. Nov. (Eig. Drahtb.) Den Abschluß des internationalen New Yorker Reitturniers bildete ein Jagdspringen, an dem auch Deutschland beteiligt war. Sieger wurde ein Pole, während um den zweiten Platz ein hartnäckiger Kampf zwischen einem Amerikaner und dem Deutschen Oberleutnant Schmalz entbrannte. Das amerikanische Pferd Flird blieb knapp siegreich, immerhin belegte Oberleutnant Schmalz mit Semper Avanti einen ehrenvollen dritten Platz.

*

Der Neußer Schlußrenntag.

Das deutsche Rennjahr 1928 wird am Sonntag 25. November der Neußer Rennverein beschließen. Von den sieben Hindernisrennen des Tages hatten die beiden Ausgleiche jetzt Nennungsschluß. Das Ergebnis ist zufriedenstellend. Angemeldet wurden für das Horrido-Jagdrennen (3500 Mark, 4000 Meter) 26 Unterschriften: Muskateller, Larche, Rambla, Tannenberg, Mutterlos, Lohgerber, Leistung, Jugendliebe, Ortwin, Monte Godello, Kutas, Wingolf, Le Destroque, Goldat, Milan 3, Csepel, Mail, Daubenton, Le Printemps, Doktor Mabuse, Geri, Gezireh, Taunus, Montezuma, Hellespont, Vögelchen, und für das Hakali-Hürdenrennen (2500 Mark, 3000 Meter) 27 Unterschriften: Dante, Samita, Slevogt, Belisaire, Loisach, Woge, Figaro, Nari, Merkur, Carl Heinz, Ruzilo, Doktor, Arkadia, Scotch Whisky, Karissima, Orla, Sonnenschein 3, Lydia, Wachtelkönig, Atlantic, Nina, Protheus, Mauerbrecher, Süd Cap, Traben, Clauswalde, Wilhelm Tell.

Leichtathletik

Körnig-Houben-Geerling-Jonath.

Dr. Peltzer gegen Engelhardt. — Neuigkeiten vom Berliner Hallentreffen.

Schon die Vorbereitungen lassen erkennen, daß Berlin sein 17. Hallensportfest am 1. Dezember zu einem Großereignis allerersten Ranges gestalten will. Wie jetzt feststeht sind neun leichtathletische Wettbewerbe in das Programm aufgenommen worden. Leider fehlt der Kontakt mit der DT.! Für fünf Wettbewerbe sind Einladungen ergangen, und zwar den Sprinterdreikampf, die 1000 Meter, die 3000 Meter, die viermal 400-Meter-Staffel und die Hallenstaffel. Werden sie angenommen, stehen uns folgende hochinteressante Begegnungen bevor:

Sprinterdreikampf: Körnig, Houben, Jonath, Geerling, Schlöske;

1000 Meter: Dr. Peltzer, Engelhardt, Böcher, Merkel, Müller, Krause, Storz;

3000 Meter: Bolze, Schaumburg, Diekmann, Hufen, Klinzing, Katz, Buhk.

Sportplatz an der Zollstr.

Sonntag den 18. November, **vormittags 11 Uhr:**

Großes Handball-Meisterschaftsspiel

Barmer Sportklub v. 19. I.

gegen

B. V. 04 Düsseldorf I.

Nachmittags 2.30 Uhr:

Großes Fußball-Meisterschaftsspiel

Barmer Sportklub v. 19. I.

gegen

B. V. Velbert 07 I.

3766

Sportplatz im Nordpark, Barmen

Sonntag den 18. November, nachmittags **2.30 Uhr:** 2534

Meisterschafts-Ortstreffen

Sportgemeinde Barmen-Langerf. gegen **Schwarz-Weiß**

Kegler-Verband Elberfeld

Sonntag den 18. November und Bußtag den 21. November 1928:

Königskegeln

in der neuen Kegelsporthalle, Ronsdorferstraße Nr. 192.

Werbebahn für Nichtmitglieder, außerdem eine Damenbahn.

Beginn: Sonntag 18 Novemb. um 15 Uhr — Bußtag 21. Novemb. um 11 Uhr.

13485

Sportplatz in Sonnborn

Sonntag den 18. November, nachmittags **2.30 Uhr: Fußball-Meisterschaftsspiel**

Sportclub Elb.-Sonnborn I. — Turn Düsseldorf I.

Handball: Vormittags 11.15 Uhr: Meisterschafts-Spiel

Sportclub Elberfeld-Sonnborn I. gegen **Polizei Remscheid I.** 4172

Lokalkampf im Schwimmsport Sonntag den 18. November 1928, in der **Badeanstalt zu Elberfeld:**

Gut Naß Elberfeld — Elberfeld 1883

Staffelschwimmen — Springen — Wasserballspiel. 13474

Anfang nachmittags 3.30 Uhr. Ausrichter: **Elberfelder S. V. „Gut Naß"**, gegr. 1891

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Was bringt der Sonntag?

Der Wuppertaler Gau gibt seinen Geräteturnern Gelegenheit, ihr Können zu messen. In der Turnhalle des Barmer Turnvereins 1846 beginnt um 14 Uhr das Gauwetturnen, an dem sich Männer der Ober- und Unterstufe beteiligen können. Für beide Stufen ist ein Zehnkampf ausgeschrieben, der je zwei Pflichtübungen und eine Kürübung an Reck, Barren und Pferd sowie eine Kür- bezw. Pflichtfreiübung umfaßt.

Das Auswahlturnen in Rheydt.

Zum Kunstturnkampf Rheinland — Westfalen.

Nachdem am vergangenen Sonntag die Westfalen ihre Mannschaft für diesen Kampf, der am 9. Dezember in Dortmund stattfindet, zusammengestellt haben, wird am 18 November die rheinische Vertretung ermittelt. In Rheydt kommen die Turner zusammen., die beim ersten Auswahlturnen in Krefeld als die besten festgestellt wurden und nun noch einmal in einem Wettkampf, der aus den für den Kunstturnkampf vorgesehenen Uebungen an Reck, Barren und Pferd und aus einer Freiübung besteht, ihr Können messen. Der Ausgang dieses Wettbewerbes ist für die Einreihung in die Rheinlandriege maßgebend

Wuppertaler Gau.

Handball — Meisterschaftsspiele.

Am kommenden Sonntag beginnen im Wuppertaler Gau die Rückspiele der Handball-Meisterschaftsspiele.

ETG. — TV. 99. Wie im Hinspiel, so wird sich auch in diesem Kampf TV. 99 der besseren Mannschaft der Turngemeinde beugen müssen. Anfang 11 Uhr auf dem Freudenberg.

MBTV. — BTV. Zwei gleichwertige Mannschaften treffen sich zum Rückspiel vorm. 11 Uhr auf dem Jahnplatz. BTV. hat etwas mehr Siegesaussichten als Mittelbarmen. Im Hinspiel verlor Mittelbarmen mit 1:2.

BTG. — Sonnborn. Sonnborn konnte im Hinspiel die Barmer mit 6:0 abfertigen. Am kommenden Sonntag wird voraussichtlich Barmens Mittelstürmer wieder mitspielen und ist es dann fraglich, ob Sonnborn die Barmer nochmals so leicht abfertigen kann. Anfang 11 Uhr auf dem Schenkendorfplatz in Barmen.

Vohwinkel — UTV. Zwei alte Rivalen stehen sich Sonntag an der Roonstraße in Vohwinkel gegenüber Im Hinspiel vermochte Vohwinkel einen glücklichen Sieg 4:3 davonzutragen. UTV. wird nun alles daransetzen. diese Scharte auszuwetzen. Nach den bisherigen Spielen zu urteilen, sollte Vohwinkel wiederum als Sieger aus diesem Kampfe hervorgehen.

BMTV. — Wülfrath. In diesem Kampf kann man den Männerturnverein als Sieger im voraus bestimmen. Anfang 11 Uhr auf dem Pilgramplatz.

OTV. ist spielfrei.

B-Klasse:

ATV. — Cronenberg 10 Uhr Freudenberg.
BTG. — Lüttringhausen 10 Uhr Schenkendorfpl.
Ronsdorf — BTV. in Ronsdorf.
EAV. — Langenberg MTV. 10 Uhr Friedrichsberg Elberfeld.
Mettmann — TV. 99 in Mettmann.
UTV. — Wülfrath 10 Uhr Jahnplatz.

Die Barmer Turngemeinde 1863

veranstaltet am Dienstag dem 20. ds. Mts. in der Turnhalle des Realgymnasiums an der Sedanstraße abends 7½ Uhr ein Schauturnen sämtlicher Abteilungen. Einlaß 7 Uhr.

Handball im Niederbergischen Gau.

TuSpG. Benrath 1 — TV. Gruiten 1.

Durch den Ausfall des Spieles Solingen gegen Benrath am vergangenen Sonntag hat Gruiten die Führung der Tabelle übernommen. Ob diese von Dauer sein wird, muß das am Sonntag steigende Spiel Benrath gegen Grutten ergeben. Ein Unentschieden liegt im Bereich der Möglichkeit.

Solinger Tbd. 1 — TV. Hilden 1864 1.

Wohl das interessanteste Treffen des Tages. Mit einem technisch guten und flotten Kampf kann hier gerechnet werden, wobei wir dem Platzverein ein kleines Plus für den Enderfolg einräumen.

ATV. Hilden — TV. Haan 1.

Das spielerische Können beider Mannschaften ist fast gleich, so daß am Sonntag wohl wieder mit einem unentschiedenen Ausgang, wie beim Hinspiel, gerechnet werden kann.

Bergischer Gau.

Der Sonntag bringt wiederum spannende Treffen. In der Gauklasse steigt vorm. 11 Uhr auf dem Karl-Grüber-Platz in Haddenbach das Treffen Haddenbach 1 — ATV. 61 1. Die Gäste, die sich anscheinend nun wieder besonnen haben, dürften in der Lage sein, das Spiel für sich zu entscheiden. — In der B-Klasse, Gruppe1, empfängt die erste Elf der Lenneper Turngemeinde die gleiche Mannschaft des Dabringhauser TV. Das Spiel, das um 1½ Uhr auf dem Platz des Lenneper FC. steigt, ist als offen zu bezeichnen. Auch das Treffen Herbeck 1 — Witzhelden 1 dürfte nur der Glücklichere für sich entscheiden.

Freundschaftsspiele: Besonderes Interesse verdient die Begegnung zwischen Ab. Turnerbund 1 — Volksjugend 1, das nachm. 3½ Uhr auf dem Platz in Haddenbach steigt. — Honsberg 1 ist bei Hilgen 1 zu Gast. Ob die Remscheider in diesem Spiel erfolgreich sind, bleibt abzuwarten, da die Hilgener auf ihrem Platz nur sehr schwer zu schlagen sind.

Rundgang durch die Berliner Autoschau.

III.

Weitere Personenwagen.

WB. Berlin, 14. November. (Eigener Drahtbericht.) Der Besuch der großen internationalen Kraftwagenschau in den Hallen des Berliner Messegeländes hat jede Erwartung erfüllt, die man an diese bedeutsame industrielle Ausstellung von der Leitung und der Industrie geknüpft hat. In den ersten Tagen herrschte ständig Überfüllung und auch jetzt strömen die Besucher immer noch in Massen. Es kommen die, die unter der Fülle eleganter und leistungsfähiger neuer Modelle als Käufer suchen, und es kommen die breiten Scharen, die heute alle einmal hoffen, früher oder später sich ein Auto des kleinen Mannes leisten zu können. Noch vor wenigen Jahren hätte niemand geglaubt, daß die rein technische Ausstellung eines in großen und teueren Objektes, wie es der Kraftwagen darstellt, in solchen Massen breite Schichten der Bevölkerung würde anziehen können.

Die Überraschung der Nationalen Automobil-Gesellschaft (NAG.), Berlin-Oberschöneweide, die Sechszylindertypen 201 und 204 mit automatischer Kupplung, haben sich längst herumgesprochen. Der Stand ist immer besucht. 201 ist eine Weymann-Limousine in Cabriolet-Form, 204 eine Pullman-Stahlblech-Limousine. Die deutsche Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G., Berlin, zeigt vier Wagen, vier- und sechszylindrige Modelle. Davon ist die Type 520, ein Coupé-Royal, erst vor kurzem auf den Weltmarkt gekommen und das als Torpedo und Berline gekaufte Modell 521 wird in diesem Jahre zum erstenmal in Deutschland gezeigt. Die bekannte Type 509 dieser Fabrik erfreut sich als eleganter Personenwagen längst der Beliebtheit. Unter den Wagen gleichen Ranges und gleicher Stärke wird das sechszylindrige Modell Type R der Firma Simson & Co in Suhl lebhaft beachtet. Es ist ein gefälliger Wagen, den die Firma in vier Typen ausführt, als zweisitziges Caoriolet in Roadster-Form, als vier- und fünfsitziges Cabriolet, als Pullmanlimousine mit 6—7 Sitzen und als offener Wagen mit gleicher Sitzzahl. Die Karosserien sind in Halbstahl ausgeführt und mit einem automatisch geschmierten Kardangelenk ausgestattet.

Die technische Vervollkommnung, die gerade auch dem Laien einleuchtet und die, wie die große Berliner Ausstellung zeigt, von den führenden Firmen jetzt mehr und mehr auch den billigeren Wagen zuteil wird, die automatische Zentralschmierung, findet man bei dem Typ XVI der Steyr-Werke Vertriebsgesellschaft m. b. H., Berlin, ein sechszylindriges Cabriolet. Die Firma zeigt ferner eine Type XII, sechszylindrig, als dreisitziges Cabriolet und als Innenlenker-Limousine und eine Type XX, ebenfalls sechszylindrig, als viersitziges Cabriolet. Die Typen XII und XX haben Schwingachsen, die Type XVI ist mit starrer Hinterachse versehen.

Die Berliner Vertretung von Chrysler Company stellt fünf Wagen zur Schau, einen vierzylindrigen und vier sechszylindrige. Sie zeigen die Vorzüge dieser berühmten Weltmarke. Hervorzuheben ist, daß bei sämtlichen Typen die Motoren auf Gummi gelagert und mit Torsionsschwingungsdämpfern versehen sind. Der Chrysler, Type 75, hat eine thermostatisch regulierte Kühlerjalousie. Besonderen Wert legt die Firma wohl auf die Einführung ihrer Type „Plymouth“, in der sie Eleganz große Leistung und niedrigen Preis zu vereinigen verspricht. Stark besetzt ist auch der Stand Willys Overland Company Detroit. Die Firma sieht die Leistungsfähigkeit ihrer Erzeugnisse besonders in der einfachen Konstruktion des Motors, bei dem 118 bis 158 Teile weniger als sonst üblich verwandt sind. Diesen Motor führt die Type Willys Knight, ein viertüriger Sechszylinder Bei einigen der Overland-Modelle sind die Federn in Gummi gelagert. Besonderer Wert ist auch auf die der Körperform angepaßte Polsterung gelegt.

Die Hamburger Vertretung von Studebaker Automobil, G. m. b. H., hat ebenfalls für erstklassige Vertretung ihres amerikanischen Hauses auf der Ausstellung gesorgt Man sieht vier Typen. „Erskine, Director, Président, Commander“. „Erskine“ schmeichelt besonders der selbstfahrenden Dame, der Président“-Typ will schwerer Beanspruchung mit Eleganz gewachsen sein. „Commander“ soll der Großstadtasphalt und die Landstraße gleichermaßen überlegen beherrschen. Zuletzt sei an diesem Spaziergang noch der Stand von Ford (Ford Motor Company, Berlin) erwähnt, an dem das Modell A als viertüriger und zweitüriger Sedan, als offener und geschlossener Viersitzer und als offenes und geschlossenes zweisitziges Coupé vorgeführt wird. Die Prinzipien Fords im Kraftwagenbau sind in Deutschland zu bekannt, als daß man sie noch einmal zu schildern braucht

Oberer Sportplatz in der Eschenbeck
Sonntag den 18. Novbr. 1928, nachmittags 3 Uhr:
Fußball-Meisterschaftsspiel
Grün-Weiß Schwelm I.
gegen
V. f. R. Union Elberfeld I.
Vorher die zweiten Mannschaften.
k34-3

Sportplatz Barmen-Schützenstr.
Sonntag den 18. November 1928, vormittags 11 Uhr:
Handball-Meisterschaftsspiel
Solingen F. C. 1895
gegen
Sp. Sp. Vg. Barmen
6334a

Sportplatz Barmen-Höfenstr.
Sonntag den 18. Novbr., vormittags 11 Uhr:
Fußball-Meisterschaftsspiel
F. C. 06 Schwelm
gegen
„Tura“ Barmen
Vorher Spiele der unteren Mannschaften.
6352a

Sport- und Spiel-Vereinigung
e. V., Barmen.
Mittwoch (Buß- u. Bettag) 21. Nov., vorm. 10 Uhr:
Monatsversammlung
6334a Der Vorstand.

INTERNATIONALE AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG BERLIN 8-18 NOV.

Als wir vor fünf Jahren den ersten Sechsradwagen der Welt herausbrachten, wußten wir aus den langwierigen Vorarbeiten, daß der Schwerkraftwagenbau in neue Bahnen gelenkt wird.
Die Entwicklung hat uns Recht gegeben.
Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung Berlin 1928 sind schon über 10 verschiedene Sechsrad-Konstruktionen zu sehen, denen gegenüber wir langjährige Erfahrungen als Vorsprung haben.

BÜSSING FÜHREND!

STAND 204

Generalvertretung Köln-Ehrenfeld, Widdersdorferstr. 217, Fernsprecher: Amt West 58601-04.
Filiale Düsseldorf, Schmiedestr. 43, Fernsprecher 24648.
Filiale Barmen-U., Bismarckstr. 62, Fernsprecher 4638.
b75

Osthöver & Co.
Barmen, Werthersstr. 36-38, Elberfeld, Friedrichstr. 88.



Winter-Ulster
zweireihig
66 M 78 M 95 M
Winter-Paletots
ein- oder zweireihig
48 M 65 M 82 M
Straßen-Anzüge
ein- und zweireihig
68 M 85 M 98 M
Blaue Anzüge
zweireihig
78 M 95 M 120 M
Teilzahlung!
Bedienen Sie sich unserer fachmännisch geleiteten Herren-Maßabteilung.
j304

Tannenbauholz
nach Liste bis zu d. schwersten Abmessungen. Vorratsholz 6/6—12/14. Schalung. Kistenbretter in allen Dimens. — Schutzdeckenbretter 12/13, 14/15, 17/18 mm, Doch-Stimmen-Spanten und Spalterlatten, ebenso alle übrigen bemitt- und rundbäume für Bau- u. Industriebedarf liefern laufend in guter Ware, prompt und preiswert
Joh. Hombach Söhne
Holzgroßhandlung und Dampfsägewerk
Tel. 12, 137, 188. Wissen-Sieg Tel. 12, 132, 155.

Sie sparen Geld wenn Sie
Polstermöbel
die Reste Klubsessel Chaiselongues Matratzen
direkt beim Hersteller kaufen.
Josef Merten, Elberfeld, Luisenstr. 22 Telefon 3468.
Franko Lieferg. im Berg. Land. - Keine Akkordarbeit.

Max Pallenberg im Elberfelder Thalia-Theater.

Der brave Soldat Schwejk. (Nach dem Roman von Jaroslaw Hašek.)

Die Abenteuer des „braven" Soldaten Schwejk haben Max Brod und Hans Reimann zu einer Bühnengroteske verarbeitet. Besser gesagt, sie haben aus ihnen ein Theaterstück um eine Rolle geschrieben. Und diese Rolle heißt Max Pallenber[g]. In der Tat, es muß schon ein ganz hervorstechender, ausgezeichneter Komiker sein, soll das eigentlich nur aus Leseanekdoten zusammengesetzte Stück wenigstens in seinem ersten Teile zur Wirkung kommen. Man kann sich nicht viele Komiker vorstellen, die diese Wirkung erreichen. Und selbst bei Pallenberg flaute die zweite Hälfte der fünfzehn Bilder ab zu einer Eintönigkeit der Theaterwirkung. Man lachte natürlich dort über den urkomischen Dialog, dessen Witze Pallenberg durch Einfälle aus dem Stegreif, durch seine typische, unnachahmliche Art, Sätze sozusagen „auf Abbruch" zu sprechen, seine unglaublich vielseitigen Umdrehungen und Umdeutungen der Worte noch ganz wesentlich verstärkt. Und durch seine Komik der Redepausen. Auch durch unerschütterliche Ruhe, mit der er die Pointen serviert, die man übrigens ganz ähnlich auch bei den bekannten rheinischen Komikern antrifft. Pallenberg kann als Typ des Schwejk gelten. Er ist überwältigend und in der Rolle dieses dem Weltkrieg mit Hilfe seiner außer jeder Konkurrenz stehenden gerissenen Dummdreistigkeit aus dem Wege gehenden ehemaligen Hundehändlers Schwejk, der in einem Wiener Wirtshaus, seiner losen Reden wegen, des Landesverrats bezichtigt und verhaftet wird, just da der Weltkrieg ausbricht, dann im Kriegslazarett als Simulant erkannt wird und an die Front soll, jedoch auf diesem Wege zur Front es so zu deichseln versteht, daß er — stets die beste Absicht vortäuschend — nie dorthin kommt. Dafür in fast allen Situationen seine Vorgesetzten hineinlegt. Zuletzt den Feldwebel, der mit ihm strafexerzieren soll und der schließlich marode auf einer Bahre fortgetragen wird. Man lacht, lacht ganz erheblich über diesen Pallenberg-Schwejk, der trotz all seiner Komik aber nicht vergessen läßt, daß das Stück als solches auf tönernen Füßen steht, daß seine unverhohlenen destruktiven Absichten nur durch Harlekinaden und Situationen bewiesen werden sollen, die vor Wirklichkeit und Logik nicht stand halten. Zu schweigen von den witzig sein sollenden derben Geschmacklosigkeiten, mit dem u. a. der tragische Anlaß des Weltkrieges, der Thronfolger-Mord in Serajewo, mit bissiger Satire übergossen wird.

Für den burlesken Typ des Schwejk gibt es kaum einen besseren Darsteller als Pallenberg, obwohl die derbe Rolle ihm keine Gelegenheit gibt, so in seelische Gründe zu leuchten, wie es das Wesen des Humors in höherem Sinne ist. Denn Max Pallenberg ist, abseits seines Feldes als drastischer Komiker, auch ein Schauspieler, der solches kann. Sein „Herr Minister" bewies es beim letzten Gastspiel im Thaliatheater.

Seine Mitspieler zeichneten manch gute Soldatenkarikatur. Namentlich tat dies Robert Garrison als Feldwebel. K.—

Albert Schweitzer als Philosoph.

Vortrag über Ethik und Denken.

Es war ein Ereignis für Barmen, für die Konkordia. „Denn Bank an Bank gedränget sitzen, es brechen fast der Bühne Stützen, herbeigeströmt von fern und nah" der wißbegierigen Massen wartend da Sie warten auf Schweitzer. Herzlich empfangen, beginnt er zu reden. Einfach, ohne kunstmäßigen Aufbau. Er ist nicht das, was man einen glänzenden Redner nennt, er hat aber das, was alle packt, packen muß, die Wärme der Begeisterung für seine Sache. Sie ist ihm Herzenssache. So ist es ihm Bedürfnis, nachzudenken über die Bestimmung unseres Lebens, sich selbst klar darüber zu werden und andere aufzuklären. Nachdenken über das Besserwerden und das Gütigwerden ist der Inhalt der Stunde, die er über Ethik und Denken spricht.

Da meint er denn: Das Gebot der Liebe, das Jesus aufrichtete, war Jahrhunderte vorher schon da und bekannt. Jahrhunderte nachher aber gab es noch Hexenverbrennungen und Foltern. Bereits die Sophisten begannen nach einem im Denken begründeten Grundprinzip des Sittlichen zu suchen. Sie kamen aber zum Ergebnis, daß sich aus dem Denken nicht begründen lasse, daß dieses gut und jenes schlecht sei. Sokrates erblickte das Gute im „vernunftgemäß" Lustbringenden", und Aristoteles hielt das Gute für das Mittel zwischen zwei Extremen. Epikur nahm den „lustbringenden" Gedanken wieder auf, konnte aber den Begriff, ebenso wenig wie Plato, fester fassen. Im Einklang mit der Weltvernunft glaubten die Stoiker das Gute zu erkennen, sahen diese aber wieder beherrscht vom Gesetz der Notwendigkeit. Der antike Mensch scheiterte am Unvermögen, eine tätige, ethische Weltanschauung aus dem Denken begreifen zu können, er kam aus dem Handeln hinaus zum Ideal der Resignation.

In der Renaissance und den folgenden Jahrhunderten verbanden sich das christliche Gebot der Liebe, das in der Stoa Weltvernunftgesetz war, mit dem Glauben an den Fortschritt. Doch war man noch weit davon entfernt, das Sittliche als Denknotwendigkeit begriffen zu haben. Wenn man bis dahin sagte, das Ethische ist im Grunde das Nützliche, was die Gesellschaft aufstellt, erklärte Kant: Ethik ist etwas anderes als Nützlichkeit, sie muß Notwendigkeit und im Leben begründet sein. Fichte sah dann die Zweckmäßigkeit und das Ethische der Welt im Geistigen, das hinter der Erscheinung liegt. Ebenso Hegel. Nach ihm bedeutet Gut die Ueberwindung des Materiellen durch das Geistige. Der Urwille ist, zum Bewußtsein seiner selbst zu kommen. Das Ethische ist einfach eine Form der Entfaltung. Aus dem Fortschrittsglauben Hegels ist der Sozialismus geboren.

Hatten unter diesen Anschauungen ganze Geschlechter Grund und Halt gefunden, so brach im 19. Jahrhundert unter dem Einfluß der Naturwissenschaft das Haus zusammen. Seitdem leben wir eigentlich ohne Weltanschauung. Wir haben nichts Gemeinsames mehr, sondern Meinungen. Man sagte, das Ziel ist gar nicht das Glück des Einzelnen oder der Gesellschaft, sondern die Höherentwicklung. Der Sinn der Welt ist die Entwicklung des unbekannten Höheren, selbst auf Kosten der Masse. So Spencer. Aber es ist unmöglich, durch irgendeine Deutung der Welt zur ethischen Weltanschauung zu gelangen. Deshalb stehen wir heute auf einem großen Trümmerfeld.

Wir dürfen daher, so sagt Schweitzer weiter, den Sinn unseres Lebens nicht aus dem Sinn der Welt, den wir nie begreifen, zu erkennen suchen. Wir müssen in unser Ich gehen. Im Grunde ist alles: Wille zum Leben. Das Leben in mir ist das große Geheimnis, es ist mein einziges Kapital. Sobald mein Wille zum Leben denkend geworden ist, ist das Leben reiner und größer. Dann erlebe ich das Geheimnisvolle der Freiheit und komme zur inneren Freiheit. Der Mensch, der sich selbst begreift in der Welt, erkennt, daß in seinem Willen zum Leben Angst vor der Vernichtung, Angst vor dem Sterben liegt. Das gibt ihm von selbst ein Verhältnis zur Welt, gibt ihm Ehrfurcht vor allem Willen zum Leben, auch der Kreatur. Gut ist daher, Leben erhalten, auf seinen höchsten Wert bringen, dem Leben Schmerz ersparen. Böse aber ist: Leben vernichten, Leid über Leben bringen, entwicklungsfähiges Leben in der Entwicklung hemmen. Der Mensch, der so fühlt und denkt, wird elementar. Für ihn gibt es keine Grenzen der Pflichten und der Verantwortlichkeit anderen Menschen und der Kreatur gegenüber. Es ist aber ein Verhängnis, daß sich der Urwille der Welt in der Welt anders offenbart als in uns. Wir sind nicht die Verstehenden, sondern die Erlebenden und müssen unser Leben hingeben für des anderen Dasein. Dann kommen wir zum Frieden, der über dieser Welt liegt. Erlösend finden wir Erlösung. All unser Leben bekommt seinen Sinn in der Liebe, die aus unserem Dasein hinausstrahlt in die dunkle, kalte Welt.

Schweitzer trug seine Gedanken frei vor, in mancher Beziehung anknüpfend an Schopenhauer und Nietzsche, und auf dem Pfade wandelnd, den die Gralssucher gingen. In ihnen lag die Persönlichkeit Schweitzers, die ihre Ideale in Taten umgesetzt hat, in ihnen lebte die Zuversicht, die Goethe in die Verse faßte: Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.

Die Ehrung der deutschen Reiteroffiziere in Washington.

WTB. Washington, 16. Nov. Die vier deutschen Reiteroffiziere, die sich auf der Internationalen Reiterkonkurrenz in Neuyork zehn Preise, darunter fünf erste, geholt haben, waren heute Gäste des deutschen Botschafters von Prittwitz und Gaffron und des amerikanischen Kriegsministers. Nach einer Besichtigung Washingtons wurden sie dem Kriegsminister und dem stellvertretenden Chef des Generalstabes vorgestellt und sodann zusammen mit dem deutschen Botschafter vom Präsidenten Coolidge empfangen, der sie zu ihren Erfolgen aufs herzlichste beglückwünschte. Mittags gab der Botschafter v. Prittwitz und Gaffron ein Frühstück für die deutschen Reiter und den Chef der amerikanischen Kavallerie und seinen Stab. Nachmittags fand eine Besichtigung des Kavallerieposten von Fort Myer in der Nähe von Washington und ein Tee in der deutschen Botschaft statt, wo die deutsche Kolonie die Reiter begrüßte.

Oberstleutnant v. Flotow gab dem Vertreter des WTB. gegenüber seiner aufrichtigen Dankbarkeit Ausdruck für das überaus herzliche Entgegenkommen, das die deutschen Reiter bei den amerikanischen Offizieren sowohl in Neuyork wie in Washington gefunden hätten. Oberstleutnant v. Flotow erklärte, die Anordnung der Hindernisse in der Neuyorker Halle sei für die deutschen Reiter neu und daher anfangs ungewohnt gewesen. Man werde sich aber nach der Rückkehr nach Deutschland auf diese Art internationaler Springkonkurrenzen einüben.

Wohlgemuth's Stoffe

Bekannt billigste Preise
Große Auswahl
Aparte Dessins
Bekannt gute Qualitäten

Keine **Preisangaben**, man überzeuge sich an Hand der Qualitäten von der Preiswürdigkeit.

Für Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung
Wolle Samt Seide — —

ELBERFELD
Erholungstr. 7 I. Etage

Arcona-Räder



Motorräder, Kinderräder, Zubehörteile, Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Musikinstrumente, Wirtschaftsartikel, Spielwaren, Uhren, Goldwaren, Bekleidung und alles was Sie in Ihrem Haushalt brauchen, finden Sie in bester Qualität für billigen Preis in dem neuen 350 Seiten starken Prachtkatalog, derselbe wird Ihnen gratis und franko zugesandt.
Schreiben Sie eine Postkarte an
Ernst Machnow BERLIN Weinmeisterstr. 14
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant.
A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt Bergstraße 59. — Postk. gen.

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg, geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 805

Limousine
f. Stadt- u. Geschäftsfahrt frei. Hensberg, Tel. Elberf. 2024.

Makulatur
abzugeben
[illegible] Ratbenaustr. 56

Wellblechmantel-**Ofen „Vulkan"**
für große Räume von 200—3000 cbm



hervorragende **Brennstoff-Sparer**
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.

Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt
Anstalts-Vermögen
350 Millionen
Schweizer Franken
Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich
Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstraße 3, Tel. 22279.

Total-Ausverkauf.
Besen, Bürsten, Fenster-Leder, Schwämme
15 — 25 % Rabatt.
Extra billig: Spielwaren.
R. Berger Elberfeld, **Klotzbahn 26**

Teppiche
Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken, Gardinen.
Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands
ohne Anzahlung
in monatlichen Raten ab 10 Mk.
Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Agay & Glück, Frankfurt a. M., 251 Neue Mainzerstraße 56/58.

Danksagung.
Jedem, der an Rheumatismus, Ischias od. Gicht leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was meine Frau schnell und billig furierte. 15 Pfg. Rückporto erbeten.
Hans Müller, Oberpostsekretär a. D., Dresden 363 Neustädter Markt Nr. 12.



Mehr Waggon
Weihn.-Bäume
hat abzugeben
Wilh. Feldhoff, Brügge i. W., Pstr. Nr. 4202 Lüdenscheid

Rhein. Winteräpfel
haltbar b. April, Mai Ztr. inkl. Pack 25 M. 30 M. Flaschenbirnen haltbar, 25 M. ewt. u. Nachn. Pet. Mader, Boppard a. Rh.



Vogelfutter
50 ℔ 10 ℔
Rübsen 18.50 M 4.10 M
Glanz 11.25 M 2.50 M
Alles andere lt. Preisliste, welche Sie auf Wunsch gratis erhalt.
Röpling u. Zörnitz
BARMEN, Wertherstr. 50.

Drucksachen
für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten — Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. Girardet, Essen

Afrikaner vom Cap der guten Hoffnung nach BARMEN
im Auto — ohne Schiff — ohne Bahnbenutzung
treffen ein - - -

Ablehnung des sozialdemokratischen Antrags durch den Reichstag.

Verlauf der entscheidenden Sitzung vom Freitag.

WB. Berlin, 16. November. (Eigener Drahtb.) Im Reichstag wird die Beratung der Anträge zum Panzerkreuzerbau vor überfüllten Tribünen und sehr stark besetztem Hause fortgesetzt.

Abg. Brüninghaus (BB.)

Während der Reichstag die Welsrede anhören mußte, die besser nicht gehalten worden wäre, hat die französische Kammer Herrn Poincaré ihr Vertrauen votiert. Bei uns wird dagegen durch Anträge, die nicht zu billigen sind, ein neuer Spalt in unser Volk hineingetrieben. Wenn dadurch schwere Konflikte innerer Natur entstehen, und die Stellung unserer Unterhändler bei den Reparationsverhandlungen geschwächt wird, so fällt die volle Verantwortung auf die Antragsteller. Es wäre das Ende des parlamentarischen Systems, wenn man die Welssche These anerkennen wollte, daß der Reichstag an die Beschlüsse des vorigen Reichstags nicht gebunden sei und nun einfach das Gegenteil beschließen könne. Wenn Pazifismus das Streben zur Erhaltung des Friedens bedeutet, dann ist die Volkspartei auch pazifistisch. Wir lehnen aber einen Pazifismus ab, der unser Volk wehrlos den Machtgelüsten schwerbewaffneter Nachbarn preisgeben will.

Abg. Lemmer (Dem.)

Wir Demokraten werden dem sozialdemokratischen Antrag die Zustimmung versagen. Wenn von einer in der Regierung sitzenden Partei ein Antrag kommt, der sich praktisch gegen den Regierungsbeschluß vom 10. August richtet, so kann das eine nicht unbeträchtliche Verwirrung über das Wesen des parlamentarischen Systems anrichten. Dieses viel angegriffene System ist gesund, es mangelt nur an den Menschen, weil sie in der kurzen Zeit des deutschen Parlamentarismus noch nicht in dieses System hineingewachsen sind. Die junge Generation wendet sich nicht gegen den Parlamentarismus, sondern gegen den Zickzackkurs unseres politischen Lebens. Wir haben niemals uns gegen die Wehrfähigkeit gewandt. Die Wehrkraft wird aber von der Rechten viel zu sehr unter einseitig militärischen Gesichtspunkten betrachtet. Unser Land und speziell unsere Ostmark, wird verteidigt nicht allein durch militärische Machtmittel, sondern dadurch, daß ein gesundes Volk in sozialem Fortschritt, wirtschaftlicher Kraft und kultureller Lebendigkeit seine besten Kräfte entwickeln kann.

Das Zentrum gegen die Zersetzung des parlamentarischen Systems

Abg. Dr. Wirth (Ztr.)

Die gestrige Fraktionssitzung des Zentrums war eine der denkwürdigsten der letzten Jahre. Es wurde die klare Frage an mich gerichtet, ob ich bereit sei, heute namens der Fraktion zu sprechen, um an die Regierungsbank und die hinter der Regierung stehenden Parteien die Frage zu richten, **wie es in Zukunft mit dem parlamentarischen System und der Herausarbeitung einer klaren Verantwortung werden solle.** Wir deutschen Republikaner haben die Freiheit, Ehre und Würde der deutschen Nation gewahrt in der Zeit des politischen Chaos. Wir haben diesen Staat durch das parlamentarische System gefestigt. Wir wollen aber die Herausarbeitung einer klaren Verantwortung in diesem System. Daran hat es gefehlt, als unter dem Rechtskabinett die Republikaner die Außenpolitik Stresemanns verteidigen mußten gegen die Angriffe seiner Partei- und Koalitionsgenossen. Jetzt sehen wir, daß ein Riß auch durch die heutige Regierung geht. Wir haben gestern in einer Fraktionssitzung des Zentrums die gestrigen Vorgänge sehr ernst besprochen. Wir sind da zu der Auffassung gekommen, im Interesse der deutschen Republik und der Demokratie ist eine Wiederholung solcher Vorgänge eine Unmöglichkeit.

Im Namen meiner politischen Freunde habe ich zu erklären: Wir haben uns um dieses Staates willen gestern gelobt, daß bei einem zweiten Vorfall, wie dem gestrigen, das Mißtrauensvotum in Form eines Antrages aus der Mitte Sie und auch andere überraschen wird. (Bewegung.) Wir wollen eine Vereinigung der vergifteten politischen Atmosphäre, weil wir von ihr die Gefahr einer schleichenden Regierungskrise befürchten.

Die Zentrumsfraktion habe sich für die Ablehnung des sozialdemokratischen Antrages entschieden, weil sie im Interesse des deutschen Volkes eine politische Krise nicht wolle, und weil ein neuer Wahlkampf für oder gegen den Panzerkreuzer eine vollkommen schiefe Parole vor dem Volke bedeuten würde. Das deutsche Volk ist der ewigen Krisen müde. Darum sage ich auch:

Mit der Ablehnung des sozialdemokratischen Antrages muß das Problem des Panzerkreuzers von der politischen Plattform verschwinden. Ist diese Vereinigung nicht möglich, dann ist die Krise eine schleichende geworden. Dann wäre es allerdings im Interesse der politischen Klarheit besser, die Krise schon heute zum Ausbruch kommen zu lassen und von unserm Volk eine Spannung zu nehmen, hinter der nichts weiter steht, als eine vergiftete Debatte, die auch die Republikaner immer weiter auseinanderbringt. Wir sind bei aller Friedensliebe Anhänger des Wehrgedankens und wollen gerade als soziale Republikaner auch in wohltemperierter Weise das Wehrproblem behandeln. Wir tragen in der Wehrfrage den staatlichen Notwendigkeiten Rechnung. Wir sind uns der Lage Ostpreußens wohl bewußt. Wir denken auch an Oberschlesien und an die ganzen östlichen und westlichen Grenzgebiete. Gemeinsam mit den anderen Parteien wollen wir die Notstände dieser Gebiete lösen.

Die Rede des Abgeordneten Wels hat große Mißstimmung ausgelöst. Wir lehnen es ab, das Wehrproblem mit der Erörterung sozialer Notstände zu verbinden. Es wird Sache des Parlaments und der Regierung sein, den Notständen, insbesondere im Waldenburger Gebiet noch in diesem Winter wirksam zu begegnen. Wir fordern aber, daß das Elend in Waldenburg nicht als Anklage gegen die ganze bürgerliche Gesellschaft agitatorisch ausgenutzt wird. (Erneute Zustimmung in der Mitte.)

Abg. Drewitz (Wirtschaftspartei)

meint, politische Schwierigkeiten, wie sie sich jetzt zeigten, würden dann nicht mehr eintreten, wenn sich die Parteien daran gewöhnen könnten, einen anständigen Wahlkampf zu führen. (Das sagen die Krauter, rufen die Kommunisten.) Wir stellen fest, daß die Auftragserteilung zum tatsächlichen Bau des Panzerkreuzers am 17. August dieses Jahres vom gegenwärtigen Reichskabinett beschlossen wurde. Der Redner begründet dann den Antrag seiner Partei, ein Marinebauprogramm auf lange Sicht herzustellen und bis zu seiner Vorlegung die Panzerkreuzerarbeiten einzustellen. Dieser Antrag wolle die dauernden Krisen bei solchen Fragen vermeiden und vor allem auch, daß eine Regierungspartei draußen im Lande unverantwortliche Agitation treiben könne

Abg. Dreher (Nationalsozialist)

bezeichnet es als skandalös, daß in einem Augenblick, wo die ganze Welt in Rüstungen starrt, im deutschen Reichstag gegen die geringen Waffenmöglichkeiten des Versailler Vertrages noch Sturm gelaufen werde. Allerdings träten hauptsächlich nur die gegen den Panzerkreuzer auf, die trotz zehnjähriger Erfüllungspolitik noch nicht begriffen hätten, daß niemand in der Welt an Abrüstung denke. Die Nationalsozialisten bejahten die Wehrhaftigkeit.

Abg. Dr. Wendhausen (Chr.-N. Bauernp.)

führt aus: Diese ganze Tragödie oder Tragikomödie habe nur auf dem Boden des heutigen Systems der organisierten Verantwortungslosigkeit entstehen können. Ohne Zweifel sei das Panzerschiff eine Notwendigkeit der Landesverteidigung. Die Christlich-Nationale Bauernpartei werde den sozialdemokratischen Antrag ablehnen.

Abg. Dr. Fehr (D. Bauernp.)

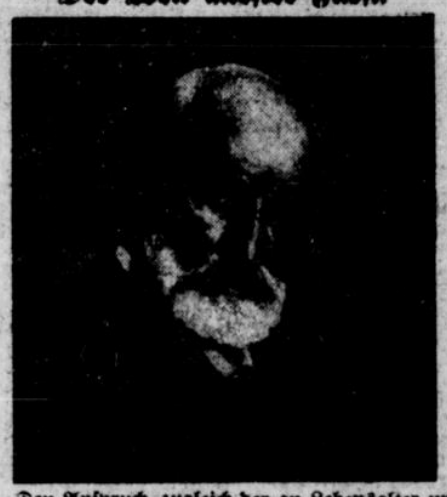
gibt für seine Gruppe die kurze Erklärung ab, seine Freunde hätten zwar im vorigen Reichstag den Panzerkreuzer abgelehnt. Durch den Reichsrat und Regierungsbeschluß sei aber eine neue Lage entstanden. Aus grundsätzlichen Erwägungen heraus, weil wir nicht wollen, daß bei jedem Systemwechsel die früheren Beschlüsse umgeworfen werden, stimmen wir heute gegen den sozialdemokratischen Antrag!

Breitscheid verteidigt die Haltung der Sozialdemokraten

Abg. Dr. Breitscheid (Soz.)

wird von rechts mit dem Ruf empfangen: „Zurück, du rettest den Freund nicht mehr!“ Er wendet sich zunächst gegen den von rechts erhobenen Vorwurf der politischen Unehrlichkeit. (Abgeordneter Graf Westarp (Dtnl.) „Ihre Politik ist doch unehrlich!“) Wenn das Gerücht verbreitet wurde, wir wünschten selbst die Ablehnung unseres Antrags, so weise ich das mit aller Entschiedenheit zurück. Wir haben in jedem Stadium auf Annahme unseres Antrages gedrungen, auf alle Konsequenzen hin, auch auf solche, die wir nicht wünschen. Es besteht durchaus die Möglichkeit, daß ein neugewählter Reichstag die Regierung durch seinen Beschluß verpflichtet, eine andere Haltung zu einer Frage einzunehmen, als die frühere Regierung und der frühere Reichstag. Wir sind Gegner jeder Aufrüstung. Wir wollen innerhalb des Versailler Vertrages alles das tun, was in Anbetracht der bestehenden internationalen Zustände zur Sicherheit des deutschen Reiches notwendig ist. (Rufe rechts: Na also!) Aber wir binden uns nicht an die Möglichkeiten des Versailler Vertrages. Wir prüfen jede einzelne Rüstungsausgabe daraufhin, ob sie tatsächlich für die Landesverteidigung

Der Welt ältester Fürst.



Den Anspruch, zugleich der an Lebensalter und Regierungszeit älteste regierende Fürst der Welt zu sein, kann Fürst Johann v. Liechtenstein erleben. Der jetzt 88jährige Herr bestieg vor 70 Jahren, am 16. November 1858, den Thron seines kleinen Ländchens, das er noch heute friedlich regiert.

Die Gegensätze bei den Friedensverhandlungen 1918.

Enthüllungen Tardieus.

WB. Paris, 16. November. (Eigener Drahtbericht.) In wenigen Tagen wird in Paris ein neues Buch von dem gegenwärtigen Innenminister Tardieu, „Schleswig und der Frieden“, erscheinen, ein Buch, das Aufsehen erregen wird. Tardieu, der durch seine Friedensverhandlungen sich als einer der wichtigsten Unterhändler für alle territorialen Fragen erwies, schildert in diesem Buch höchst anschaulich die großen Gegensätze zwischen den Verbündeten während der Friedensverhandlungen. Damit werden jetzt sehr wesentliche Tatsachen über die Friedensverhandlungen enthüllt, die bisher noch völlig unbekannt waren. Tardieu schreibt im einzelnen u. a.: Zweimal bereits vor dem 7. Mai drohte die Friedenskonferenz tatsächlich auseinanderzuspringen. Wilson war nicht mit der Lösung der Saarfrage einverstanden, und Orlando war bereits wirklich wegen Fiume nach Rom zurückgereist. Erst in letzter Minute hat Frankreich seine Wünsche durchgesetzt, die Entschädigungen und die Kontrolle über die deutsche Entwaffnung am 20. April, die Zustimmung Wilsons zur Rheinlandbesetzung am 22., die Lloyd Georges am 24., die der belgischen Priorität am 27., Sicherheitspakt usw. England widersprach bis zum letzten Augenblick der neuen Ostgrenze Polens, und der Konflikt zwischen Italien und Amerika blieb offen in der Adriafrage.

Clemenceau verstand es meisterhaft, Lloyd George gegen Wilson wegen der Bestrungsfrage Polens und Belgiens auszuspielen. England, und besonders Marschall Haig, waren für sehr mäßige Waffenstillstandsbedingungen. Lloyd George wollte Deutschland Konzessionen machen im Interesse Europas. „Wenn Sie mir nicht folgen,“ erklärte Lloyd George, „so wird der Krieg wieder anfangen, aber England wird dann nicht mitmarschieren.“ Geradezu höllische Wochen waren die Ende Mai und anfangs Juni, schreibt Tardieu. Die Offensive Lloyd Georges gegen den Friedensvertrag war sehr stark. Er wollte Deutschland eine Armee von mindestens 300 000 Mann belassen. Es sei ungerecht und unbillig, von Deutschland so große Zahlungen zu verlangen, erklärte er immer wieder, man muß ihm vertrauen und es schon 1920 zum Völkerbund zulassen. Je früher, desto besser. Wir müssen noch weiter gehen und Deutschland seine Grenzen garantieren. Eine Volksabstimmung in Oberschlesien ist notwendig. Wir haben Polen gar nichts versprochen. Wir haben mit unserem Blut Polens Freiheit bezahlt.

Tardieu fährt dann fort: Die Rheinlandbesetzung bedeutet nach Lloyd George einen neuen Krieg. Sie ist gefährlich und bedeutet Kriegsgefahr. Sie kostet uns sehr viel, und dieses geht uns an den Reparationen verloren. Die Besatzung ist militärisch ohne Gegenwert und politisch gefährlich. Sie wird die Kriegsgeschädigten Frankreichs und Belgiens zehn Jahre daran hindern, irgendwelche Entschädigungen zu erhalten. Die Besetzung bringt uns gar nichts, und sie ist nur ein Deckmantel gegen die Militärs, die außerdem am Rhein ihre Politik treiben werden. Bonar Law springt Lloyd George am 13. Juni bei. Tardieu fügt dann noch eine ganze Reihe sehr wichtiger englischer Argumente hinzu. Auch Präsident Wilson zögerte. Vom 15. Januar bis zum 20. April hat er genau wie Lloyd George jeden Plan einer Rheinlandbesetzung auf das entschiedenste bekämpft. Aber Marschall Mangin stützte Clemenceau besonders.

Wilson hat für die Reparationen stets einen festen Ziffernvorschlag machen wollen. Wilsons Haltung aber wurde schwankend, und er wußte nicht recht, wie er sich England gegenüber verhalten sollte. Schließlich stimmt er der Abstimmung in Oberschlesien zu, und es kommt zu erregten Szenen zwischen ihm und Lloyd George. Clemenceau vermittelte. Als Wilson Reparationen verlangte, schrie Clemenceau ihn an: „Sie haben überhaupt gar keine Kriegsschäden erlitten und haben gar kein Anrecht auf Reparationen. Australien hat viel mehr Verluste erlitten als Sie.“ Wilson erwidert: „Wenn die Unterhaltung in diesem Tone weitergehen sollte, kann ich unmöglich noch länger daran teilnehmen.

Wohlfeile Wochen

Travers-Stoffe mod. Muster, in hübschen Farbstellungen ..... 1.25, 88 S
Mantelstoffe 140 breit, engl. Art solide Qualitäten 2.90, 2.45
Rohseide 80 brt., bedruckt, reine Seide aparte Muster 1.45
Crêpe de chine ca. 100 br. reine Seide, in modernen Farben. 2.95
Eolienne ca. 100 br., reine Seide mit Wolle, in viel schönen Farben. 2.95
Crêpe de chine-Druck reine Seide, in entzück. Dessins ... 4.90

Ein Posten Veloutine-Kleider reich mit Stickerei, nur silbergrau 19.75
Ein Posten Taffet-Stil-Kleider apart. Karo-Must. m. Georgette u. Schleifen garniert 39.50
Ein Posten Georgette-Kleider m. Georgette-Unterkleid, reich m. Volants u. Samt-Band garn. 29.50
Ein Posten Trikot-Chiffon-Kleider bedruckt, letzte Neuheit 59.00

MICHEL AKT.-GES. ELBERFELD j106

Läuferstoffe gute Qualitäten, Velour 6.90, Haarg. 2.90, imit. Bouclé 1.95
Strapazier-Teppiche moderne Muster 200×300 19.50, 130×240 ..... 12.75
Wollplüsch-Teppiche neue Perser-Muster, 250×350 78.00, 200×300 ..... 49.00
K'seid. Dekorat.-Damast ca. 130 breit, indanthren ... Meter 2.95
Handarbeits-Stores mit neuen Filet-Motiven 6.90, 4.75, 2.95
Steppdecken gute Füllung, doppelseitig Satin 19,50, 15.75, 9.75

zweckmäßig ist. Diese Prüfung hat uns zu der Ueberzeugung gebracht, daß das Panzerschiff A für die Landesverteidigung keinen Wert hat. So lange eine Koalitionsregierung noch nicht besteht, kann ein Auseinanderstimmen der in der Regierung vertretenen Parteien nicht als Krise des Parlamentarismus bezeichnet werden. Wir gehen unseren Weg und das einzige, was wir von ihnen erwarten ist, daß sie unsere Ueberzeugung als ehrlich anerkennen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Koenen (Kom.)

bezeichnet als Ergebnis der Aussprache die Herstellung einer Einheitsfront von den Nationalsozialisten bis zu den Sozialdemokraten für die Aufrüstung. Die Sozialdemokraten wollten zwar das Panzerschiff ablehnen, aber ein großes Flottenprogramm bewilligen. Dr. Wirth spreche von parlamentarischer Krise. Tatsächlich handele es sich um einen schäbigen Kuhhandel.

Abg. Joos (Ztr.)

teilt mit, daß einige Mitglieder des Zentrums sich bei der Abstimmung ursprünglich von der Mehrheit der Fraktion trennen wollten, daß diese sich aber der Fraktion nach der dem sozialdemokratischen Antrag gegebenen Begründung anschließen würden. (Lebhaftes Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.)

Die Abstimmung

In namentlicher Abstimmung wird dann der sozialdemokratische Antrag auf Einstellung des Baues des Panzerkreuzers mit 235 gegen 203 Stimmen abgelehnt bei acht Stimmenthaltungen.

Dafür haben nur die Sozialdemokraten einschließlich ihrer Minister und die Kommunisten gestimmt. Stimmenthaltung hat die Deutsche Bauernpartei geübt. Damit ist auch der kommunistische Antrag gefallen.

Die Anträge der Wirtschaftspartei, der Demokraten und der Deutschnationalen auf Vorlegung eines Marinebauprogramms werden dem Haushaltsausschuß überwiesen.

Der kommunistische Mißtrauensantrag gegen das Gesamtkabinett wird gegen die Stimmen der Kommunisten, der Nationalsozialisten und der Christlichnationalen Bauernpartei in einfacher Abstimmung abgelehnt.

Der kommunistische Mißtrauensantrag gegen den Reichswehrminister Gröner wird in namentlicher Abstimmung mit 392 gegen 82 Stimmen bei fünf Enthaltungen abgelehnt.

Dafür haben nur die Kommunisten und die Nationalsozialisten gestimmt.

Waldeck mit Preußen vereint

Es folgt die dritte Beratung des Gesetzentwurfs über die Vereinigung von Waldeck mit Preußen, die nach kurzer Debatte nahezu einstimmig angenommen wird.

Um 7 Uhr vertagt sich das Haus. Samstag 12 Uhr. Der Präsident erklärt, er werde an erster Stelle die Anträge zur nordwestdeutschen Aussperrung zur Beratung stellen, wenn sie inzwischen vom Ausschuß erledigt worden sind.

Wuppertaler Filmbühnen

Der Rasputin-Film.

Zu den Aufführungen im Modernen Theater, Elberfeld und im Ufa-Palast, Barmen.

Ein Film, der den Versuch unternimmt, zeitnahe Ereignisse wiederzugeben, wird immer mit Bedenken aufgenommen werden müssen. Zum gewissenhaften Behandeln eines historischen Stoffes gehört eine zeitliche Distanz, die groß genug ist, subjektive Tendenzen im Rahmen des psychologisch Möglichen auszuschalten und nur der Geschichte das Wort zu geben. Eine andere kritische Einstellung ist nur dann zulässig, wenn man von der Voraussetzung ausgeht, den Film lediglich als Film, die Historie nur als Vorwand zur plastischen Gestaltung eines aus Dichtung und Wahrheit geformten Stoffes zu betrachten. Diese Betrachtungsweise scheint hier, im Film „Rasputins Liebesabenteuer" gegeben. Es soll darum nicht untersucht werden, ob das filmische Geschehen den Ereignissen, die zu Rasputins Ermordung führten, nahekommt oder nicht. Der Film „an sich", ein Werk höchster Darstellungs- und Regiekunst, vermittelt Eindrücke von solcher Gewalt, daß die Kritik sich unbedenklich darauf beschränken darf, allein den im optischen Erfassen begründeten seelischen Gewinn zu werten. Das Spiel der Hauptfigur — Nikolai Malikow als Rasputin — gibt suggestiv starkes, unmittelbares Leben, aus unerhörtem Reichtum quellend, ein Bühlen in schöpferischer Lust, das mit der Sicherheit vollendeter Meisterschaft die Gestalt des „heiligen Teufels" erstehen läßt. Herrlich diese ständige Fernsicht durch Blick und Gebärde, auf das Vor- und Nachher einer menschlich-unmenschlichen Entwicklung, die mit erschreckender Konsequenz zum jähen Abschluß treibt. Vollendet wird dieses grandiose Bild eines aus ärmlichster Schelle gewachsenen Menschen durch alles, was an Personen, Schicksal und räumlicher Umgebung zu ihm in Beziehung steht. Alles Handeln hat Transparenz in schauerliche Tiefe, ist erfüllt von grausigen Untertönen und Gedanken. Aber auch scheinbar verlorene Dinge an der Peripherie der Rollen, die nur noch mattes Licht werfen auf die Hauptfigur, gewinnen charakteristisches Leben und deuten und spielen mit eindringlichster Geste. Erst die letzten Revolverschüsse enthüllen das Gesamtbild eines unheilvollen Lebens wie aufblitzende Visionen von dunklen Tagen, die nie enden wollen. Auch Diana Karenne (Zarin), Alfred Abel (Generaladjutant), Jack Trevor (Fürst Youssoupow, Rasputins Mörder), verraten Ausdrucksgewalt und Menschengestaltung höchsten Stils. —

Das Beiprogramm im Modernen Theater, Elberfeld enthält ein Lustspiel „Die Galavorstellung der Bösen Buben", das des Ufa-Palastes, Barmen einen orientalischen Ausstattungsfilm und auf der Bühne das „Original Russische Balalaika-Orchester". Sonntag vormittag 11 Uhr in beiden Theatern der gesamte Spielplan.

•

e.— **Union-Theater, Elberfeld.** Croci B de Miller ist durch seine Filmwerke „Zehn Gebote" und „Wolgaschiffer" als ganz hervorragender Regisseur bekannt geworden. Man konnte daher auf sein neues Filmwerk besonders gespannt sein. Der Titel „Das gottlose Mädchen", kann leicht falsche Vorstellungen erwecken. Es handelt sich um Mary, ein Mädel, das antireligiös eingestellt war, aber durch die Wucht seiner Erlebnisse gläubig wird. Die Handlung spielt sich in Amerika in einer Zwangserziehungsanstalt ab, wo sich in den durch Gitter getrennten männlichen und weiblichen Abteilungen zwischen zwei Korrigenden, Mary und Bob, ein Liebesverhältnis entspinnt. Die Zustände in dieser Zwangserziehungsanstalt stehen in krassem Kontrast zu den humanitären Anschauungen in der Fürsorgeerziehung unserer Zeit. Die Wärter sind Wüteriche, die in grausamster Behandlung der ihnen anvertrauten Pfleglinge ihre Lebensaufgabe erblicken, und damit allerlei Widerstände hervorrufen. Auch die Anbändelei von Mary mit Bob führt zu Maßregelungen. Beide können indeß entfliehen und es entspinnt sich eine wilde, aufregende Verfolgungsjagd mit Zuhilfenahme von Spürhunden. Sie werden endlich zur Strecke gebracht und in Zellen eingekerkert. Da entsteht in der Anstalt Feuer. Bob weiß sich zu befreien. Mary aber wird in der Zelle vergessen. Die hell lodernden Flammen zehren schon an ihren Fenstern und ringsum brechen brennende Balken zusammen. Szenen des Entsetzens und Schreckens wickeln sich ab. Endlich gelingt es Bob, bis zu ihrer Zelle vorzudringen und sie zu befreien, nachdem er noch mit seinem Peiniger, dem Wärter, einen heftigen Strauß ausgefochten hatte. Der Wärter brach in den Flammen zusammen und wäre verbrannt, wenn Mary nicht für seine Rettung eingetreten wäre. Diese Rettung brachte beiden und noch zwei anderen, die sich ebenfalls in Liebe gefunden hatten, die Befreiung aus der Anstalt. Mary erkannte dabei, daß es eine Macht über ihnen gibt, sie bekannte sich zum Glauben an Gott. Der Regisseur zeigt Szenen stärkster Realistik, die an die Nerven packen und in atemloser Spannung halten, wozu nicht zu geringem Teil die ganz ausgezeichnete Darstellung beiträgt. Der Film „Der Don Juan vor 50 Jahren" zeigt einen großen Schwerenöter und Herzensknicker, umrahmt von wunderbaren Landschaftsbildern von Capri. Recht belustigend ist der Film „Blondy geht zur Marine". Dem Union-Theater dürfte es mit seinem fesselnden Programm auch in dieser Woche an Besuchern nicht fehlen.

•

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld. Von einem Stiefkind des Schicksals, das von Verzweiflung und Abscheu übermannt, den eigenen Vater tötet und gefaßt dem Tod entgegenblickt, um unerkannt die eigene, unwissende Mutter zu retten, erzählt der Film „Die Nacht ohne Hoffnung". Und in der Tat, viel Düsterheit umkleidet diese Handlung und viel Hoffnungslosigkeit umgibt den Hauptträger des Geschehens, einen scheinbar elternlosen, amerikanischen Straßenjungen, der in Richard Barthelmeß einen zwingenden Vertreter gefunden hat. Ergreifende und packende Momente weiß er zu gestalten, hier in verhaltener, jugendlicher Leidenschaftlichkeit, dort in kindlich rührendem, trotzigem Opfermut, der eine zarte, sehnsuchtsvolle Seele verrät, die der Mutterliebe entbehren mußte und die Mutterliebe, trotz aller seelischen und moralischen Herabgekommenheit, immer wieder bangend und zweifelnd sucht. Wenn der Film oft zu stark hineinführt in die Atmosphäre einer amerikanischen Gemüttern angepaßten Sentimentalität, dann ist die Ursache wohl immer beim Regisseur zu suchen, der durch eine stramme Regie und durch eine stärkere Konzentration ohne viel Texte sicher noch nachhaltigere Wirkungen herausgeholt hätte.

Trotzdem nimmt die Handlung durch gute Darstellung und feine Photographie immer wieder gefangen, zugunsten jenes unglücklichen, jungen Menschen, der elternlos als Gassenjunge durch Zwang seines ihm unbekannt gebliebenen Vaters eines durchtriebenen, schuftigen Banditenführers, in die Niederungen einer amerikanischen Schmugglerbande geraten ist, der als hübscher junger Mensch mit gefestigten Menschen höherer Kreise bekannt wird und nun hier die furchtbare Leere und Verworfenheit seines Lebens erkennt. Umso höher steigt seine Wut und sein Haß, als er im Führer der Bande seinen eigenen Vater erschauen muß, der den Sohn früh der jungen Mutter entrissen und jetzt an der inzwischen zur Gattin des Gouverneurs gewordenen Frau Erpressungen ausüben will. Um der unbekannten Mutter Ehre vor der Welt und sich selbst vor einem gewissenlosen, mörderischen Vater zu retten, wird er zum Vatermörder.

Von einem armen Mädel, das als Dame der Gesellschaft auftretend, einen Millionär und dazu Autos und schöne Kleider erobern will, und das sich schließlich nach einer großen Blamage mit einem Chemiker gern und froh zufrieden gibt, plaudert der Film „Was eine schöne Frau begehrt!"

Morgen, Sonntag, ist Frühvorstellung von 11 bis 1 Uhr.

•

e.— **Monopol, Elberfeld.** Voll Tempo und echt amerikanischer Stimmung ist der Film „Zwei höllische Tage". Carlo Green, ein Journalist, wird eines Tages aus seiner Zeitung herausgeworfen und erlebt nun bummelnd, ohne seinen direkten Willen, zwei schreckensreiche Tage. Er will nämlich einen Mord aufdecken, hat aber das Unglück, sich so dumm anzustellen, daß er selbst für den Mörder gehalten und nun toll verfolgt wird. Mit ihm verfolgt wird eine junge Dame, ebenfalls verdächtig, diesen Mord begangen zu haben. Fast wäre alles schief gegangen, da fällt unserem Carlo ein Zigarettenstummel vor die Füße, und da er dennoch ein findiger Reporter ist, entdeckt er damit schließlich den wirklichen Mörder.

Von einem kleinen Mädchen, Dachkammern und Großstadthöfen erzählt der Film „Die Liebe führt sie durchs Leben".

Am Sonntag findet eine Frühvorstellung statt, von 11 bis 1 Uhr.

Eröffnung des Odin-Palastes Barmen.

Am gestrigen Freitag öffnete der Odin-Palast, so nennt sich das neue Lichtspieltheater in der Berlinerstraße, Barmen, seine Pforten und trat damit in die Reihe der Wuppertaler Lichtspieltheater ein. Der Andrang des Publikums war überaus groß. Von weitem schon zeigte die hellstrahlende Kupferkuppel des Hauses das festliche Ereignis. Man ist beim Eintritt überrascht, was die Kunst der Architekten aus dem alten, schmucken Patrizierhaus gemacht hat. In kurzer Zeit ist es zu einem Lichtspielhause umgewandelt worden, das den Namen „Palast" nicht zu Unrecht trägt. Geschmackvoll ausgestattete Gänge führen in den riesigen Vorführraum, dessen Ausführung in prächtig harmonierenden Stuckarbeiten und Farben, dessen architektonische Lösung etwas schlechthin Vollendetes darstellen. Eine überraschende Fülle von Licht, gedämpft und in zahllosen Nuancen getönt, strömt dem Besucher entgegen. Die Beleuchtung der Bühnenwand ist von besonderer Wirkung. Hervorragenden Anteil an dem Geschaffenen haben die Firmen Mushövel-Elberfeld (Architektur und Bauausführung), Aug. Wenner-Barmen (Raumdekoration, Anstrich und Innendekoration) und Nolte-Elberfeld (Stuckarbeiten). Zur gestrigen Eröffnung hatte die Direktion ein besonderes Festprogramm zusammengestellt. Das gut besetzte Odin-Orchester, unter der Leitung von Kapellmeister Kutsche, gab den Auftakt mit einer Beethovenschen Ouvertüre. Vervollständigt wurde das Orchester durch die Welte-Kino-Orgel, die Alfons Horn mit erstaunlicher Sicherheit spielte. Diese Orgel — für das Kinowesen und das Wuppertal eine Neuerung — ist eine verblüffende Leistung der Orgelbautechnik. Alfons Horn ließ in zwei weiteren Vorträgen „alle Reize spielen", über die dieses neuartige Instrument zu verfügen hat. Es gibt kaum ein altes oder modernes Orchester-Instrument, das von dieser Orgel nicht naturgetreu kopiert würde. Trommel, Pfeife, Saxophon, Paute und so weiter, selbst Glockengeläute und Vogelgezwitscher tönen ganz unverfälscht heraus. Das Publikum quittierte diese seltene Darbietung mit besonders stürmischem Beifall. Matthias Claudius, dem Wuppertaler Theaterpublikum von früher bekannt, wünschte dem neuen Lichtspielpalast in seinem Prolog nicht nur guten Erfolg, sondern auch, daß er stets eine Pflegestätte guter und bester Filmkunst sein möge. Nach der Deulig-Woche, mit ihren interessanten Bildern von Tagesereignissen in aller Welt und nach einem, mit prächtigen Landschaftsbildern ausgestatteten Kulturfilm „Eine Fahrt zum Suezkanal", folgte der große Film „Marquis d'Eon, der Spion der Pompadour". Hier lebte die galante Zeit des Rokoko, mit Intrigen und Boudoirpolitik auf. — eine versunkene Welt, deren eigenartige Schönheiten aber auch noch in der Entfernung von mehr als einem Jahrhundert fesseln. Karl Grune, der dem Filmpublikum kein Fremder ist, hat hier eine glückliche Hand gehabt. Der Film kann mit seiner spannenden Handlung, seinen famosen Szenerien und seinem gestrafften Tempo, Anspruch auf künstlerische Wertung machen. Glanz und Pracht jener Zeit, das Ränkespiel an den Höfen — alles ist mit feinen Sinnen erfaßt und dargestellt worden. Ein Stab auserlesener Filmkräfte geben dem Film besonderes Niveau. Genannt seien: Liane Haid (Marquis), Agnes Esterhazy (Marquise von Pompadour), Mona Maris (Zarin), Fritz Kortner (Zar) und Dene Morell (Englischer Gesandte) — Namen, die gute Leistungen verbürgen. So wurde die gestrige Eröffnungsvorstellung zu einer wirksamen Empfehlung für das neue Lichtspielhaus.

•

b.— **Kapitol-Barmen.** Nunmehr ist auch hier der Film eingezogen. „Die Heilige und ihr Narr", der verfilmt worden ist nach dem bekannten Roman von Agnes Günther. Es ist die verfilmte Erzählung von dem kleinen, überzarten und sensitiven Prinzeßchen, dessen Mutter früh starb und dessen Vater dieses ihm unverständliche Kind mit einer Schar von Gouvernanten und Lehrerinnen umgab. Wilhelm Dieterle hat die Regie geführt. Er hat sie fast durchweg glücklich geführt und die vielen und großen Gefahren gebannt, die ein so süßlicher und sensitiver Stoff leicht heraufbeschwören mußte. Originelle, erdverkundene Typen hat er da auftreten lassen, wie das überzarte Seelchen die Handlung zu weltfremd und zu gekünstelt erscheinen lassen müßte, und groteske Bilder hat er eingefädelt, wo eine sentimentale Tragik zu einseitig auszuarten drohte. So ist man trotz aller Befürchtungen gerade einem solchen Filmstoff gegenüber nur angenehm in allen Erwartungen enttäuscht und nimmt gern und gespannt das seltsame Geschehen in sich auf von dem eigenartigen Mädchen, das träumt und phantasiert in einer übergroßen Kindlichkeit, das in tiefer Unschuld und hingebendem Opfersinn duldet und leidet für der anderen Schuld, das selbst der haßerfüllten, genießerischen Stiefmutter gegenüber nur ein schmerzliches Verzeihen kennt, dafür aber noch eine tückische Kugel empfängt.

Nicht nur Dieterles Regie, auch Dieterles Spiel als der junge, vornehm denkende, verarmte Edelmann mit dem Künstlersinn verlangt über manche Schwächen der Handlung hinweg Anerkennung und Lob. — „Versiegelte Lippen" nennt sich der zweite Film. — Für Sonntag vormittag ist eine Frühvorstellung von 11 bis 1 Uhr angesetzt.

•

b.— **Das Moderne Theater in Barmen** bringt hier einen außerordentlich wirksamen Film, der ein erschütterndes Menschenschicksal aufzeigt. Gösta Eckmann als goldener Clown und Kamia Bell als „Daisy", die beiden bekannten schwedischen Schauspieler, zeigen darin ihr bestes Können. An einem trüben, grauen Morgen zieht der Wanderzirkus über die Landstraße. Vor der Karawane reitet Joe Higgins, der musikalische Clown. Er reitet von Wagen zu Wagen und muntert die schlafenden Kutscher durch Zurufe auf. Im ersten Wagen befindet sich seine heimliche Geliebte: Daisy, die Tochter des Direktors. Auf der Landstraße liegt ein Auto, man hat eine Panne. Die Zirkusleute schleppen das Auto mit zur Stadt, es gehörte dem Pariser Modekönig Marcel Philippe und seinem Zeichner Pierre Beaumonts. Abends ist die Repräsentationslege durch diese beiden Herren mit ihren Damen besetzt. Die Tragödie entwickelte sich und das Schicksal straft die Schuldigen.

Im Beiprogramm sieht man den Indianerfilm „Mit Tomahawk und Büchse", ein Abenteuer aus den schwarzen Bergen mit Jack Horie in der Hauptrolle. — „Der tanzende Tod" gelangt auch am Buß- und Bettag zur Aufführung. Die Begleitmusik des verstärkten Orchesters ist dem Inhalt des Films bestens angepaßt.

6314a



Wenn vorzüglichen echten Steinhäger Anerkennung will, verlange König Steinhäger-Urquell.

Nur echt mit dem Stilleben im Etikett.
H. C. König, Steinhagen i/Westf.

Kleinmöbel
Große Auswahl.

Das dankbare Weihnachtsgeschenk.
Niedrige Preise.

Vereinigte Möbelhäuser:

August Wenner
Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21.

Martini & Müller G. m. b. H.,
Elberfeld, Berlinerstraße 75.

147b

Möbel



Sie können sich keine Vorstellung machen, von dem, was das große Möbelhaus bieten. Unmöglich ist es, einen Möbelkauf zu tätigen und wenn er noch so günstig erscheint. Sie müssen vor jedem Kauf meine Riesenausstellung in 5 Stockwerken gesehen haben von 200-

300 Zimmer

Nur das große Möbelhaus kann Ihnen gewaltige Vorteile bieten in Preis, Qualität u. Auswahl. Deshalb überzeugen Sie sich vor jedem Kauf durch eine zwanglose Besichtigung. - - - -

J. Brechtmann Elberfeld Reichskamp 46, 46a

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands. h204

Lagern frei, liefern durch eigene Autos franko.

Ohne Anzahlung.
Teppiche Läufer,
Tisch- u. Divandecken in 12 Monatsraten.
Stein's Teppich-Versand, Berlin C 2, Burgstraße 30
Verlangen Sie Offerte

Kronleuchter



größte Auswahl, billigste Preise.
Specht
Barmen,
Zamarkerufer 11

Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Ia a317
Teppichen
Läufer-, Stepp- und Divan-Decken, Gardinen ohne jede Anzahlung in monatl. Raten von nur M 10.—. Anfragen an Fritz Schlüter, Bonn, Husarenstraße 5.

Hausfrauen! Sagt es Euren Männern daß der Fortschritt der Technik den **Haushalt** erleichtert. **Ein neuer**

GASHERD

kann **leicht** und **billig** durch **bequeme**

TEILZAHLUNGEN

zu den Bedingungen des Städt. Gaswerks Barmen in den unten bezeichneten Spezialgeschäften erworben werden.

Nur Qualitätsarbeit u. neuzeitliche Konstruktionen

Koche, backe, bade, heize nur mit GAS!

Gasherde, Bügeleinrichtungen und Gaswaschkessel:

Böhmer, Rich. Herm.	Barmen-R	Berliner Straße 119
Breitenbach, W.	Barmen	Große Flurstraße 11
Brust, P.	Barmen	Hecklinghauser Straße 148
Drees, Gust. jr.	Barmen-R	Wittener Straße 16
Joecker, Jul.	Barmen	Hecklinghauser Straße 183
Pithan, Jul.	Barmen-R	Berliner Straße 146
Pleuser, A.	Barmen-U	Kaspeler Straße 17
Proebsting, W.	Barmen-U	Grotestraße 7
Städt. Gaswerk	Barmen-U	Gasstraße 41
Schwarwächter, W.	Barmen-R	Berliner Straße 64
Strasmann & Co.	Barmen	Neuer Weg
Sträter, P.	Barmen	Werther Straße 78
Vaupel, G. Nachf.	Barmen	Wichlinghauserstr. 94 u. Wupperstr. 19

Badeöfen, Gasheizöfen und Gaswaschkessel:

Zugelassene Installateure

Städt. Gaswerk, Barmen, Gasstraße 41

4119

Unübertroffen in Qualität u. Ausführung bleibt

Krefft



W. KREFFT AKTIENGESELLSCHAFT
GEVELSBERG i. WESTF.
Verkauf in den meisten Eisenwarenhandlungen und Spezial-Geschäften.

a142

Armband- Taschen- Stand- Wand-

UHREN

Fachmännische Bedienung.
In Werke M 24 Solide Preise
Kredit bis zu 10 Monaten
Kl. Anzahlg. Bequeme Raten. Strengste Diskret.
Verlangen Sie – für Sie vollständig unverbindlich – Geschäft am Platze – Vorlage der reichhaltigen Musterkollektion (oder Katalog) unter B 210 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Barmen, Neuerweg 34

Goldene Herren-Uhren
mit Sprungdeckel, 14 Karat, massiv, 15 Steine, Anker, M. 135, Tula-Damen-Armband-Uhren v. 11 Mk. an, Herren-Armb.-Uhren mit Lederband v. Mk. 12 an. Gr. Auswahl in Stand-, Hänge-, Kuckucks- u. Wecker-Uhren zu äußerst billigen Preisen.
Blaue Rabattmarken.
Adolf Becker,
Elberfeld, Marienstraße Nr. 71.
Angezahlte Waren werden bis zum Feste zurückgelegt.

Keine Rauchbelästigung mehr!
Rauchbelästigungen aller Art beseitigt
Schönebeck, Baugesch. II, Wertherstr. 10.

Teppiche Steppdecken, Gardinen, Läufer in Bielefelder Wäsche ohne Anzahlung in 12 Monatsraten
liefert größtes Teppichversandhaus Deutschlands
Schreiben Sie sofort. **MERKLINGER**
Düsseldorf, Haroldstraße 16. a331

Das Urteil meiner Kunden

sollte Ihren Einkauf bestimmen. Die Tatsache, daß viele Käufer durch Empfehlung zu mir kommen, ist der beste Beweis für die hervorragende Güte u. Preiswürdigkeit meiner

Klubmöbel

Ueberzeugen Sie sich selbst und besichtigen Sie die große Auswahl meiner selbstgefertigten Modelle.

Werkstätten für bessere Polster-Möbel
Georg Schnurbusch :: Elberfeld
Bahnhofstraße 50.

Carl Sasse, Elberfeld,
Ecke Herzog- u. Kaiserstraße.

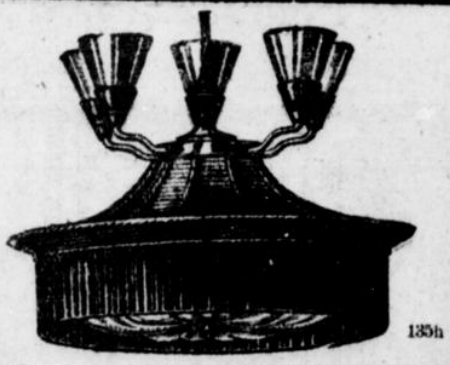


Mein Spezialhaus bietet Ihnen den vorteilhaftesten Einkauf für
Korbmöbel Kinderholzmöbel
Puppenwagen Kinderfahrzeuge
Spielwaren Turngeräte
Unübertroffene Auswahl! Billigste Preise!
Fachmännische Bedienung! Zustellung frei Haus!
h3944

Obstbäume



u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanz.
J. Leonhards Söhne
Vohwinkel Rhld.
Fernsprecher 2130 Amt Elberfeld.
Baumschulen: Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus, Kleinbahn Vohwinkel-Haan.
Illustriertes Sortenverzeichnis und soeben Herbstpreisliste wird auf Anfordern kostenlos sogen gesandt. e284



135h

Größte Auswahl und Lager des Bergischen Landes in
Beleuchtungskörper
aller Art
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung
Gebr. Hombrecher,
„Elektro" Handelsgesellschaft
Grotestraße 9–11 **Unterbarmen** Tel. 2217 u. 4357
Montage durch die beim E-Werk zugelass. Installateure.

Geste

Deutsche Journal - Kontroll - Buchführung.
Einfachste und übersichtlichste Schnell-Buchführung der Gegenwart mit **fest gebundenen** Grundbüchern.
Durchschrift nur auf Kunden- und Lieferanten-Konten. In 25jähriger Verwendung praktisch erprobt

Wer **Geste** bedient, wird nicht zur Maschine, sondern bleibt vollwertiger Buchhalter mit erhöhter Leistungsfähigkeit.

Geste bringt Ordnung und Uebersicht in Buchhaltung und Rechnungswesen

Ausführliche Druckschrift mit vielen Unterlagen an Interessenten kostenlos.

Friedr. Müller Söhne A.-G., Elberfeld
Geschäftsbücherfabrik Buch- und Steindruckerei Gegründet 1834

An allen Plätzen rührige Vertreter gesucht.
Für abgebaute Buchhalter und erfahrene Kaufleute mit buchhalterischen Kenntnissen gute Verdienstmöglichkeiten.

B4422

Achtung! Hütet Euch vor minderwertigen

Senk- und Plattfuß-Sohlen,

die durch marktschreierische Reklame dem Publikum und auch den Ärzten angeboten werden. Das einzig richtige für den Senkfuß ist und bleibt die

„HYGIENA"



Senkfußeinlage, die nach den Grundsätzen der Anatomie hergestellt ist.
Millionen im Gebrauch. 40jährige Erfahrung. D.-R.-P. 455642. Separater Raum für Fußleidende.
BARMEN Neumarkt 28 Emil Oellingrath Tel. 3383
Achten Sie auf die Schutzmarke „HYGIENA". b3

Linoleum-Teppiche

Billigste Preise, unerreicht große Auswahl
Linoleum-Bohe
Elberfeld, Schwanenstraße 32
Barmen, Wichlinghausermarkt

KÜHLERBAU-GESELLSCHAFT

d3834

P. Lante m. b. H., Düsseldorf, Münster Straße 267, Telephon 303 46, 303 47. — Zweigstelle: Essen, Rüttenscheider Straße 282, Telephon 416 93.

Kühler für Automobile, Flugzeuge und alle Explosionsmotoren. — Neubau und Reparaturen.

Führende Automobilfabriken, wie Daag, Henschel, Krupp, Mannesmann-Motoren u. a. m. beziehen unsere Fabrikate laufend für ihren Serienbau.

Besichtigen Sie auf der Berliner Automobil-Ausstellung unsere Kühler auf fast sämtlichen Ständen der Rheinisch-Westfälischen Automobil-Industrie.

Kachel-Öfen

(amerik. Dauerbrand-System)

in allen Farben wieder vorrätig.

Freie Lieferung im ganzen Bergischen Land.



Zahlungserleichterung! h158

Backes & Egen

Elberf., a. d. Alexanderbrücke, Mäuerchen 26.

Ford

in allen Typen

jetzt lieferbar!

Autorisierter Vertreter:

Wilh. Vonzumhoff, Barmen

Fernspr 7845, 7846 — Allee 224/226

419b

Neubereifung! Neugummierung!

Vom heutigen Tage ab befindet sich meine

Dampf-Vulkanisier-Anstalt

Barmen, Heckinghauserstr. 76

Nähe Schifferstraße.

Die modernsten Apparate stehen mir zur Verfügung, und gestützt auf einen Fachmann mit langjähriger Erfahrung bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden. Auf tel. Anruf erfolgt Abholung u. Lieferung kostenlos

Dampf-Vulkanisieranstalt Clauberg

Fernsprecher 3987 — Fernsprecher 3987.

*34a

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Auto-Garagen

aus Stahl- oder Wellblech

zerlegbar, transportabel

praktisch, billig

Wolf Netter & Jacobi-Werke

BERLIN W 15 Komm.-Ges. a. Akt. Finnentrop i. Westf.

Vertreter: W. Klawonn, Elberfeld, Erholungstr. 17/19 Telef. 9150, 9157

9534

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut

Kipdorf 32 — Telephon 4575 — Gegründ. 1907

Ohne Konkurrenz!!!

Mein Schlager

Eig. Neu-Anfertig. Anzug Paletot **25.00** M

" " "



Garantiert tadelloser Sitz, 2mal Probe, Rohhaar und gute Zutaten, Schneider-Arbeit.

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	20.00
Anzug reinigen und bügeln	2.00
Paletot reinigen und bügeln	1.50
Hose reinigen und bügeln	0.75

Der Gehrock wird zum Cutaway billig umgearbeitet. Alle Reparaturen und Aenderungen schnell und billig.

Achten Sie bitte nur auf 32 Kipdorf 32.

Prin. Schlösserhgasse 9. Samstag durchgeh. geöffnet

Ges. geschützt.

Zentral-Heizungen

aller Systeme.

Anschlüsse an die städtischen Fernheizwerke, Askania-Gasheizungen, Abwärme-Verwertung.

290



Rittershaus & Blecher

Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Barmen 47.**



Kaufen Sie sich einen

Berghaus-Motor

für Ihre Waschmaschine. Wasserverbrauch: 558 Lit. pro Stunde bei 50 Schlägen. Anzubringen auch an allen gebrauchten Waschmaschinen mit Handbetr.

Verkaufspreis: d3813

Nur 37.50 RM. pro Stück.

Zu haben in allen Eisenwaren- und einschlägigen Spezial-Geschäften hier am Platze. Achten Sie aber genau auf den Namen „Berghaus".

Bereits 35 000 Stück geliefert.

d3813



Man ist zufrieden



wenn man von vornherein seine Radio-Apparate und Zubehörteile bei „Specht" kauft. Es ist das älteste Spezial-Geschäft am Platze und Sie haben die Gewähr, fachmännisch beraten zu werden.

Die Geschäfte befinden sich in Elberfeld dicht an der Harmoniestr. im Kipdorf 33, in Barmen, Gemarker Ufer 15

Hier finden Sie alles vom kleinsten Schräubchen bis zum raffiniertesten Großempfänger.

SPECHT ELEKTRIZITÄTS G.M.B.H.



ZUR AUTOPFLEGE

e263

FABELHAFT!

Erhältlich in den Fachgeschäften.



Edle Gläser

erhöhen die Freude an edlem Naß. Eine mannigfaltige Auswahl in besten Bleikristall-, ausgewählten Preßglas- und guten schlichten Garnituren bringt sicher auch für Sie das Richtige. Besuchen Sie mich bitte bald! 132h

Robert Berns, Barmen,

Wertherstraße 39/41.

Lohnverzinkung

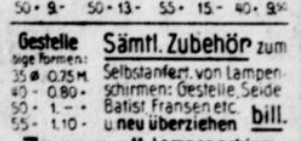
übernehmen f33

Johann Lemp G. m. b. H.

Remscheid.



Gefütterte Ia Seidenschirme:



Gestelle in 4 Formen: 35 ø 0.75 M, 40 - 0.80 -, 50 - 1.- -, 55 - 1.10 -

Sämtl. Zubehör zum Selbstanfert. von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Fransen etc. bill. u. neu überziehen

„Japana" Lampenschirm-Bedarf

M. Heynitz, E. Houbruch, nähe Hauptpost. I.

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten.

Stahlmatratzen, günstig an Private. Katalog b49 frei

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Frauenlob.

Cronenberg Tel 132

wäscht mangelt bügelt gut

Für 1 Mark

Rate an

Erstkl. Sprechapparate!

LAGERBESUCH lohnend

OHNE ANZAHLUNG

KATALOG GRATIS

RHEINOPHON-Vertriebs-Ges. m. b. H.

Düsseldorf, Oststr. 111, Tel. 23857.

a217

Beamte u. Angestellte erhalten erstklass.

Sprechapparate

aus erst. Hand auf bequeme Teiz. unt. str. Verschw. Zuschr. von solv. Interessenten erb. unter F. 8000 an die Geschst. dss. Bl

Eleg. Damen-Futterstoffe

Jackenkleider und Mäntel in gr. Auswahl äußerst billig. Elberf., Hochstr. 73.

32bb

RADIO-SPEICH



Kompl. Anlagen

Einzelteile,

Akku-Ladestation

Telephon 4522

Teilzahlung gestattet, **Barmen, Sandstr. 6**

DIE WAHL



fällt unbedingt auf den

JUNKER u. RUH

DAUERBRAND-OFEN

STRASMANN & Co

Barmen, Neuerweg 58/60 Tel. 91

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 272 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 17. Nov.

Fünf Jahre feste Währung.

In diesen Tagen wurde vielfach des 15. November 1923 gedacht, des Tages, an dem die Deutsche Rentenbank auf Grund einer Ermächtigung des damaligen Reichsfinanzministers Luther mit der Ausgabe der Rentenmark begann. Eine Maßnahme mehr psychologischer Wirkung, ein Notbehelf, aber sie wurde begrüßt als Entlastung von unsäglichem Druck.

Nur ein Jahr war die Rentenmark Alleinherrscher, bis durch die Errichtung der neuen Reichsbank die Ueberleitung der Rentenmark in die Goldwährung erfolgte, also die Ersetzung der Rentenbankscheine durch Gold und Devisen zu mindestens 40 Proz. gedeckte Reichsbanknoten in die Wege geleitet war. Heute sind von den zwei Milliarden Rentenbankscheinen, die seinerzeit zur Ausgabe gelangten, etwa drei Viertel wieder getilgt worden, und nur wenige Jahre werden vergehen, bis auch der letzte noch im Umlauf befindliche Rest aus dem deutschen Geldverkehr verschwindet. Aber dankbar gedenken wir noch des Tages, an dem uns anstelle der Billionenscheine der erste schlichte deutsche Rentenmarkschein in die Hand gedrückt wurde. Mit ihm war die alles vernichtende Inflation beendet, die Grundlage für die Wiedergesundungsarbeit geschaffen. Vom 15. November 1923 an kann mit dem Wiederaufbau der öffentlichen und der wirtschaftlichen Ordnung in Deutschland gerechnet werden.

Mit der Erinnerung an die Währungsstabilisierung, die ja gezeigt hat, daß eine goldlose Währung möglich bei sonst geordneten Finanzverhältnissen ist, verbindet sich zugleich das Gedenken an die Maßnahmen, die getroffen werden mußten, um das Errungene auch zu erhalten. Denn die Aufrechterhaltung der Währungsstabilität ist ja in erster Linie auch eine Angelegenheit der Währungspolitik, und die Währungspolitik der Reichsbank ist gleichzeitig immer Konjunkturpolitik.

Nach einer Zeit, die nur Scheinblüte war, die auf papierener Grundlage zu ungeheuerlichen Fehldispositionen geführt hatte, mußte zuerst eine durchgreifende Krise kommen, die Rückbildungen und Umstellungen und Reinigung von den Inflationssünden erzwingen mußte.

Und wenn dann auch der Aufstieg der deutschen Wirtschaft nicht möglich gewesen wäre ohne die ausgiebige Kredithilfe des Auslands, so mußte es doch vor allem darauf ankommen, die Frage immer wieder zu prüfen, ob diese Kredite, wenn sie einen gewissen Umfang überschreiten, nicht schwere wirtschaftliche Gefahren mit sich brachten und bringen. Gleichviel ob mit richtigen oder unrichtigen Argumenten und Methoden dieser Entwicklung zunehmender Auslandsverschuldung Zügel angelegt wurden, ohne diese Zügel wäre unsere Auslandsverschuldung noch wesentlich höher, wäre vor allem die kurzfristige noch stärker gewachsen, wäre es noch schwieriger, die Frage zu beantworten, ob wir die Verzinsung und Tilgung der aufgenommenen Beträge und daneben noch die Reparationen zusätzlich werden erübrigen können. Und bei ernsteren Veränderungen der Geldlage bedeutet doch vor allem das Vorhandensein so großer schwebender Verpflichtungen natürlich eine große Gefahr nicht nur für unsere Geldversorgung, sondern vor allem auch für unsere Währung.

Nicht oft und scharf genug heißt es sich auch immer wieder vor Augen zu führen, daß Deutschland in seinen letzten Entschlüssen doch immer durch Friedensvertrag und Dawesplan gebunden ist. Die passive deutsche Handels- und Zahlungsbilanz schließen Reparationszahlungen aus eigenen Ueberschüssen aus, und lassen solche nur durch immer weitere Verschuldung möglich erscheinen. Und selbst wenn es jetzt gelingen sollte zu erreichen, daß die Höhe der Jahreszahlungen erheblich herabgesetzt würde, ist die Sicherheit der Zahlung aus eigener Kraft unter den heutigen Verhältnissen noch nicht gegeben. Gerade deshalb wird von deutscher Seite dringend auf Beibehaltung des sogenannten Transferschutzes bestanden, weil andernfalls dauernd eine Gefahr für unsere Währung durch die Uebertragungen der Reparationszahlungen in ausländische Valuta entstehen könnte. Daß wir in eine schwere Reparationskrise jetzt hineingelangen, daran können auch unsere Reparationsgläubiger kein Interesse haben. Aber wenn auch die Aussichten für eine für Deutschland annehmbare Endregelung des wieder in Angriff genommenen Reparationsproblems nicht allzu günstig erscheinen, an der Konstruktion des Dawesplans, die wenigstens die äußerliche Stabilität unserer Währung sicherte, wird nichts geändert werden dürfen. Das hieße den Erfolg der fünf Jahre einer gewissen erfolgreichen Arbeit aufs neue gefährden. Th.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland: Die Wirtschaft bietet das bemerkenswerte Bild einer rückläufigen Konjunktur mit zunehmender Arbeitslosigkeit bei steigendem Preisniveau. Wir haben damit die „ungehorsame Preiskurve", die zuerst in den Vereinigten Staaten beobachtet wurde. Die alte Vorstellung von dem Konjunkturablauf, daß die fallenden Preise vorangehen und die Verschlechterung des Arbeitsmarktes nach sich ziehen, stimmt nicht mehr. Die Erklärungen dafür sind verschieden. Die einen sagen, daß der Ablauf der wirtschaftlichen Entwicklung den „volkswirtschaftlichen Gesetzen" nicht mehr entsprechen könne, weil von der Voraussetzung der „Gesetze", von dem „freien Spiel der Kräfte" und von dem „freien Wettbewerb" nur noch Reste vorhanden seien. Die Organisationsbildung und Konzentration habe aus der „freien Wirtschaft" in weitem Umfange wieder eine „gebundene Wirtschaft" gemacht, in der die Preiskurve diktiert werde. Die anderen sagen, daß die Preiskurve keine Beweglichkeit mehr habe, sondern heute enger als je zwischen den Unkosten und dem Absatz eingeklemmt sei und eigentlich nur den steigenden Unkosten folgen könne, was Einschränkung der Erzeugung oder Verlustgeschäfte bedeute. Die Unkosten sind wiederum von der Belastung mit Wiederherstellungsleistungen abhängig. Die mit Waren, die unter Preis ins Ausland verkauft werden, bezahlten Devisen werden über pari bezahlt. Wird die Preiskurve von Organisationen regiert, oder von den Unkosten gelenkt, so geht die Entwicklung letzten Endes auf Kosten des Geldwertes und des Arbeitsmarktes. Wie man die ungehorsame Preiskurve auch erklären mag, sie läßt jedenfalls auf Störungen im Wirtschaftskörper schließen, deren äußeres Zeichen die zunehmende Arbeitslosigkeit und die heftigen Kämpfe auf dem Arbeitsmarkt sind. Wenn die Wirkung der ungehorsamen Preiskurve nicht wie in den Vereinigten Staaten durch eine entsprechende Zunahme des Realeinkommens und der Kaufkraft des Volkes ausgeglichen wird, dann bedeutet sie ein ungünstiges Vorzeichen für die Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Die Ausstrahlungen des Arbeitskampfes in der Eisen- und Stahl-Industrie auf die Arbeitslosenversicherung sind noch nicht in dem Maße fühlbar geworden, wie man zunächst erwartet hatte. Während die unmittelbar am Kampf beteiligten Arbeitnehmer keine Arbeitslosenunterstützung erhalten, können die mittelbar durch den Arbeitskampf arbeitslos gewordenen Arbeiter Arbeitslosenunterstützung erhalten, wenn die Nichtgewährung der Unterstützung eine unbillige Härte bedeutet. Dem Vorstand der Reichsanstalt ist die Entscheidung darüber vorbehalten, wann eine unbillige Härte vorliegt.

Die vom 10. bis 16. November eingegangenen Stillegungsanzeigen melden die beabsichtigte Entlassung von rund 4700 Arbeitnehmern. Das ist etwa die dreifache Zahl, wie in den Wochen vorher. Ein Teil der Stillegungsanzeigen hängt anscheinend mit der Aussperrung zusammen. Die Zahl der Arbeitslosen nimmt schneller zu. Dabei wirken drei Ursachen zusammen: Die einsetzende Winter-Arbeitslosigkeit, die nachlassende Konjunktur und die allgemeinen Störungen der Wirtschaft durch den Arbeitskampf.

Zusammenarbeit in der Fahrradbranche.

In Berlin hat sich eine Anzahl von Fahrrad-Grossisten, die außerhalb des bereits existierenden Verbandes stehen, zu einer „Vereinigung deutscher Fahrrad- und Teile-Grossisten e. V." zusammengeschlossen. Die Vereinigung bezweckt ein gemeinsames Zusammenarbeiten mit dem Verband deutscher Fahrradteile-Fabrikanten, um bessere Verhältnisse in der Fahrradbranche herbeizuführen.

Die Lage der Velberter Schloßindustrie.

Die Zahlungseinstellung der Firma C. F. Schroeder in Volmarstein hat bewiesen, daß die Verhältnisse in der Panzerschloßindustrie zur Zeit wenig erfreulich sind. Es mag richtig sein, daß nicht erst das Auffliegen des Panzerschloßsyndikates zu den Schwierigkeiten bei C. F. Schroeder geführt hat, sondern daß die Schwierigkeiten schon viel früher bestanden haben müssen. Immerhin dürfte der Eintritt der Zahlungseinstellung dadurch beschleunigt worden sein. Ob die Firma weitergeführt wird, steht nicht fest. Die Mitteilungen darüber widersprechen sich; richtig dürfte sein, daß eine Entscheidung darüber noch nicht gefällt ist. Ebenso richtig dürfte sein, daß immer noch nicht feststeht, ob das Panzerschloßsyndikat in absehbarer Zeit wieder auflebt. Es gibt weite Kreise in der Schloßindustrie, die daran nicht glauben, da die größten Erzeuger daran kein Interesse haben. Praktisch sind diese vielmehr in der Lage, den Markt so völlig zu beherrschen, daß kein anderer auf die Dauer neben ihnen bestehen bleiben kann. Das gilt nicht nur für die in Velbert sitzende Konkurrenz, sondern auch für die ausländischen Konkurrenten. Wie man hört, sollen einige kleinere Werke in den Randstaaten in diesen Artikeln noch Geschäfte machen, sie können das aber wohl nur deshalb, weil die Absatzorganisation der großen Panzerschloßerzeuger in diese Bezirke mit verhältnismäßig kleinem Bedarf noch nicht hineingreift.

Wie man hört, ist das Geschäft in den südlichen Ländern, insbesondere in Italien und Spanien, in diesem Jahre in sämtlichen Sorten Schlössern, insbesondere in Vorhangschlössern, Möbelschlössern und Türschlössern, ziemlich flau. Die Reisenden sind seit einiger Zeit in diesen Ländern unterwegs und machen die Feststellung, daß der Handel sehr vorsichtig einkauft, weil in einzelnen Sorten noch große Lagerposten zu geringeren Preisen im Markte sind, die das Geschäft verderben. Daher kommt wohl auch die seit einiger Zeit besonders deutlich auftretende Absicht der Käufer, Preisnachlässe an der Ware herauszuholen, die angekommen ist, aber nicht abgenommen wird. Auf der gleichen Linie liegt das Bestreben vieler Kunden, mit denen Aushändigung der Ware gegen Zahlung vereinbart ist, bei Ankunft der Ware diese Bedingung nicht mehr anzuerkennen, vielmehr die Aushändigung gegen ein Akzept mit einer Laufzeit von mehreren Monaten zu verlangen. Da Diskontspesen von den Empfängern im Ausland in der Regel nicht — und in solchen Fällen natürlich erst recht nicht — übernommen werden, führt ein solches Geschäft, dem sich der Fabrikant nicht entziehen kann, zu einem regelrechten Verlust. Ueber die Verhältnisse, wie sie auf anderen Märkten, insbesondere auf dem Balkan und in Nordafrika liegen, braucht hier nichts gesagt zu werden.

Auch das inländische Geschäft in Schlössern und Beschlägen hat sich in der letzten Zeit sehr verschlechtert. In manchen Fällen treten wieder Zusammenbrüche auf, mit denen man nicht gerechnet hatte, so scheinen die wirtschaftlichen Verhältnisse vor allem Sachsen, Süddeutschland und Berlin in Mitleidenschaft zu ziehen. Die anderen Bezirke zahlen aber ebenfalls sehr schlecht, selbst große Firmen zahlen in verhältnismäßig kleinen Raten, wobei sie betonen, daß es ihnen selbst fast unmöglich sei, ihre Außenstände beizutreiben. Diese Lage hat auch die Velberter Industrie sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Es gehört schon eine gewisse Kapitalkraft dazu, seine Lieferanten pünktlich zu bezahlen, selbst aber monatelang auf sein Geld zu warten. Wer selbst nicht kapitalkräftig genug ist, kann das nur mit dem Gelde seiner Lieferanten, die er dann eben warten lassen muß. Wenn es in Velbert bei dieser Sachlage noch nicht zu Schwierigkeiten gekommen ist, so liegt das daran, daß die meisten Velberter Firmen sehr vorsichtig geworden sind hinsichtlich ihrer Dispositionen und Verkäufe; man sucht sich vor allen Dingen auch die Kundschaft aus und verzichtet auf Geschäfte mit unsicheren Händlern.

Die Preisfrage ist sehr dringend. Daß in den gängigen Sorten stark unterboten wird, ist bekannt. In einzelnen Sorten sind auch die ausländischen Firmen billiger als die Velberter Fabriken, doch gilt dies nicht durchweg. Die Preisstellung wird im allgemeinen durch Fabrikanten verdorben, die keine großen Unkosten haben und mit ihren Angehörigen zusammen in einer Art von Schwitzsystem arbeiten. Der Gesamtheit der Velberter Industrie wird dadurch viel Schaden angerichtet. Dr. V.

Spezialhausse.

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Die meisten tonangebenden Aktienmärkte befinden sich noch immer erst auf dem Weg zu allmählicher Erholung. Man hatte recht bedeutsamen Spezialmärkte machen aber zweifellos bereits eine regelrechte Hausse durch. Die wirkliche Bedeutung der neuen Aufwärtsbewegung läßt sich nun diesmal nicht durch bloßen mechanischen Kursvergleich erkennen. Erst die Berücksichtigung der besonderen, und zwar widrigen Umstände, denen zum Trotz die Befestigung sich durchzusetzen wußte, ergibt eine Vorstellung von den Finanzkräften, welche hinter der neuen Bewegung allem Anscheine nach stehen. Einmal haben recht starke Abgaben aus der Schweiz, die mit den dortigen Bankinsolvenzen zusammenhängen, gerade auf tonangebende Märkte (vor allem Elektroaktien und Farbenaktien) vorübergehend empfindlichen Druck ausgeübt. Chadeaktien und Farbenaktien hätten sich schwerlich so, wie der Wochensaldo zeigt, halten können, wenn nicht das schweizerische Material bei anderen Interessenten des In- und Auslandes willkommene Aufnahme gefunden hätte. Nur Svenska haben dem ausländischen Druck etwas ausweichen müssen (minus 10.5 Mark). Sonst haben nur Kunstseidepapiere eine Einbuße erlitten (Bemberg minus 8 Prozent und Glanzstoff minus 3 Prozent), die aber im Verhältnis zu dem außerordentlich hohen Kursstand dieser Papiere gar keine Rolle spielt und lediglich auf zeitweiliges Zurücktreten dieses Marktgebietes zurückzuführen ist. Im übrigen ist die Kursbewegung gerade am Elektroaktienmarkt typisch haussenartig verlaufen und über alle Hindernisse hinweg gestürmt. Außerdem hat sich diese Hausse wiederum fast völlig sozusagen „unter Ausschluß der Oeffentlichkeit" vollzogen, wenn man unter dieser das heimische Privatpublikum verstehen will. Das Fehlen der inländischen Bankenkundschaft war bekanntlich Monate hindurch von der Börse als Hauptursache der Stagnation bezeichnet worden. Jetzt bleibt „das Publikum" dem Effektenmarkt in der Hauptsache immer noch fern, und die Kurse steigen plötzlich trotzdem. Die Bedeutung der Publikumsgeschäfte ist demnach offenbar etwas überschätzt worden. Aber noch mehr: Die Kurse sind diesmal gestiegen, obwohl auch die berufsmäßige Spekulation im Hinblick auf die innerpolitische Lage, die Fortdauer des Lohnkonfliktes im Westen und auf die spürbare Geldmarktanspannung eher zu Abgaben geneigt gewesen ist. Die Baissespekulation hat sogar ihre letzte Position räumen und auf einem Gebiete decken müssen, auf welchem sie es wohl am wenigsten erwartet hätte, nämlich auf dem Montanaktienmarkt. Die Fortdauer der Aussperrung in der westdeutschen Eisenindustrie wurde eben von der Börse mit Recht als ungünstiges Moment für die gesamte Montanindustrie des Westens gewertet, und das Harpen-Kommuniqué hatte diesen ungünstigen Eindruck ja auch noch deutlich unterstrichen. Umsomehr mußte die Börse aber überrascht sein, als gerade diesem Kommuniqué rheinische Käufe in Montanaktien auf dem Fuße folgten und der Jahresabschluß der Gutehoffnungshütte erkennen ließ, daß es doch nicht gerade allen Montanunternehmungen besonders schlecht gehe. Der Hauptanstoß zur Aufwärtsbewegung ist aber von den umfangreichen ausländischen Käufen ausgegangen, die anscheinend hauptsächlich von Amerika finanziert worden sind. Hier besteht der Eindruck, daß das amerikanische Kapital aus seiner Zurückhaltung, die es sich vor der Präsidentenwahl auferlegt hatte, nach der Wahl Hoovers mit Bewußtsein herausgetreten sei, zumal da es gleichzeitig allseitige ernsthafte Bemühungen um eine Revision des Dawesplanes und damit um hoffnungsvolle Ansätze zu einer endgültigen Befriedung Europas wahrzunehmen vermöge. Daneben haben sich die inländischen Interessentenkäufe in Schuckert- und Siemens & Halske-Aktien fortgesetzt und damit die Börse in ihrer Ansicht bestärkt, daß allen Dementis zum Trotz im Siemens-Konzern eine bedeutsame Transaktion in der Mache sei. Transaktionsgerüchte (Kapitalerhöhungen) bildeten das Motiv auch für Inlandskäufe in Elektr. Licht u. Kraft und Gesfürel. Andere Spezialmärkte, vor allem Kaliaktien, sind durch die nun schon seit Monaten andauernden planmäßigen Aufkäufe allmählich leer geworden.

Die stärksten Kursgewinne haben im übrigen auf den großen Märkten folgende Papiere davongetragen: Stöhr plus 23, Krügershall plus 19, Polyphon plus 18, Deutsche Linoleumwerke plus 17, Salzdetfurth plus 12,5, Reichsbank plus 11, Schuckert plus 11,5, Elektr. Licht und Kraft plus 10, Chemische Heyden plus 9 Prozent. Kurssteigerungen von 6 bis 7 Prozent waren keine Seltenheit und solche von 4 bis 5 Prozent sogar die Regel. Dr. L.

Düsseldorfer Börse vom 16. November

[illegible] amtlich notierte Werte
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe

	[illegible]	[illegible]
Alte Haase	310	—
Caroline	—	—
Carolus Magnus	7900	8200
Constant. d. Gr.	—	—
Deutschland	260	280
Diergardt-Mev	3825	3975
Ewald	19000	20000
Glückaufsegen	—	—
Graf Schwerin	4500	4550
[illegible]	4400	4600
Joh. Deimelsberg	1100	—
König Ludwig	37500	3[illegible]500
Langenbrahm	16500	16250
Westfalen	1750	1900

Bergwerksaktien

[illegible]	68	71
Dahlbusch	133.5	135.5
Lothringer	64	66.5
Niederrh. Berg	66	69.5
Roddergrube	—	—
[illegible]	130	—

Braunkohlen-Kuxe

[illegible]	—	—
[illegible]	7000	7350
[illegible]	—	—
Gute Hoffnung	3000	3250
Humboldt	—	—
Leonhard	8800	9200
Lucherberg	—	—
Michel	10000	10500
Vesta	[illegible]	[illegible]

Erzkuxe u. Verschiedene

[illegible]	—	—
[illegible]	1900	—
Christine	—	—
[illegible]	126	129
[illegible]	—	—

Kali-Kuxe

Aue	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	—	—
Burbach	7300	7800
[illegible]	—	—
Carlshall	—	[illegible]
[illegible]	10000	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Friedrichroda	—	7350
Fürstenhall	14000	—
[illegible]	3400	3600
[illegible]	[illegible]	2575
[illegible]	7700	8000
[illegible]	—	—
[illegible]	2300	2400
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	2600
Hindenburg	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	4700	4900
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	2375	2485
[illegible]	—	20000
[illegible]	—	—
[illegible]	3325	3450
[illegible]	2250	2550
[illegible]	310	—
[illegible]	—	—
[illegible]	15000	—
[illegible]	1700	2000
[illegible]	1400	1600
[illegible]	6600	6800
[illegible]	—	13250
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	4750
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Kali-Aktien

Adler Kali	124.5	125.5
[illegible]	—	62
Hallesche Kali	227	229
Hannover Kali	123	128
Heldburg Vorz.	135	137
Kali-Chemie	204	203
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	161	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—
Teutonia	[illegible]	[illegible]
[illegible]	133	137

Verschiedene Aktien

[illegible]	[illegible]	131
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	370	—
[illegible]	—	—
[illegible]	135	—
D'dorf. Allg. V. Rk. je Stück	19	—
D'dorf. [illegible]	—	—
D'dorf. Maschin. Losenhausen	—	—
[illegible]	10.5	12
[illegible]	—	—
[illegible]	130	—
[illegible]	160	—
[illegible]	206	—
[illegible]	—	—
[illegible]	330	—
[illegible]	—	—
[illegible]	87	89
[illegible]	—	—
[illegible]	49	—
[illegible]	[illegible]	166
[illegible]	87	—
[illegible]	96	—
[illegible]	—	—
[illegible]	89	—
[illegible]	230	—
[illegible]	—	—
Rh.-W. Boden	145	—
Rh.-W. [illegible]	—	—
Rh.-W. Getr.-Kr.	120	122
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	107	110
[illegible]	—	—
[illegible]	261	—
[illegible]	—	141
Wagg. Uerding.	164	167

Unnotierte Aktien

[illegible]	45	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	136	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	19	—
[illegible]	—	70
[illegible]	66	70
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Getreide-Ind. und Kom.	—	178
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	38	—
Malmedie	76	—
[illegible]	108	—
Providentia	—	—
[illegible]	120	—
[illegible]	260	—
[illegible]	105	107
[illegible]	—	—
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	140	146
[illegible]	60	—
[illegible]	30	—
[illegible]	240	250
[illegible]	84	86

b69

Scharlachberg Meisterbrand

Eine Textilmaschinenschau in Leipzig.

Im Gegensatze zu den früheren Messeveranstaltungen, auf denen in der Hauptsache ausländische Firmen vertreten waren, wird die Leipziger Textilmaschinenschau im Rahmen der Großen Technischen Frühjahrsmesse 1929 (vom 3. bis zum 13. März) in sehr beachtlichem Umfange auch von der deutschen Textilmaschinen-Industrie, so der rheinischen, der Chemnitzer Industrie usw., beschickt werden. Für die Schau steht die große Halle 8, wovon bereits etwa 2500 qm belegt sind, zur Verfügung. Schon jetzt sind mehr Aussteller zu verzeichnen als zur Leipziger Frühjahrsmesse 1928, die eine sehr gute Beteiligung aufzuweisen hatte.

Stabilisierung in Rumänien.

Wie das „B. T." aus Bukarest meldet, ist in Paris von den Notenbanken das Abkommen über die Stabilisierung der rumänischen Währung unterzeichnet worden. Durch dieses Abkommen wird nach dem „Adeverul" der rumänischen Nationalbank von den an dem rumänischen Stabilisierungswerk teilnehmenden Notenbanken ein „Revolving Credit" in Höhe von 25 Millionen Dollar eröffnet. Die rumänische Regierung behält jede Handlungsfreiheit hinsichtlich des Stabilisierungsplanes und der aufzunehmenden Anleihe. Was die Anleihe betrifft, bringt „Adeverul" die überraschende Meldung, der Schwedentrust, der bekanntlich bereits Ungarn eine Anleihe gewährt hat, auch mit Südslawien verhandelt, habe auch der rumänischen Regierung ein Anleiheangebot gemacht. Die Hauptbedingung der Schweden sei die Ueberlassung des rumänischen Zündholzmonopols.

Metall-Walz- und Plattierwerke Hindrichs-Auffermann, A.-G., Barmen-R. Der Abschluß für 1927-28 ergibt nach Verrechnung der allgemeinen Unkosten, einschließlich Vortrag aus dem Vorjahre, einen Reingewinn von 218 292 Mark. Dieser soll wie folgt verwandt werden: 8 Prozent Dividende auf die Stammaktien, 6 Prozent auf die Vorzugsaktien, 31 420 Mark Gewinnanteile für Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte, 38 312 Mark Vortrag auf neue Rechnung. In der Bilanz erscheinen Schuldner wenig verändert mit 440 701 (454 655) RM, Bankguthaben stark ermäßigt auf 125 582 (207 448) RM. Waren bedeutend erhöht auf 685 242 (493 942) RM. und andererseits Gläubiger erhöht auf 156 252 (119 645) RM.

Der Bericht des Vorstandes für 1927-28 führt u. a. folgendes aus: In unserer Industrie besteht immer noch ein Mißverhältnis zwischen Leistungsfähigkeit und augenblicklichem Absatz.

Dies war auch im vergangenen Jahre der Grund, daß die Verkaufspreise unverändert niedrig blieben und der Steigerung der Selbstkosten nicht folgten. Diese beruhte nicht nur auf Erhöhung der Ausgaben für Löhne und Gehälter, sondern auch auf stark erhöhten Anforderungen an Gewerbesteuern von seiten der Gemeinde Milspe, in der unser Hauptbetrieb liegt. Die Mehrbelastung an Steuern insgesamt beträgt etwa 76000 Mark. Alle Erleichterungen von seiten des Reiches zwecks Ankurbelung derWirtschaft werden durch solch rigoroses Vorgehen zunichte gemacht. Der schärfste Einspruch unserer Wirtschaftsvertretung hat wohl noch weitergehende Anforderungen aufgehalten aber den Stand der Vorjahre nicht wieder herbeiführen können. Einen Ausgleich brachte die rationellere Ausnutzung der Anlagen durch die Erhöhung des Gesamtumsatzes. Unsere Rohr und Fahrradteile - Betriebe waren das ganze Jahr hindurch nur in kleinem Rahmen beschäftigt, da unsere Kunden aus der Fahrrad-Industrie unter ungünstigsten Verhältnissen arbeiteten. Wenngleich sich im neuen Jahre ein Nachlassen des Bedarfs bemerkbar gemacht hat, so sind wir doch zur Zeit noch für Monate in unseren Hauptbetrieben mit Aufträgen versehen.

Schwelmer Eisenwerk Müller & Co., A.-G., Schwelm. Das der Klöckner-Gruppe nahestehende Unternehmen wird gemäß Aufsichtsratsbeschluß für 1927-28 eine Dividende von 8 Prozent gegen 10 Prozent im Vorjahre verteilen. Die ordentliche Hauptversammlung findet am 11. Dezember 1928 statt.

Glockenstahlwerke, A.-G., vorm. Richard Lindenberg, in Liqu., Remscheid. In der ordentlichen Hauptversammlung wurde der Abschluß genehmigt. Der Verwaltungsantrag, eine Teilausschüttung in der Weise vorzunehmen, daß auf nominal 2100 Mark Glockenstahlaktien nominal 1000 Mark Edelstahlaktien ausgehändigt würden, wurde zurückgezogen, vielmehr dem Antrage eines Aktionärs stattgegeben, diesen Umtausch vorläufig nicht vorzunehmen da es den Glockenstahlaktionären wohl möglich sei, ihre Aktien an der Börse zu verkaufen, während Edelstahlaktien vorläufig nicht abzustoßen sind. Der Antrag auf Einführung der Edelstahlaktien dürfte erst dann gestellt werden, wenn die Gesellschaft ihre Geschäftsjahr mit einem Gewinn abgeschlossen hat.

Emil Herminghaus, A.-G., Schloßfabrik u. Eisengießerei, Velbert (Rhld.). Die Hauptversammlung der G. genehmigte den Abschluß für 1927-28 (nach Deckung des Verlustvortrages von 10 299 Mark werden 4814 Mark vorgetragen). Ueber die Geschäftslage berichtete die Verwaltung, daß die Preise in der Schloßindustrie nach wie vor gedrückt seien, doch mache sich ein größeres Verständnis für Preiskonventionen bemerkbar, so daß man mit besseren Aussichten rechnen könne. Auch werde nicht mehr mit Minus gearbeitet. Unter dem üblichen Vorbehalt erwartet die Verwaltung ein günstiges Ergebnis.

Vaterländische und Rhenania, Ver. Versicherungs-Gesellschaften, Elberfeld. Die Berlin-Hamburger Land- und Wassertransport - Versicherungs-A.-G. in Berlin ebeantragt Fusion mit der Vaterländischen und Rhenania Ver. Versicherungs-Gesellschaften, A.-G. in Elberfeld.

Gebr. Stollwerk, A.-G., Köln. Wie wir von Verwaltungsseite hören, ist das Eigentum der Firma in Amerika in Höhe von 1.2 Million Dollar ohne Zinsen freigegeben worden. Eine Aufsichtsratssitzung findet Ende dieses Monats statt, in der über die Verwendung dieses freigewordenen Kapitals beschlossen wird.

Keine Verbindung Gpel-General Motors. Die Gerüchte, die von einer Verbindung der Opelwerke Rüsselsheim mit der amerikanischen General Motors Corporation wissen wollen, entsprechen nicht den Tatsachen.

Ineressengemeinschaft Moritz Ribbert, A.-G., Hohenlimburg. — Heinrich Habig, A.-G., Herdecke a. d. R. Im Zusammenhang mit der Interessengemeinschaft zwischen diesen beiden Textilunternehmungen hat ein Austausch von Vorstandsmitgliedern in der Weise stattgefunden, daß die Direktoren Leo Habig, Heinrich Habig und Bernhard Goecke in den Vorstand der Moritz Ribbert-A.-G. eingetreten sind. Wir hören, daß früher von der A.-G. Habig wegen Abschlusses einer Interessengemeinschaft mit der Gebrüder Elbers Textilwerke-A.-G. in Hagen verhandelt worden ist. Die Verhandlungen sind aber nicht zum Erfolg gekommen. Die Gebrüder Elbers-A.-G. ist in den Hammersen-Konzern übergegangen.

Krügershall erhöht um 91 Millionen Mark. Im Reichsanzeiger laden jetzt die Aktien-Gesellschaften des Burbach- und Gumpel-Konzerns zu den Fusions-Generalversammlungen auf den 12. Dezember ein. Aus der Tagesordnung der Kaliwerk Krügershall-A.-G. geht hervor, daß das Grundkapital um bis zu 91 Millionen Mark, soll. Die sonstigen Modalitäten, insbesondere die also auf bis zu 121 Millionen Mark erhöht werden Umtauschverhältnisse für die einzelnen Unternehmen, werden noch nicht bekannt gemacht.

Zur Kapitalerhöhung des Norddeutschen Lloyds. Zur Begebung der 35 Millionen RM. neuer Aktien des Norddeutschen Lloyds — die bekanntlich in Neuyork begeben werden — äußert sich jetzt die Verwaltung dahingehend, daß der Uebernahmekurs 130 Prozent beträgt. Von dem Erlös, der über 140 Prozent geht, soll der Norddeutsche Lloyd 70 Prozent bekommen. Werden über 140 Prozent erzielt, so sind damit sämtliche Emissions- und Einführungsspesen abgegolten.

Insolvenz einer Berliner Krawattenfabrik. Die seit 48 Jahren bestehende hochangesehene Krawattenfabrik Oppenheimer & Gommertz, Berlin C, Poststraße 7-8, hat sich laut „Konfektionär" an ihre Gläubiger gewandt und beabsichtigt, in stille Liquidation zu treten. Nach dem vorläufig aufgestellten Status liegt eine geringe Unterbilanz vor.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 17. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Börse war von Anfang an nicht ganz einheitlich. Auslandskäufe in Farbenindustrie, Danat, Reichsbank und Elektrowerten bewirkten, daß die Aufwärtsbewegung in der ersten Stunde im allgemeinen Fortschritte machte. Interessentenkäufe machten sich besonders auch in Werten des Siemenskonzerns bemerkbar Im übrigen war die Kulisse wegen der ungeklärten Lage im westdeutschen Eisenkonflikt und der immer noch verhältnismäßig angespannten Geldverhältnisse eher zu Abgaben geneigt, die denn auch nach Erledigung der Kaufaufträge überwiegend einen leichten Druck auf die Kurse ausübten Die Grundstimmung blieb aber freundlich, da die Beilegung der Panzerkreuzerfrage guten Eindruck machte. Auch aus Amerika lagen wieder günstige Motive vor, so die Rekordhausse in Neuyork und der Abschluß der Dollaranleihe von Karstadt, sowie die Pläne der Neuyorker Börseneinführung sowohl der Anleihe als auch der Aktien von Karstadt. Das Projekt Daimler-Minerva hatte ebenfalls wieder stärkere Interessentenkäufe zur Folge. Das Geschäft in Farbenindustrie war sehr bedeutend bei einer Kurssteigerung um 5 Prozent. Kunstseideaktien vernachlässigt, Bemberg minus 3 Prozent.

Im Verlaufe war die Haltung nicht einheitlich. Montanwerte bröckelten im allgemeinen ab. Farbenindustrie mit 255 behauptet.

Am Rentenmarkt war die Neubesitzanleihe leicht befestigt, von ausländischen Renten Bosnische Investitionsanleihe leicht abgeschwächt, ebenso ll. Anatolier.

Der Kassamarkt war überwiegend fest. Der unnotierte Markt war im allgemeinen fest.

Am Geldmarkt blieben die Verhältnisse unverändert. Tagesgeld 6,5 bis 8,5, Monatsgeld 7,75 bis 8,75, Warenwechsel mit Bankgiro 6,87, Privatdiskont 6,25 Prozent.

Auch der Devisenmarkt war wenig verändert.

Gegen den Schluß blieben die Papiere des Siemenskonzerns weiter fest. Im übrigen war die Haltung wenig verändert, die Grundstimmung jedoch freundlich.

Berliner Freiverkehrskurse vom 17. November.

Adler Kohle	70.0	Lamberts S.	156	Winkelhaus.	49.0	Diamond	22.2
Allg. Hochb.	85.0	Lerche-Nipp	—	**Kaliwerte**		Salitterra	
Beck Stahl	100	Linke-Hofm	56.0	Heldburg V	137	6% Chadel	208
Berg Lothr	67.0	Lloyd Dyn	—	Niedersachs.	162	argent.	—
D. Gasolin	40.0	Lüneb.Eisen	22.0	Krügershall	50.0	do. spanisch	—
D. Lastauto	28.0	Müller Ka.	33.0	Hallesche h.	—	Chade Ltt D	9.0
Döring & L.	—	Möser Brau.	—	Hannov. h.	122	**Petrol.-W**	
Duxer Porz.	—	Nienburg. F	23.0	Adler Kali	—	Dt Petrol	89.0
Dyckerhoff	112	Oehring. Bg	215	Kali-Indust	237	**Amerik K'Seide**	
Frister & R	—	Pose Leder	53.5	Wittekind	13		
Getreide-C.	182	Rheinmetall	108	**Ausld.- u Kolonialw**		Bemb. Shar	136
Hansa Lloyd	4.0	Jut Siche	2.00			Glanzstof	
Hochfrequ.	170	Stoewer	54.0	Kaoko	45.0	Pref.Shar	15
C.T.Hänlich	72.0	Trier Wal	60.0	Sloman Salp	91.0	Com.Shar	115
Kab. Rheydt	183	Ufa-Film	90.0	Südseephos.	—	Enka Shares	—

Kölner Börse vom 17. November.

	17	16		17	16		17	16
Harm.Bnkv.	139	139	Mand. Piano	27.0	27.0	Agripp. Ser	37	[illegible]
Bg. Mk. Ind.	99.0	99.0	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kin.Feu	16	21
Rh. Bauernb	—	—	Rasquin Fb.	117	119	dto. Rückv	40.0	40.0
Adler Kohle	72.0	70.0	Rh Bauges.	40.0	40.0	Gladb. Feu	—	—
Basalt	67..	66..	Rh. A.V.I.Zu	130	130	Köln Hage	65.5	65
Bonn. B.u.H.	270	270	Rh. Ma. Lei	—	—	Köln. Lloy	[illegible]	[illegible]
Braunk.Zuk	13.	132	Rh Wasser.	152	152	Köln Rückv	1010	1010
Colonia-Werk	—	—	Rhen.V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	29.	23.
Dahlbusch	133	134	Schöller-Kit	—	—	Magdeb. Feu	103	10.
Düss.Masch	—	—	Sichel & Co.	1.75	1.75	Minerva Re	97	400
Fabr. & Sch.	—	—	Stollw. Inb.	184	181	Rh.W Lloyd	240	240
Felt.&Guill.	150	150	Ver. v.d.Z)	18.	18	Schles Feu.	—	—
Houbenwrk	49.0	49.0	Viers.Spinn	55.0	55.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	140	140
Kalk. Brau.	127	127	Aach. Mün.F	3.3	3.5	Vaterl. Rhe.	545	545
KölnDampf.	293	293	Aach Rückv	156	157	Victor.Berl	—	—
Köln Gumi.	168.0	168.0						

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	17. November Geld	17. November Brief	16. November Geld	16. November Brief
Warschau	46.97,5	47.17,5	46.95	47.15
Bukarest	2.521	2.533	—.—	—.—
Riga	—.—	—.—	80.555	80.895
Reval	—.—	—.—	—.—	—.—
Kowno	41.53,5	41.71,5	41.535	41.715
Kattowitz	46.97,5	47.17,5	46.925	47.125
Posen	46.97,5	47.17,5	46.95	47.15
Noten				
Poln. Zloty	46.85	47.25	46.875	47.275
dto. kl. St.	—.—	—.—	46.80	47.20
Lett. Lat.	80.12	80.78	80.17	80.83
Estn. Mark	111.40	112.40	—.—	—.—
Lit Mark	41.33	41.67	41.405	41.745

Amtliche Berliner Devisenkurse.
Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	Disk %	17. November Geld	17. November Brief	16. November Geld	16. November Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.768	1.772	1.769	1.773
Japan 1 Yen	5,8	1.948	1.952	1.948	1.952
Konstantinop. 1 t P.	—	2.110	2.114	2.107	2.111
England 1 Pf. St	4½	20.335	20.375	20.334	20.374
Amerika 1 Dollar	5	4.1935	4.2015	4.1940	4.2020
Rio 1 Milreis	—	0.501	0.503	0.5005	0.5025
Holland 100 Gulden	4½	168.34	168.68	168.32	168.66
Athen 100 Drachm	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	4	58.27	58.39	58.265	58.385
Danzig 100 Guld.	6	81.285	81.445	81.285	81.445
Finnl. 100 finn. Mk	6½	10.549	10.569	10.551	10.571
Italien 100 Lire	5½	21.97,5	22.01,5	21.97	22.01
Süd-Slav 100 Din.	6	7.368	7.382	7.369	7.383
Dänemark 100 Kr.		111.79	112.01	111.78	112.00
Lissabon 100 Escudo	8	18.88	18.92	18.88	18.92
Norwegen 100 Kr	5½	111.76	111.98	111.74	111.96
Frankreich 100 Fr	3½	16.39	16.43	16.385	16.425
Prag 100 Kr	5	12.427	12.447	12.428	12.448
Schweiz 100 Fr	3½	80.72	80.88	80.72	80.88
Sofia 100 Lewa	10	3.029	3.035	3.029	3.035
Spanien 100 Pes.	5	67.59	67.73	67.59	67.73
Schweden 100 Kr	4	112.09	112.31	112.07	112.29
Oesterr 100 Schillg.	6	58.93	59.05	58.935	59.055
Ungarn 100 Pengö	7	73.105	73.245	73.105	73.245

Züricher 11,40-Uhr-Devisen vom 17. Nov. Paris 2030, London 2519,37, Neuyork 519,45, Belgien 7220, Italien 2729,50, Spanien 8375, Holland 208,60, Berlin 123,75, Wien 7300, Stockholm 138,90, Oslo 138,50, Kopenhagen 138,50, Sofia 375,50, Prag 1540, Warschau 5825, Budapest 9058,50, Belgrad 913, Athen 672,50, Konstantinopel 261, Bukarest 312, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 4,75, Buenos Aires 219,25, Japan 241,25, offiz. Bankdiskont 3,50, tägl. Geld 2,50, Monatsgeld 3,50, 3-Monatsgeld 4,87.

Amsterdamer Devisen vom 17. Nov. Berlin 5933, London 1208, Neuyork 249,08, Paris 973,25, Belgien 3461,50, Schweiz 4795, Italien 1305, Madrid 4014, Oslo 6638, Kopenhagen 6638, Stockholm 6658, Wien 3501, Budapest 4342,50, Prag 738,50, Helsingfors 626,50, Bukarest 150, Yokohama 114,25, Buenos 105, offiz. Bankdiskont 4,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208,75, Dollar p. 1 Mt. 249,08.

Londoner Devisen vom 17. Nov. Neuyork 484,96, Amsterdam 1208, Paris 124,10, Brüssel 3489,25, Italien 9253, Berlin 2036, Schweiz 2519,12, Spanien 3007,50, Kopenhagen 1819,25, Stockholm 1814, Oslo 1819,37, Lissabon 107,75, Helsingfors 19270, Prag 163,62, Budapest 2781, Belgrad 276, Sofia 671, Rumänien 807, Konstantinopel 965, Athen 375, Wien 3451, Warschau 4326, Buenos Aires 4746, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1.11, Montevideo 5075, London auf Bombay 1.607.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 16. 11.: 20.99.

Alexandria-Baumwolle: November Sakell. 3510, Dez. Ashm. 2223, Januar Sakell. 3562.

Liverpool-Baumwolle. Amerika: Januar 1013—14, März 1012—14, Mai 1012—13, Juli 1007—09, Oktober 986. Tendenz: Ruhig.

Kölner Produktenbörse vom 9. November. Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln. Inl. Weizen 22.50, ausl. Weizen 26 bis 27.50, inl. Roggen 22.40—22.60, ausl. Roggen 26.50 bis 27.25, hies. Hafer 21.75—22.75, ausl. Hafer 23.50 bis 24.50, ausländ. Futtergerste 20—21.75, inl. Wintergerste 21.75—22.25, inl. Sommergerste 24.75—25.50, grober Mais 23—23.25, kleiner Mais 24.25—24.50, Weizenmehl, 70proz., mit Auslandweizen 31.50—32, Roggenmehl, inl., 70proz. 29.50—30.75, desgl. mit Auslandroggen 31.50 bis 31.75, Roggenschrot, inl. 26.50—26.75, desgl. von Auslandroggen 30.50—30.75, brutto mit Sack: Weizenkleie, grob 14.50—15.50, Roggenkleie 13.50—13.75, Biertreber 19.25 bis 19.75, Leinkuchenmehl, 38proz. 25—25.25, Erdnußkuchenmehl, 50proz. 23.25—23.50, desgl. 54proz. 24.25 bis 24.50; Sojaschrot, 46proz. 22.75—23, Rapskuchen, 38proz. 18.75 bis 19, Palmkernkuchen, lose, 21proz. 20.75 bis 21, Trockenschnitzel, lose 15.25—15.75, Zuckerschnitzel, lose 18.75—19.25, Rohmelasse 14.25, inl. Wiesenheu, lose 11 bis 12, desgl. gepr. 12—13, inl. Kleeheu, lose 13 bis 14, desgl. gepr. 14—15, ausl. Kleeheu 16—17; ab rhein.Stat.: Roggenstroh, gepr. 2.30—2.60, Weizenstroh, gepr. 2.30 bis 2.60, Haferstroh, gepr. 2.50—2.90, Tendenz: Obgleich die Auslandforderungen höher lauten, bleiben die Preise infolge Absatzes unverändert.

Berliner Produktenbörse vom 16./17. November

	16. 11.	17. 11.	
Weizen märk.	210.0—213.0	210.0—213.0	ruhig
Roggen märk.	201.0—204.0	201.0—204.0	ruhig
Frei Gerste	228.0—244.0	228.0—244.0	ruhig
Futt.u.Indgerst.	202.0—210.0	202.0—210.0	ruhig
neueWintgerst.	—	—	
Hafer märk.	199.0—207.0	200.0—208.0	fester
Mais vorr.(Berl.)	218.0—220.0	218.0—220.0	ruhig
Weizenmehl	26.25—29.75	26.25—29.75	behauptet
Roggenmehl	25.50—28.75	25.50—28.75	still
Weizenkleie	14.60—14.80	14.60—14.80	behauptet
Weizen Melasse	15.00—15.25	15.00—15.15	behauptet
Roggenkleie	14.60—14.80	14.70—14.80	behauptet
Raps	40.0—350.0	40.0—350.0	ruhig
Erbsen Vikt.	43.00—52.00	43.00—52.00	
Wicken	27.00—29.50	27.00—29.50	
Peluschken	19.80—20.20	19.80—20.20	
Leinkuchen	24.60—24.80	24.60—24.80	
Trockenschnitzel	13.80—14.10	13.80—14.10	
Sagoschrot	22.00—22.70	22.00—22.70	
Kartoffelflock	19.20—19.70	19.20—19.70	

Berliner Börse vom 17. November.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	17. 11.	16. 11.
D.Werth 23.1 32.10-10000	–	93.50	93.50
D Werth 23.1 35.10-10000	6	89.50	89.50
DReichsant.27	6	87.50	87.50
D.Rch K Gm	5	87.25	87.25
Prß Staat 29		99.20	99.20
dto 1930	6½	95.40	95.50
D. Reichsp S.	6½	95.00	95.00
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	½	51.10	51.10
D Abl Abl ohne Ausl	½	15.28	15.00
D. werth Anl bis 5 Doll	½	—	—
Schutzgb Anl	4	6.12	6.15
Provinzialanleih. usw mit Zinsberechnung			
Rheinpr Ldbk	8	100.1	100.1
Westf.Landbk Doll G R 2 N	6	96.50	96.50
Westf Landbk Feing.-Pfdbr	6	96.50	96.50
Westf.Landbk Feing.-Pfdbr		—	—
Westf Landbk Feing.-Pfdbr	6	89.50	89.50
Ostpr Gold	10	103.6	103.6
Prß.Zentst.G 4	10	102.0	102.0
Prß.Zentst.R 3	10	102.4	102.4
Prß.Zentst.R 7	10	103.6	103.6
Prß.Zent R 3.6	8	95.75	95.75
Prß.Zentst.R 9	8	95.50	95.0
Prß. Zent R 8	8	89.50	89.50
PrßZentR 2.12		88.00	88.00
PrßZentR 1.13		80.00	80.00
Pr L.Pfdbr 13	8	98.25	98.25
Pr.-L. Pfdbr 7	7	90.75	90.75
Komm. Obl. 12	8	95.70	95.70
Komm. Obl 6	7	89.00	89.00
Preuß Centr Bod GPfdbr	10	104.9	104.2
Prß.Pfb. G.40	10	102.4	102.9

	Zs	17. 11.	16. 11.
dto 41	8	96.80	96.75
Pr Pfbr Em.17	8	93.75	93.75
Rh.-W Bodkr.			
G.-H Pfb 2.E	10	101.7	102.2
dto Serie 3	10	101.5	101.5
dto S 4, 4a	8	96.00	96.00
Rgg Rtb G.1-3	8	94.60	94.60
Rgg Rtb G 4-6	8	94.50	94.50
Rgg.Rtb.G.1-2		—	—
Wstd.BodCred	10	103.0	103.0
Wstd BodCred	8	94.40	94.40
Wstd BodCred	7	86.20	86.20
Sachwerte usw ohne Zinsberechnung			
[illegible]	6	9.80	9.80
[illegible] Kohl		—	—
[illegible] Kohle		4.35	4.35
Anhalt Roggen	5	10.45	10.40
Ld Ztr Rogg	5	8.41	8.40
Mkl Rogg 1.3	5	8.54	8.54
Preußen Kali	5	6.51	6.81
Preuß Roggen	5	9.45	9.43
Roggenrt. Bk Reihe 1-11		8.90	8.90
Reihe 12-18		8.72	8.72
Sächs Roggen		9.00	9.00
Thür Roggen	6	9.75	9.75
Westfal Kohle		12.50	12.50
Türk 400 Fr L		18.37	18.30
Verkehrs-Aktien	Div		
A.G Verkehr	11	174.5	173.3
Baltim Ohio		—	117.5
Canadabahn		72.00	73.00
Hamb Paket	8	147.8	150.0
Hamb Hochb A	6	76.50	75.12
Hamb Südam	6	183.2	182.0
Hansa Dampf	10	18[illegible].0	—
Lübeck Büchn	9	77.50	77.00
Neptun Dampf	10	123.5	124.0
Nordd Lloyd		146.2	148.0
Schantung		5.70	5.70
Ver Elbeschiff		56.00	56.50
Bank-Aktien			
Allg Dt Cred	10	136.5	136.2
[illegible]	10	159.[illegible]	159.3
Barm Bankv	10	[illegible]	139.2
Barm Kreditb	4	65.00	63.00
Bayr Hyp W	10	[illegible]	164.0

	Div	17. 11.	16. 11.
Berg Märk Ind	0	99.00	99.00
Berl Hand.-G	12	283.2	284.0
Berl Hyp.-Bk	12	192.2	192.0
Comm.u.Pr.-B	11	187.2	186.5
Darmstädt. Bk	12	294.0	289.0
Deutsche Bk	10	169.0	168.5
Disc. Komm	10	162.7	162.0
Dresdn. Bank	10	168.5	168.0
Mittd.Kreditb	9	212.0	212.0
Oldb Leih-Sp	9	140.0	140.0
Osnabr Bank	9	92.50	92.00
Bodenkreditb	9	137.8	137.8
Preuß. Hyp.B	9	137.2	136.5
Reichsbank	12	315.0	313.1
Rh.-W. Bodkr	9	146.2	146.2
Westd Bodkr	9	134.2	134.2
Versicherungen			
Aach.Münch.F	20	353.0	352.0
Allianz	9	268.0	255.0
Berliner Feuer	3	61.00	61.00
Frankf Allgm	10	201.0	201.0
Gladbach Feu	30	680.0	680.0
Magdebg Feu	6	107.0	107.0
Nordstern Allg	12	250.0	250.0
Vaterl Rhena	34	555.0	551.0
Viktoria Allg	70	2860	2860
Viktoria Feuer	20	590.0	590.0
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	8	170.0	—
AdlerPortland	10	141.0	142.0
Adl.-Hütt.-Gl	9	121.5	121.5
Ad.Fahrr.-Ges	0	114.0	114.2
Alexanderw	0	57.00	58.00
Allg. Elek.-Ges	8	189.0	188.0
Alsen Zement	15	210.5	210.0
Ammend. Pap	12	181.0	178.0
Anhalt Kohle	6	102.0	102.0
Ankerwerke	12	268.5	268.0
Augsb. Nürnb	0	95.00	—
Barbm & Lad	16	212.0	215.0
Batcke Masch	8	139.5	159.5
Bamag-Mch	0	22.12	22.75
Barop Walzw	0	95.50	91.00
Basalt A.-G	6	67.00	67.50
Bayr Motoren	14	239.7	239.7
Bemberg J P	14	486.0	487.0
Berger, Julius	20	397.5	396.5
Bergm. Elekt	9	224.0	222.2
Berl Gub Hutf	16	425.0	320.0
Berl. Holzkom	8	92.00	90.87

	Div	17. 11.	16. 11.
Berl.Karlsr.-I	0	73.75	73.87
Berlin. Kindl	18	562.0	570.0
Berl M. Schw	6	94.50	92.50
Bet.u.Monierb	10	126.0	126.0
Bösperde Wlz	6	74.00	71.00
Braunk. Brik	10	166.0	166.0
Braunschw K	10	210.0	220.0
Braunschw J	8	141.5	141.5
do Maschin	4	95.00	92.25
Breitb Portl	12	148.0	148.0
Bremen B. Oel	4	66.50	66.50
Brem Vulkan	8	150.7	150.7
Bremer Wolle	1.	220.2	223.5
Buderus Eisen		88.87	87.25
Busch Optik	0	101.8	101.0
Busch Lüdsch		77.50	77.50
Butzke Metall	7	110.0	110.0
Byk Guldenw.	6	86.00	87.00
Calmon Asbest	0	45.75	46.00
Caroline Brk	12	—	—
Charlott. Wass	7	128.5	128.3
Chem Buckau		98.00	98.00
Chm v Hyden	0	130.0	127.7
Chem ind Gels	0	77.50	76.00
Chem Wk Alb	0	78.00	75.25
Chillingworth	8	95.00	95.00
Comp.Hispano	14	505.5	503.0
Concord.Spinn	10	111.5	111.2
Contl Coutsch	6	141.2	140.5
Crölltw Papier	12	—	—
Daiml Motor	0	92.25	92.37
Dtsch Atl.Tel	7	144.5	143.5
Dtsch Asphalt	50	157.2	155.5
DtschCon.-Gas	8	214.2	195.0
Dtsch ErdölAG	7	138.0	157.5
Dtsch-Gußst.K	6	95.50	96.00
Dtsch JuteSp	9	146.0	145.0
Dtsch Kabelw	0	71.75	71.12
Dtsch.Maschin	0	48.00	48.50
Dtsch. Schacht	0	96.50	99.00
Dtsch.Spiegel.	0	101.0	100.1
Dtsch.Steinzg	15	228.0	228.0
Dtsch T. Stein	10	161.0	161.0
Dtsch Wollw	0	52.25	53.50
Dtsch Eisenb	6	79.25	79.00
Dortm. Aktbr	12	245.0	243.0
Dortm. Union	14	253.0	252.7
Dresd Bauges	5	—	—
Dresd Gardin	12	135.0	135.0
Dürener Metall	10	215.5	215.5
Dürkopp-Wk	0	42.00	42.25
Düss Dietrich	14	331.0	330.0
Düss. Eisenh	0	65.50	65.50

	Div	17. 11.	16. 11.
Düss Höfelbr	6	125.5	125.2
Düss Kammg	4	90.00	89.00
Düss Maschin	0	—	—
Dynamit Nob	6	119.5	119.9
Eilenbg Katt	6	76.00	—
Eintracht Brk	10	162.2	161.7
Eisenb Verk	—	148.1	148.2
Elektr Liefg	10	174.2	173.5
Elektr Schles	8	117.0	117.5
Fl Licht u Kr	10	246.5	241.5
Engelh Berlin	12	222.0	222.0
Erdmannsd Sp	7	108..	108.0
Eschw Bergw	14	200..	203.0
Essen Steink	8	125.2	125.0
Excelsior	6	60.00	60.00
Faber Bleist	0	39.50	39.37
Fahlberg, List	10	118.2	118.5
Farbenindustr	12	253.5	250.0
Fein-Jute	8	120.0	120.0
Feldmühle	12	244.2	242.7
Felten-Guill	6	151.3	150.5
Flensbg.Schiff	—	—	—
Flöth Masch	4	62.00	62.00
Frankfurt Gas	6	—	—
Frankf Masch	0	71.50	71.00
Fraust. Zucker	8½	93.75	—
Freund Masch	0	—	15.00
Friedrichshall	5	207.0	205.2
Frister Masch	—	99.25	100.0
Gaggenau Eis	0	10.25	8.50
GasWass.Elek	6	122.2	120.0
Gebhard & Co	9	110.0	110.0
Gelsenk Berg	8	125.7	124.2
Genschow	8	94.00	92.87
German. Zem	14	187.0	185.0
Gerresh.Glash	8	131.5	132.7
Ges. f El Unt	10	275.[illegible]	273.5
Gildemeister	15	127.0	127.0
Girmes & Co	15	[illegible]	260.0
Gladb Wolle	12	159.5	158.2
Glas Brockwitz	15	218.0	217.7
Glas Schalke	15	211.0	210.0
Glass Zucker		104.0	110.0
Glockstahl W	0	38.00	37.25
Goedh Gebr	10	341.0	335.0
Goldschmidt	5	99.00	97.75
Gritzner Masch	11	121.2	121.8
Gruschw Text	7	83.00	82.00
Gutmann Mch	0	43.75	43.50
Habern Guck		104.5	105.0
Hackethal, Dr	6	97.50	97.75
Halle Masch	8	105.0	106.0
Hamb.Elek-W	10	147.0	146.2

	Div	17. 11.	16. 11.
Hammersen	10	138.0	138.0
Hann.Masch.E	0	—	42.0
Harb Els.u.Br	8	84.00	85.00
Harb Phönix	0	85.00	85.00
Harkort Brk		—	—
Harpener Berg	6	134.0	135.8
Hartmann M	0	17.00	17.00
Hedwigshütte	7	91.25	91.25
Hein, Lehmann	6	82.00	80.00
Hemmoor Port	15	280.2	279.5
Hilgers Verzk	5	77.00	74.75
Hille-Werk	0	24.00	24.50
Hindr Aufferm	8	103.0	102.0
Hirsch Kupfer	6	133.0	132.0
Hirschb Leder	6	110.0	110.6
Hösch Eisen	8	135.0	135.0
Hoffm Stärke	5	78.65	78.87
Hohenl Werk	6	66.00	65.00
Ph Holzmann	7	134.7	134.7
Horch Motore	8	114.0	111.5
Hotelbetrieb	13	198.5	198.5
Höxter-Godelh	0	47.75	47.50
Hubertus Br'k	6	131.7	131.7
Ilse, Bergbau	8	242.5	240.2
Ilse, Genüsse	8	115.0	114.5
Industriebau	10	140.0	140.0
Isenb.Brauerei	7	126.0	126.0
Jakobsen	8	93.50	93.50
John J. A	10	118.0	118.2
Jüdel & Co	8	120.0	120.0
Kahla Porzell	7	125.0	124.0
Kali Aschersl.	10	280.5	283.5
Rud Karstadt	12	242.0	241.0
Kirchner & Co	6	113.5	113.0
Klauser Spin	0	48.50	48.25
Klöckner Wk	7	111.5	111.2
Koch Nähm	4	97.00	97.00
Köln-Neuess	9	133.1	132.3
Köln Gas	6	90.00	90.00
Kölsch Walz	0	67.00	67.75
Gebr Körting	4	75.00	75.50
Köttiger Led	11	141.0	140.8
Krauß & Co	0	57.00	56.50
W Krefft	10	119.5	118.0
KronprinzMet	8	107.7	107.7
Kunz-Treibr	10	117.5	118.0
Küppersbusch	12	183.5	183.7
Kyffhäus.Hütt	5	60.50	61.00
Lahmeyer	10	167.0	166.7
Laura-Hütte	0	68.00	67.00
Leipz. Riebeck	10	143.5	142.2
Leipzig Piano	10	119.0	119.1
Leopoldgrube	0	81.50	82.75

	Div	17. 11.	16. 11.
Lind'sEismsch	12	173.0	173.5
C Lindström	15	975.0	980.0
Lingel Schuh	4	34.87	[illegible]
Löwe & Co	10	247.0	245.2
Lorenz A.-G	6	137.5	137.5
Löwenbr Berl	12	316.0	316.0
Lüdensch Met		96.50	97.00
Magdeb Berg	0	61.00	60.25
Magdeb Mühle	10	79.25	79.00
Mannesm Röhr	8	130.0	129.5
Mansf Bergw	4	121.0	120.7
Marie.k Berg	0	26.75	26.25
Starke&Hoffm	0	43.00	43.00
Masch Breuer	0	—	—
Masch Buckau	10	140.0	140.0
Maximilianh	10	183.0	184.0
Mech W Lind	15	220.0	218.0
Mech.W Soran	14	229.0	229.0
Mch W Zittau	7	80.25	79.[illegible]
Meissner Ofen	10	143.7	143.7
Metallbank	8	144.0	136.5
Meyer Sprit	14	171.7	171.[illegible]
Miag	10	136.0	135.5
Mimosa A.-G	17	283.5	285.[illegible]
Mix & Genest	9	111.2	112.2
Motoren Deutz	0	67.00	—
Mülheim.Berg	7	105.5	104.5
Müller Gummi	8	115.5	115.0
National-Aut	0	60.75	60.00
Natronzellst	10	142.5	141.0
N.S.U	—	21.25	21.25
Niederl Kohle	10	161.0	160.2
Nordd Eiswk	10	118.2	118.5
Nordd Steing	10	182.0	182.0
Nordd Wolle	12	185.0	183.6
Obschl Eis.Bd	0	116.0	116.5
Obschl Koks	6	115.0	113.5
Obschl KoksG	6	86.50	85.00
Oeking Stahl	0	36.50	36.50
Orenst & Kopp	5	108.0	108.5
Ostwerke	12	285.5	279.5
Panzer A.-G		—	—
Peipers	0	96.00	96.25
Peters Union	8	105.5	105.5
Phönix Bergb	6¼	93.50	94.00
PhönixBraunk	6	87.00	87.00
Jul Pinsch	8	176.5	175.5
Planen Gard	12	126.5	128.0
Planener Tüll	10	62.00	60.50
Pöge Elektr	6	62.00	63.50
Polyphon	14	484.7	491.7
Pongs Spinn	0	—	—
Prang Dampf	10	125.0	125.0

	Div	17. 11.	16. 11.
Rasquin Farb	4	119.5	120.0
Ratgeb Wagg	7	84.00	85.00
Rauch Walter	6	113.0	113.0
Reichelbräu	20	307.0	307.5
Reichelt Met	9	75.00	75.00
Reisholz Pap	12	239.7	235.0
Reis & Mart	0	28.75	28.50
Rheinfeld Kr	10	182.0	182.0
Rhein Braunk	10	272.5	272.5
Rhein Cham	0	59.00	58.50
Rhein Elektr		158.2	158.0
Rh Möbelstoff	9	149.0	149.0
Rh Spiegelgl	12	170.0	170.7
Rh Stahlwk	6	135.6	136.0
Rh Textilfabr	6	52.00	52.00
Rh W Elekt	9	220.0	221.0
Rh W Kalkw	8	114.0	111.0
Rh Sprengst	4	93.75	92.25
Riebeck Mont	7½	143.0	140.5
J D Riedel		38.00	38.75
Rockstroh-W	0	135.0	135.0
Roddergrube	27	860.0	850.0
Rosenthal Prz		118.0	118.5
Rositz Zucker		54.00	57.00
Roth-Büchner	16	370.0	370.0
Rütgerswerk	6	106.0	104.5
Sachsenwerk		138.5	138.5
Sächs Webst	10	125.5	126.2
Salzdetfurt	15	497.7	497.5
Sarotti Schok	12	193.7	190.0
Schering chm	9	316.0	316.0
Schlegelbräu	14	22.75	223.2
Schles Elek B	10	230.0	229.5
Schl Lein Kr	0	39.50	38.12
H Schneider	8	111.0	110.0
Schönebeck	0		
Herm Schött	4	60.25	60.00
Schub & Salz	16	363.0	352.0
Schüchterm		93.25	93.25
Schuckert&Co	8	245.1	241.0
SchultPatzenh	15	326.5	325.0
Schulz Fr	3	71.00	72.00
Schwabenbräu	15	264.0	264.0
Schwanebeck		136.0	136.0
Schwelm Eis	10	148.5	147.0
Fr Seifert&Co	10	150.0	150.0
Sieg-Sol Guß	0	27.50	27.87
Siegersd Wk	4	137.0	135.0
Simens Glas		41.0	41.0
Siem & Halske	12	413.2	408.7
Sondm & Stier	0	75.00	75.50
Stett.Portland	10	133.0	133.0
Stock & C	5	106.0	106.0

	Div	17. 11.	16. 11.
Stöhr & Co	10	265.2	263.0
StoewerNähm		31.37	32.00
Stolberg Zink	6	152.2	151.0
Gebr Stollwrk	9	185.0	183.0
Strals Spielk	15	247.0	246.0
Svenska Akt	15	498.0	492.5
Telef Berlin	9	66.50	66.50
Thörlsölfabr	9	103.0	103.0
Thüring Elekt	9		
Thür Gaslpag	9	152.5	153.5
Tietz Leonh	10	287.5	286.5
Transradio	8	153.7	153.7
v Tuch Brau	10	[illegible]	[illegible]
Tuchfb Aach	10	132.5	137.0
Union Chem	4	71.25	71.00
Varziner Pap	10	135.1	135.7
V B-F Gum	6	80.50	80.25
Ver Berl Mört	6	125.0	122.0
Verchm.Charl	10	140.0	144.0
Ver Dt Nickel	11	170.2	171.5
Ver.Glanzstoff	18	583.5	585.0
Ver Gothania	0	135.0	137.0
Ver Mk Tuch		77.00	77.25
Ver.Schuhfabr	6	68.75	68.75
Ver SmyrnTep	10	202.0	201.0
Ver Stahlwk	6	95.37	95.00
Ver Stahlw Z	9	188.2	188.2
Ver Thür Met	0	64.50	65.50
Ver Ultramar	12	157.2	157.2
Victoriawerk	6	69.25	69.00
Vogel Tel	6	80.25	80.75
Vogtl Masch	4	79.75	77.50
Vorw Portld	12	159.0	158.5
Wanderer W	12	131.0	130.0
Warst Grub	10	132.0	132.0
Wass Gelsenk	9	141.0	140.0
Wegelin Ruß	11	156.5	155.7
Wenderoth	7	84.00	86.00
Wessel Porz	0	21.50	21.50
Westeregeln	10	283.5	285.0
Westf Draht		88.00	89.00
Westf Kupfer	0	71.00	71.00
Wicking Port	7	168.2	168.2
Wickrath Led	3	69.00	69.00
Wick-Küpper	12	251.0	250.0
Wissener Met	10	175.2	156.0
Wittener Guß		43.00	41.00
Wunderlich Co	10	146.5	146.5
Zeitzer Masch	10	143.0	142.5
Zellst.Dresden	10	129.5	129.7
Zellst Waldh	12	278.0	277.0
Otavi	11	61.87	62.00

Georg Schütte Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen, Dampfwalzenbetrieb. — Barmen, Berlinerstr. 71/77. — Fernsprecher 915 u. 3398.

Stellen-Anzeigen

Nr. 272 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 17. Nov. 1928

Reisenden

(möglichst aus der Markenartikelbranche) gegen Gehalt u. Spesen zum Besuch der Kolonialwarenkundschaft des Reisebezirks Elberfeld sucht z. 1. 1. 29 altbekannte, leistungsfähige Gewürzmühle, die im dortigen Bezirk blendend eingeführt ist.
Es wollen sich nur Herren melden, die dauernd in festen Stellungen gewesen sind und bestimmt den Ansprüchen an eine erstklassige Verkaufskraft genügen können. — Schriftliche Bewerbungen erbeten. b3832
Karl Ostmann, Gewürzmühle, Bielefeld.

C. A. Weller, Berlin

Eigenverleger „Der Weg zur Gesundheit".

Wir stellen in Rheinland-Westfalen tüchtige Vertreter, die ähnliche Werke mit nachweisbarem Erfolge vertreiben, je nach Leistung als Bezirksleiter oder Organisator mit festen Bezügen oder als Vertreter ein. — Bedingungen anfordern! Anfragen an: W. Meyer, Duisburg, Nadestraße Nr. 51. a324

Geschäftsführer

Größeres Arbeiter-Unternehmen Rheinlands sucht Geschäftsführer zur selbständigen Führung der Geschäfte.

Restaurant, Stehbierhalle Saal und Nebenräume.

20—30000 Mk. bar erforderlich, welche hypothekarisch sichergestellt werden. - Tauschwohnung vorhanden.

Eil-Angebote unter E 7921 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb. •

Alt eingeführte Firma in Werkzeugen und Eisenwaren sucht für Westdeutschland jüngeren, gewandten

strebsamen Herrn

mit guten Branchekenntnissen

für die Reise.

Solche, welche schon mit Erfolg gereist haben, unter Angabe von Bezirk, erhalt. den Vorzug. Angebote mit Angabe von Gehalt und Referenzen sowie Einf. von Zeugnisabschriften erbeten unter E 673 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b3839

Existenz.

Angeseh. Fabrik-Unternehmen in westdeutsch. Großstadt, gut beschäftigt, ca. 150 Personen, sucht in leitende Stellung a166

jungen Kaufmann.

Erfahrener Persönlichkeit, die d. Inhaber entlasten soll und ca. 20 000 Mk. als Kapital-Einlage für weiteren Ausbau der Umsätze stellen kann, wird vielseitige Betätigung u. große Entwicklungsmöglichkeit geboten. Angeb. mit genauen Angaben unter E 682 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suchen

Herrn,

der in der Lage ist, das Deutsche Reich nach Provinzen in zusammengehörende Vertreter-Reisebezirke unter Berücksichtigung der Eisenbahn-Verbindungen einzuteilen. Ang. u. E 2550 an Gschft. f3493

Wir suchen c264
per 1. Januar 1929, evtl. früher, einen

Papier-Fachmann,

welcher mit Papierverarbeitungsmaschinen (Rollen schneid. ec.) voll kommen vertraut ist, kleine Reparaturen selbst vornehmen kann und imstande ist, Personal zu beaufsichtigen. — Schriftliche Angeb. mit Zeugnisabschr. und Salärforderungen unt. E 666 an d. Geschft.

Bedeutende

Möbelplüschfabrik

sucht für den Verkauf

allererste Kraft,

die in der Lage ist, den persönlichen Verkehr mit der Kundschaft unter voller Verantwortung zu übernehmen. In Frage kommen nur Herren, die Erfahrung in der Branche nachweisen können, perfekte französische und englische Sprachkenntnisse besitzen und an absolut selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Bevorzugt werden solche Persönlichkeiten, die auch die Fähigkeit haben, den Ausbau der Kollektion geschmacklich zu beeinflussen. Angeb. u. E 661 an die Geschäftsst. ds. Bl. b3833

Für Erd- und Kanalarbeiten sowie Prüfung und Abnahme der Hausentwässerungsanlagen wird ein tüchtiger, energischer und zuverlässiger f387

Tiefbautechniker

bis zum Alter von 30 Jahren, der auch möglichst einige praktische Erfahrung im Hochbau hat, in vorübergehende Stellung gesucht. Bewerbungen unter Beifügung von Gehaltsansprüchen sind unter E 672 an die Geschäftsstelle ds. Bl. zu senden. Beschäftigungsdauer zirka 9 Monate.

Wir suchen
zum Verkauf unseres hervorragenden, begutachteten

Marken-Autoöles

einen tüchtigen, jüngeren

Spezial-Reisenden,

der die einschlägige Kundschaft kennen muß und branchekundig ist,

gegen Gehalt, Spesen und Provision.

Nur gewandte, solide Herren wollen sich unter Darlegung ihrer Verhältnisse unter Einreichung eines Lebenslaufs und Bildes bewerben unter DO. 4367 an **Ala Haasenstein & Vogler, Dortmund.** a165

Große rheinische

Seidenstoff-Weberei sucht Herrn

im Alter von etwa 28—30 Jahren

zur

kaufmännischen, fabrikatorischen und geschmacklichen

Ausbildung.

Es kommen nur Bewerber in Frage, die bereit und geeignet sind, sich in kurzer Zeit einzuarbeiten. Herren, die bereits eine kaufmännische Ausbildung besitzen, werden bevorzugt, jedoch kommen auch solche aus anderen nichtkaufmännischen Berufen (Akademiker) in Betracht. Kenntnis der französischen u. englischen Sprache erwünscht. Bei guter Eignung später Verwendung in leitender kaufmännischer Stellung beabsichtigt. Handschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Bild und evtl. Zeugnisabschr. erbeten unter K. W. 6345 durch **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** a61

Gel. f. Elberfeld u. Umgeb. einige tücht. Herren zum Verkauf von Nähmasch. geg. bequeme Teilzahlg. Wir bieten feste Bezüge u. hohe Prov. bei sof. Auszahlung sowie reichl. Unterstützung. Ang. unter E 9056 an Gst. b224

Redegewandte, sol.

Herren

v. alter Auskunftei mit Inkasso-Abt. für den Außendienst per sof. ges. gegen hohe Bezüge. Schriftl. Angeb. mit Bild sow. bish. Tätigkeit an Auskunftei National, Duisburg, Andreasstraße 7. •

Mehrere Herren

für Elberfeld-Barm. u. Umg. ges. Keine Versicherung u. Verkauf. Sofort Geld. Bei Fleiß Festanstellung. Sof. zu m. E., Bleichstr. 1, Hof r. Auch Sonntags. •

Mk. 150 Gehalt

u. 10% Prov. biete ich fleiß., intell. Herren als Vertr. durch d. Verk. eines spiel. leicht verkäufl. Haushaltungsartikels. Ang. an Gust. A. Gröhrer, Düsseldorf, Ritterstraße. a61

Photographien

und Zeugnis-Abschriften

bedeuten für Stellensuchende erhebliche Wertobjekte. Wir bitten, dieselben sobald als möglich

zurückzugeben,

damit unnötige Reklamationen und Kosten erspart werden.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Hausierer

(innen) auch f. auswärts ges. Ang. u. B 4476 an die Gst. B., Neuerweg 34. •

Akquisiteur.

für Auskunftei ges. Ang. m. Geh.-Anspr. an Wuppertaler Detektei u. Auskunftei, Barm., Goebenstr. 34. Tel. 8340. 6337a

1 bilanzsicherer

Buchhalter

bezw. Buchhalterin zur Aushilfe 2—3 Monate nach ausw. sofort ges. Angeb. m. Gehaltsanspruch u. Zgn. erb. u. E 674 an die Geschft. b3838

Teilzahlungs-Geschäft

sucht z. Kontrollieren u. Einkassieren •

zuverl. Person,

Ang. mit Geh.-Anspr. u. E 8080 an Gst.

Für größeres internationales Speditions-Geschäft des Wuppertals wird p. 1. Jan. 1929 tücht.

Expedient,

zugleich Geschirrdisponent, gesucht. Meldungen nur energischer, älterer Bewerber u. B 514 a. Gst. B. Neuerw. 34 6309a

Verkäufer (in) gesucht.

Zum Verkauf von Strickwaren Strümpfen etc. an Private werden Damen und Herren ges., die den Verkauf auf eig. Rechnung übernehmen. Kleine Kaution erf. Großer Verdienst. Angeb. unt. E 2546 an die Gescht. f3494

Hausierer

u. Hausiererinnen ges. Ang. B 4503 a. Gst. B. Neuerw. 34. +

Angesehene schweizerische Lebensversicherungs-Akt.-Ges. sucht für Elberfeld-Barmen tüchtige

Werbebeamte

gegen Gehalt u. Prov. Denselben ist Gelegenheit gebot., auch für besteingeführte Unfall-, Haftpflicht-, Auto-Kasko- u. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft (Vertrags ges. vieler Verbände) zu arbeiten. — Bewährte Fachleute wollen sich meld. unter Beifügung von Lebensl., Zgn.-Abschr. u. Erfolgsnachweise. Für tüchtige Vertreter mit best. Verbind. sind vorh. Bestände zu vergeben. Angeb. unt. U. S. 35955 an die Ann.-Expedition **Bonacker & Rantz, Düsseldorf.** a217

Seriösen Persönlichkeiten,

die zu kapitalkräftigen Kreisen und zur Industrie gute Beziehungen unterhalten, zeigen wir den Weg, auf welchem sie sich auf durchaus vornehme Weise lohnende Einnahmen verschaffen können. Wir erbitten unverbindliche Adressenaufgabe unter E 676 an Geschft. d. Bl. b3837

Größere auswärtige

Kunstseiden-Färberei

sucht per sofort selbständige, unverheiratete

Couleurfärber.

Angebote unter E 8030 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. k3498

Vornehme

Dauerexistenz

bei einfacht. Tätigkeit u. jährl. Verdienstmöglichkeit von 15—20 000 Mark, und Kapitalanlage nur 500 Mark, bieten wir solvent. Herren jed. Standes u. Firmen allerorts Näheres durch unseren Handelsbevollmächt. Herrn E. Kößner, Düsseldorf, Kaiserstr. 19. Interessenten ohne Barmittel können nicht berücksichtigt werden. b4945

Verkaufskanone

gesucht

f. d. Vertrieb eines neuen leicht verkäufl. Schlagers, Mk. 50.— bis Mk. 100.— für Waren erforderlich. a331
W. Bohn, Düsseldorf, Steinstr. 98.

Erfahrener

Architekt (Bautechniker),

künstl. befähigter, sorgfältiger Zeichner u. gewandter, sicherer Techniker, zum 1. 12. 28 von Elbf. Arch.-Büro gesucht. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsanspr. erb. u. E 2535 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Sofort kann ich zur Erlernung d. Buchhandels in meine Buchhandlung einen

Praktikanten

einstellen. Einjähr. Zeugnis Bedingung. Monatl. Taschengeld wird gewährt. •
Hofbauersche Buchhandlung, Elb., Morianstr. 36

Schön., hell. Stpla. frei. Sohn, E., Hochstr. 58. Tel. 8095. •

Spezialgeschäft

für Herren- u. Knaben-Kleidung sucht tüchtigen •

Wander-Dekorateur

zum regelmäßig. Dekorieren 3er Schaufenster. Angeb. unt. E 8013 an die Gst.

Tücht. Aufpasser

für 1säd. Spitzen u.

jung. Mädchen

zum Spitzennähen b. sof. ges. L. Hoff & Söhne, Barm., Zeughaus- u. Peterstr. 8. +

Schöner heller •

Stpla.

für anst. Schneider frei. E., Gesundsamkeitstr., Ecke Bergstr.

Junger fleißiger

Konditorgehilfe

per sofort zur Ausb. gesucht. Kühnenbahl, Barm., Karolinenstraße Nr. 68. †

Bandwirkermeister

in mittleren Jahren, der einen Betrieb energisch und selbständig leiten kann und perfekt auf Maschinen und Schachtenstühlen ist, sofort oder per 1. Januar gesucht. Dauernde, gute Stellung. Wohnung vorhanden. a99
Ernst Bergmann, Bandfabrik, Erfurt.
Meldungen mit Zeugnissen am Sonntag bei Ernst Meis, Barmen-Wicht., Charlottenstraße 26.

Selbständiger e125

Gitter- und Bauschlosser

sofort gesucht. Gebr. Steingaß & Co., G. m. b. H., Solingen, Schlagbaumerstr. 19

Tüchtiger Monteur, d. firm in all. Bosch-Erzeugnissen ist, sof. ges. Eugen Weigel, Lüdenscheid, Königstraße Nr. 21. •

Kleinere Metallwar.-Fabrik sucht e350

Stempelschloss.,

durchaus erfahren in komb. Schnitten, als Vorarbeiter. — Ang. u. E 657 an die Gescht. ds. Bl.

J. Konditorgeh.,

an selbst. Arb. gew. sof. ges. Gehaltsford. u. Zeugnisabschr. u. B 4512 an d. Gst. B., Neuerweg 34. †

Fleißiger u. kräftig., 17—18jähriger •

junger Mann

für den Waschraum sofort gesucht.
„Phoenix", Carl Bolte
Elbf., Nessendohlerstraße 514a—516.

Sohn achtb. Elt. als

Metzgerlehrling

sofort ges. Ang. u. E 8005 an d. Gst. •

Weibliche

Suche Damen

z. Verkauf v. K.-seid. Taschentüchern, Tz. *M* 2,40, Doktor B.-Buttermilchseife Tz. *M* 2,05, Seifen mit 50-Pf.-Aufdruck Tz. *M* 1,90 Nachn. a20 W. Hoitter, Breslau D.

Perfekte 6342a

Stenotypistin

perfekt in englisch u. französisch, ges., die auch beide Sprachen, zumindest aber englisch, stenographiert. Nicht zu alt. Eintritt sofort. Ang. u. B 533 an die Gst. B. Neuerweg 34.

Jung. Mädchen

für leichte Kontorschreibarbeiten ges. Ang. E 8074 an d. Geschäftsst. 1332

Junge 1245

Verkäuferin

mit gut. Zeugn. für Ladenverk. ein. Autogesch. per sofort ges. Persönl. Vorst. Montag vorm. v. 8—10 Uhr. Wild. Linder, Elbf., Königstr. 21.

Jung. Mädchen

mit guter Auffassungsgabe f. leichte Kontorarbeiten von Textilbetrieb ges.— Stenographie und Schreibmaschine Bedingung. Ang. E2557 an die Gschst. f3424

Wir suchen noch eine größere Anzahl

Kartonnagenarbeiterinnen

zum sofortigen Eintritt für dauernde, gut bezahlte Beschäftigung. 6330a
Theodor Rolle, Papierverarbeitungs-Werk, Barmen, Kampstraße 42a.

Jüngeres f3397

Mädchen.

zum Winden gesucht. U.-Barm., Haspelerstraße Nr. 43c.

Tüchtige, branchekundige e125

Filialleiterin,

welche Kaution stellen kann, f. m. Filiale in Barmen ges. Vorzust. mit Orig.-Zgn. nur vorm. in Solingen, Bismarckstr. 89.
Gottlieb Martisch,
Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik.

Für unsere führenden Staubsauger-Typen noch einige tüchtige f3491

Werbedamen

gesucht. Zu melden Montag von 10—12 und 2—4 Uhr.
Nilfisk G. m. b. H., Barmen, Cleferstr. 68

Jüng. Stenotypistin

für lebhaftes Anwaltsbüro sofort gesucht. Angebote unter E 2544 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f3488

Größeres Textilunternehmen

sucht zum baldigen Eintritt junge, intelligente

Kontoristin

für Registratur und Kontorarbeiten. Selbige muß auch flott stenographieren u. maschinenschreiben können. Es kommen nur junge Damen in Frage, die nach erfolgreicher Lehrzeit einige Jahre in demselben Beruf tätig waren.
Selbstgeschr. Angeb. mit Zgn. Abschr., Bild, Gehaltsanspr. etc. unt. E 7958 an Geschst. erbet. •

Tüchtige Stenotypistin

für Continental-Maschine sofort gesucht. Angebote unter B 4517 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34. +

Perf. Stenotypistin

mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen und mit allen Büroarbeiten vertraut, nach Obligs sofort gesucht. Angebote unter E 679 an die Geschäftsstelle d. Bl. f275

Perfekte jüngere 6271a

Kontoristin

zu Anfang Januar gesucht. Bedingung: Beherrschung d. Stenographie u. Schreibmaschine sowie englische und französische Sprachkenntnisse. Nur schriftl. Angebote a.
Peter Carl Dicke, Barmen,
Gewerbeschulstraße 74.

Tüchtige

Kontoristin

per 1. 12. gesucht. Nur erste Kräfte woll. sich melden. Bewerb. mit Zeugnisabschr. unter E 8024 an die Geschäftsstelle. •

Erste Verkäuferin

für

Modewaren

nur durchaus branchekundige und besonders verkaufstüchtige Kraft, die auch imstande sein muß, den Einkäufer zu unterstützen und zu vertreten, gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft.
Persönliche Bewerbungen jederzeit, schriftliche mit den erforderlichen Unterlagen, Lichtbild, Zeugnis-Abschriften, sowie Gehaltsansprüchen. a62

Lindemann & Co. A.-G.

Hannover.

Für unsere Abteilungen

Trikotagen, Bänder

suchen wir tüchtige, branchekundige

I. Verkäuferinnen

Damen, die erste Stellungen bekleidet haben und vorstehende Artikel vollkommen beherrschen, wollen ausführliche schriftl. Angebote einreichen an
Coppel & Goldschmidt, Düsseldorf,
Schadowstraße 13/21. a61

Jüngere, tüchtige Kontoristin

m. guter Handschr. u. gut. Auffass., perf. in Stenogr. u. Schreibm., sof. ges. Gefl. schriftl. Angeb. m. Gehaltsanspr., Alter u. Refer. etc. erb. an: Rabe-Druckerei-Gesellschaft, Barmen, Höfenstraße 58. †

Wir suchen zum 1. Januar 1929 eine jüngere, perfekte

Stenotypistin

mit guter Allgemeinbildung. — Nur schriftl. Bewerbungen erbeten an den f3476
Gerling-Konzern, Elberfeld.

Für die Abteilungen

Strumpfwaren u. Bettwaren

suchen wir per 1. Jan. oder 1. Febr. 29 je eine e125

erstklassige Verkäuferin.

Nur durchaus branchekundige Damen (Spezialistinnen), welche über beste Referenzen verfügen, wollen sich mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. bew. bei:
Klasing & Baumann, Solingen.

Junge Dame als Verkäuferin

bis Weihnachten gesucht. f3478
Aug. Beiniger, Papierwaren,
Elberfeld, Kirchstraße 16-18.

Jg. Fräulein

als Sprechzimmerhilfe zum baldigen Eintritt ges. Ang. u. B 4523 an Gst. B., Neuerweg 34. †

* Seidenwinderinn. ges. Paul Himmelmann, E., Howstr. 59a

Tüchtiges

Mädchen

in Obst- und Delikatessengesch. für d. Haushalt sofort ges. Näh. Frau Heinrich Gastrich, Barmen, Loberstraße 30. †

1 Mädchen v. 15—16 J. f. leichte Arb. u. halbe Tage sof. ges. M. Winnacker, Elb., Bachstraße 90. •

Ordentl. b57

Laufmädchen

sofort ges. Mood, E., Rathenaustraße 37.

Hauspersonal

Suche für m. bürg. Haush. zuv., selbst.

Stütze

mit voll. Fam.-Anschluß, die bei mir dauernd Heim hab. kann. Ang. B 4450 Gst. B., Neuerw. 34. †

Tücht., kinderliebe

Stütze

bei voll. Fam.-Anschluß sof. ges. Näh. tägl. ab 3 Uhr bei Kühne, Elberfeld, Luisenstraße 86. •

Gebildete a331

Haushälterin

für alleinsteh. ältere Dame ges. Mädchen vorh. Ang. mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschr. u. Lichtbild u. O 818 an Ann.-Exp. D. Schürmann Düsseldorf.

Aelt. Herr sucht Beamten- o. Kriegerswitwe a. Haushält. Ang. E 7955 Gst. •

Weg. Erkrankung d. jetzigen, sof. zuverl.

Küchenmädchen,

d. gut bürgerl. kochen kann, für 1. Dez. od. früh. ges. Vorzust. mit guten Zeugnissen b. Frau Rechtsanw. Dr. Pedding, B., Albert-Molinenstr. 23, an der Stadth. Tel. 6938. +

Weg. Erkrank. suche sofort ehrl. fleiß.

Zweitmädchen,

(B.), Funkenst. 15/17. p. •

Suche f. m. landw. Haush. eins. evgl. Mädchen als f90

Haustochter.

Fam.-Anschl. u. Gehalt wird gewährt. Frau W. Benninghoven, Haan-Rhld., Gut Wiedenhofen.

Junges, sauberes

Mädchen

gesucht. Bäckerei A. Kromberg, B., Unt. Lichtenplatzerstr. 45. +

In aller Hausarbeit erfahrenes, christl.

Mädchen

ges. Frau Walther Haldenwang, Elbf., Königstraße 33. •

Saub., treu. Mädch., evgl., bewandert in Haus u. Küche, für gut. Etg.-Hsh. (2P.) per 1. 12. gesucht. Prima Zeugn. Bed. Angeb. an Frau E. Schneider, Elberfeld, Parkstraße 24. •

Suche zum 1. Dez. ein in Küche u. all. Hausarb. erf., solides, fleißiges •

Mädchen

mit guten Empfehl. Frau Daniel, U.-B., Unionstr. 8.

Ordtl., braves, evgl.

Mädchen

v. ausw. z. 1. Dez. 1928 gesucht. 6336a Frau Aug. Zinsing, B., Carnapstr. 10.

Selbständiges, ehrl. und liebes e125

Mädchen.

für einen Metzgerhaushalt sofort ges. Kinder sind keine vorhanden.
Frau Paul Breitfeld, Solingen, Schützenstraße 20.

Suche zum 1. Dez. sauberes

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit. Frau Artur Kamphausen, Elbf., Kipdorf Nr. 36.

Gebildetes junges

Mädchen

für nachm. z. Mithilfe in ärztlichen Haushalt u. Praxis ges. E., Wortmannstraße 6. Vorstellen Sonntag. f3479

Ordentl. Mädchen v. 14—16 J. z. Spülen für Bandst. ges. Elb., Bandstr. 36. •

Ordtl., fleiß., unabh. **Mädchen**
od. Frau für halbe Tage ges. Vorstellg. Sonntag o. Montag bei Frau Dr. Bischkopff, E., Marienstraße 124, 2. Et. •

Ordtl. Mädchen

für kl. bess. Haushalt nach Werden (Ruhr) per 1. Dez. ges. Vorzustellen bei Meißner, E., Waldschlößchen Nr. 32.

Braves, kath., kräft. **Mädchen**
in Restaurationshsh. b. Fam.-Anschl. ges. Näh. in d. Gst. 13

Junges Mädchen f. vorm. ges. Wirz, Elb., Grabenstr. 4. •

Bess. Mädch. f. 2-Prs.-Hsh. ½ T. sof. ges. E. Friedrichst. 32 Lad.

Jg. Mädchen f. 2 Pers. f. Mont. ges. Müller, E., Nordstr. 25. f3475

Stütze oder Fräulein

welch. im Kochen perfekt ist, zum mögl. baldigen Eintritt bei hohem Lohn für kl. herrschaftl. Haushalt gesucht. •
Frau Werner Jacoby, Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Allee 35, Telephon 2905.

Nach Holland.

Für guten Haush. in Holland (a. deutsch. Grenze), 2 Kinder, wird bei liebevoller Behandl. und gut. Lohn tücht., selbständ., älteres Mädchen ges., welches gut kochen kann u. etwas Hausarb. übern. Große Wäsche a. d. Hs. Zweitm. u. Kinderfrl. vorh. Näheres: Elberfeld, Island 11, 2. Etage. •

Stellen-Gesuche

J. Masch.-Techniker, 23 J., 7 J. Werkst.-Praxis a. Maschinenbauer, sucht Stellg., gl. w. Art. Ia Zeugn. u. Referenzen. Ang. u. E 7914 an Gst. •

Gegen Kautionsstellung von 3000.— RM. sucht gewissenhafter Kaufmann, 35 J., Vertrauensstellung. Ang. u. B 4460 an Gst. B. Neuerweg 34

Strebsamer **junger Mann** 23 J., m. Unterprimareife u. m. d. Kenntnissen einer 2jährig. Staatl. Handelsschule sucht St. als Volontär in größ. kaufm. Betr. Ang. B 4422 Gst. B. Neuerw. 34. †

• Jg. Mann, 24 J., aus der Lebensm.-Br., kaufm. gebild., sucht St. auf Büro, Lager oder Reisen. Ang. u. E 8002 Gst.

Flotter **Polsterer u. Dekorateur** sucht mögl. Dauerstellung. Angeb. unt. E 7912 an die Gst.

Schneidergeselle sucht Stell. Kost u. Logis im Hause. • Ang. E 7977 a. Gst.

Chauffeur mit langjähr. Fahrpraxis u. I. Zeugn. sucht Stellg., wenn auch zur Aushilfe. Angeb. unt. E 678 an die Gst. v4946

Kraftwagenführer, 25 J., Führerschein Kl. I, 2 u. 3b, absolut sich. u. nücht. Fahrer, führt Reparat. selbst aus, sucht für sof. oder später mögl. Dauerstellung. Kaution bis 500 M kann gest. werden. Ang. u. R 665 Fil. B., Berlinerstr. 61.

† Chauffeur, 25 J., vorz. Wagenpfl., erled. sämtl. Reparat. selbst, zugendl. Opelwagenfahr., sucht f. 1. veränd. Ang. B 4470 Gst. B. Neuerweg 34

Junger Mann 19 J., sucht St. als Beifahrer oder Kutscher. Ang. u. Nr. 201 an die Fil. d. Bl. Langenberg [illegible] 1265

Jg. Konditor sucht sofort Stelle. Ang. erb. Schmidt, [illegible] †

Zuverläss. williger **Bäckergeselle** (18 J. alt) sucht Stellung in Bäckerei u. Konditorei. Ang. u. B 4421 an Gst. B. Neuerweg 34 †

Ein ehrlicher, sauberer Metzgergeselle, 23 Jahr, Ostpreuße, in allem bewandert, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Ang. u. B 4446 Gst. B., Neuerweg 34. †

Jg. Bäcker- u. Konditorgehilfe mit Führersch. 3b, in ungek. Stell., der keine Arbeit scheut, sucht sich zu verändern. Ang. u. S 214 an die Fil. in Schwelm. e26

Suche für besse Stelle als 1737 **Metzgergeselle** (23 Jahre alt.) Gute Zeugnisse vorhanden. E. Hellebach, Remscheid, Steinbergerstraße 28

Metzgergehilfe von auswärts 164 **sucht Stelle.** Ang. u. Nr. 100 an die Fil. in Gräfrath

Junger, tüchtiger **Metzgergeselle** sucht per sofort oder bald Stelle. Elbf., Spichernstr. 24, pt. •

Metzgergeselle, 18 Jahre alt, sucht per 1. Dez. Stelle. Ang. E 8092 Gst. •

Ordtl. j. Mann 27 Jahre alt, sucht Stell., gleich welche. Ang. E 7960 Gst. •

Jg., kräft. Mann, 34 J., sucht St. als Wächter od. Vertrauensposten. Kaut. kann gestellt werden. Ang. E 7758 Gst. •

Jg., rüst. Mann f. Arb. b. Geflug.-Züchter. Ang. E 7759 Gst. •

Junge sucht nach d. Schule Laufstelle. Ang. E 7780 Gst. •

Vorwärtsstrebender, junger

Werber

Graphiker und Kaufmann, sucht z. 1. Januar oder später Stellung in der Werbeabteilung einer größeren Firma. Angeb. unter B 4438 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.†

Textilfachmann,

praktisch vollständig durchgebildet, mit langjähriger Erfahrung in Fabrikation, Kalkulation usw., aus bisher leitender Tätigkeit, sucht, gestützt auf Ia Referenzen und Ia Reisezeugnis der Staatlichen Textilschule, neuen Wirkungskreis. Angebote unter E 7856 an die Geschft. dis. Bl. •

Wo fehlt **Auto — Motorrad — Fahrrad** Fachmann m. erstkl., durch prakt. Tätigk. erworb. Fachkenntnissen, mehrere Jahre selbst gew., Führerscheine aller Klassen. Angebote unter E 7965 an die Gescht. •

Achtung! Wirte! Vers. und fleißiger **Zitherspieler** sucht für sof. Stellg. bei mäßig. Preise in kleinerem Lokal. Ang. E 7860 Gst. •

Für meinen 17jähr. Sohn suche ich eine gute • **Lehrstelle** bei einem **Schuhmacher-Meister,** Ang. u. E 7980 Gst.

Suche f. m. Sohn, 16 Jahre 152 **Lehrstelle** als **Bäcker und Konditor,** Ang. u. K E 1200 an Fil. Gevelsberg.

Weibliche

Tüchtige Dame, fl. u. sich. Rechnerin erf. i. Kassenwesen, sucht Stellg., am l. Vertrauensp., wenn auch zur Aushilfe. Ang. u. E 7899 Gst.

Perfekte **Stenotypistin,** la Zeugn., sucht p. 1. 1. 29 Stellg. ev. als Sekretärin. Angeb. E 7916 Gst. •

Junge, gebildete **Dame** aus guter Familie sucht St. bei Arzt od. Zahnarzt. Perf. in Schreibmaschine. Ang. B 527 Gst. B., Neuerweg 34. 6326a

Dame mit langjähr. Büropraxis, in Artikel[illegible] gewöhnt, sucht passende Stelle. Ang. u. E 8016 Gst.

Jüngere **Verkäuferin** d. Konfitürenbranche sucht für sof. o. spät. Stelle in nur bess. Geschäft. Auch Konditorei oder Kaffee. Ang. E 8020 Gst.

Verkäuferin sucht St. zur Aush. in Konditorei oder Konfitüren. Ang. u. E 7922 an d. Gst. •

Frl. sucht Stelle a. Verkäuferin am l. in d. Lebensmittelbranche. Zeugn. vorh. Ang. E 7962 Gst. •

Schneiderin sucht Kund. in und auß. d. Hause. Reuter, E., vorm Holz 21. I

Perf. Schneiderin nimmt noch einige Kund. z. Nähen an außer dem Hause. • Ang. u. E 7989 Gst.

Perf. Frl. f. n. Kund. f. Weißnäh. u. Flicken Ang. E 7991 Gst. •

Suche Kundschaft z. Wäschenähen u. flick., Strümpfe stopfen u. stricken. Fr. Schumacher Elb., Krummmannsgasse 2. III. •

Jg. Frau, die mehrere Jahre in der Buchbinderei tätig war, sucht Stelle. • Ang. u. E 7961 Gst.

Suche Stellung als **Hausdame** in frauenl. Haush. Ang. E 7859 Gst. •

Fräulein, 21 J., in Hotel- u. Privatküche erfahren sucht für sofort oder spät. pass. Stellung, am liebsten privat. Elisabeth Wrede, zur Zeit Wülfrath Düsselerstr. 11. e391

Jg. ev. jg. Fräulein mit Lyzeumsbildung sucht Beschäftigung evtl. auch Aushilfe. Ang. E 7981 Gst. •

Bess. Mädchen sucht St. zur Erlernung eines Haush., am liebsten Etagenhaushalt. Ausk. u. E 680 an Gst. 1128

Ein im ganz. Haush. durchaus erf., zuv. **Mädchen** sucht per bald gute Dauerstellg. Gute Zeugn. vorh. Angeb. unter P P 75 Fil. Geilenkirchen. v4963

Jg., bess. Mädchen sucht Stelle als † Haustochter in gut. Hause wo es sich i. Kochen vervollkommn. f. Fam.-Anschl. u. Taschengeld erw. Ang. N 4513 a. Filiale in Neviges.

2 tücht. Melkmädch. u. Jungen suchen St. durch With. Hillebrand, gew. Stellenvermittler, Homberg (Nieder bein). v4948

Mädchen von ausw., 24 J., in Küche u. Haush. erf., sucht Stelle. • Ang. u. E 8071 Gst.

[illegible] z. J. St. a. Zweit- od. Alleinm. Ang. B 4462 Gst. B. Neuerw. 34. †

Besseres anst. • **Mädchen** v. Lande sucht St. in gutbürg. Haush. Gute Zeugn. vorh. Näh. unt. Tel. 40, Amt Cronenberg

Br. kath. Mädch. vom Lande sucht St. i. Haush., wo es sich i. Kochen weiter ausbilden f. Ang. E 7935 Gst. •

Alleinsteh. 41jährig. Mädchen, im Haush. erf., sucht St. bei etwas Lohn. Ang. u. B 300 postlag. Neviges. v4947

[illegible] Ang. u. R 6 a. Fil. in Milspe. 1244

14j. M. i. f. nachm. Stelle, gleich welche Ang. E 7761 Gst. •

Jg. Mädch., 21 J., i. sämtl. Kontorarb., Schreibm. u. Sten. erf., sucht sof. St. [illegible] Ang. E 7756 G. •

Suche Stellung als Alleinmädchen. Ang. E 7917 Gst. •

Jg. unabh. Frau f. Wasch- u. Putzstelle Ang. E 7911 Gst. •

Ehrl., sauber. jg. Frau sucht St. als Einkass. in Teilz.-Gesch Ang. E 7919 Gst •

Saubere Putzfrau für ganze und halbe Tage frei. Ang. u. E 8017 an d. Gst. •

Saub. Frau f. Putzst. Ang. E 8077 Gst. •

Teilhaber Vertreter

Stiller Teilhaber von Fabrikbetrieb d. chem. Industrie des tägl. Bedarfs mit 6000 bis 7000 Mark Einlage gesucht. Kapital wird hypothek. sichergest. Angeb. u. E 2550 an Gst. 1351

Vertreter zum Besuch der Anstreicherkundsch. etc. für den Verkauf e. konkurrenzlos. Neuheit auf dem Gebiet der Farbenbranche gesucht. Gut eingef. Herren werden um Angeb. unt. R 702 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. Nr. 35, gebet. 1337

v626 Vertreter sucht Holtter, Breslau A 656

Hutbänder

Gut eingeführtes Berliner Agenturgeschäft mit bestens gelegen. Geschäftsräumen a7 **sucht Lagervertretung** leistungsfähiger Fabrik für Hutbänder. Beste Referenzen. Gefl. Angebote unter J. D. 4026 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Achtung! Direktionsverkehr! Große Lebensversicherungs-Gesellschaft mit neuesten Tarifen und Einrichtungen, sucht a7 an allen Orten **selbständige General- und Platzvertreter** unter sehr günstigen Bedingungen. Zuschriften erbeten unter Ta. D. 2284 an Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstraße 2.

Sie verdienen viel Geld

wenn Sie Ihren Winterbedarf in Koks u. Kohlen rechtzeitig bei uns eindecken. Wir lief. franko Haus v. d. Boch. Zech.:

		Ztr.		Ztr.
Brechkoks I	60/90	1.95	Fettnußkohlen I u. II	1.75
do. II	40/60	2.05	do. III	1.73
do. III	20/40	1.65	Magernußkohl.	
Förderkohlen		1.35	I u. II 2.10, III	2.—
Stückkohlen		1.75	Eierbriketts	1.65

Tüchtige Vertreter gesucht. **G. Kollmann & Co., Linden-R.** Telefon Amt Hattingen 8215. v4943

Versicherungskonzern sucht a356 **General-Vertreter und Vertreter** für sämtliche Branchen gegen Höchstprovisionen, bei Bewährung feste Zuschüsse. — Angebote unter E 2531 an die Geschft. dis. Bl.

Export.

Bestens eingeführter Hamburger Exportvertreter ist bereit, a42 **die Vertretung** e. leistungsfäh., f. d. Exp. eingerichteten Fabrik **zu übernehmen,** evtl. auch für Platz. Paul Lehrs, Hamburg 24, Lübeckerstraße 147.

Aeltere Plauener **Wäsche-Stickerei-Fabrik** sucht für ihre Artikel tüchtigen, bei Detaillisten und Wäschegesch. best. eingef. **Vertreter** für Rheinland und Westfalen. Angeb. m. näheren Ang. unter L. P. 987 an Rudolf Mosse, Plauen i. V. a88

Bedeutende Weinkellerei in Trier sucht für den dortigen Platz einen bei der Wirtekundschaft gut eingeführten b3835 **Vertreter.** Die Vertretung ist für einen Brauerei-Vertreter besonders geeignet. Angebote erbet. unt. E 664 an die Gescht. d. Bl.

Für den Platz Barmen ein bei Behörden, Handel und Industrie gut eingeführter, erfahrener 18422 **fachkundiger Reisevertreter** von leistungsfähiger Geschäftsbücherfabrik des Wuppertals gegen gute Bezahlung für sofort oder später gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild erb. unter E 2549 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtige **Vertreter** für die Bezirke Elberfeld-Barmen, Solingen, Remscheid, Ohligs, Velbert u. deren nähere Umgebung für den Verkauf von **automatischen Schnellwaagen** von einer führenden Firma per sofort gesucht. Es wollen sich nur fleißige, nicht über 40 Jahre alte Herren melden. — Angebote mit Angabe von Referenzen unter E 663 an die Geschäftsstelle. •

Suche f. Elberf.-Barmen u. Umgeb. f. d. Verkauf von 6327a **Ia Auto-Oelen** d. Autofirmen u. Besitzern gut eingeführten Vertreter bei hoher Provision. Angeb. u. B 528 Gst. B., Neuerweg 34.

Scheuertuchweberei hat für die hiesigen Plätze mit ca. 250 Kunden die Vertretung gegen Provision zu vergeben. Nur solche, die in der Kolonialwarenbranche gut eingeführt sind, wollen sich schriftlich melden. † Wilhelm Mirus & Cie., Barmen, Gewerbeschulstraße 134.

Bedeutende Weinbrennerei Markenfirma, sucht angeleg., bei der Hotel- u. Wirtekundschaft best. eingef. **Vertreter** für Elberfeld-Barmen und Umgegend. Ausführliche Angeb. unter E 2533 an die Geschäftsst. •

Chrysler-Vertretung.

Das Mitverkaufsrecht für den Bezirk Barmen u. Landkreis Schwelm an geeignete solvente Firma, die geneigt ist, Vorführungs- und Ausstellungswagen auf Lager zu halten, bei guter Verdienstmöglichkeit anderweitig zu vergeben. 2255 **Fahrzeugfabrik Eylert,** Elberf., Steinbeck.

Ich suche Verbindung m. kleinen Fabriken der Damen-Besatzartikel, Litzen, Spitzen, Kordel, Bändern u. Schürriemen zw. Warenabnahme und [illegible]. Ang. u. B 4473 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Geldmarkt

3000 Mark sucht Hausbes. gegen monatl. Rückzahlung, evtl. auf Hypothek. Ang. u. E 8010 an Gst. •

Von leistungsfähiger, mitteldeutscher **Schokoladenfabrik** (Konzern) wird ein rühriger, zuverlässiger a172

VERTRETER

für den Bezirk Elberfeld-Barmen bei hohen Provisionssätzen gesucht. Reflektiert wird nur auf einen Herrn, der bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt ist, gute Verkaufserfolge nachweisen und sich mit dem Verkauf unserer Erzeugnisse auch wirklich intensiv befassen kann. — Ausführl. Angebote mit Angabe von Referenz. erbeten unt. E. T. 664 an die Ala, Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Wir suchen für Rheinland u. Westfalen einen bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten

Vertreter

mit Sitz in Elberfeld, wo ein ständiges Lager in Mänteln, Kleidern etc. unterhalten werden soll. — Nur Angebote mit ausführlichen Angaben bisheriger Tätigkeit u. Referenzen erbeten. a7

Graumann & Stern, Komm.-Ges. a. Aktien, Berlin W. 36. — — — Mohrenstr. 34/37.

Darlehen an Beamte u. Priv. auch geg. Möbelsich., ohne Vorsich. Bel.-Zeit 9—1, 3—8, b. schriftl. Antr. Rückp. Th. Mittendorff, B.-R., Hügelstr. 80 †

Darlehn von 2 Tabril.-Kassen für Beamte, Angestellte, Geschäftsinh. u. Hausbesitzer. Hypotheken. Annahme von 9—17 Uhr. † Barmen, Arnoldstr. 8 Hofmann

Bar-Darlehen gewährt reelle Firma bei Bezug ihrer Waren: Herr. u. Knab. Bekleidung, Dam. u. Herrenstoffe, Wäsche usw. Zahlungserleichterung ob. Preiserhöhung. n37 Es werden nur die niedrigsten Bankzinsen berechnet. Ang. u. E 1989 an Geschst.

Wer sucht Kapitalien, ganz gl. in welcher Form u. Höhe? Keine Vermittlung. Ang. unt. E 7603 an die Gst. •

1. Hypotheken auf Wohn- u. Geschäftshäuser, Industrie u. Landwirtsch. zu 7¼ %, 8½ %, 98 98 % Auszahl. od. 9 % 100 % Auszahl. a. Ang. E 2258 Gesch.

Darlehn erh. bess. Beamte u. Angestellte. Keine Vorkosten, kein Verl.-Risiko. a224 [illegible] Postfach 18

1. Hypothek. L. du Mont Elb., Brillerstr. 14. Telephon 4417. Annahmestelle der Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank, Berlin. Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypotheken-Banken. •

I. und 2. Hypotheken. Prech & Co., Bank-Komm.-Gesch., Elbf., Kömlostr. 33. Telephon 8023. •

Die v4941 **Industrie-Hypotheken** sind nunmehr durch uns im Verein mit einem direkt. Großgeldgeber zu **8 % Zinsen p. a. b. 96 % Barausz.** sof. vorschußlos ab 50 000 Mk. zur Verfügung. Lauf. Auszahlungen. Anträge müssen aber so. f. gestellt werden. Vertreter angenehm. Gebr. [illegible], Bank-Komm.-Gesch. v. H., [illegible]

Stift 1. Hypotheken Ein größerer Posten Kapitalien steht zur Verfügung u. soll in diesem Jahre n. ausgezahlt werden. Ausf. Angeb. unter E 7915 an d. Gst. •

Aus Geschäfts- und Wohnhaus werd. a. Privathand an zweiter Stelle **7—8000 Mk.** gesucht, hohe Zinsen u. Sicherheit gewährt. Ang. E 7970 Gst.

8½ % volle Auszahlung

1 langfristig Wohn- und Geschäftshäuser,

7¼ % Industriedarlehn

Amortisation nur allererster Objekte. — Anträge auch von Vermittlern erb. a293 Finanzier Lewin, Berlin W 15, Bregenzerstraße 14.

Sofort greifbare 6272a

1. Hypothekenkap.

zu vergeben, auch durch Agenten. **Grund-Kredit-Bank, G.-G.,** Barmen, Unterdörnerstraße Nr. 108.

Beschaffung von 1260 **1. Hypotheken** a. gute Objekte, fiebern. b. Vermögensverwaltungen, Durchf. geschäftl. Auseinandersetzungen, gerichtl. u. außerger. Vergleiche. Hermann Ziemüng, Treuhandbüro und Vertretung erster Hypothekenbanken. Barmen, Grünstraße 13, Telephon 1451.

Kapitalanlage. Wir suchen laufend Privatkapital für 1. und 2. Hypotheken auf nur 1. Objekte, bis 15% Zinsen pro anno von 1000 Mk. an, bei absoluter Sicherheit u. Diskretion. Angebote unter E 8070 an die Gescht. •

10 000 Mark

gegen gute erststell. Sicherheit von Selbstgeber ges. Angeb. u. E 8029 Geschft. •

1. Hypotheken, Neubauten-Baugelder sof. zur Verfügung für Wohn- und Geschäftshäuser, Industrie. Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hopfenstr. 7, Telephon 1640.

50 000 Mark, auch in Abschnitten als 1. Hypothek sof. auszuleihen. Ang. E 8079 Gst.

Kapital 1500 bis 3000 Mark an erster Stelle geg. mehrf. Sicherh. ges. Ang. u. B 4447 an Gst B., Neuerw. 34. †

Suche a. kurze Zeit aus Privathd. geg. 10fache Sicherheit 750 Mark u. zahle 1000 M zurück. Ang. E 7990 Gt.

5000 Mark f. 2. Hypothek von Geschäft im Zentr. sof. ges. Ang. E 7995 Gst. •

[illegible] f. Ausnutzg. d. Weihnachtsgesch. sucht Geschäftsmann etwas Kapital bei g. Verdienst u. Sicherstellung. Angeb. unt E 8020 an d. Gst. •

Heirats-Gesuche

† Frl., 49 J., kath. [illegible], m. sch. Heim, w. Bek. m. pass. H. [illegible] zw. Heir. Br. B 4459 B. Neuerw. 34.

Rüst. Witwer, Anf. der 50, evgl., Hauseigentümer, sucht d. Bek. einer anständ. Witwe od. Fräulein entspr. Alters zw.

Heirat. Mit Kind auch angenehm. Nur ernstgemeinte Briefe u. R B 277 an Fil. in Cronenberg. 123

Zwei Freunde. Mitte der 20, suchen zwecks Heirat d. Bekanntschaft der gebildeten Damen gl. Alters oder jünger. Etw. Vermögen erwünscht oder Einheirat. Nur ernstgemeinte Zuschr., mal mit Bild, erb. unt. E 8088 an d. Gst.

Frl., 29 J., blond, evgl., sucht d. Bek. eines sol. Mannes, Handw. o. Witwer m. Kind nicht ausg., zw. Heirat. Ehrenf. Briefe E 7974 Gst. •

Frl. aus g. Beamt.-Fam., ev., f. häusl., ang. Aeuß. m. voll. Möbel-Ausst., w. d. Bek. eines bess. Hrn. bis zu 45 J. zwecks Heirat. (Witwer m. K. angen.) Briefe u. E 659 an Gst. v494

Frl., 35 J., dunkelblond, vollschl., gut. Aeußere, Aussteuer wünscht Bekanntsch. mit Herrn in entspr. Alter zwecks

Heirat. Witwer mit Kind auch angenehm. Br. u. E 8063 an d. Gst.

• Witwe kinderlos, sucht Geschäfts- um Hausfrau, 55 J. alt, sucht nochmals Lebensgefährten i. Alter bis zu 60 J. zw.

Heirat. Gefl. Briefe unter Diskretion erb. unt E 8066 an die Gst.

• Wwe., 60 J., noch rüstig und gesund, ohne Anh., sucht Lebensgef. zw. sp. Heirat Briefe E 7979 Gst.

Lebenslust. Mädel 25 J., evgl., naturlieb., wünscht sich v. Christkind gleichgesinnten Mann, am l. Landwirt o. tücht. Handwerker. Briefe unt. Nr. 76 an die Fil. in Vohwinkel. •

Heirat. J. Mann, Bauarb., 28 J., sucht, da es ihm an Damenbek. fehlt, mit ein. Frl. b. 27 J. zw. Heirat in Verbindung zu treten. Briefe mit Bild u. R B 1900 an die Fil. ds. Bl. in Haan. 190

Heirat. Jg. geb. Kaufmann, alleinsteh., 33 Jahre [illegible] sucht Bekanntsch. mit la. schlanker, g. f. blonder, geb. Dame zw. spät. Heirat. Zuschr. mit Bild erb. unter E 8072 an die Gst. •

Herr, große, schlanke Figur, [illegible] 50 J. alt, m. Manufakturwarengeschäft sucht Lebensgefährtin aus anständ. evgl. Hause, am liebsten ohne Anhang. Briefe u. R 705 an die Filiale in Remscheid. Bismarckstr. 1336

Zwecks Heirat wünscht Geschäftsm., evgl., mittl. Jahre, Herz mit nur ord. Mädch. o. Wwe. Gb. i. Br. m. Ang. d. Adr. (Diskr. zugesi.) unt. E 7837 an d. Gst. •

Aufrichtiger **Weihn.-Wunsch.** Witwer 50 Jahre, langjährig. Betriebsleiter sowie tücht. Geschäftsmann, ohne Anh., von gut. Gemüt, gesund und kräftig, wünscht mit Dame von gut. Ruf, mögl. Geschäftsfrau bek. zu werden zw. Heir. Strengste Diskretion Ehrens. Es wird mehr auf gut. Charakter als auf Aeußerlichk. gesehen. Briefe E 7908 Gst. •

Heirat. Jg. Kaufm., evgl., in sich. St. wünscht mit ein. Mädel bis zu 23 J. zw. spät. Heirat bek. zu werden. Briefe B 4466 Gst B. Neuerw. 34. †

Herr, 30 J., stattl. Ersch., sucht zwecks Heir. Damenbekanntschaft. Vermögen erw., jedoch nicht Bedingung. Briefe u. E 7903 an Gst •

Gebildeter, charakterv. Herr Militäranwärter, 32 J., evgl., wünscht Bekanntsch. mit gebild. Dame zw. sp. Heirat. Vermögen z. Neugründ. ein. Existenz oder Einheirat erw., jedoch nur rein. Zuneigung entscheidet. Diskretion Ehrensache. Zuschr. mit Bild u. B 4453 Gst B. Neuerw. 34. †

Dame, Mitte 50er, rei u. rüstig, tücht. in Gesch. u. Haush. wünscht Bekanntsch. mit geb., charaktervoll. Herrn in sich. Pos., am l. Wirt. zw. sp. Heirat. Briefe unter E 7929 an die Gst •

Handwerker 36 J., sucht die Bek. einer Dame in passendem Alter zwecks bald. Heirat. Briefe unt E 7994 an die Gesch. erb. •

27j. Kaufm. wünscht **Neigungsehe.** Auch Witwe m. Kind ang. Briefe m. Bild u. B 4511 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Kath. Fräul., 32 J., jugendl. Aeuß., sucht auf diesem Wege anständigen sol. Herrn kennen zu lernen zw. später 1338

Heirat. Briefe u. R 703 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. erb.

Arbeiter, 58 Jahre, Witwer, [illegible] gesunde Lebensgefährtin, [illegible] Alt., mögl. Wwe. ohne Anhang Briefe u. B 4514 a. Gst. B. Neuerw. 34 †

Vermischte Anzeigen

Wirtschaft Nähe Elb. in Vertretung zu übernehmen. Kaution 3000 Mark Ang. E 7785 Gst. •

Beamten, Angestellten, Werkmeistern, usw. liefert leistungsfähige Wäschefabrik **Wäsche all. Art** wie ganze Aussteuern gegen 12 Mon. Ziel. Lieferung sof., erste Rate Februar. Gefl. Angeb. unt. E 7852 an Gescht. d. Bl. •

Finanzberater mit einflußreich. g. Verbindungen regelt Zahlungsschwierigkeiten u. Steuersachen. Auch auswärts kostenlose Informationsbesprechungen. • Ang. E 8019 a. Gst.

Aparte **Strickkleider** nach Maß etc. [illegible] **4 Monate Ziel** an solvente Kunden [illegible] Ang. u. B 4432 an Gst. B. Neuerw. 34 †

Patent-Anwalt Dr. O. Arendt, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 179. b77

Mod. u. eingerichtete **Spritzdruckerei,** nimmt n. Aufträge an in Lohn Ang. u. R 667 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Zu Weihnachten. Wäschefabrik liefert erstklassige • **Tisch- und Bettwäsche** sowie ganze Aussteuern ohne Anzahlung an Beamte, Angest. u. andere Familien. 1. Rate Jan. Ang. u. E 8068 Gst.

2 tücht. Näherinnen suchen Heimarb. für Hand und Maschine Ang. E 8015 Gst. •

Gewissenhafter Geschäftsmann mit besten Empfehl. sucht Il. Zigarrengeschäft in Kommission zu übernehmen. Prompte Abrechnung u. gute Führung zugesichert. Angebote unter B 4452 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Spitzenmaschinen

Wer hat nachweisbare Beziehungen zum Ausland für den Verkauf größerer Menge gebrauchter, aber moderner und gut erhaltener ein- u. zweifädig. Spitzenmaschinen? Angebote unt. B 517 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 34. 6308a

Glänzende Existenz. 6217

Unf. Filialen in Elberfeld-Barmen vergeben wir an Bezirksleiter. Bes. Kenntnisse nicht erforderl. Nur Interessenten mit 3—4000 Mark Barkapital werden berücksichtigt. Angeb. u. U. L. 58960 an die Ann.-Exp. Bonacker & Rauh, Düsseldorf.

Gesucht sofort b135 an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- und Strumpfstrickerei** auf unserer Heimstrickmaschine — Leichter u. hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis u. frei. Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken 3.

Vergleichs-Verhandl. zur 91a **Konkurs-Verhütung** übernimmt erf. Kaufmann. Treuhänder Otto Pick, Barmen Reichsstr. 5. T. 5918

Sofortige Hilfe bei Zahlungsschwierigkeiten durch gerichtl. u. außergerichtlichen Vergleich, Hypotheken, Bankkredite, kostenlose Vorbesprechung. **Treuhand- u. Revisions-Gesellschaft** Dr. jur. Berrsau & Halbach m. b. H., Ronsdorf, Mittelstr. 1, Telefon 587 1286

Hallo! Zeugen gesucht!

Am 14. Sept., nachm. gegen 4 Uhr 20 Min., wurde der Spediteur Hans Wenslo senior vom Autobus Küllenhahn von der linken Seite in der Sophienstr. zur Einbahnstr. Aue (Gefahrenzone) überholt u. durch seitlichen Anprall das linke Pferd mehrere Male zu Boden gedrückt. Wer hat es gesehen? Bitte melden. Karte gen. Hans Wenslo sen., Spediteur, Elberfeld, Marienstraße 23a.

Pelz-Umarbeiten u. Neu-Anfert. fachgemäß u. auß. pr.-wert. Becker, Elberf., Uellendahlerstr. 99. •

Gute Ideen bringen Vermögen. Rat und Broschüre kostenlos durch a88 Patent- und Verwertungs-Büro Dr. Ing. Brümmer, G. m. b. H., Leipzig C. 1 Postsch. Leipzig 8/441.

Saub. Maler- u. Anstreicherarb. werden ausgef. geg. Abgabe eines klein. Grundstücks. Ang. u. E 7960 an d. Gst. •

Pelzarbeiten fachmännisch u. billig. Ries, E., Untergrünewalderstr. 28. •

Hunde kupiert, schert, rupft, wascht gew. Fachm. Besten Bandor d. Taubenstraße 3

Wer hat gute Verbindungen und vermittelt den Verkauf von guten **Oelgemälden** dir. v. Künstl. [illegible] Ang. B 4458 Gst. B. Neuerweg 3

Wanderdekor. ändern. u. einfassen [illegible] d. billigst. Berechn. Ang. B 4449 Gst B Neuerw. 34

Suche einige Häuser in Verw. zu nehmen (mögl. Stadtviertel [illegible]) Ang. E 8006 Gst. •

St. Martinstasch., Rbl.-Riem., 75 Pf., Schultornister 3.60. Elb., Friedrichstr. 17. 1346

Eleg. Damenmäntel w. angef. von 30 M. an. E. Stich ag. Wiener Damenschn. B., Rübenstr. 26. †

W. lief. Limous. (4-Sitz.) ohne Anz. geg. monatl. Raten. Ang. u. B 4485 an Gst B., Neuerw. 34. †

Wer liefert elektr. Lichtanl. geg. Manufakturwaren? Angeb E 8034 Gst. •

Pr. Teppich, 2×3, g. [illegible] i. tausch. Gelb. Lamp.-Schirm f. d. Weidenbach B., Berlinerst. 58 †

Tapezier., la Möbelanfer. u. all. Anstr.-A. z. niedr. Pr. Quattelbaum B., Rielerst. 28 •

Eiltransporte mit 3-To.-Lieferw. [illegible] Anr. G. 6943.

Hausverwaltg. wird gewissenhaft ausgeführt. Ang. E 7962 Gst. •

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40. 11. Tel. 5764 •

Aendern u. Anstell. v. Herrengard. wird gut u. billig ausgef. Elb., Bogenstr. 2. •

Zum 1. Dez., abds. tüchtiger **Klavierspieler** von kl. Gesellsch. ges. Ang. u. E 7811 Gst.

Komme ins Haus. Ausf. v. Herren-Ga. d. Ang. E 7999 Gst. •

Achtung Architekten, Bauunternehmer! Habe Umbau zu vergeben. Ang. unt. E 7998 an d. Gst. •

Tüchtiger 63,3a **Humorist** für bess. [illegible] am 1. Dez. gesucht. Zu erfragen Barm., Telephon 1924.

Empfehle meinen 2½-Tonnen-Schnell-Lastwagen für Transporte bis 50 Zentner. 127b Friedr. Sondermann, Barmen-Hatzfeld. Telephon 3745.

Autotransporte billigst — Hombe & Elbe f. Tel 3826. •

Eiltransporte Teleph. 3572. Elbf. [illegible] •

Autofahrten billig und zuverl. Toppert - [illegible], Tel. Elberf. 228

Eiltransporte billigst Siebel. Tel. Elberf. 4850. 8409

Mod. Personenwag. stund.- u. tageweise d. bill. Ver. Bruder, Tel 4850 Eld 18402

Verl.-Auto sehr bill. Tel. Barmen 8363 †

Auto-Vermietg. mit eleg. 6 Sitz. Lim., Klm. 0,25, Stadtf. St. 3.— Tel. Barm. [illegible]

Autotransporte mit 3-T.-Lastwagen übernimmt: Teleph. Barmen 3170. †

Privat-Heim Frau Weidenmüller, Hebamme Baumberg b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme. b4870

Auto-Vermietg. 4- u. 6 Sitz. Limousinen. Billigste Berechnung. Auto-Dienst, Elberf. Tel. 1112 •

An meinem Landh. finden auch im Winter Erholungs u. Pens. **Aufnahme,** ebenso auch Dauerpensionäre [illegible] mäß. Preis. Ang. u. E 662 an Gst. b1096

Neues englisches Kirchenoberhaupt.



Most Reverend Cosmo Gordon Lang

wurde zum Erzbischof von Canterbury und damit gleichzeitig zum Oberhaupt der englischen Kirche gewählt.

Achtung! – es wird gefilmt!

Von Friedrich Rasche.

Volle vier Wochen war der „lange Ernst", Spezialist für Taschendiebstähle, dem Kassenboten der Bank nachgestiegen wie ein Primaner seiner Tanzstundenliebe. Nun hatte er alles Nötige ausbaldowert, der Handstreich auf die gefüllte Aktentasche mußte gelingen.

Ein Zufall kam dem langen Ernst zu Hilfe. An der Kreuzung der Moltke- und Sedanstraße verursachten zwei brüllende Radfahrer, die sich gegenseitig ihre Vorderräder verbogen hatten, einen ansehnlichen Menschenauflauf. Von begreiflicher, aber seines Amtes unwürdiger Neugier gepackt, drängte sich auch der Kassenbote in den Menschenknäuel. Die Obrigkeit hatte sich des Vorfalles wunderbarer Weise noch nicht angenommen. Also benutzte der lange Ernst die prachtvolle Gelegenheit, entriß dem Kassenboten mit einem kurzen drehenden Ruck die Aktentasche und drückte sich. Aber: vor Schreck und Angst geradezu hellsichtig, entdeckten ihn die Augen des Bestohlenen, ehe der Räuber sich unsichtbar gemacht hatte. „Haltet den Dieb!" schrie der Bankbote und setzte sich wild gestikulierend in Bewegung. Die Menge, freudig überrascht von der neuen Sensation, zeigte sofort das größte Verständnis und lief teilweise mit.

Vor allem aber lief jetzt der lange Ernst, und es schien, als versuchte er einen Angriff auf den Weltrekord. Die Situation war für ihn keineswegs neu, aber immer wieder gefährlich. Schon machten einige Passanten den schüchternen Versuch, sich ihm in den Weg zu stellen. Da kam der lange Ernst mit seinem neuesten Trick heraus: er lief noch schneller und schrie wie einen Kriegsruf vor sich her: „Achtung — es wird gefilmt!"

Das wirkte; die Menschen blieben stehen, lachten, verdrehten die Hälse und fühlten sich wohltuend mitbeteiligt. Aber ein hastiger Blick über die Schulter belehrte den langen Ernst, daß sich die Schar seiner Verfolger unter anderem um zwei schnell laufende Polizisten vermehrt hatte; das war peinlich. Ferner sah er am Ausgange der Straße einen Schupo den Verkehr regeln. Das war gemein. Und die Seitenstraße, in die er einbiegen wollte, mußte wegen Tiefbauarbeiten für allen Verkehr gesperrt sein. Das war miserabel. Also schleunigst in ein Versteck. Noch einmal stieß er seinen Kriegsruf aus und stürzte dann in den einladenden Eingang eines großen Bürohauses. Rechts ein Gang, links ein Gang, kein Mensch zu sehen, Schreibmaschinen rasselten hinter verschlossenen Türen. Der lange Ernst lief den rechten Korridor hinab, ein Stück über die Mitte hinaus. Hier öffnete er kurz entschlossen eine Tür mit dem Firmenschild: Ewald Hummel, Sanitäre Anlagen.

Mit einem einzigen Blick hatte sich der lange Ernst über die Lage unterrichtet. Ein Schreibtisch, an dem niemand saß; eine Schreibmaschine, bedient von einer lockigen Tippmamsell; ein offenes Fenster nach dem Hof. Das alles zusammen durfte man Glück nennen. Das Fräulein fuhr erschrocken auf.

„Beunruhigen Sie sich nicht", sagte der lange Ernst und drängte den stoßenden Atem zurück. „Sie werden sogleich mitgefilmt. In wenigen Augenblicken treten hier Polizisten ein und forschen nach dem flüchtigen Verbrecher, den ich spiele. Sie haben nur in Übereinstimmung mit mir festzustellen, daß er sich nicht hier befindet."

„Das ist ja himmlisch!" jubelte das Fräulein.

„Gewiß", sagte der lange Ernst und legte die Aktentasche unter den Schreibtisch. Dann flog seine Mütze samt der Perücke in den Papierkorb, ein Handgriff — und der Bart folgte, in demselben Augenblick saß ihm eine Hornbrille auf der Nase. Blitzschnell riß er sich die dunkelblaue Jacke herunter, wendete sie und zog sich nun einen hellgrauen Rock an.

Draußen auf dem Gange trappelten Schritte von Tür zu Tür.

„Geben Sie nun acht und spielen Sie gut", ermahnte der lange Ernst und setzte sich an den Schreibtisch. Dann wurde kurz an die Tür geklopft, der lange Ernst griff nach dem Telephon, und während zwei Polizisten eintraten, begann er wütend in den Apparat zu reden: „Zum Kuckuck — wenn Sie eben die Klosettsitze nicht liefern können — wie? — das ist ja die reine Unverschämtheit — dann ziehe ich Ihnen auch die — warum sagen Sie denn das nicht gleich — warten Sie mal am Apparat —". Und zu den Polizisten gewendet: „Was ist denn los?"

Der noch atemlose Wachtmeister legte die Hand an die Mütze und fragte, ob nicht hier ein bärtiger Bursche mit Sportmütze, dunkelblauer Jacke, mindestens 1,85 groß — —

„Ausgeschlossen", sagte der lange Ernst und kroch ein Stück in sich zusammen. „Hier ist den ganzen Vormittag noch niemand gewesen. Schlechte Geschäfte, meine Herren! Oder haben Sie vielleicht jemand gesehen, Fräulein Müller?"

„Nein — nein", sagte die Tippmamsell und schüttelte begeistert den Bubikopf.

Die Polizisten verschwanden, der lange Ernst schimpfte noch drei Sätze in den Fernsprecher und hängte an. „So", sagte er und dachte: wenn jetzt der Chef kommt!

„Das ist ja himmlisch", rief das Fräulein, „aber wo ist denn nur —".

„Einen Augenblick, mein Kind", sagte der lange Ernst, öffnete mit einem winzigen Dietrich die Aktenmappe und stopfte sich die Banknoten in die Taschen. „Wir sind noch nicht ganz fertig. Ich heiße — vermutlich haben Sie mich erkannt — Ernesto Rinaldini. Sie haben mich gewiß in meinem letzten Film „Der Mord im Hafenviertel" gesehen."

„Also da waren Sie fabelhaft", himmelte das Fräulein, „aber wo ist denn der — —"

„Einen Augenblick", unterbrach sie der lange Ernst, „Sie haben sich wirklich brav gehalten. Ihre Mimik war geradezu überzeugend. Wollen Sie nicht zu uns zum Film kommen? Übrigens werden Sie für Ihre heutigen Bemühungen natürlich bezahlt. Ein Spielgeld von 75 Mark — denke ich. Und wenn der Film läuft, bekommen Sie zwei Freikarten."

„O wie herrlich", lächelte das Fräulein, „aber ich habe doch gar keinen — —"

„Einen Augenblick!" Der lange Ernst zog ein Taschentuch heraus und goß aus einem Fläschchen einige Tropfen darauf. „Wollen Sie noch mein Lieblingsparfüm riechen?"

„O wie reizend von Ihnen, wenn ich nur wüßte, wo der Aufnahmeapparat — —"

Durch den Korridor flog ein Kommando: „Erdgeschoß freigeben, Treppe zum ersten Stock sperren!" — Na endlich, dachte der lange Ernst und atmete auf. Dann hielt er dem Fräulein das Taschentuch sehr dicht unter die Nase. „Ach", sagte das Mädchen und wurde ohnmächtig. Dann ließ er sie auf den Stuhl gleiten und sorgte dafür, daß ihr Kopf auf der Tischplatte nicht allzu hart lag. „Hat nichts zu bedeuten", grinste er. Dann nahm er den feinen Herrenmantel, der am Kleiderhaken hing, und den dazugehörigen Hut und ging hinkend zur Tür.

An der Treppe stand ein Schutzmann. Der lange Ernst blieb schmunzelnd bei ihm stehen und fragte: „Na — noch nicht erwischt — den Kerl? Haben Sie auch die Toilette schon durchsucht? Keine Spur? Na — denn weiter guten Erfolg." Und er hinkte davon.

Schreibmaschinen-Unterricht in der Volksschule.

In Finnland hat sich ein Verein gebildet, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, den Schulkindern Gelegenheit zu bieten, das Maschinenschreiben zu erlernen, um so nach Beendigung der Schulzeit leichter eine Anstellung zu finden. Bis jetzt haben 4000 Kinder aus 105 Schulen in allen Teilen des Landes an dem Unterricht des Vereins teilgenommen, der selbst für die Beschaffung der Maschinen und Anstellung von Lehrkräften sorgt.



Unser Bild gibt einen Blick in eine Schreibmaschinen-Schulklasse wieder.

Wenn man bei Schriftstellern einbrechen will.

Auch Einbrecher sind zuweilen Gemütsmenschen und verfügen gelegentlich über eine gesunde Dosis Humor. Das zeigte kürzlich wieder ein Fall in London. Da war es einem von der Gilde gelungen, in ein Haus einzudringen, das äußerlich einen ganz guten Eindruck machte. Der Einbrecher war aber, als er drinnen war, arg enttäuscht. Er war in das Haus eines Schriftstellers geraten, und er fand auf dem Tisch nur eine wirre Menge von Büchern und Manuskripten und ein Pack unbezahlter Rechnungen. Und in der Schublade lag, fein säuberlich geordnet, eine ganze Reihe von Pfandscheinen.

Der Einbrecher, der, wie gesagt, ein Mann von Gemüt und Humor war, setzte sich an den Schreibtisch, nahm aus seiner Brieftasche eine Fünf-Pfund-Note und vom Schreibtisch einen Briefbogen und hinterließ folgende Zeilen: „Ich wollte bei Ihnen einbrechen. Aber es lohnt sich nicht. Für Pfandscheine habe ich kein Interesse. Hier haben Sie fünf Pfund. Holen Sie zuerst einmal Ihre Sachen aus dem Leihhaus. Ich komme gelegentlich wieder. Dann kann ich ja sehen, ob es sich lohnt, etwas mitzunehmen".

Die Geschichte erinnert an eine Anekdote von Balzac, dem großen französischen Romanschriftsteller. Balzac hatte die Gewohnheit nur nachts zu arbeiten. Er hielt es dann nie für nötig, die Tür zu schließen. Eines Nachts schlich sich ein Dieb in das Haus. Zufällig lag Balzac diesmal im Bett. Der Dieb machte sich so leise wie möglich am Schreibtisch des Schriftstellers zu schaffen, als er plötzlich durch ein lautes Gelächter im Hintergrunde gestört wurde. Er sah sich um und bemerkte einen Mann, der aufrecht in seinem Bett saß und laut lachte. Obwohl nicht wenig erschrocken, konnte sich der Dieb doch nicht enthalten zu fragen:

„Aber, mein Herr, warum lachen Sie denn so?"

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

2. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Freitag-Vormittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mark auf Nr. 258 086.
5000 Mark auf Nr. 113 204.
1000 Mark auf Nr. 329 056 339 368.
800 Mark auf Nr. 27 949 125 872 355 467 388 715
500 Mark auf Nr. 18 075 57 317 120 695 172 778 190 485 245 753 271 395 277 437 306 734 351 675.

Neues vom Büchermarkt.

Weshalb wir Schaumburg-Lippe bleiben? — Eine Streitschrift von Otto Bolte, Teutonia-Verlag, Bückeburg.

Hans Brandt: „Der Staat und die Juden." Verlag der Königsberger Hartungschen Zeitung.

Dr. Wilhelm Stapel: Volksbürgerliche Erziehung. Versuch einer volkskonservativen Erziehungslehre. Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36.

Richard Frankenberg: Die Nichterneuerung des deutsch-russischen Rückversicherungsvertrages im Jahre 1890. Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte m. b. H. Berlin. (Einzelschriften zur Politik und Geschichte, 24. Schrift.)

Hallo, Sie filmen noch nicht? Kurzgefaßte Anleitung für Amateur-Kinematographie. Von Wolfgang Jaensch. Mit 81 Abbildungen im Text. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Zweigniederlassung Berlin SW. 19

Aus dem Geschäftsleben.

Gusto

Deutsche Journal-Kontroll-Buchführung.

ist ein System, das in mehr als 25jähriger Verwendung in vielen beachtenswerten Betrieben sich praktisch bestens bewährt hat. Gusto ist trotz zeitgemäßer Einstellung das einfachste und schlagfertigste Buchführungs-System der Gegenwart, mit bisher unerreichter Uebersichtlichkeit. Den Verlag dieses Buchführungs-Systems hat die Firma Friedrich Müller Söhne A.-G., Elberfeld, übernommen. Siehe heutiges Inserat. 18422



Die Jury der III. Internationalen Messe in Saloniki hat unsere Zigaretten mit der

Goldenen Medaille

ausgezeichnet. Das ist ein wirklich maßgebendes Urteil. • In Saloniki, dem Zentrum bester mazedonischer Tabakkultur, weiß man es zu schätzen, wenn das köstliche Gut orientalischer Tabake liebevoll und sachkundig gepflegt wird, wie es uns Tradition und Erfahrung seit Jahrzehnten gelehrt hat.

Für unsere erfolgreichen Bemühungen, Orientzigaretten herzustellen — Zigaretten, die ihres edlen Rohstoffes würdig sind, wurde uns die ehrenvolle Auszeichnung zuteil.

Ulmenried

(mit dieser unserer Standardmarke haben wir die Ausstellung vornehmlich beschickt)

ist also als edle Orientzigarette anerkannt. Rauchen auch Sie

Ulmenried

die edle Orientzigarette zu 5 Pfg.

Narrenspiel der Liebe

Roman
von

Franz Xaver Kappus.

Copyright 1928 by August Scherl, G. m. b. H., Berlin.

1. Fortsetzung.

Findeisen nahm das Gesicht der Tochter zwischen beide Hände und schaute sie zärtlich an. „Ich bin gespannt, Kleines."

„Eben um die neuen Absatzmöglichkeiten handelt es sich. Ich weiß nicht, ob du dich noch erinnerst — aber einmal war zwischen uns vom Balkan die Rede gewesen. Unendlich viel sollte dort noch zu machen sein, versichertest du damals. Das stimmt doch, nicht?"

„Heute mehr denn jemals."

Käte wartete einen Augenblick, dann flitzte sie unter den verblaßten Stich an der Wand und erklärte wichtig: „Aber keine Geschäfte ohne gehörige Propaganda!"

„Wir haben ja unsere Vertreter unten."

„Ach die," lachte Käte, „mit denen wirst du nicht viel aufstecken! Dieser Peric in Belgrad, dieser Miceleseu in Bukarest, dieser Kalapos in Konstantinopel — die Leute schlafen ja alle. Nein, da habe ich einen andern Plan."

„Und der wäre?"

„Daß du nicht selbst daraufkommst, Papa!" Als Findeisen nur den Kopf schüttelte, richtete sie die ausgestreckten Zeigefinger gegen ihre Brust. „Natürlich ich — was denn sonst? Und zwar machen wir die Sache so: Du schickst mich mit ein paar Wagen auf eine Propagandafahrt. Ich bin eine leidlich hübsche Person, verstehe mich auf unsere Fabrikate, habe auch etwas Grütze im Schädel — mehr braucht man dazu nicht. Selbstverständlich soll die Geschichte mit Bumbum und Trara aufgezogen werden — mein Bild in den Zeitungen, knallige Textinserate, lärmende Veranstaltungen und ähnlicher Zauber. Mit allen Teufeln müßte es zugehen, wenn da der ganze Balkan nicht Kopf stehen würde."

„Großartig," sagte Findeisen und lächelte.

Unsicher trat Käte von einem Bein auf das andere. Ihre Wangen glühten, halboffen standen ihre vollen Lippen. „Du siehst mich ja an, als ob ich puren Unsinn gesprochen hätte."

„Ganz im Ernst — großartig."

Nicht ein Wort mehr war aus dem Vater herauszubringen. Die Hände auf dem Rücken, schritt er einige Male durch den Raum, immer am Rande des Perserteppichs hinauf und hinab. Dann trat er ans Fenster und blickte minutenlang auf das abendliche Treiben der taghellen Avenue des Champs-Elysées. Es war die Stunde, da zwischen der Place de la Concorde und der Place de l'Etoile tausendfach bewegtes Leben flutete.

„Schon, schon!" drängte Käte, wieder in ihren Fauteuil gekauert.

Findeisen wandte sich um. „Und wann denkst du, daß die Fahrt losgehen soll?"

„In acht Tagen, in vierzehn Tagen, in einem Monat — wann du eben willst."

„Langsam, Kleines, langsam. So etwas muß gründlich vorbereitet werden. Jedenfalls kann vor Mai oder Juni keine Rede davon sein. Das leuchtet dir doch ein, was?"

Käte wuchs in die Höhe. „Aber die Idee ist doch gut?"

„Wie ich gesagt habe — ausgezeichnet." Findeisen räusperte sich umständlich, ehe er fortfuhr: „Indessen kannst du dich in unserm Berliner Hauptbureau und in den Werken von Halensee ein wenig umsehen. Denn schließlich ist es nicht ein und dasselbe, ob man im Hundertzwanzig-Kilometertempo durch das Land saust oder gelegentlich auch sehr ernste, sehr sachliche, sehr überzeugende Aufklärungen zu geben hat. Das zweite wird in deinem Fall sogar wichtiger sein als das erste."

„Jetzt nach Berlin zurück? Nee, Papachen — dafür danke ich! Um diese Zeit ist es an der Riviera bedeutend hübscher. Später komme ich dann meinetwegen auf ein paar Tage heim, um die gelehrten Instruktionen entgegenzunehmen. Aber jetzt — keine zehn Ochsen bringen mich jetzt nach Hause. Ich will auch meine Freude haben."

Eine Pause verging.

Aufs neue wanderte Findeisen durch den Raum. Mit veränderter Stimme sagte er später: „Und Hugo? Du hast mir noch gar nichts von Hugo erzählt. Was treibt er denn?"

„Immer dasselbe — er lebt und amüsiert sich. Uebrigens trägt er sich jetzt mit dem Plan, eine große wissenschaftliche Arbeit zu publizieren. Längst hätte er das tun sollen — wenn man solche Fähigkeiten besitzt, kann es wirklich nicht schwer sein, sich in der Fachliteratur einen Namen zu machen. Freilich, ob es auch diesmal nicht nur beim Vorsatz bleibt, das ist die Frage."

„Und seine Praxis?"

„Ist zu ertragen," scherzte Käte gekünstelt. „Letzthin sollen sogar mehrere Patienten in seinem Wartezimmer gewesen sein. Lauter schwierige Fälle, wahrscheinlich — eingewachsene Fingernägel, Pickel und Furunkel, kleine Schönheitsfehler und dergleichen. Tja, nicht umsonst ist man ein hochtalentierter Chirurg."

„Willst du damit sagen, daß es Hugo an Fleiß und Ambition mangelt?"

Mit ihrem großen Saphir spielend, lüpfte Käte die Schultern. „Man muß sich in seine Lage nur hineindenken: nichts geht ihm ab, in jeder Gesellschaft reißt man sich um ihn, die Frauen drehen schöne Augen, wo er erscheint — da kann ich es ihm wahrhaftig nachfühlen, wenn er wenig Lust nach Chloroformduft und Operationssaal hat."

Findeisen entging der bittere Unterton nicht, der hinter den Worten der Tochter schwang. „Ihr seid doch glücklich?" fragte er leise und warm.

„O ja. Ich liebe Hugo und ich bin stolz auf ihn. Früher oder später wird er ja doch zu Ruf und Ansehen gelangen. Das weiß ich bestimmt."

„Gut, Kleines," sprach der Vater. Er griff in die Brusttasche und zog einen Brief hervor. „Das hat mir Hugo nach London geschrieben. Weißt du davon?"

Käte überflog die ersten Zeilen. „Keine Ahnung." Sie wendete das Papier. „Vier engbekritzelte Seiten — selten kommt das bei ihm vor."

„Lies nur."

Eine Minute hatte die emsig tickende Pendule auf dem Kamin allein das Wort. Jäh richtete sich Käte dann auf. „Was will er? Ein Sanatorium kaufen? Und du sollst ihm das Geld dazu geben??" Aber schon fiel ihre Stimme wieder hinab. „Na ja," machte sie leichthin, „der Gedanke ist vielleicht nicht ohne. Den Direktor in einer vornehmen Anstalt des Westens zu spielen — die Rolle würde ihm liegen. Was der Scherz nebenbei kostet, fällt weiter nicht ins Gewicht. Ob man so oder so vom Vermögen seiner Frau und des Schwiegervaters lebt, bleibt dabei völlig belanglos. Und du — welchen Bescheid hast du ihm gegeben?"

„Vorläufig gar keinen selbstverständlich."

„Natürlich — erst müßtest du ja Näheres wissen."

Mit einer Handbewegung stimmte Findeisen zu. Jedenfalls will ich erst Unterlagen sehen. Nicht zu reden davon, daß es sich hier um eine Summe handelt, die man nicht so ohne weiteres flüssig hat." Schärfer als sonst blickte er die Tochter an. „Doch etwas anderes interessiert mich. Welches ist dein persönlicher Standpunkt in der Sache, ganz klar, ganz eindeutig gesprochen?"

„Ja, mein Standpunkt —"

„Nun?"

„Also wenn es nach mir ginge," lachte Käte und wandte das Antlitz ab, „wenn es nach mir ginge, würde er selbstredend nicht einen Pfennig bekommen."

Findeisen nickte ernst. „Schön. Das wollte ich ja nur wissen."

3.

Seinen Reisepaß noch in der Hand, eilte René von Lympius die Treppen der Polizeipräfektur hinab. Wieder einmal war es notwendig gewesen, ein paar neue Stempel anbringen zu lassen, um den Aufenthalt in Frankreich nach Belieben verlängern zu können.

An der Ecke des Boulevard du Palais wartete der karmesinrote Lorant-Wagen.

Lympius saß schon am Steuer, als ihm auf dem Gehsteig eine Dame auffiel, die scheinbar ratlos von einem Portal des weitläufigen Gebäudes zum andern ging. Wie sie den Kopf wieder hob, sah er zwei große dunkle Augen — und wußte im selben Moment Bescheid. Es war dieselbe, die der Verhaftung des hageren Mannes im Claridge in nächster Nähe beigewohnt hatte.

Mit einem Satz war Lympius auf den Beinen. „Wenn ich Ihnen irgendwie dienen kann, Madame — ich stehe zu Ihrer Verfügung."

„Sehr liebenswürdig, mein Herr." Die Dame zeigte einen kleinen Zettel. „Das Gedruckte verstehe ich wohl, aber das Geschriebene ist kaum zu entziffern. Lauter Hieroglyphen für mich." Und sie lachte belustigt.

„Gestatten." Lympius studierte das Papier. „Eine Vorladung des Departements sieben, dritte Etage, Zimmer Nummer hundertdreiundzwanzig" stellte er fest. „Da gehen wir am besten durch den Haupteingang. Erlauben Sie, daß ich Sie hingeleite." Mit einer knappen Verbeugung nannte er seinen Namen.

„Scharmant von Ihnen. Hoffentlich gibt es in der alten Ritterburg einen Fahrstuhl."

„Warum denn nicht." Ethel Williams' hatte Lympius auf dem Zettel gelesen. Tastend fragte er: „Wenn ich nicht irre, dreht es sich um die Szene, die sich dieser Tage im Claridge abgespielt hat?"

„Oh — auch Sie wissen davon?"

„Zufällig war ich selbst Zeuge des Vorfalls."

„Ja — ein spaßige Geschichte. Und denken Sie: keinen Augenblick habe ich seither Ruhe. Ein komisches Land, dieses Frankreich."

Auf dem Korridor des dritten Stockwerkes lungerte allerlei Volk. Kleine Bürgersleute und Gestalten von zweifelhafter Eleganz saßen wartend auf den Holzbänken an den Wänden. Vor dem Zimmer hundertunddreiundzwanzig wiegte eine einfache Frau ihr wimmerndes Kindchen mit leisen Zischlauten in den Schlaf. Dicke Aktenmappen unterm Arm, eilten geschäftige Beamte vorüber.

„Sehr interessant," lächelte Ethel Williams und klemmte mit graziösem Schwung ein Monokel ein. „In eine nette Gesellschaft sind wir hier geraten."

Gleich darauf wurden sie eingelassen.

Eine halbe Stunde schritt Lympius auf dem weißgetünchten Korridor auf und ab. Was mochte da vorgefallen sein? Und — welche Zusammenhänge bestanden zwischen der todschicken Ausländerin und dem Verhafteten? Die ungewöhnlichen Begleitumstände der Sache reizten Lympius zu immer neuen Kombinationen.

Aber allmählich nahmen seine Gedanken eine andere Richtung. Von den vielen Gestalten der lärmenden Hotelhalle, die er eben im Geiste gebannt hatte, blieb allein Käte Bertram übrig. Gäßlig saß ihr schmaler, sportgestählter Körper in dem tiefen Lederfauteuil, sinnverwirrend erklang ihr leises trällerndes Lachen. Ha — diese Frau mußte er endlich gewinnen, kostete es, was immer!

Befremdet blickte er um sich. Was suchte er denn hier? Wozu drückte er sich noch immer auf dem schlechtgelüfteten Korridor herum?

Aber da stand Ethel Williams auch schon wieder vor ihm. Gar nicht überrascht, ihn noch hier zu finden, sprach sie lebhaft: „So — die Sache ist jetzt ganz klar. Ein feiner Junge, dieser Mister Dunning! Scheckfälschungen in New York, Scheckfälschungen in Frisko, Scheckfälschungen in Rio de Janeiro."

„Ich verstehe nicht recht," sagte Lympius, obwohl er den Sachverhalt beiläufig ahnte.

„Und so etwas spielt sich als Theatermanager auf, so einem Lumpen geht man in die Falle." Eher amüsiert als empört klang das. „Sie sollen gleich hören."

(Fortsetzung folgt.)

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine

Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark

Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung

KLISCHAN

Elberfeld, Wall 18388

18894

PELZMÄNTEL, PELZE u. PELZBESÄTZE

kaufen Sie stets beim Fachmann, denn nur dieser besitzt die Kenntnisse und Erfahrungen, die Ihnen für Ihr Geld den höchsten Gegenwert garantieren.

Otto Herber, Elberfeld, Bahnhofstraße 44a

Caspar König, Inh.: W. Feldhausen, Barmen, Mittelstraße 13

Erich Leitert, Elberfeld, jetzt Königstraße 12

Kaufen Sie nur in Geschäften, die nebenstehendes Zeichen führen.

REICHSBUND DER DEUTSCHEN KÜRSCHNER
Ortsgruppe Elberfeld-Barmen

Albert Sasse, Barmen, Mittelstraße 33

August Krum, Elberfeld, Ecke Post- und Schwanenstr.

R. Marschall, Inhaber: H. Brill, Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstraße

Carl Wilhelm, Elberfeld, Schwanenstraße 29

Hugo Weber, Elberfeld, Schwanenstraße Ecke Poststraße

Gelegenheits-Käufe

für

Personen-, Liefer- und Lastkraftwagen.

46b

Auto-Haus G. m. b. H.,

Barmen,

Heckinghauserstr. 75. Tel. 8680 u. 8681.

Gelegenheitskäufe.

18/80 PS Buick Pullmann-Limousine, 7-sitzig.

8 Cyl. Packard Pullmann-Limousine 7-sitzig

12/60 PS Opel Pullmann-Limousine, 7-sitz., fast neu.

10/40 PS Opel Sedan-Limousine, 5-sitzig.

12/40 PS Steyr mit offenem u. geschlossen. Aufbau

11/55 PS Graham-Paige Sedan-Limousine, fabrikneu, weit unter Preis, wegen Aufgabe des Fabrikates.

19/95 PS Graham-Paige Sedan-Limousine, fabrikneu, weit unter Preis, wegen Aufgabe des Fabrikates.

j173

Walter Molineus,

Elberfeld, Königstr. 105, Tel. 6691/92

1-To.-Lieferwagen,

Dürkopp, 10/30 PS mit sehr geräumigem Kasten-Aufbau, sehr zuverlässig, maschinell einwandfrei, billig zu verkaufen. Angeb. unter E 8078 an die Geschäftsst. w1719

Gelegenheitskauf!

Dürkopp-Lieferwagen,

geschl. Kasten mit Hinter- u. Seitentür, maschinell u. Lackierung in Ia Verfassg., Boschlicht u. Anlasser, Scheibenwischer, Fahrtrichtungsanzeiger, 6fach bereift, für jed. Zweck geeign., weg. Raummang. bill.

Ford-Innenst.-Limousine,

Baujahr 27, noch f. 20000 Km. gel., 6fach gut bereift, Maschine u. Lackierung in gut. Verfassung, billig zu verkaufen. Näheres Garage Pfannkuchen, Sonnborn, Hauptstraße 15, Telephon 3620. e172

1½ Tonnen-
Chevrolet-Lieferwagen
mit Plan, 1½ Jahr alt, in bester Verfassung, 6fach ber., sofort abzugeben. — Gebr. Hillerkus, Ronsdorf, f387 Remscheiderstr. 58.

Chevrolet,
27, Lim., 4t., 15 000 Klm. gef., 6fach ber., Lack neuwertig, versteuert und versich., sofort preiswert gegen bar zu verkauf. Ang. u. D 18 Fil. E., Grifflenberg.

Fabrikneue b457
Dakland-Limousine,
Umstände halb. ganz besonders preiswert zu verk. Näheres u. E 2536 an Geschst.

Wanderer,
Innensteuerung, gut erh., nur a. Privatkunden zu vk. Zahlungserl. b. Kredit-würdigkeit. Ang. u. E 1997 a. Gst. b3798

1½ To. Dürkopp-Lieferwagen mit geschloss. Kastenaufbau, Riesenluft-Bereifung, el. Licht u. Anlasser b256
2—3 Tonnen-Fiat-Lastwagen mit Pritschenaufbau, Plane u. Spriegel.
5 To. Krupp-Zweiseitenkipper, sämtl. gebraucht, ab. in guter Verfassung, preiswert abzugeben Anfragen erbeten. Fahrzeugfabrik Eylert, Elb., Steinbeckerstr.

Motorrad
Indian, 600 ccm, elktr. Licht, Horn, Soziussitz, neu überholt, spottb. zu v. B., Höhnestr. 30.+

Heder-Motorräder,
350 ccm. Jap, double port Mk. 1225.
550 ccm. Jap, Mk. 1190.
750 ccm. Motosacoche, 2 Zyl., Mk. 1450.
Bis auf Widerruf auf obige Preise 5 Prozent Nachlaß. Weiterhin günst. Teilzahlung. •
Motorrad-Haus Fritz Lex, Elbf., Aberöstr. 21. Telephon 1542.

Paff. Weihnachtsgesch. Erstkl. H.-Markenfahrr., noch nicht gefahr., spottb. U.-B., Halbelerschstr. 20, IV +

Bäckerwagen, gesch., neue u. gebr. Verdeckwagen, 370×190, zu vk. E., Gerberstraße 10. •

2 l. gesch. Wagen, 2 Flachwagen u. 1 l. Kastenwagen bill. zu vk. Schmidt, E., Nobannstst. Tel. 3848•

Gut erhaltener Kinderwagen Brennabor — und Koffer zu verk. Barmen, Eintrachtstr. 88

Brennab.-Wag. z. vk. E. Sitzliegew. o. [illegible] E., Flensbrgrst. 8, I I.•

Gut erh. Kinderwag. mit Matr. bill. E., Humboldtstr. 7. III•

Kinder-Stubenwag. u. Laufstall billig zu v. E., Marienstr. 5, II.

Gut erhaltener 6328a
Kinderwagen,
zu v. B., Albertst 25

Kindersitz- u. Liegew. 15 Mk. Elb., Platz der Republik 4, I. •

K.-Klappw., wß., b. Schmitz, E., Held 4.•

Sch. Stubenwag. b. B., Gr. Flurstr. 1, II+

Kleidermarkt

Aus feinem Privathaus tadellos erh. Herrenanzüge u. Coutaway zu verk. Angeb. u. E 8067 an Gesch.•

Burschenmantel schwer billig. Elbf., Südstr. 2, II, l. w[illegible]

Getr. Gbd.-Mantel f. 14—16j. Jungen, Bohw. Bahnst. 127, I•

Jackenkleid,
dunk. u. hell, woll Kleid, Größe 46, billig zu verkaufen. — Näh. i. d. Gst. f46+

Pelzmantel,
echt Seal, wie neu, Umstände halber sofort zu verkaufen.+ Ang. u. B 4483 an Gst. B., Neuerw. 34.

Pelzmantel
f. gr., schl. Fig. zu vk. Ang. u. B 4465 Gst. B. Neuerw. 34. +

H.-Pelzmantel mittlerer Größe und graues Jackenkleid, 42—44 Elberfeld, Lärchenstraße 5. •

Elegante Persianermantel-Jacke, fast neu, preiswert zu verk. Schott, E., Wüstenaustr. 13.

Vermischte

Billard,
Gut erhalt. Billard, eichen, Füße geschn., aus Privathand zu verkaufen. Auskunft d. Herrn A. Hildebrand in Barmen, Eduardstr. 8. f77

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Rützenbergerstr. 7a, Fernspr. 680. f8420

2 gebr. Teppiche b.• Hügenell, E., Bergst. 23

Transmissionen,
50 mm. mit Hängelager u. Scheiben b. zu verk. Gust. Henz, Barmen, Loberstr. 19, 1. Etg. Tel. 3037. +

Perser-Teppich,
Heriz, ca. 3×4, fast neu, fester Pr. 1250,

gr. Oelgemälde,
Prachtstück, 250 Mk. Elberf., Neue Fuhrstraße 21 1. Etg. •

• Post. Schubbänder, Gummi-Rüschenband, Sockenhalt., Anzug. Ueberz. bill. Elbf., Hochstr. 56, pt., r.

Kunstseide,
90 und 120 den., gefärbt auf Bobinen, 60/2 und 80/2 baum. Zwirn, gefärbt auf Bobinen, billig zu v. Ang. B 524 Gst. B., Neuerweg 34. 3321a

Zirka 3½ Meter + Crep-Satin z. Selbstkostenpr. zu verk. Bunte, B., Bartholomäusstr. 86, I.

Selten. Angebot
Paff. Weihn.-Geschenk Schier, eng geknüpft.

Perserteppich,
Prachtstück. 3×4 m, aus Privathd. weit unter Preis gegen Barzahlung abzug.+ Angeb. u. B 4481 a. die Gesch. Barmen, Neuerweg 34. +

Elektr. Anlagen,
Beleuchtungskörper billig. Ang. Adolph, Elbf., Friedrichstr. 2 (Ladenlokal). Ruf Nr. 5171.

Zaun"-Kühler
(4 Tons) u. Ersatzteile zu verkaufen. B., Telephon 1025+

Kr. Motorradbeiwagen u. 1½ PS DKW.-Motor bill. E., Ravensbergerst. 166, I II•

Motorrad-Lichtmaschine
mit Scheinwerfer f. 25 Mark zu verkauf. Ronsdorf, Wilhelmstr. 21. f387

Deutscher Triumph, 275 ccm, neu, guter Bergsteiger, frankdd. b. zu verk. Küllenb. Burgholz 36. f106

Ca. 20 gebr. H.- u. D.-Fahrräder f. bill. zu verk. Müller, E., Nordstr. 25. f8404

A. u. H.- u. D.-Fahrrad m. el. L. gt. b.+ B., Allee 171, 2. Et.

• Gebr. Fahrrad bill. zu verk. Elbf., Crispin[?] 69. Gläsener

Alleinverkauf der
Patria · W.K.C. Fahrräder
seit 30 Jahren bewährte
Marken-Räder
Halbrenner Mk. 97.-
Rennmaschine Mk. 130.-
Tourenrad Mk. 96.-

Kinder-Fahrzeuge
in großer Auswahl.
Fahrräder
in allen Größen
Mk. 18.75, 29.75 u. 35.
Dreiräder
für größere Kinder
Mk. 21.- u. 32.-
Bubi-Räder
für die Kleinen
Mk. 12.-, 14.- u. 16.-
Roller
"Steiff" beste Marke
Mk. 3.90 6.50 u. 8.50
Fahrrad-Teile
nur Qualitätsware
besond. preiswert.
Reparaturen
gut, schnell und billig.
Wilh. Voss G. m. b. H.
Elberfeld.
Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79.

H.-Fahrrad,
Gitarre, Photo-Apparat, 9×12, 1 Anlegeleiter, 16 Sprossen, 1 Rohrbock (Pionier), alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Elberf., Sturmbergstraße 59, part., l. •

1a Damenrad, Jubil. geladr., spottbill. B., Langerfelderstr. 56, p.+

Fabrikneues •
Damen-Fahrrad
preiswert zu verk. Zu besicht. Sonntag vorm. 10—12. Elb., Hohenzollernstr. 66, I

G. erh. Kinderfahrrad bill. zu vk. E., Charlottenst. 23, III•

Komplettes
2 Sp. Fuhrwerk
bill. zu verk. B., Westkotterstr. 27. †

Holzriemenscheiben
Holzregale und Bretter
Feuerlöschapparate Minimax
billig abzugeben.
Eisengießerei & Schloßfabrik A.-G. Vohwinkel. d3 3

Abbruch.

150 cbm Bauholz, 3000 qm Bretter, 1500 qm Buchen-Boden, 200—300 000 Stück Ziegelsteine, 100 Stück gußeiserne Fenster sowie Türen und sonstiges Abbruchmaterial billig abzugeben. Näheres: Barmen, Winklerstraße, gegenüber dem Hauptbahnhof. •

Heinrich Knappertsbusch, Elberfeld-Sonnborn. Telephon 2935. — Gegr. 1895.

Photo-Apparate,
Ferngläser, Fahrräder, Radio-Anlagen
Geringe Anzahlung Wochenrate v. 1 Mk an. Elb. Grünstr. 5 •

Gebr. Bosch-Licht- u. Anlasser-Anlage
12 Volt, preiswert zu verkaufen. Angebote unter B 519 an die Gst. d. Bl. B., Neuerw. 34. 4130

Ernemann-Kino
tadellos erhalten — ideales Heimkino —, auch für Schulen u. kleinere Vereine geeignet, mit Filmen preisw. abz. 6315a Barmen, Winchenbachstr. 10.

Reklamefilm-Apparat
(für Steckkontakt) f. Schaufenster etc., besonders billig abzug. Neuwertig! Elb., Marienstr. 118, I. Etg. Zu besicht. v. 1—3 mittags. f409

Holzbobinen
(furniert) für grobe Baumwollgarne.

Nachtwächter-Kontrolluhr
billig zu verk. 6321a A. & L. Feldheim, Barm., Südstr. 13.

Schamottesteine,
Ia Qual., 3—1000 Stück, normal f. 15 Pfg. ab Gevelsberg. Schr. Anfr. B 4449 Gst. B., Neuerweg 34+

Porzellanvasen (2 St. Jugendstil), 40 cm hoch, echt, prachtv. Malerei, zu b. Ang. B 4464 Gst. B., Neuerweg 34. +

Dezimalwaage,
500 Kg. Tragkraft, fast neu, bill. zu vk. König, Barmen, Weststraße 4. +

Dezimalwaage, Reisekoffer, Handkarre,
Leiter, Pult, Tische zu vk. E., Hofaue 25, Zimmer 83. •

Kompl. Klempner-Handwerkszeug und Maschinen sofort billig zu verkaufen. Angeb. unt. B 4469 an die Gesch. B., Neuerweg 34. +

Silber.
Besteck, 800 gest., 72 Teile, 390 Mk., 90 verf. 118 M. Kaffeeserv., Toilettgarn. etc. billigst. 30 J. Garantie, Zahlg. nach Wunsch. Ergänz. v. b. Muster bill. Besteckfbr. Gotschika, Düsseldorf Ga. 11. Stefanien, str. 29. Katal. grat. evtl. Vertreterbes. b4979

Altertümchen.
Eine herrliche †
Zinnkanne
(Trödelmiena) von 1790 zu verkaufen. Ang. u. B 4482 an Gst. B., Neuerw. 34.

Gemälde
aus Privatbesitz billig abzugeb.
Angebote u. E 8021 an die Gschst. f8423

Speisepumpen
für Riemen- und Dampfantrieb, Injektor., Ventile, Eisenrohre, Eisentreppen, Dampftrockner "Prokt" Amboße, Schraubstöcke b. Näh. Tel. 4068 Elberf. •

Radio,
3 Röhren, m. Lautsprecher, bill. zu vk. E., Bandst. 34, IV, r.•

Wenig gebrauchter
4-Röhr.-Appar.
(Seipt) bill. abzug. Ang. E 8026 Gst. •

Radio,
Ein Posten moderne 2-Röhren-Ortsempfg. mit Röhren Stück 1 Stück 27 Mk. verpst. Elektro-Hötterhoff, B., Sternstr. 77. 6343a

2 neue Flaschenzüge, 1000 u. 7500 kg Zugkr. Justus, Küllenb. f106

5. Röhren-Radio Apparat mit all. Zubeh., a. Gleichrichter, zum Spottpr. v. 120 Mk. abz. Schweim, Kais.-Fdr.-Wag 4, I. e26

D.-Brill.-Ring aus Platin, gold. Dam.-Uhr, 14kar. goldenes Kettenarmband zu v. Montag zw. 3—7 U. Barmen-Rittb. Langerfelderstr. 19, pt.+

Photoapp., 9×12, m. ll. Zub. b. Schmitz, Elb., Heidestr. 4. •

Staubsauger
Exzellior, 110 Volt, fast neu, w. Stromänderung günstig zu verkaufen. — Gut Hipkendahl, E.-Habnerberg •

2 gebr., sehr gute
Jagdgewehre
billig zu verkaufen. Gelegenheitskauf! — Näh. Sperling, Elb., Katernbergerstr. 6, Telephon 3266.

Briefmark.-Alb.
mit üb. 7000 Stück Marken bill. zu vk. Ang. E 7981 Gst. •

W. gebr. Zinkliegewanne zu vk. Elb., Schwanenstr. 4 I.•

Schönes f3420 Buntglasfenster (Bleivergl.), 2.35 m breit, 2.20 m hoch. Für Dielen, Wintergärten etc. geeignet, u. eine 2flügl. große Schiebetür für Säle etc. bill. zu verkauf. Elberfeld, Brillerstr. 15, Fernspr. 2347.

3jähr. Obstbäume, Hoch- u. Niederst., b. B.-R., Wolfstr. 33.†

Dünger u. Asche
fuhrenweise bill. abzugeben. Lungstraß. Elbf., Steinstr. 7. Telefon 4563.

Spielwaren

Mass. Kinderkaufl., Aufsatz f. Anrichte, Kinder-Kastenschaukel zu verk. Elberfeld, Mäuerchen 38, II. •

Schaukelpferd spottb. Budtrad, Holländer, E., Hochstr. 90, I. L.•

Kaufladen, wie neu, mit allem Zubeh. b. Lange, E., Schleswigerstr. 66, I I.

Puppenwag. spottb. Kinderau. zu verk. E., Hochstr. 90, I. L. •

Kinder-Auto
für Fußpedal-Antr., kräft. große Konstr., Gummi-Bereifung, billig. Näh. Telepn. Elberfeld 7088. •

Pferdestall, Kegelspiel bill. zu v. Bertram, E., Bahnhofstr. 50. •

Kinder-Dampf-Lokomot. m. Schienen u. sonst. Zubeh. zu verk. Klein, E., Kampstraße 23. •

Tiermarkt

Zwei starke, fehlerfreie 8jährige
Arbeitspferde,
weil überzählig, preiswert abzugeben. — Jul. & Gust Braun, Barmen-R., Querstraße 10. 6329a

Kräft. Wagenpferd preiswert zu verk. Elberf., Steinbeckerstr. 91. Tel. 5264. •

Wegen Anschaffung eines Autos verk.
Blauschimmel
Wallach, korrekt in all. Teilen, 9j., 160 gr., flotter Gänger, m. g. Geschirr für 475 Mk und gute

Sig m. Verdeck
für 150 Mk. Haan, Flurstraße 188. •

Gespann selten flotte
Ponys,
weil überz. zu verk. B., b. Synernst. 1.+

Riesenschnauzer
(Rüde), tiefschw., pr. Stammb., in g. Hände zu verkaufen. Solingen, Burgstr. Nr. 6, Tel. 731. f125

Sehr schöner + kurzh. Windhund, Rüde, Ia Stammb., 2 J., umstandshalb. preiswert zu vk. B., Flötenstraße 30, pt.

Ia Deutsch. Schäferhund m. Stammtaf. u. Eintrag. R. dress., mannfest, bester Begleit. u. Schutzh. z. v. Wilmes, E., Küllenbstr. 78, Tel. 4012•

Ia rauhhaar. Teckelrüde m. Stb. (Lautjäger) 2¼ J., z. bill. Pr. v. 20 RM. zu verk. Boomkinkel, Nöllnerstraße 37, II. •

Wß. Zwergspitzrüde, 10 M., wachs., stbr. b. E., Taubenst. 3, p.•

l. Dobermann z. vk. B., Münzstraße 35.+

Zwergschnauzer, Hündin, mit Stb., selten schönes Tier, 3 Mon. alt, billig abzug. Elb., Kleine Bleichstr 3 2. Et. •

Sehr schöne Schäferhündin mit Stammb. Umst. halb. b. zu vk. E., Schmiedestr. 6a, p. •

Dobermann (schwarzrot), Rüde, 1½ J., Ia Stb. bes., sch., gr., schl. Tier, zu v. Ang. B4478 a. Gst. B., Neuerw. 34+

Kanarienhähne in groß. Ausw. E., Cronenbergerstr. 8, 4. Et.

W. Aufg. d. Zücht. verk. i. m. pr. Kanarien-Hä. u. Zuchtweibch. u. ein Fahrrad (Halbrenn.) Elberf., Steinbeckerstraße 64a, 2. Etg. •

Kanarienvög. höchstpräm., bill. Wolff, E., Welkenburastr. 8. •

Wegen Aufgabe der Zucht 15 Stück
Wellensittiche
à St. 4 Mk., zus. 50 b. St. Barm., Loberstr. 37. 6325a

Affen, Papagei,
Igel, Meerschweinch. Tauben u. Vögel b. Paul Roth, Barm., Bredderstraße 77. +

2 fast neue Brutmaschinen f. je 200 Eier mit 90 Pr. Schlüpfern billig zu verk. Otto Zimmermann, Elb., Uellendahlerstraße 376. •

Kaufgesuche

Gut erhaltener
Gleichstr.-Motor
3—4 PS, 110 Volt, 25 A., zu kaufen gef. Lebrecht Tönner, f23 Cronenberg.

Sehr gut erhaltene
Dampfmaschine
zu kaufen ges. Ang. m. Pr. E 8075 Gst.•

Kartenschlag- u. Schnürmasch. el. Bügelmasch.
zu kaufen gesucht. — Angebote u. E 683 an die Gschst. e26

Hand-Paginier-Maschine zu kaufen gef. Ang. u. K 57 an die Fil. B., Allee 193. 312b

Gebr. Klavier zu kauf. gf. Ang. m. Pr. u. E 8052 Gst.•

• Konzert-Zither in Alt, Streichmelodeon in Alt zu kauf. gef. Ang. E 8009 Gst. •

Ziehharmonika, 2reih., zu kauf. ges. Kottsieper, Lüttringhausen, Sporkert. •

Kl. Geldschrank
ges. Ang. B 4505 a. Gst. B., Neuerw. 34†

Gebrauchter großer
Schrank
zur Unterbringung von Betriebs-Kleinmaterial geeignet, z. kaufen gesucht. 6339a

Drei Doppel-Stehpulte
zu verkaufen. Barmen, Telefon 171.

Gebr., gut erhalten.
Büroschrank
zu kaufen gesucht. — Angebote u. E 681 an die Geschst. f259

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1642•

• Kleiderschrank ges. E., Hochstr. 56, p., r.•

Mahagoni-Vertiko zu kaufen gesucht. — Ang. E 8054 Gst. •

Vitrine o. kl. Büfett zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. K 121 Fil. B., Allee 193. +

Sekretär, Mahagoni, zu kauf. ges. Ang. unt. Tel. Nr. 6070, Elberf. •

Alte Sofas gesucht. Ang. E 7936 Gst. •

Drehstrom-Motore
½ PS, 220 Volt, gebraucht, ges. Angabe der Tourenzahl erbeten. Angeb. u. B 531 an die Gsch. Bst., Neuerweg 34. 6341a

Gebrauchte, gut erhaltene 12spulige •
Quadrat-Kordelgänge
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unt. E 8025 an die Geschäftsst.

Limousine, 4sitz.,

gebr., gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Angebote mit Ang. des Fabrikates, Baujahres und der gel. km unter E 668 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f121

Ausrangierte Autos
zum Verschroten zu k. ges. H. W. Ries, Barmen-U., Telephon 4925. †

Last- und Personen-Autos
zum Ausschlachten zu kauf. ges. Angeb. u. B 4471 a. d. Gst. Barm., Neuerweg 34..†

Bin stets Käufer für große Posten
1-, 2- u. 3fäd. Spitzen
Angebote mit Quant.- u. Preisangabe unter E 7713 an die Gesch. dss. Blts.•

Wir kaufen laufend
Buchen-Brennholz
1 m lang, auch ganze Waldbestände.
Holzverkohlungs-Industrie Akt.-Ges.
Bruchhausen bei Hüsten. a3860

Oelgemälde
mit gr. aus Privathaus zu kauf. ges. Postfach 168, Elberfeld. †

Kleiner Nußbaum-Bücherschrank, 85—90 breit, zu kf. ges. Ang. B 4467 a. Gst. B., Neuerw. 34†

Glasaufsatz zu kaufen ges. Ang. u. E 7790 a. Gst. •

Gut erh. Kindertisch m. Bank zu kf. ges. Ang. E 7754 Gst. •

Gut erh. Plüschsofa m. 2 Sess. z. k. ges. Ang. E 7968 Gst. •

Alte Autos
zum Verschroten zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 4518 Gschft. B., Neuerweg 34. †

Gebrauchter e87
Bauwagen
zu kaufen gesucht. — Angebote u. E 665 an die Gst. d. Bl.

Kaufe
getragene •
Herrengarderobe
auch Pfandscheine. Kussowski, Elberf., 21 Wilhelmstr. 21. Telephon 7905.

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preisen Adler Barm., Steinweg 31. Telephon 6297. 329b

Schnittseide, B'wollgarn, a203 Bandreste aller Art gef. Ang. u. E 8008 an Gschst.

Wg. Warenbed.
zahle ich für getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Gesellsch.-Anz., Schuhe, Wäsche und Pfandscheine Preise. Köllmann Elb., Wilhelmstr. 35, Telephon 4354.

Kaufe und zahle
hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421•

Pfandscheine
kauft Frau Rudolf Köllmann, Elberf., Wilhelmstraße 35. •

Wildfelle
kft. zu höchst. Tagespr. W. Bohwinkel, Elb., Berlinerstr. 58.•

Garage,
gebr., mind. 2.50× 1.50 Bodenfläche, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 7869 an die Gesch. •

Gr. Puppe u. Spielt., Sofa u. Chaiselong., 2 Bettst. m. Patent-Matr. zu kauf. ges. Ang. E 7746 Gst. •

2 gut erhaltene
Reißbretter,
ca. 1,20 lg., ev. mit Reißschiene, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 7869 Gst. f3477

Gebr. Photo, 24×30, ohne Objekt. zu kaufen gesucht. Ang. u. E 8001 an Gschft. •

In meinem neueröffneten Geschäft
Barmen-Wupperfeld, Berlinerstr. 50
(geg. m. Geschäftshaus f. Teppiche, Linoleum, Bilder)
finden Sie bereits jetzt die
Tapeten-Neuheiten 1929
i. groß geschmackv Ausw.
Ich biete wie früher:
Bekannt gute Qualitäten zu besonders günst. Preisen.
Machen Sie Gebrauch von den Eröffnungsangeboten!
Schwarzkopf. 830d

[redacted] **Leser des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen**
welche Landwirte sind oder Beziehungen zur Landwirtschaft und ihr verwandte Gebiete haben, halten in ihrem eigenen Interesse das Fachblatt „Feld und Wald", Verlag W. Girardet, Essen, wöchentlich 1 Heft, Preis einschließlich der Bilder- und Unterhaltungsbeilage, durch die Post bezogen 2.25 Mark vierteljährlich zuzüglich Bestellgeld
w99

Klein Hannchen spricht:
O liebes, liebstes Mütterlein,
Ich will jetzt stets recht artig sein,
Nur höre meine Bitt' auch an
Und spreche mit dem Weihnachtsmann.
Er soll mir bringen zum heilgen Christ,
Ein Püppchen, das von Nauraths ist,
Denn Nauraths Püppchen, die sind fein.
Du weist doch, Mutter, im Kipdorf 9.
Alle Reparaturen schnell, gut und billig.
Thüringer Puppenhaus und Klinik
Gustav Naurath,
Größte Bergische Puppenklinik.
Kipdorf 9, ELBERFELD, Kipdorf 9.

Unterricht

ENGLISCH
bei
CLAUDE SMITH †
Barm. Berlinerst. 92

Italienisch. Französisch. Unterr (auch n. auswärts) Beste Erfolge. 1. Ref. Uebersetzungen. Berger, Barm., Königstr. 49A. 136b

Kurse à 12 M.
in Deutsch, Franz., Engl., Mathem., Latein, Rechnen, Stenogr., Buchf., Maschinenschr., Schönschr., Lackschr. erteilt Rektor. Ang. B 204 B., Neuerweg 34 131b

Nachhilfe f. Knab. u. Mädch. Monatl. 15 bis 20 M. Secker, ak. g. Lehrer, Elb., Aue 39.

Miss Gould
(Engländerin)
ert. grdl. engl. Unt. E., Königstr. 34, II •

Abend-Handelskurse
und schnellfördernder Einzel-Unterricht in
Stenographie
Maschinen- u. Schönschreiben, Rechnen, Handelskunde, Buchführung, Deutsch, Schriftverk. u. Fremdspr. Stunden nach Belieben auch zu jeder anderen Tageszeit
C. J. Hilgers,
kaufm. Privatschule,
Barm.-[illegible], Steinweg 5

Engl., Frz., Span. E., Herzogst. 40, II [illegible] B. Gewerbeschulst. 94

Englisch, Französisch
Italien., Portugies., Spanisch, Holländisch. H. Blankenburg, stl. gepr. u. i. Auslande dipl. Sprachlehrerin, Elb., Luisenstr. 50.•

Ober-Primaner erteilt gründl. Nachhilfestunden. Ang. u. E 7922 an d. Gst. •

Dame, die viele J. in d. franz. Schweiz
franz. Unterricht
ert. hat, gibt Unt. in Liter., Konvers. etc. i. dies. Spr. zu 2.- d. Std. Näh. Frl. L. Engels, B., Lydiaheim, Adlerstr. 5. Mont., Mittw. u. Freitag vorm. 10—12.†

Stottern.
Wer will gründliche
Heilung?
Anfr. E 7972 Gst. •

Chorschule,
Stimmbegabte Damen u. Herren erhalten vollständige Ausbildung für die Bühne. Hon. mäßig. Anmeld. u. E 8063 an die Gst. f3487

Gepr. Klavierlehrerin nimmt in Elberfeld, Vohw. u. Sonnborn noch Schüler an. Angeb. E 5856 Gschft.•

Wer erteilt abends Unterricht in Kurzschrift? Angeb. u. G 206 an Fil. E., Burgstr. 7.•

Violin-Unterr.
grdl. Ausb., Std. 2 † Voigt, B.-U., Kaiserst. 8

Klavier-, Viol.-Unterr.
E., Rathenaustr. 37. •

Koni. geprüfte •
Klavierlehrerin
mit erstkl. Zeugn. u. sehr guten Erfolgen, erteilt gründlichen Unterricht. Ang. u. E 7975 Gst.

Violin u. Klav.-Unt., E., Andreasstr. 1, I. •

Engl., franz., span. Unterricht, auch ausw. Ang. u. E 669 an Gst. f107

Engl., franz., span., russische Uebersetzg. Angeb. unt. E 670 an die Gschft. f106

Kaufm. Lehrling
sucht Unterricht in Schönschreiben. Angeb. nach Barm., Siegesstraße 81. †

Richard Mann
staatlich anerkannt
ert. **Cello-** und **Klavier-**Unterricht
Elberf., Wupperstr. 7, II
u. Forsthof 14, Tel. 4969.

AN MASSGEBENDER STELLE
PREUTE'S TANZ-INSTITUT
LEHRT
Fox Trot
Slow Fox
English Waltz
Tango u. a.
Ungenierter Einzel-Unterricht. Sonderzirk. auch nach auswärts. Eigener Unterrichtsraum im Hause. •
Frau A. Preute und Partner H. Wegener
Mitglied mehrerer in- und ausländischer Vereinigungen
Gesundheitsstraße 146. Elberfeld, Tel. 3550.

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen
Dekorations-Fachschule a61
Köln, Aachenerstr. 64
Prospekte gratis



Puppenwagen, Kindermöbel, Korbwaren
billigste Preise.
Armbrecht,
Elberfeld, f8410 nur Wirmhof 3.

Verloren Gefunden

Kneifer m. Etui verl. Abz. E., Gartenst. 38.•

Portem. m. Inhalt verl. v. Hauptpost b. Kaiserhof. Gute Belohnung. Elberfeld, Grifflenberg 190, bei Schreiner.

Geldbörse
mit Inh. verl., grau Wildl. Bitte Fundbüro, Zimmer 6 abg.

Kleine graue
Damentasche,
unter anderem enthaltend 2 Schlüssel, vor dem Modernen Theater verloren. — Wiederbringer Belohnung. Näh. in der Gesch.

Segeltuch-Plan v. Lieferwagen auf d. Wege v. Gwaldbis Breitestr. verl. Abzug. Giebeler, E., Königstraße 104. •

Dienst. abd. Brieftasche mit † Führerschein verl. Geg. Bel. abz. Barmen, Wandahlerstraße 127, 1. Etg.

Wellensittich entfl. Roemer, E., Gesundheitstraße 122, I. •

Möbl. Zimmer

Gesuche

Suche in Nordstadt 2 möbl. Zimmer. Ang. E 8055 Gst. •

Led. Angestellt. sucht zum 15. Dezember möbl. Zimmer ohne Pens., nur N. Rathaus. Ang. mit Pr. E 7923 Gschft.•

Geb. Dame sucht e. einf. möbl. Zimmer mit Heiz. i. Mittelp. der Stadt. Ang. unter B 4508 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Saub. Fräul. sucht möbl. Zimm. Preis-Ang. E 8011 Gst. •

Per 15. Dezbr. in Barmen gesucht: †
2 möbl. Schlafz., 1 möbliertes Wohnzimmer
mit Zentralheiz., el. Licht, Badegelegenheit, Telephon. Angebote B 4477 an d. Gst. B., Neuerweg 34.

Ehepaar, beide berufstät., sucht sofort saub. möbl. Zimm., eilw. Kochgel. Nähe Alterm. Barm. Ang. u. E 8023 Gst. f3489

Herderschule und Vorschule / Schiller-Pädagogium
Elberfeld Bankstraße 14 u. 14a. Sadowastraße 17.
Höhere Mädchenschule. Tel. 8076. Höhere Knabenschule.
Günstigste Bahnverbindungen mit Fahrpreisermäßigung. f8355
34 geprüfte Lehrkräfte.
Zielsichere Unterrichtung und Erziehung. **Kleine** Klassen, deshalb **individuelle** Behandlung. **Freude** am Lernen, **persönliches** Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern und positiver Lernerfolg selbst bei schwierigen Fällen. **Unentgeltliche** Beaufsichtigung der **Hausaufgaben,** gewissenhafte Nachhilfe durch Lehrkräfte der Schule. Anmeldungen u. Sprechstunde täglich (telef. jederzeit) ½12—1 Bankstr. 14 u. Sadowastr. 17
Der Direktor: Dr. H. Maciejewski und i. V. für Sadowastraße **Dr. Gramsch.**

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 272 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 17. Nov. 1928

Einfamilienhaus

am Rande der Stadt, freie Lage, gr. Gart. 5 Zimmer, Küche, Badez., 2 Vorratsr. u. 2 Dielen, zum Frühjahr zu vermieten. Tauschwohnung v. 4 od. 5 Zimmern muß gestellt werden. Angebote unter E 7967 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Zentral gelegenes a262

Bier-Restaurant

an kapitalkräftigen Fachmann zu verpachten. Verfügbare Barmittel sind nachzuweisen. Angeb. u. E 671 an die Gschft.

Restaurant

3309

im Mittelpunkt von Barmen krankheitsh. an soliden Interessenten auf zehn Jahre zu verpachten. Günstige Bedingungen. — Ang. u. R 663 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Wupperfelder Markt

Laden,

ca. 75 qm, 6 Schaufenster, zum 1. 1. 29 frei. Angebote und Auskunft: 6322a
Barmen, Buchenstraße 58.

Laden-Lokal

in günstiger Lage preiswert zu vermiet. Näheres: R. W. Hersen, Barmen, Hohensteinerstraße 17—19. 6338a

Zwei nebeneinanderliegende 6340a

Läden

mit großen Schaufenstern und Hinterzimmern, getrennt oder zusammen, evtl. mit freiwerdender 8-Zimmerwohnung, per sofort zu verpachten. — Verkehrsreichste, günstigste Lage von Oberbarmen. Angeb. unter B 530 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Maschinelle 312d

Kels-Zwieback-Bäckerei-Konditorei-Einrichtung

mit gr. Backhaus, im Kreise Lennep, sof. od. später zu günst. Beding. zu vermiet. Ang. u. K 56 Filiale Barmen, Alee 193.

Im Geschäftshause Uellendahlerstr. 21 sind die 18393

Parterreräume

und ein Teil der 1. Etage

sofort zu vermieten, evtl. steht das Gebäude zum Verkauf. — Angebote unter S 2433 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

In bester Lage der Stadt hell:

Büro-Räume,

ca. 90 qm, ganz oder get. per 1. Jan. 1929 zu verm. Schriftl. Angebote unter E 7966 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

In bess., rub. Hause, Elberfeld, 5 Min. v. Hauptbhf., ist das Parterre, bestehend aus 2 schönen Räumen, vollst. renoviert, mit Licht u. Zentral-Heiz. verl., pass. für

Arzt etc.

zu vermieten. Dortselbst ferner eine abgeschlossene Etage, bestd. aus 3 schönen möblierten Zimmern, zu vermieten. Anfragen unter E 8003 an die Geschäftsst.*

Elberfeld, Hofaue 31-33,

in bester Lage, haben wir die

1. Etage, 8 Räume,

ca. 186 qm Nutzungsfläche, 2 Mansarden und Keller, für gewerbliche Zwecke, auch teils als Wohnung zu vermieten. Mansarden und Keller nur in Verbindung mit den übrigen Räumen. Elektr. Licht, Zentralheizung. Die Räume werden vollkommen neu instandgesetzt. *
von Baum, Kom.-Ges., Elberfeld.

Große 2. Etage

im Zentrum Elberfelds,
passend für Großlager usw., sof. zu vermieten. — Angebote unter E 2548 an die Geschäftsst. 1542

Schöne abgeschl. Etage

(pt.), 6 Räume, einschl. Küche u. Badez., nebst eine Mansarde, an Bewerber mit grüner Mietberechtigungskarte per 1. 1. 29 in Unterbarmen zu vermieten. Nur Anfragen mit Angabe von Referenzen, der Kopfzahl und ob grüne Karte vorhanden u. B 525 Gsch. Barm., Neuerweg 34. 6323a

Garage

für Personenauto (Platzhoffstr.) zu verm. Angeb. unter E 2541 an die Geschst. 1272

Industrielle Betriebsanlage

in Barmen, bestehend aus 450 Quadratmeter tag hellem Shedsaal, 350 Quadratmeter weitere Räumen, alles zu ebener Erde gelegen, mit modernsten Einrichtungen, reichlichem Hofraum, sehr verkehrsgünstig gelegen, ganz oder geteilt sofort vorteilhaft zu vermieten. Doppelgarage vorhanden. Angeb. u. B 443 Geschst. Barm., Neuerweg 34 x4318

Parterre-Lokal

mit großen Schaufenstern, im Mittelpunkt Barmens, für jedes Geschäft, für Büro oder Kaffee geeignet, zu vermieten. — Angebote unter B 522 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 6317a

Geschäfts-Etage

180 qm, 5 große Schaufenster, beste Geschäftslage, auch für Büro geeignet, sofort zu vermieten. — Angebote unt. E 8007 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. t3482

4 gewerbl. Räume

am Hauptbahnhof,
besonders für Arzt- oder Rechtsanw.-Praxis geeignet, neu instandgesetzt, sofort zu vermieten.
Näheres Brucherschulstraße 9/13 p.
6 218

Fabrik,

Barm., Fuchstr. 39, ca. 2000 qm, wovon Hälfte Shedbau, sofort zu vermieten. Barm. Tapetenfabr. Krämer & Busch, Wohwinkel, Rbl. e262

Hade in bester Lage gelegenes b495
Restaurant
zu verm. Selbiges eignet sich auch vorzüglich für einen Brauerei-Spezial-Ausschank. Bewerb., die über 10000 Mk. verf., bel. ihre Ang. zu richt. u. F684 an die Geschäftsstelle.

In gut gelegenem, modernem Hochbau sind zirka 1700 qm 137b
erstklassige helle Fabrik- sowie Büro- und Lagerräume
ganz oder geteilt zu verm. Anschluß an das Eltwerk, Heizung, Lastenaufzug, usw. vorhanden. Anfragen unter B 205 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 34.

Mittelpunkt Barmens:

Erdgeschoß und 1. Stock,

ca. 140 qm, besond geeignet für Aerzte, Rechtsanwälte, Engros- u. Etagengesch., ev. mit Garage, zum 1. 1. 29 frei. — Angebote und Auskunft: 6322a
Barmen, Buchenstraße 58.

Moderner Laden

beste Lage Elbf., Herzogstr., 200qm, u. Lagerraum, f. jed. feine Geschäft geeignet, ist sofort zu verm. Angeb. u. E 1825 an die Geschst. d. Bl. u144

Gewerbliche Räume

(ca. 120 qm), zum größten Teil Shed, mit elektrischem Licht- und Kraftanschluß (lange Jahre von einem Schreinerei-Betrieb benutzt) sofort zu vermieten. †
Näheres bei: **Ernst Sönnecken & Sohn, Barmen, Heckinghauserstraße 49.** †

Biete abgeschl. 2. Et. 5 Z. u. Mans. Suche 4 Z. in rub. Hause. Ang. E 7753 Gst. *

Wohnungs-Tausch.
4 Zim. u. Küche, m. Zentrald. u. el. Licht, Briller Viertel, geg. 4- od. 5-Z.-Wohng. ohne Heizg. zu tauschen ges. Ang. u. E 7735 an die Gst. *

Tauschwohnung.
4- oder 5-Zimmer-Wohn. geg. 3 Zimmer zu vertauschen, Nähe Rothen, Unt.-Barmen. Angeb. u. B 526 an Gst. B., Neuerweg 34. 6324a

Fortzugshalber
4 Zimm., Diele,
Bad, Neubau Lanzerfeld, Miete 72RM., zum 1. 12. zu verm. Ang. u. B 4480 Gst. B., Neuerweg 34. †

4 Z., abg. 1. Etg., U.-B., Nähe Landgericht Grüne Karte erforderl. Einige Möbel sind zu übern. * Ang. u. E 8028 Gst

Hochherrsch. Wohn., 4 Zimmer 1. Etage, in Barmen-Wuppf., Friedensmiete, geg. 2 Zimmer in Elbf. od. Barmen gegen Vergüt. zu vertsch. Ang. E 7963 Gst. *

Tausche m. 3-Zim., Wohn. 1. Et., Siedl. Sedansberg, gegen 3 gleiche in rub. H., Barmen oder Elbf. Ang. B 4475 Gschft. B., Neuerweg 34. †

Eine schöne †
3-Zim.-Wohn.
abgeschl. Etage, mit Ver., nichts anzul., geg. Vergütg. abzg. Gf. Karte muß vh. sein. Ang. B 4506 Gst. B., Neuerweg 34.

Wohnungstausch
Ronsdorf-Elberfeld.
Biete an 3 Zim. in Ronsd. Suche 3 od. 4 Zimm. in Elberf. Ang. E 7887 Gst. *

2-Zim.-Wohn.
Barmen-Rott., sofort zu vm., wenn Möbeln mit übern. w. Gr. Kart. Ang. B 4451 Gst. B., Neuerweg 34†

2 Zimmer 1. Et. geg. 3 od. 4 pt. od. 1. Et. zu t. ges., ev. Berg. Ang. K 154 Fil. E., Marienstr. 1. *

Biete 2 gr. sch. Bl.-Z. in abgeschl. Hse. — Suche 4 Zimmer Mittelpunkt Elberf. Ang. E 8060 Gst. *

Schöne
2-Zim.-Wohn.,
abgeschl., Nordstadt, geg. 3 od. 4 Zimm., mögl. Nordstadt, bald oder später zu tauschen. Angeb. unter E 8027 an d. Gst. *

Kl., saub. Mans.-Z. an sol. Frl. Elberf., Klusenhöhe 27, I. *

Sch. leer. Z. an Hrn. zu vm., wenn Bedien. übern. w. f. * Ang. E 7920 Gst.

2 beschlagnahmefreie
Mans.-Zimmer
im Zentrum von Hauseigentüm. (ev. teilw. möbl.) zu v. Kochgel., Gas, el. Licht vorhand. Ang. u. B 523 an Gst. B., Neuerweg 34. 6318a

Beschlagnahmefreie
Wohnung
in den Anlagen, 3 Zimm., Küche, Wintergart., Gartenben., Hallest. Forsthausb., sofort zu vermieten. Ang. u. B 504 an Gst. B., Neuerweg 34†

Gewerbl. Raum,
in Langerfeld, ca. 40 qm, f. Handwerker geeignet, sof. zu vermieten. Näh. Tel. 1267. 6238a

Ladenlokal,

ca. 50 qm groß, m. 3 großen Schaut., u. 2 Hinterräumen, in guter Verkehrsstraße gel., günstig zu vm. Angeb. unt. E 2542 Gschst. 1434

Laden
Ia Lage, f. jed. Gesch. bill. zu v. Angeb. u. E 2547 Gst. t3456

Schöner Laden
mit Hinterz. u. gr. Raum im Anbau, a. für Kontor u. Lager geeignet, ist zu vm. Feldmann, Elberf., Bahnhofstraße 80. *

Ladenlokal

im Mittelp. d. St. sof. preisw. zu verm. Z. geeign. f. Fris.-G. od. a. Büror. Ang. E 7907 Gst. *

Ladenlokal

mit Hinterz. sofort zu verm. Elberfeld, Karlstraße 32, I. *

Ladenlokal

mit Hinterz., evtl. 3 w. Z. g. Tausch i. Zentrum d. Stadt a. Uebern. d. Einr. abzugeben. Ang. u. E 8058 an Geschft.*

Ladenlokal
mit Hinterz. zu v. Ang. u. B 4463 an Gst. B., Neuerweg 34†

Zum 1. 1. 1929
biete ich 6 Zimmer, 1 Küche, Nüllerstr. 2. Et. Hochmoderne Wohnung. t3423
Carl Vogel, Elberf., Möbeltransporte.

Fabrikſaal,

215 qm, hell u. luftig, Zentralh., elektr. Licht- u. Kraftanschl., Nähe städt. Krankenhaus Barmen zu vermieten. Ang. u. B 4865 an Gst B., Neuerweg 34. 1120

Für kleinen Fabrikanten ohne Eig.-Betrieb insgesamt 266 qm helle 6200a
Arbeitsräume
ganz oder geteilt im Mittelp. der Stadt, Unterdörnen 96, sof. zu vm. Näh. Barm., Rödigerstr. 108.

2 moderne Räume
à 150 Quadratmeter, mit Kesselanlage, Zentralheizung und Autogarage sofort z. vermieten. Licht- u. Kraftanlage ist vorhanden. 117b
Rich. Berges, Unterbarmen, Hirschstr. 31

1 sch. Geschäfts-, Lager- oder Arbeitskeller,
in der Mirkerstraße gelea., ca. 200 qm groß, elektr. Licht vorh., sofort zu vm. Ang. E 7913 Gst. *

Gewerbl. Raum,
ca. 6 qm, part. u. 2 Speichr. f. Wohnzw. im Mittelp., Hinterh., an nur ordl. Pers. zu verm. Karte erf. Postfach 157 Elbf. *

Hinterhaus, Zentr.,
ca. 120 qm Nutzfl., mit groß. Einfahrt, für Lager oder Fabrikation u. Stall geeignet, ganz oder teilw. sof. zu verm. Ang. E 7995 Gst. *
Elbf., Luisenstr. 86.

1 schöner heller Raum
für Bürozwecke geeignet, sof. zu vm. Näh. Ruf 9132. *

Wohwinkel
Königstraße Nr. 40:
Büro u. Lagerräume mit Ausnehmungsr., 7 Schaufenster, evt. auch als freie Wohnung auf sofort zu verm. Näheres bei Schulz, Wohwinkel, Geibelstraße Nr. 12. Telephon 9030. *

Ca. 80 qm gr. hell.
gewerbl. Raum
in der Talsohle in Oberbarmen gelea., per 1. Dez. zu vermieten. Kraft- und Lichtstrom vorhand. Näher. Barm., Berlinerstr. 5, 1. Et. †

Heller Shedraum,
ca. 70 qm, mit oder ohne Kraft zu vm. E., Jägerhofst. 109a

Kl. Raum,
Werkst. oder Lager zu verm. Elberfeld, Bergstraße 35, I. *

2 Autoboxen
mit Licht, Wasser u. Zentralheizung sof. zu verm. Barmen, Lohestr. 37. 6325a

Zum 1. November
Garage
zu v. A. Hedtmann, E., Berlinerstr. 76. *

2 Autogaragen
zu vermieten.
Barm.-Heckinghaus., Linienstraße 13. †

Garage
in unmittelb., Nähe der Hofaue kann
mitbenutzt
werden. Angebote unter E 2551 an d. Geschst. d. Bl. t3494

Autogarage
(ca. 50 qm), mit 2 Einfahrten, elektr. Licht, Wasser, Zentralheizg. u. Autogrube, billig zu vm. Asenberg & Nentel, Barmen-R., 168b Bockmühlstraße 50.

Garage
bill. zu v. B., Westkotterstr. 8, Tel. 7762†

Garage
zu vermieten.
Krommes, E., Lärchenstr. 17, Tel. 6244*

Garage frei.
Elbf., Wülfrathерstr. Telephon 5463. *

Mietgesuche

3-Zimmer-Wohnung in Elb. od. Tringtischleitsstarke vorh. * Ang. u. E 8031 Gst

Ladenlokal

in zentraler Lage Oberbarmens
für Spezial-Geschäft in Herren- und Knabenbekleidung
per sofort oder bald von größerem Unternehmen gesucht. Angebote unter E 7944 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Rechtsanwalt sucht in guter Bürolage Elberfelds
5 od. 6 Räume.
Angebote unter E 2545 an die Geschst. dss. Bl. t3488

Herrschaftliches Einfamilienhaus
mit Garten, großen Räumen u. all. Komfort, sofort, mit Vorkaufsrecht zu mieten ges. Brill bevorzugt, doch nicht Bedingung. — Ausf. Ang. u. 7841 an die Geschst. *

Kl. Ladenlokal
für Lederhandl. mit Schuhmach., evt. m. Wohn. (Tauschw. v.), auch Schuhmacherei zu kaufen ges. Ang. u. E 7857 Geschst. *

Für m. kl. Familie suche ich herrschaftl.
6- o. 7-Zimm.-Wohnung.
eventl. 5 Zimmer u. Mansarden, oder kl. Einf.-Haus per sof. oder später zu miet. Ang. E 7938 Gst.

2 alleinsteh. Damen suchen in Elbf. eine
6-Zimmer-Wohng
zu mieten, wo ihnen Gelegenh. gegeb. ist, einen bess. Mittagstisch zu geben. Gefl. Offerte auch jene e. pass. Wohnung, wo bereits ein derartig. Gesch. ist, übernommen. Schöne 3-Zim.-Wohn. in Elb.-Südstadt kann zur Verf. gestellt werden. Ang. u. V 100 an d. Fil. in Wohwinkel. *

Bess. Wohnung
v. 6 Z. u. 1 Mans., mgl. Südst. o. Hardt, bald frei werd., ges. Gebe a. d. 6000 Mk.
Bauzuschuß!
Ang. E 7760 Gst. *

Kinderlose Fabrikanten-Familie, 2 Personen, sucht in gutem Hause
4- o. 5-Zimm.-Wohnung,
per sof. Monatsm. bis 75 Mk. Anzeb. u. E 7737 an Gesch.

Freundliche b495
4- o. 5-Zimm.-Wohnung
in anst. Hause (Barmen oder Elberfeld, Südlage) von ruhig. Mieter (2 Pers.) gl. Schöne 4-Z.-Etg. in E. wird frei. Ang. mit Preis u. E 2554 an die Gst. d. Bl.

Abg. 4Z. Wohn.
1. od. 2. Etg., sof. od. später von rub. Familie (2 Mädchen, 11 u. 14 J.) gesucht. Tauschwohn. vorh. Ang. u. B 4479 Gst B., Neuerweg 34. †

Kindl. Ehep. 1. * 3 Zimmer Gr. Karte vh. Auch Ladenlokal in g. Lage ges. * Ang. E 7971 Gst.

Aelt., alleinstehende Dame sucht 1338
3 kleine Zimm.
in gut. Hause Nähe Königsplatz, Elbf., e. große Wohn. kann z. Verfügung gest. w. Ang. B 704 Fil. Remscheid, Bismarckstr.

Jung. Ehep. (sich. Stellg.) sucht sofort
3-Zim.-Wohn.
Erw. mit Bad, Westteil Elberf. bevorz. Mietberechtig.-Karte vorhand. Angeb. u. W 760 an d. Fil. B., Westkotterstr. 59a. †

3-Zimmer-Wohnung.
Südstadt, in anständigem Hause z. mieten gesucht. Angeb. u. E 2552 Gst. 1559

3- od. 4-Zimmer-Wohnung
sofort od. später ges. Ang. E 7990 Gst.*

Wohnungs-Gesuch.
Junges Ehepaar sucht per 1. 3. 1929 in günstiger Lage abgeschloss.
3-Zimmer-Wohnung,
Küche, Bad, Balkon, Zentralheizung, eventl. Baukosten-Zuschuß;
oder:
4-Zimmer-Wohnung,
Küche, Mansarde, Bad, Balkon, Zentralheizung. a128
Angeb. unter B. N. U. 7616 an **Ala Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.**

4- oder 5-Zimmer-Wohnung
mögl. mit Bad, von kl. Familie, evtl. m. Lagerraum oder 3 oder 4 Zimmer für Kontor und leichte Konfektion zum 1. 1. gesucht. Grüne Karte vorhanden. Angeb. unter E 7756 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Kinderlos. Ehepaar sucht moderne
beschlagnahmefr. Wohnung
v. 4 od. 5 Räumen, Küche, Bad, Wintergarten usw. in nur ruhig. Ein- od. Zweifamilienhaus in freier Lage, am liebsten Zoo oder Brill, per bald oder Frühjahr zu mieten Schriftl. Angebote unter E 2543 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Suche per 1. April 1929 für
Textilbüro 2 Räume,
zusammen 50 qm. Hofaue bevorzugt. Angeb. unter E 7976 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Lagerraum

in der Nähe einer Eisenbahn-Station od. mit Gleisanschluß zu mieten gesucht. Gefl. Angebote mit Preis, Lage, Größe usw. u. E 7987 an die Geschst. ds. Bl. *

Beschlagn.fr. Wohn. 3 oder 4 Zimmer, evt. Mans., v. ält. Ehep. in Elberf. od. Barmen ges. Mietvorausz. oder Baukostenzusch. k. gez. werden. Angeb. u. E 7770 an Geschft.*

Jg. kinderlos. Ehep. sucht p. sof. o. spät. schöne, sonnige
3-Zim.-Wohn.
Gr. Karte vorhand. Ang. E 7908 Gst. *

W. Geschäftsverl., sof.
3-Zim.-Wohn.
zu miet. ges. Gr. K. vorh. Ang. an Karl Wenzel, E., Ostersbaumerstraße 68. *

Suche sofort schöne 3-Zimmer-Wohn. Grüne Karte vorhd. 2 Z. sted. zur Verf. Ang. u. B 4189 Gst B., Neuerweg 34. †

3-Z.-Wohnung,
a. l. Cfft. E., ges. Ang. E 8057 Gst. *

Beschlagn.-fr. 2-Z.-Wohn. geg. Abfind., ev. Uebernahme von Schlafz.-Einrichtung zu mieten ges. Ang. m. Preis B4445 Gst. B., Neuerweg 34. †

Ja. Ehep. od. Kind l. sof. o. sp. 2-3 z. a. Mi. Grüne Berechtig.-K. vorhanden. Ang. u. B 4474 Gst. B., Neuerweg 34. †

möbl. Zimmer.
Ang. u. B 4474 Gst. B., Neuerweg 34. †

Jg. Brautpaar
sucht freie *
2- od. 3-Zimmer-Wohnung.
Ang. E 7861 a. Gst.

Ca. 300 qm 6256a
Shed
mit 2 Büroräumen von Weberei per sofort zu mieten ges. Ang. u. B 501 an Gst. B., Neuerweg 34.

Lagerraum,
Mittelp. B., ca. 40-80 am, m. Kont., sof. z. m. ges. Ang. B 4507 a. Gst. B., Neuerw. 34 †

Nähe Breitestraße,
Lagerraum,
Part., 30—60 am, zu mieten gesucht. Goldmann, E., Nittenbergerst. 7a. t3486

Kl. b. Werkstelle f. rub. Beruf, m. Gas. Ausführl. Angeb. u. E 8064 an Gschft. *

Werkstellraum,
hell, ca. 100 qm, m. elektr. Licht u. Kraft, sofort od. später zu mieten gesucht. Ang. mit Preisang. unter E 7988 an Gschft. *

Garage
für Lastwagen in d. Südstadt zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 7867 an d. Gst.*

Garage
für Pers.-Wagen in nächster Nähe Alsenstraße zu mieten gs. Angeb. mit Preis u. E 7916 an Geschft. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bahnhofstr. 48, II.: Saub. Schlafst. an Herrn für sofort.*
Bergstr. 23, I: Möbl. Zimm. an sol. H.*
Berlinerstr. 86, pt.: Saub. mobl. Z. *
Bleichst. 10, II: Möbl. Z. mit 2 Betten. *
Brüsterstr. 144, I.: Bess. möbl. Zimm.*
Brunnenstr. 2, I. l.: Saub. Schlafstelle*
Cronenbergerstr. 155, Tel. 7935: In Villa Südstadt 2 gut mbl. Zimm., Herren- u. Schlafz., el. Licht, Heizung, Tel., Bad, evtl. Garage. t3480
Diltelbeckerstr. 1D, I: M. Z. m. S., el. L., B.*
Düppelstr. 34, I. Weber Frd. Schlafz., 2 Bett., Ben. d. Wohnz., an 2 berufst. Damen.*
Erlenstr. 28, 1. Et.: Frdl. möbl. Mansardenzimm. zu v.*
Glasserstr. 21, III: Freundl. m. heizb. Zimm. m. Kochg.*
Neue Friedrichstr. 48, I: G. mobl. Z. an bess. H. zu verm. *
Höchsten 46, pt.: Sch. Logis f. jg. Mann*
Hombüchel 49, III: Möbl. Zimmer. *
Hombüchelerstr. 9, I. Grund: Mbl. Mansarde nur a. Herrn zu vermieten. *
Kipdorf 15, II: M. Z. sof. an d. H. *
Kipdorf 88, III: Fein möbl. Z. zu verm. Bei Sonnt. m. *
Klosbahn 26, I.: Einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 Herr. zu vm.
Kolk 17, III: Möbl. Z. m. el. L. u. b. Pl.*
Möbl. Z. Spez.-B., Oberdörnerstr. 89, I. *
Möblierte 5-Zimmer-Wohng.
5 Zimmer in neu. Hause, m. all. Bequemlichk., an nur rub., anständ. Leute zu vermieten. Besicht. Montag u. Dienstag nachmittag v. 3—5 Uhr. B., Scheurenstr. 22 †
Sehr gut möbl. Wohnung,
Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Küche, Bad, elektr. Licht usw. sofort zu vermieten Schriftl. Anfragen unter B 4468 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

Pension Goecke.

Schöne Zimm., beste Verpfleg., rub. Lage, mäß. Preise. B., Ringelstr. 9, Tel. 7664.†

Schleusenst. 5, String: Zimm. mit 2 Betten *
Südstr. 70, II, r.: Frdl. mobl. Zim. *
Südstr. 68a, II: Gut mobl. W.- u. Schl.-Zimmer zu verm. *
Engl. Jugendhaus, Bergstr. 50: 1 Z. mit 2 Betten und Pension frei. *
Wesstr. 69, III: 2 möbl. Z. an H. *
Weststr. 65, p.: Mbl. Z. f. 2 Frl. frei. *
Wiesenstr. 64, III: Heizb. g. mobl. Z. *
Einf. möbl. Z. zu verm. Schwadel, Elbf., Aue 40, II. *
Möbl. Z. in gut. H. an bess. berufst. D. zu verm. Dorp, G., Langestr. 23, II. *
Sehr gut mobl. *
Wohn- u. Schlafz. an bess. Dame zu verm. Elektr. Licht u. Telephon vorh. Näh. Geschst. II. *
Hochstraße 18a: G. mobl. Zimmer an solides Fräulein *
Einf. möbl. Z. mit Kochgel. an Frl. od. kinderl. Ehep. zu v. Nähe Gabelpunkt. * Ang. E 7926 Gschft.
R. m. Pl.-Zimm. a. H. Näh. Gschft. II *
In herrschaftl. Villa nahe Bahnh. Ronsdorf 3 möbl. Zimm. mit Küche an kinderlos. Ehepaar zu vermieten. Angeb. u. E 8069 an Gst. *
1. Januar 1929 *
2 möblierte Zimmer und große Küche an rub. Familie zu Heizung. Gut. Haus, Brillerviertel. Ang. u. E 8048 Gschft.
1 u. 2 g. möbl. Z. Zentrum. Zentrald. Elektr., Klavier. * Tel. Elberfeld 4292

Barmen:
U.-B., Haspelerstr. 43: Kreb: Mbl. Z. sof. an bess. Herrn. *
U.-B., Hirschstr. 61, I. l.: Gut mobl. Z. mit od. ohne Pens. *
U.-B., Haspelerstr. 11, III: Möbl. Wohn. u. Schlafz. m. 2 Betten u. Küchenb. an 2 kindl. bess. Ehep. o. 1. 12., evtl. früher
B., Brögelerst. 6, II. Schön möbl. Z. an Hrn. od. berufst. D. sof. od. 1. 12 *
B., Gr. Flurstr. 1, II: Gut möbl. Z. an bess., berufst. H. †
B. Heckinghausen 189, I. r.: Schön mobl. Zimm. an bess. H. *
B. Heckinghausen 61, Becker: Gut mobl. Zimmer an soliden Herrn sof. zu verm.
Möbl. Z. Spez.-B., Oberdörnerstr. 89, I. *
B. Parlamentst. 17, III: Gut möbl. Z., el. Licht, Heiz., bart., etg. Eing., sofort †
Mbl. Z. zu vm. B., Winklerst. 22, 3. Et. †
Gr., gut möbl. Zim. elektr. Licht, separ. Eing., heizbar) in rub., bess. H. in B. a. Hrn. o. D. m. o. pens. Pf. sof. o. sp. Sander, B., Stadtst. 4, III †

Frontzimmer
1. Etg., gemütl., el. Licht, Badeg., weiße Möbel, an Dame billig zu vm. Anfr. u. B 4509 an Gschft. B., Neuerweg 34. *
Beh. möbl. Zimmer mit elektr. Licht an bess. Herrn z. 1. Dez. zu vm. Törner, B., Farbmühlenst. 24. †

Gesuche

Akademiker,
rub. Teilnehm., leicht interessiert., f. gr. möbl. **Wohn- u. Schlafz.** in bess. Wohnviertel Barm. Elektr. Licht, möbl. Bad u. eigen. Eingang. Ang. unt. B 516 an Gst B., Neuerweg 34. 6307a

* Ja. Handw. sucht einf. möbl. Z. Ang. m. Pf. E 7910 Gst

Herr sucht ein gut möbl. Zimmer Wohwinkel bis Zoo. Ang. E 8062 Gst. *

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Wärme.

Wir traten ins Zimmer der alten Freundin, wo wir so oft Stunde.. schöner, ja großer Gemeinsamkeit miteinander erlebt hatten. Vor einem Jahre war sie heimgegangen. Nun standen wir wieder in den lieben vier Wänden, die uns so vertraut waren. Jeder Gegenstand sprach zu uns seine besondere Sprache. Alles stand noch am alten Platze, als ob die Freundin nur verreist wäre.

Winter war draußen. Eiskristalle schimmerten an den Scheiben. Eisig kalt war es im Raume. Und es war doch jene alte, vertraute Lieblichkeit, die uns umschwang — und war doch wiederum anders heute. Kalt, fremd blickte uns alles an. Jede Beziehung schien von einer rauhen Hand durchschnitten zu sein. Es war nicht nur die niedrige Zahl der Grade, die sich uns ins Herz und Gebein fröstelte. Die Kälte des Zimmers schien auch die Dinge verwandeln zu haben.

Würde nicht mit uns und allem, was uns umgab ein Wunder geschehen, würden alte Fäden nicht zaubervoll angeknüpft werden, wenn plötzlich der Ofen dort die Wärme strahlte, die wir an ihm gewöhnt waren? Würde das ganze Zimmer nicht einen anderen Schimmer erhalten? Würde uns nicht die alte Wohligkeit von damals durchrieseln? Und wenn wir dann von der Freundin sprächen, würde sie nicht mit ihrer befreienden Warmherzigkeit mitten unter uns sitzen? Vermeinten wir nicht, ihr glockenvolles, liebes Lachen zu hören, ihre Worte voll Her; und Geist zu vernehmen?

Mit einem Schlage hätte das die Zauberin Wärme vermocht.

Oder erinnerst du dich, wie du durch schweren, kalten Regen stundenlang wandertest, wie die Strähnigkeit des Gebirgsregens dein Gemüt immer tiefer ins Grau, Erdschwere zog! Endlich, endlich war die ersehnte Unterkunft erreicht. Dann saßest du mit trocknen Kleidern im lieben, wohligen „Herrgottswinkle" der Hütte. Bis tief ins Mark drang die köstliche Wärme. Dein Gemüt war auf einmal wie ein Lerchlein im Sommermorgen. Alles schautest du anders an; selbst der Weg, den du gekommen warst, schien in der wohligen Rückschau aus dem Winkel seine Poesie zu haben. — — —

Ich erinnere mich aus meiner Jugend froh-ernster Museumsbesuche.

Damals ward im Winter noch nicht geheizt. Wie ganz anders sprach im Sommer die Plastik der Griechen zu mir, als im Winter, wenn ich frierend vor den Kunstwerken stand!

Ja, ja, Zauberin Wärme!

So ist's auch im Leben von Mensch zu Mensch. Ich erfahre es zu hundertmalen auf meinen Fahrten als Rhapsode. Mit der ganzen Wärme meines Herzens gebe ich mich. Ich tauche meine Rede, meine Vorlesung gleichsam in meine Lebenstemperatur ein, und de. liebe Gott hat mir etliche gute Thermometergrade mit auf den Weg gegeben. Und weiß ich auch: da vor mir sitzen einige Eisblöcke, deren hochfahrender Verstande niemand genügen kann, so gebe ich mich dennoch so, wie ich mich meiner ganzen Natur nach geben muß, um wahr zu bleiben. Zwischen den Eisblöcken sitzen doch immer ein paar Warmherzige, denen ich dienen muß und möchte. Denn Wärme lockt vorhandene Wärme hervor.

Nur um eines ringe ich: daß meine Lebenstemperatur gleichmäßiger werde. O, was für feine, vorbildliche Menschen kenne ich in dieser Beziehung! Ich brauche gar nicht einmal in die Ferne zu schweifen!

Ja, es ist wie eine Gnade, die immer gleichmäßige Lebenstemperatur des liebsten Menschen zu erleben! Keine Eisigkeit eines andern kann da heran, keine Not vermag einen Wettersturz herbeizuführen; kein persönliches Leiden kann dies Sonnenherz verdunkeln.

Ich habe geradezu ein besonderes Glück, auch in meinem Freundeskreise etlicher solch „wohltemperierter" Menschen zu erleben. Und fast bei jedem ist ein Viertel gute Veranlagung, aber drei Viertel eigenes mühevolles Werk! Die große Herzensreserve, die nun einmal zu dieser beglückenden Art von Lebenstemperatur notwendig ist, ist die redlich und zutiefst verarbeitete Summe von Leid und Freud, Helle und Dunkel, Sonne und Sternenlicht. Das ist das Wunder dieser Herzensreserve, daß sie immer wieder Neues zu Kraft und Fülle in sich hereinzuholen, zuzulieben und zuleben weiß, daß sie aus unterirdischen Quellen sich immer und immer speist. Und weiter ist das ein Wunder: Je kälter es im Leben dieser Menschen wird, um so reicher strömt ihre Wärme, um so reiner sonnt ihr Gemüt. Ihre Nähe wird zu der Gnade der Heimat, zum Orte des Trostes und der Aufrichtung. — —

Seid gegrüßt, alle ihr Warmherzigen! Laßt uns einander — unbekannt und doch bekannt — verbunden bleiben!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 18. November 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Möller (Gustav-Adolf-Jahresfest). Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Overmann. 6: Kandidat Schoenenberg. Samstag 4 Trauung: P. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Beraftred. Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Windhuhr. Kdg. 11: P. St. Hesse. Taufhdl. 5: P. Müller. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9¼: P. Bonn. 11¼: Kdg. — **Exerzierhaus.** 9½: P. Stuhl. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: Kand. Schoenenberg. 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Müller.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: Miss. Schmidt. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungfrauenverein. Abendpredigt 5: P. Thumm-Vohwinkel. 7: Männer- und Jünal.-Verein (5: Jugendabteilung). Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 4: Frauenverein Grotenbeck. Fr.: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. 2: Kdg. Montag 5: Oeffentliche Sitzung des Presbyteriums im Gemeindehaus zur Feststellung des Wahlergebnisses. Dienstag 3¼: Kirchenchor.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Fobrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fobrmann. 4½: Gottesdienst für Taubstumme: P. Pathe. Gottesdienst 5: P. Müller-Diersfordt (Gustav-Adolf-Feier). — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Overmann (Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins). Kdg. 11½: P. Reinhold. Taufhdl. 12¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstr.** Hauptgd. 10: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¼: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½ Uhr: Kand. Paschen. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Henle. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Niemöller. Kdg. 11½: Miss. Lombeck. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Buddeberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8¼: Bibelstunde in Küllenhahn.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 11¼: Kdg. 3: Bibelstunde in Fingscheidt.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. i. M. Donnerstag 8½: Gemeindebibelstunde.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8¼: P. Rummendoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. 8 Predigt: Missionsgehilfe Falk.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm 9½ Predigt: Pred. Glebe 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Gesang- und Musik-Vortrag.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¼: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund 7½: Predigt.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pleilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4 Predigt: Pred. Soltau (Zeugnisabend). Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Gefangottesdienst und Missionsbazar des Frauenvereins.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19-21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der „Freien Heilsarmee", Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Besondere Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9,20 Schulmessen mit Ansprache, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Uhr Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9, 10 Hochamt 11¼ mit Predigt 2½ Christenlehre. 5 feierl. Schluß der religiösen Woche für Männer und Jünglinge. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Christenlehre. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 10: P. Hensmann. 11½: Kdg. Abends 6: P. Hein. — **Christuskirche.** Vorm. 9½: P. Bachmann (Vord. und Abendmahl). 11¼: Kdg. Abends 6 Uhr: P. Jaeger. — **Pauluskirche.** Vorm 9½: P. Calaminus. 11½: Kdg. — **Roter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Hein. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm 10 Uhr: P. Merck. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Krafft. 11¼: Kdg. **Nachm.** 5 größere Gemeinschaftsversammlung: P. Kuhlmann. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Schmidt. — **Heckinghauser Tal.** Vorm. 9½: P. Lauffs. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Steil. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87a, Jägerstraße 24; 2 Uhr: Krautstraße 72 und Einrichtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 10: Miss. Trey. 11¼: Kdg. 6: Vikar Hinnenthal. — **Friedenskirche.** 9½: P. Witteborg. 11: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 9½: P. Ihme. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. 5: P. Berkenkamp. — **Lutherkirche.** 10: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: P. Funcke. 11½: Kdg. Klipperstr. 11½: Kdg.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Gemeindehaus, Weststr. 29B. 9½ Uhr: P. Dr. Kerl. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Sproedt. 5½: P. Merck. 11: Kdg. — **Hatzfeld.** 10½: Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brödelschen. 11: Kdg. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Jungmännerverein. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelbesprechung: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8 Uhr: Turnen. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Altes Vereinshaus. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Sp. 11½: Kdg. — **Pfalzöde.** 9½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde im Dahl. Donnerstag abd. 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. Abends 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüschebeck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. zu Schellenbeck. 7: Jungtrupp (Treffen im Heim). 3: Mitgliederversammlung des Evgl. Männer- u. Jungmännervereins zu Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. Montag 8: Jugendgruppe Schellenbeck: Jungmännerturnen in der Jahndalle. Dienstag 8¼: Jungmädchenbibelkreis 8½: Bibelbesprechung des Männerkreises: Frauenmissionsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor: Aussprachcabend für Männer zu Schellenbeck. Freitag 8: Bibelabend der Jungmänner in d. Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Buxenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 6: Lichtbilder-Vortrag. Donnerstag 8: Jungmännerverein 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 68. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hödnstr. 29, I. Vorm. 9½ Predigt: Missionsgehilfe Falk. 11: Sonntagsschule. Abds. 6 Predigt: Missionsgeh. Falk 7½: Jugendverein.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4¼ Predigt: Insp. Rosenkranz. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — Seilerstr. 3. Vorm. 9½: Predigt: Insp. Rosenkranz. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Jahresfest der Frauenhilfe der Allianz-China-Mission. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. 6½: Jugendbund. Mittwoch vorm. 8½: Pred. Rüger. Nachm. 4½: Jugendbund-Jahresfest.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 65a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8¼ Uhr: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Goebstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½ Uhr: Jahresfest der Gemeinde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **B.-Rittershausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Westkott. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch vorm. 9½ Uhr: Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Obd. Schloßstr 8a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **Dahlhausen (Wuppert), Germania-Saal.** Vorm. 9½, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6¼, 7¼, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt mit Predigt. 10¼ Schulmesse mit Predigt. 11¼ mit Predigt. 2¼ Uhr Christenlehre und Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 feierl. Levitenamt mit Festpredigt (Patronatsfest). 3 Festandacht. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz).** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Die Tragik Franz Schuberts.

Zum 100. Todestage des Meisters: 19. November 1928.

Von Hans Herwig.

In der Einleitung zu seinem Buch über Johann Sebastian Bach unterscheidet der geniale Albert Schweitzer treffend zwischen „subjektiven" und „objektiven" Künstlern. Unter den großen Musikern nennt er als Typus der ersten Gattung Richard Wagner, als Typus der zweiten Bach.

Wie mir scheint, muß zwischen diese beiden Charaktere noch der „naive" Künstler gestellt werden, dessen Typus unter den Musikern Franz Schubert ist; Franz Schubert, der für uns heute durch die 100. Wiederkehr seines Todestages am 19. November eine ganz besondere Bedeutung hat.

Von vornherein sei bemerkt, daß es sich bei den Begriffen „subjektiver Künstler", „objektiver Künstler" und „naiver Künstler" hier nur um die Feststellung von Grundtypen handelt; in Wirklichkeit gibt es nur wenige so ausgesprochen subjektive Künstler wie Richard Wagner, nur wenige so ausgesprochen objektive wie Bach, nur wenige so rein naive wie Schubert. Welche Wandlungen in dieser Beziehung in ein und demselben Künstler vor sich gehen können, beweist schön das Beispiel von Beethoven, der in seiner Jugend durchaus objektiv schuf, aber mit zunehmendem Alter immer subjektiver gestaltete.

Auch liegt gegen diese Unterscheidungen der Einwand nahe: der „naive" Künstler sei auch immer „subjektiv" und der „subjektive" schaffe auch immer „naiv", so daß es überhaupt überflüssig sei, hier die Unterscheidung „subjektiv" und „naiv" vorzunehmen. Für diesen Einwand spricht das Beispiel Bruckners.

Dem ist aber durchaus nicht so: der völlig subjektiv schaffende Richard Wagner war alles andere als naiv; und die Musik des naiven Mozart war so „objektiv" wie nur irgend eine.

Zur Herausschälung dessen, worin die besondere Tragik Franz Schuberts besteht, wird es gut sein, zunächst einmal die Begriffe „subjektiv", „objektiv" und „naiv" in ihrer Anwendung auf die Charaktere schaffender Künstler genauer zu betrachten:

Der subjektive Künstler beruht ganz in sich selbst; er steht außerhalb seiner Zeit, ist in starkem Maße nur seiner selbst bewußt, egozentrisch; beim Schaffen schaut er mehr oder weniger bewußt nur in sein eigenes Innere; so ist sein Charakter; er erfaßt und gestaltet nur die Gedanken, die sich aus den Spannungen seines Inneren ergeben.

Das Schaffen des objektiven Künstlers ist gewissermaßen medial. In ihm wirken alle gestaltenden Geisteskräfte dessen, was war, dessen, was ist und dessen, was sein wird. Mit Ehrfurcht steht der objektive Künstler und lauscht still auf die ihn berührenden Schwingungen, die in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft das All durchströmen. Von diesen Schwingungen läßt er sich durchheben und gestaltet mehr oder weniger bewußt das, was er dabei fühlt. Dieses objektive Schaffen in „exakter Phantasie", wie Goethe es so schön ausdrückt, ist ein Gestalten unter immerwährendem Bezug auf das Kosmische. Es gleicht durchaus dem organisch werdenden Schaffen der Natur selbst. Deshalb ist diese Kunst auch wahrhaft zeitlos; hier wird — o Wunder! — der alte Inderglaube zur symbolhaften Wahrheit: daß es in Wirklichkeit gar keine „Zeit" gibt, und daß es die große Tragik des Menschen sei, nur zeitlich denken und empfinden und nicht fassen zu können, daß die Zeit nur eine Täuschung ist. Das ist uns Bach; das ist uns Goethe; das ist uns Rembrandt. Diese drei Genien sind die Kulminationspunkte der abendländischen Kultur.

Der „naive" Künstler nun schafft sowohl objektiv wie subjektiv; er ist ein göttlicher Spieler; nicht er schafft und gestaltet, sondern es schafft und gestaltet in ihm; was ihm fehlt, ist die bewußte, große, von höchsten und letzten menschlichen Verantwortungen getragene geistige Erfassung seiner inneren Vorgänge und ihre Anknüpfung an das Mystisch-Kosmische, an Gott. So ist er zu Höchstleistungen im letzten Sinne nicht fähig. Bei aller innigen Verehrung für Franz Schubert, den großen, nur von Hugo Wolf erreichten und übertroffenen Liedermeister, muß gesagt werden, daß dies auch für ihn zutrifft.

Aber: die erschütternde Tragik Schuberts ist es, daß er selbst dies in seinen letzten Lebensjahren erkannt hat. Der Atem des Titanen Beethoven hatte ihn gestreift. Die Musik dieses Großen sagte ihm, daß es nicht genug sei, so selig-wehmütig zu musizieren, wie's einem gerade ums Herz ist; diese Musik sagte ihm, daß es darauf ankomme, mit der Musik unter Straffung aller Energien die Welt aus den Angeln zu heben, mit der Musik das unendliche Leid, unter dem die Welt seufzt, an der Wurzel zu packen und die Menschheit emporzutragen zu einer neuen Gemeinschaft in wahrer Freiheit; sie sagte ihm: daß gerade die Musik, „eine höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie", dazu berufen sei, jene gewaltige ethische Leistung zu vollbringen, deren Verwirklichung von jeher das Ziel aller Religionen und Philosophien der Menschheit war: die Befreiung der Menschheit aus der Qual ihrer tausend Fesseln und ihre Hinführung zu wahrem Glück. Schubert erkannte, daß Beethoven nicht nur ein großer Musiker, nein, daß er ein noch viel größerer Mensch war. Und er? Er war doch bisher nur Musiker gewesen!

Und nun packt es ihn mächtig dieses Beispiel des Riesen Beethoven. Er erkennt die Schwäche seiner bisherigen Gestaltungen, sowohl in inhaltlicher wie formaler Beziehung, wenn er sie an Beethovens Größe mißt. Eine gewaltige Sehnsucht entbrennt in ihm, es dem Großen gleichzutun. Ungeahnte Kräfte werden in ihm wach; Quellen seines Schaffens, die bisher verborgen waren, springen auf; seine Eingebung wird gewaltiger, seine Gestaltung straffer; ein höherer Geist hat von ihm Besitz ergriffen; der Hauch dessen, das ewig ist, hat auch ihn berührt.

Aus dieser Zeit besitzen wir ein kostbares Vermächtnis: die „Unvollendete Sinfonie in H-moll", ein Werk, das an Wert und Größe alles übertrifft, was er bisher geschaffen.

Und schon faßt er den Meißel von neuem fest, Gewaltigeres noch zu leisten; aus einem wehmütig-glückseligen Kind ein ernster Mann geworden, ballt er all seine Kraft zur Höchstleistung.

Da — das Schicksal hat anders über ihn bestimmt — entsinkt ihm der Meißel.

Mild und freundlich hat der Tod den Gereiften aus irdischer Enge befreit.

Er stirbt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag den 18. November.

7.45–8.05: Dr. Ludwig Bach: Selbstverteidigungskursus.
8.05–8.15: Alfred Dormanns: Auszug aus dem Wochenprogramm in Esperanto.
8.15–8.35: Lauten- und Gitarren-Unterricht (16), gehalten von Olly Wirtz-Koort.
8.35–8.55: Alfred Dormanns: Esperanto.
9.00–9.05: Uebertragung des Geläutes der St. Gereonskirche in Köln.
9.05–10.00: Katholische Morgenfeier.
10.30–11.00: N. Worm: Wert u. Ehre deutscher Sprache.
11.00: Uebertragung aus dem Großen Konzerthaussaal, Wien: Schubert-Feier der Oesterreich. Bundesregierung.
1.00–2.30: Ausgewählte Schallplatten.
2.30–2.50: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
2.50–3.15: Direktor Hans Mollitor: Die Bedeutung der Kurzschrift für Schule, Privatindustrie und Behörde.
3.20–4.00: Prof. Dr. Unger: Franz Schubert und seine Lieder (10). Schubert und die romantischen Dichter (5).
4.00–4.30: Arthur Heye: Rund um Kido und Nawenzi.
4.30–6.00: Vesperkonzert der Kapelle Hampe aus dem Kaiserhof, Münster.
6.00–6.30: Lesestunde: Walter Gutkelch.
6.30–7.00: Max Opdilis: Sie sporteln.
7.00–7.20: Rabbiner Dr. Rosenthal: Aus der Ethik des Talmuds (2).
7.20–7.45: Die Stunde des Arbeiters. Dr. K. Roos: „Vom Wesen der Bildung".
7.45: Sportvorbericht.
8.00: Dr. Siegfried Anheiser: Einführung zu Schuberts Singspiel: „Die Freunde von Salamanca."
8.10: Uraufführung: „Die Freunde von Salamanca". Komisches Singspiel in 2 Aufzügen v. Franz Schubert.
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00: Nachtmusik u. Tanz. Leitung: Eysoldt.

Montag den 19. November.

11.15–11.55: Schulfunk für Volksschulen: Arbeiterdichter.
12.00–1.00: Musikalischer Schulfunk. Schubert-Gedenkfeier. Orchester des Westd. Rundfunks.
12.10: Mechanische Musik.
1.05–2.30: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
4.05–4.30: Frauenstunde. „Die Verkäuferin."
4.35–5.00: Dr. W. Schmidt: Bücherstunde.
5.00–5.20: Geschichten von Dr. Dolittle u. seinen Tieren.
5.20–5.45: Für die Kleinsten. Liesl Eckardt: Lustige Faltstunde.
5.45–6.30: Vesperkonzert.
6.30–6.50: Lesestunde: L. N. Tolstoi: „Sewastopol" (13).
7.15–7.40: Lektor Dr. Beinhauer — E. M. Toca: Spanische Unterhaltung.
7.40–8.00: Elternstunde. Prof. Dr. Kuchhoff: Mein Junge ist verliebt.
8.00–8.55: Abendmusik des Kleinen Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Eysoldt.
9.00: Zu Franz Schuberts 100jährigem Todestag. Sinfonie-Konzert des Westdeutschen Rundfunk-Orchesters. Leitung: Buschkötter.
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00: Uebertragung des Konzertes der „Wirtz-Sinfonie-Band" aus der „Charlott", Köln.

Rundfunkapparate u. Anlagen
Beleuchtungskörper, Heiz-, Kochapparate, Staubsauger
zu billigsten Preisen, in prima Ausführung.
Bodewig, Barmen, Berlinerstr. 93, Ruf 2809. 1196

Radio-Linnhoff
Lieferung sofort. Anlagen und Einstellg. günst. Zahlungsbed.
Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch.
Aktiv-Lautstation 99h
Barmen Telephon 3691 Alberstr. 18

Früher so nervös



und gealtert vor der Zeit

Immer mißlaunig, arbeitsunlustig, unbeliebt, unbegehrt. Kein Glück, kein Erfolg im Leben



heute um Jahre verjüngt durch den wertvollen nach Prof. Habermann hergestellten Nerven-Nährstoff

BIOCITIN

Darum: Setz Deine Nerven in Stand! Nimm Biocitin! Versuche die guten Biocitin-Tabletten. Preis 1.90 Mark und 3.60 Mark in Apotheken und Drogenhandlungen. Drucksachen durch die Biocitinfabrik, Berlin SW 29/6a.

Emmy Löttgen
Dr. Wilh. Speth
Verlobte.

Elberfeld, am 18. November 1928.
Nützenbergerstr. 307.

Änne Heussen
Bernhard Leissing
Verlobte.

Elberfeld, den 18. November 1928.
Steinbeckerstr. 9. k3481

Am Donnerstag abend gegen 11 Uhr verschied im Alter von 54 Jahren der Steindrucker

Herr

Ernst von Einern

an den Folgen eines Verkehrsunfalles. Wir betrauern in dem Entschlafenen einen pflichttreuen, lieben Mitarbeiter, der über 23 Jahre lang unserem Werk angehört hat.

Sein Andenken wird stets von uns in Ehren gehalten werden.

Elberfeld, den 16. November 1928.

Der Inhaber, die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen
der Firma
Schulze & Wehrmann, Elberfeld.



Heute abend 6½ Uhr durfte unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Wilhelm Rohda

im bereits vollendeten 85. Lebensjahre in Frieden heimgehen.

In tiefer Trauer:

Carl Rohda
Addi Rohda geb. Saam
Johann Dietrich
Maria Dietrich geb. Rohda
Wilh. Rohda
Lina Rohda geb. Rummel
Gustav Halbach
und **16 Enkelkinder.**

Elberfeld (Frankenplatz 10), Hagen, Ronsdorf, den 15. November 1928.

Die Beerdigung findet statt Montag, 19. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus. *

Danksagung.

Es ist uns nicht möglich, auf die so zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Tode meines lieben Mannes, unseres guten Vaters persönlich zu antworten. Wir bitten, unseren tiefgefühlten Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Frau Else Kaldewey
Dr. med. Walther Kaldewey
Fritz und Edith Oberndorfer.

Elberfeld, den 16. November 1928. *

Nach Gottes hl. Willen entschlief heute morgen gegen 2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, mein lieber, unvergeßlicher Mann, mein guter Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Reichsbahn-Lokomotivführer

Herr Hermann Stamm

im besten Mannesalter von 53 Jahren.

Um ein stilles Gebet für den lb. Verstorbenen bittet in tiefer Trauer:

Frau Wwe. Hermann Stamm
geb. Klara Schardt
und Angehörige.

Barmen-R. (Hügelstr. 67), Marxheim i. T., Elberfeld, Paderborn, Köln, den 16. November 1928.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 19. Novbr. 1928, nachm. 4 Uhr, auf dem Friedhof Elberfeld, Uellendahl.
Die feierlichen Exequien werden gehalten Montag, 19. Nov., in der St. Suitbertuskirche, Elberfeld, 8.20 Uhr. *

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen früh nahm der Herr plötzlich und unerwartet meinen innigstgeliebten Mann, unseren herzensguten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Heitmann

im Alter von 76 Jahren nach fast 50jähriger glücklicher Ehe zu sich in die Ewigkeit

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelm Heitmann Henriette geb. Beer
Max Heitmann und Frau Adele geb. Sporkert
Amanda Heitmann
Hubert Kramer und Frau Olga geb. Heitmann.

Elberfeld (Kölnerstr. 19), Budapest, Velbert, den 17. November 1928.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen. *
Die **Trauerfeier** wird am Dienstag, 20. Nov., **vorm. 11 Uhr**, im **Trauerhause** Kölnerstr. 19 abgehalten.
Die Beerdigung findet Dienstag, **nachm. 3 Uhr**, nach erfolgter **Ueberführung in Velbert** auf dem alten evgl. Friedhof statt.

Statt Karten.

Da es mir nicht möglich, für die außerordentlich großen Beweise inniger Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes jedem einzeln zu danken, spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den Angestellten unserer Firma, der Schneiderinnung, den Hausbewohnern und Kegelklubs, besonders dem Herrn Pastor Hense für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe meinen tiefempfundenen Dank aus.

Frau Wwe. Kurt Stein.

Elberfeld, den 17. November 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern tiefempfundenen Dank.

Familie Karl Meurer.

Elberfeld, den 17. November 1928. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie dem Kothener Frauen-Verein, ganz besonders auch dem Herrn Pastor Burkhard für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unsern tiefgefühlten Dank.

Heinr. Hoffmann u. Kinder.

Barmen, den 16. November 1928. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 16. November, 2 Tage vor ihrem 90. Geburtstage, entschlief infolge Altersschwäche unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Charlotte Herbener

geb. Lothes.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Max Herbener.

Barmen, den 17. November 1928.

Die Beerdigung findet Montag, 19. Novbr., 15 Uhr, von der Leichenhalle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen wolle man bitte Abstand nehmen. †

Einfach war dein Leben,
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
Das war dein höchstes Glück.

Gestern morgen gegen 8½ Uhr entschlief nach langem und schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Meise

Ida geb. Buck

im Alter von 59 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

Familie Heinrich Meise.

U.-Barmen, den 16. November 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, 19. Nov., nachm. 3¾ Uhr, von der Leichenhalle des U.-Barmer Friedhofes aus statt. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme und die reichlichsten Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden sowie dem Chef, Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen der Firma A. P. Müller, besonders Herrn Pastor Ihme für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unsern innigsten, tiefgefühlten Dank.

Erich Umbach u. Kind
Familie Ernst Wortmann
Familie Adolf Umbach.

Barmen, den 17. November 1928. †

Zurück
Dr. G. Ulkan

aber ...
Spitzen u. Damenwäsche
nur von
272
Liebreich, Elberfeld, W.-Ruthenaustr. Ecke Erholungstr.

War durch Schlaganfall gelähmt. Kann jetzt wieder allein in Verkehrsr. Straß. lauf. Gebe dieses einfache Mittel allen Leidenden kostenlos bek. **Reinhold Dittberner** Berlin-Schöneberg O 325, Merseburgerstraße 4. a340

Auskünfte Beobachtungen Ermittlungen in Zivil- u. Strafprozessen, Ehesch., aller Vertrauensangel. in diskret. Weise. 1265
Interna Zentral-Detektiv-Auskunftei, Barm., Werther-Hof 2, Tel. 3215.

Zahnschmerz bodl. Zähne beseitigt sofort a292 **Orthoform-Zahnwatte** (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

TEPPICHE BRÜCKEN Läufer! Decken Ohne Anzahlung 12 Monatsraten **Paul Schreyer** Berlin W 50 Verlangen Sie unverbindl. Bemusterung. b**

Weihn.-Bäume. Habe über 10000 Stück prima Weihnachtsbäume, 10-12jähr. Bestände, in der Nähe von Kassel abzugeben. Besichtigung kann sofort erfolgen. Gefl. Anfragen erb. Fr. Hüttmann, Holzhandlung und Forstkult., Sundern, Kr. Arnsberg i. W. Telepb. 154. b3760



b3763

Heilinstitut von Heilkundiger G. W. Abé in Elberfeld, Weststr. 66, 2. Etg., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weidenplatz. Praxis seit 1902.
Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfadern, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, Flechten, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, Geschlechtskrankheiten und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß" „Speichelfluß" Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten, Stickhusten, Asthma, Gicht, Rheumatismus usw.
Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin. Sprechstd. 8–1 und 3–6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine Sprechstunde. Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht. *

Arterienverkalkte.
Eine d. häufigst. Todesursachen nach d. 60. Lebensjahre ist d. Aderverkalkung. Wie man dies gefährl. Krankh. vorbeug. u. weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhind. kann, sagt eine soeb. erschienene Broschüre v. **Geheim. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder**, welche jed. auf Verl. kostenl. u. portofr. d. **R. H. Künn, Berlin-Kaulsdorf 48** zugesandt wird. b344

Asthma ist heilbar!
Auch in veralteten Fällen. Verlangen Sie noch heute kostenlos u. unverbindlich aufklärende Mitteilung von b364
Apotheker Theodor Sartorius,
Berlin a 217, Königgrätzer Straße 101.

MÖBEL Rasche gegr. 1876 **ELBERFELD** Königstr. 55

Billige Möbel nennen Ihnen überall an!
Gute Möbel billig nur bei Rasche!

Zurück · ... G. Ulkan

aber ... Spitzen u. Damenwäsche nur von ... Liebreich, Elberfeld, ...-Rathenaustr. Ecke Erholungstr. 272

...bar durch ...chlaganfall ... a340

Auskünfte ...eobachtungen ...Ermittlungen ... 1265

...Interna ...entral-Detektei-Auskunftei ... Tel. 3215

...Orthoform: Zahnwatte ...

...EPPICHE ... BRÜCKEN ... Paul Schreyer Berlin W 50

...eihn.-Bäume ... b3760

...heilbar! ... Sartorius ...

Kirchenwahlen am Montag 19. Nov. 1928

Wahlvorschläge der Freunde evangel. Freiheit, Ortsgruppe Elberfeld:
Lutherische Gemeinde: Liste Karl Klußmann.
Reformierte Gemeinde: Liste G. Ernst Peters.

Was will der Volkskirchliche Verband für evangelische Freiheit?

Wir Freunde evangelischer Freiheit bekennen uns nach wie vor zu

Jesus Christus, unserm Herrn.

Sein Evangelium gibt uns den Mut zum Glauben, daß wir trotz allem Weltleid und aller Menschenschuld Gottes Kinder sind, und den Willen zur Menschenbruderschaft, der uns heute vor neue Verantwortungen und Aufgaben stellt. Diesen schlichten Kern evangelischen Christentums immer wieder herauszuarbeiten aus biblischer Ueberlieferung und kirchlicher Lehre und dadurch allen wahrheitssuchenden Menschen den Weg zu bahnen zur wahren Freiheit von aller Menschensatzung in der Gebundenheit an Gott, ist unser Dienst an der Kirche.

Aus diesem Geist erstreben wir eine Kirche, die als echte Volkskirche alle als gleichberechtigte Glieder umfaßt,

die zu ihr gehören wollen.

Wir wollen eine Kirche, die ihren Gliedern und dem Volksganzen dient, nicht sie beherrscht. Deshalb verlangen wir, daß die evangelische Kirche Ernst macht mit der Durchführung des urchristlichen und reformatorischen Grundsatzes vom

Priestertum aller Gläubigen

und bekämpfen jeglichen Klerikalismus in ihr (Bischofs-, Pastorenkirche). Wir verwerfen auch jeden Bürokratismus (Behördenkirche) und fordern eine einfache und sparsame Verwaltung.

Im Leben des Volkes muß es die vornehmste Aufgabe der Kirche sein, dem Geiste Jesu in Staat, Familie und Gesellschaft Raum zu schaffen. Im Sinne ihres Meisters hat sie sich besonders der

Rechte und Würde der wirtschaftlich Schwachen und Leidenden

anzunehmen.

Im Völkerleben hat sie **unbeschadet der Liebe zum eigenen Volk** für Völkerverständigung und gegen die Herrschaft der Gewalt zu kämpfen. Als Mittel dazu fordern wir die tatkräftige Beteiligung der evangelischen Kirchen Deutschlands an der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen der Welt (ökumenische Bewegung).

Will die Kirche diesen großen Aufgaben gewachsen sein, dann muß sie sich freimachen von falschen Bindungen. Wir kämpfen deshalb gegen ihre immer noch nicht überwundene

parteipolitische und klassenmäßige Gebundenheit,

damit alle ihre Glieder unbeschadet ihrer politischen Richtung und sozialen Stellung sich in ihr heimisch fühlen können.

Besonders am Herzen liegt uns auch die Regelung des Verhältnisses von

Kirche und Schule.

Wir setzen uns dafür ein, daß der evangelische Religionsunterricht an den Staatsschulen erhalten bleibt. Aber wir bekämpfen alle Herrschaftsansprüche der Kirche gegenüber der Schule. Deshalb verwerfen wir nicht nur die geistliche Schulaufsicht in jeder Form, sondern lehnen auch jede lehrgesetzliche Bindung für die Lehrer wie für die Pfarrer ab. Wir erstreben dagegen die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Kirche und Lehrerschaft.

Wir haben uns ehrlich bemüht, einen Wahlkampf zu vermeiden, aber **eine Gruppe Kurzsichtiger hat die Aufstellung von Einheitslisten vereitelt.** So treten wir mit eigenen Wahlvorschlägen hervor und bitten unsere **Gesinnungsfreunde, am Montag,** dem 19. November, ihre Stimmen abzugeben für

Wahlvorschlag: **Karl Klußmann,** lutherische Gemeinde.
Wahllokal: **Evangelisches Vereinshaus, Kasinostraße.**
Wahlvorschlag: **G. Ernst Peters,** reformierte Gemeinde.
Wahllokal: **Jugendhaus, Bergstraße.**

Gewählt wird von morgens 10 Uhr **bis abends 20 Uhr!**

Evangelische Mitbürger und Mitbürgerinnen! Laßt Euch nicht durch Gleichgültigkeit abhalten, für Eure Ueberzeugung einzutreten! Wir wollen niemand gering achten oder bekämpfen, der anders denkt als wir. Wir achten jede ehrliche Ueberzeugung. Aber wir **glauben auch, daß wir durch unsere besondere Art der Kirche** dienen und helfen müssen. Darum fehle niemand am Wahltage, der eine Entwicklung unserer evangelischen Kirche zur wahren Volkskirche will.

Stimmzettel werden an den Eingängen der Wahllokale verteilt.

Freunde evangelischer Freiheit Ortsgruppe Elberfeld.

Wer wegen versäumter Eintragung in die Wählerlisten diesmal nicht wählen konnte, hole das Versäumnis ehestens auf den Gemeindeämtern (Luther. Gemeindeamt Schönegasse 4, Reform. Gemeindeamt Mäuerchen 8a) nach.

Nach Beendigung meiner Ausbildung an den Universitäts-Augenkliniken Gießen, Prag und München habe ich mich als

Facharzt für Augen-Krankheiten
in Barmen, Berlinerstraße 109

niedergelassen.

Dr. med. Weber.

Sprechzeit: 9–12¼, 3–5½. :: Fernsprecher 9082.
1 Minute vom Bahnhof Barmen-Ritt. 6311a

Ich habe mich als **Rechtsanwalt** niedergelassen.
Büro: Barmen, Allee 66
Fernr. 9168 (bei der Kaiserbrücke) Parterre
Gnad
Oberregierungsrat a. D.

Bestattungsinstitut Ballsieper & Lichtenscheidt
Telefon 2488 **Elberfeld** Breitestr. 31
Übernahme sämtl. Beerdigungs-Angelegenheiten / Überführung von u. nach auswärts im eigenen Leichenauto / Billigste Preise / Aufmerks. Bedienung / Kranzwagen kostenlos.

Fußpflege-Institut!
Erster Elektro-Pedikeur am Platze.
Gänzlich schmerzlose, wohltuende Behandlung von
Hühneraugen ohne Messer ges. gesch. Verfahren. | **eingewachsenen Nägeln** sorgfältige, sachgem Behandlung. | **Fußmassage** Vibrations- und manuelle Massage. Maniküre.
Kurt Neiskamp Elberf., Bachstr. 32-34, I. Etage, Telefon 8543.
Durchgehend geöffnet.

Die Angst vor dem Zahnziehen
und vor der Zahnbehandlung
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden geg. Empfindlichkeit
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis!
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben.
Institut für mod. Zahnbehandlung
Barmen,
Mittelstr. 11–13
im Pelzhaus König. Telefon 7154. 1.4a

Prima hessische Landleberwurst
à Pfd. 1.20 Mark offeriert b3780
Karl Faber, Metzgermeister, **Wolfhagen, Bz. Kassel**



Reellste Bezugsquelle! b359
Neue Gänse Federn
wie von der Gans gerupft m. voll. Daun. dopp. gerein., Pfd. 3.-, best. Qual. 3,50, aus kl. Federn (halbdaun.) 5.-, ⅞ Daun. 6,75, gerein. geriss. Federn m. Daun. 4.- u. 5.-, hochprima 5.75, allerf. 7.50, Ia Volld. 9.- u. 10.50. Garant. f. gewasch. staubfr. Ware. Versand g. Nachn. ab 5 Pfd. portofrei. Nichtgef. nehme a. meine Kosten zurück. Johannes Wodrich, Gänsemastanst. u. Bettfed.-Wäscherei Neu-Trebbin 98, Oderbruch.

Der billige Fußboden-Belag
Balatum

Balatum-Teppich	200/300 v. Stck.	12.60
Balatum-Läufer	67 cm .... per Meter	1.60
Balatum-Läufer	100 cm .... per Meter	2.25
Balatum-Vorlagen	50/100 .... per Stück	0.95
Balatum-Rollenware	z. Auslegen, per □-Mtr.	2.10
Balatum-Teppich	200/300, mit Rand	17.00

KLISCHAN
WALL ELBERFELD WALL
b3..

Habe meine Praxis infolge des Hotelneubaues nach Barmen
Kampstraße 8
(Ecke Fischertalerstr.) verlegt.
Dr. Carl Viering
Zahnarzt.
6274a

Verzogen.
Dr. Nürnberg
Hals-, Nasen-, Ohren-Arzt
von Berlinerstr. 83 nach Nr. 81,
(dasselbe Haus) a306
Sprechstunden v. 10-12½, 3-5 Uhr

Kopf-, Herz-
u.a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma Angstzust., Schlaflosgkt.
Stottern u. Angewohnh.
beh. spez. seit 18 Jahren 1955
H. Krebs, Barm.-U.
and. Kaiserbrücke 1. Telephon 4889

Sie sparen sehr viel Geld,
wenn Sie nach
Zahnpraxis M. Diederichs,
Elberfeld, Kampstr 20 kommen
Schwere 20karät. Goldkronen 20 M., die Preise für Kautschukgebisse, Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend. **Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis.** Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlichst. Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7. Sonntags von 11–1 Uhr

+ Krampfadergeschwüre usw. +
behandelt **P. Siegel, Barm., Höhnestr. 28**
(Biochemie, Homöopathie, Kräuter usw). 122b

Heilpraxis.
Homöopathie, Biochemie, Augendiagnose, Massag. Behandl. aller Krankh. Spez.-Behandl. von Ischias, Rheuma, Gicht, offenen Beinleiden und Flechten — auf Grund jahrelanger Erfahrung. —
C. Wasmuth u. Frau, Elb., Viehhofstr. 25,
Sprechst. 10–12 u. 4–7, außer Samstag nachm. u. Sonntags 11–12. Auch Hausbesuche. Samstags nachm. 2–7 Uhr in Lennep, Wallstraße 60.

Willst Du gut bedient stets sein,
Kaufe Uhren, Schmuck nur ein
Bei S. Orbach, Elberfeld,
Prima Ware gibt's fürs Geld!
Hochstraße 103.
Annahme von Reparaturen und Umarbeitungen.
Reellen Leuten Zahlungserleichterung.

Ich biete an: b3826
Kisten
in jeder Menge, Größe, Form und Stärke, für jede Branche geeignet. Konkurrenzlose Preise. Anfragen erbeten an:
Heinr. Stapper, Viersen, Peterstraße 7. Telephon 3416.

Achtung Hausfrauen!
Vergessen Sie nicht, unseren modernen Betrieb zu besichtigen, dann fällt für Sie bestimmt der lästige Waschtag fort.
Besichtigung: Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag.
Groß-Wäscherei Volke & Simmer
Elberfeld, Uellendahlerstr. 562/66
Fernruf 5525 und 9101.
341

e261
Es kostet doch höchstens ein wenig Zeit
und das Fahrgeld, um feststellen zu können, daß es auch in Ihrem Interesse liegt, mein Geschäft vor dem Möbelkauf einmal aufgesucht zu haben.
Möbel-Pickhaus Vohwinkel
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Gegr. 1892, Ruf 5809, Kaiserplatz 8, Bahnstr. 7



9483

Amtliche Bekanntmachungen

Konkursversteigerung

besserer Damen- und Herren-Wäsche

Montag 19. November 1928 und die folgenden Tage, jedesmal nachm. 3 Uhr anfangend, versteigere ich

in Elberfeld, Poststraße 20/22 (Ecke Turmhof)

im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Hausmann in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma „Elka-Strumpfhaus" Kreutzberger & Heymann in Elberfeld, große Posten Damen- und Herren-Wäsche, u. a.:

1.) Damen-Strümpfe (Seide, „Bemberg-Seide", Mako u. Wolle), Kinder-Strümpfe u. -Socken, Hemdhosen, Complets, Schlüpfer, Nachthemden (Seide u. Mako), Strickkleider, Pullover, Strickwesten, Leder- und Strick-Handschuhe und Strumpfhalter, und 1171

2.) Herren-Socken (Seide, Mako u. Wolle), Stutzen, Haferlsocken, Gamaschen, Unter-Hemden und -Hosen, Oberhemden, Frackhemden, steife und weiche Kragen, Krawatten, Taschentücher, Ziertücher, Hosenträger, Sockenhalter, Aermelhalter, Leder- und Strickhandschuhe und Sportgürtel in allen Größen.

Josef Wiedenstreit,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, Fernsprecher 512.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll am Dienstag dem 20. November 1928, nachmittags 4 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Elberfeld, Eiland 4, Zimmer Nr. 55, zum Zwecke der Aufhebung einer Erbengemeinschaft das in Elberfeld gelegene Grundstück Flur 142, Parzelle-Nr. 12, Berlinerstraße 45, bebauter Hofraum, groß 1,82 Ar, in dem eine Bäckerei betrieben wird, durch mich öffentlich meistbietend versteigert werden. 12821

Etwaigen Interessenten liegen die Versteigerungsakten auf meiner Amtsstube, Auerschulstraße 22 hierselbst, während der Bürozeit zur Einsichtnahme offen.

Elberfeld, den 29. Septbr. 1928.
Der Notar: Scherf

Nachlaß-Versteigerung
von Haus-Möbeln, Pianos und Warenautomaten.

Montag 19. November 28, morgens 10 Uhr, versteigere ich 1171
in Elberfeld, Schlössergasse 9
(Ecke Grünstr.) in der Nachlaßpflegschaftssache Frau Witwe Wilhelm Eimer, u. a.:

1.) Piano (Nußb.) und Stuhl;
2.) Hausmöbel etc: 4 Bettstellen mit vollständ. Bettwerk, 3 Nachtkonsolen, 2 Waschkommoden, 2 eintür. Kleiderschränke, Chaiselongue, Ruhesessel, Wandspiegel, Vertiko (Nußb.), Bücherregal, Küchenschrk., Anrichte, Tische, Stühle, 2 kl. Kohl.-Heizöfen, elektr. Heizofen, Küchenherd, Gaskocher, elektr. Lampen, Haushalt- und Gebrauchsgegenstände, Kochgeschirre u. Küchengeräte, und
3.) Damen-Bekleidungsstücke, Leib-, Bett- und Haus-Wäsche.

Der gerichtl. Nachlaßpfleger:
Josef Wiedenstreit,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., E., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Spekulationsobjekt. Kl. Wohn- u. Geschäftshaus, i. Mittelpunkt Elb. (Lad. u. 2 Z. w. frei) sof. zu verk. Erf. 12–15 000 M. Ang. E 7973 Gst.

Freigelegenes Einfam.-Haus 10 Räume u. reichl. Nebengel., Zentralh., Garten, auß. preiswert zu verkaufen. Ang. u. E 8056 an die Geschst. d. Bl.

Modern eingericht. **Dampfkornbranntweinbrennerei** mit Likörfabrik, Kleinhandelskonz., schönen Gebäuden, in verkehrsr. Geg., Bezirk Köln, krankheitshalb. zu verkf. Ang. u. E 685 an an d. Geschst. b4952

Milchgeschäft, über 100 Liter, mit prima Kundwerk. an zahlungsfäh. Käufer abzugeben. Ang. u. E 7813 an die Gst.

Alte **Metzgerei** (gute Lage) krankheitshalber zu verk. Ang. u. E 7959 Gst.

Lebensmittel- und Feinkostgeschäft (auch für and. Br. geeignet) mit 4-Z.-Wohn. im Mittelp. d. Stadt zu verk. 3- o. 4-Zimm.-Wohn. muß gest. werd. Ang. u. E 8059 an die Gst.

Klein. Lebensmitt.-, Obst- und Gemüse-Geschäft umst. halber sof. zu verk. Erf. 450–500 Mk. Ang. R 666 Fil. B., Berlinerst. 61. +

Gute, modern eingerichtete **Metzgerei** Laden, Hinterr., gr. Keller, im Zentrum Elberfelds sofort zu verk. Angeb. unter E 8051 an die Gst.

Grundstücks-Markt

Eckhaus mit Bauplatz und Shed zu vk. Ang. u. B 4510 an Gst. B., Neuerw. 34. +

Eilt! Metzgerei m. sämtl. Inventar u. Wohnung zu verk. Ang. u. E 7985 Gesch.

Hausgrundstück mit Laden- o. Büroraum, an Hauptverkehrsstraße gel., 7,65 Ar, zu verk. od. geg. kl. Wohnh., gleichwo, zu verk. Ang. u. E 8053 an Gst.

Lebensm.-Geschäft in g. Lage m. Wohn. sof. bill. abzugeben. Ang. u. B 4443 Gst. B., Neuerweg 34. +

Ladenlokal mit Inventar in Wichlingh. zu verk. Ang. u. R 664 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Etagenhaus mit freiwerd. Wohnung in Südstadt, gute Wohnlage, preiswert zu verkf. Ang. u. E 8050 an die Geschst. d. Bl.

Café-Restaurant mit großem Umsatz zu verkaufen. Angeb. unter E 8018 an die Geschäftsstelle.

Fassondreherei und Schraubenbetrieb mit guter Kundschaft Umstände halber zu sehr günstigen Bedingungen zu vk. Angebote unt. E 7997 an die Geschäftsst.

Zu verkaufen:
Fabrik-Grundstück
in Langenberg (Rhld.)
10153 qm, davon 7780 Nutzfläche mit aufstehenden Gebäuden: Bürohaus, Maschinenhaus, Pumpenturm, Lagerhäuser und 8 Fabrikgebäude mit 210–2085 qm Grundfläche. — Näheres bei a262
Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Messingwerke, Köln.

Wir haben in bester Lage eines aufstrebenden Platzes in der Nähe Elberfelds
ein Haus
in bestem baulichen Zustand und k3497
ein Manufakturwaren-Geschäft
zu außergewöhnlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Nur schriftliche Angebote an: Vereinigung der Fabrikanten und Großhändler, Elberfeld, Schließfach 108.

Gesuche

Bauplatz für Einfam.-Haus i. der Nähe der Barmer Anlagen, gegen Kasse zu kaufen ges. Gefl. Angeb. unter B 534 Gst. Barmen, Neuerweg 34. b4319

Ackergut, 20–30 Morgen, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter A 200 a. Fil. Ronsdorf. 1387

Einfam.-Haus m. Gart. bei guter Anz. ges. Südst. bev. Ang. E 7752 Gst.

Einfamil.-Haus an der Südseite von Barmen gelegen, gegen bar zu kaufen gesucht. Ausführliche Ang. mit Preis unt B 535 an d. Gst. B., Neuerweg 34. b4320

Einfam.-Haus mit Garten, freie Lage, in Elberfeld-Barmen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 619 an Geschst.

Suche in Vohwinkel od. Umgeg. gutgeh. **Lebensm.-Gesch.** zu kaufen oder zu übern. am 1. 1. 29. Ang u. V 75 an d. Fil. in Vohwinkel.

Gutgehende e264
Metzgerei
von tüchtigen Fachleuten mit od. ohne Haus sofort zu kaufen ges. Angeb. unt. E 667 an die Gschst.

Elektromotoren Verkauf-Ankauf Austausch-Miete **Alfred Kauf & Co.,** Indstr.-Ges. Elberf., Breitestr. 33-35 Tel. 400 a 813

Muster-bandstuhl, 8 Gänge, Musitg. 31" Sprung, 400er Maschine (auf 300 verstellbar), Einzelantrieb, billig abzugeben. — Barmen, Südstr. 13. 6321a

1 Tischbohrmaschine, 20 hölz. Schemel, 1 vierstuf. Stehpult, 1 Plüschsofa zu vk. + B., Bockmühlstr. 28.

Kreiselpumpe auf Grundpl., mit Drehstr.-Motor gek., 150 cbm Std.-Leist., b. 3 m Förderh. — Baut. 1925, neuwertig, spottbillig. Ang. unt. B 4448 an Gst. B., Neuerweg 34. +

Nähmaschinen preiswert und gut, auch auf Teilzahlung **Fritz Hülsmann,** Elberfeld, Hofkampstr. 19. b370

Pendelsäge w. gebr.* E., Nellendahlerst. 85.

Maschinen

Fast neuer **Starkstr.-Motor,** 110 Volt, mit Modellen zu verk. Gd., Nellendahlerstr. 4, pt.

Schutzgitter f. Schaufenster mit Gleitschienen bill. abzugeb. Middendorf, Elbf., Karlstr. 21.

Gebr. Nähm. b. u. wen. gebr. Nähm.-Mot. f. 1 Masch., 110 Volt. M. Dr. Max Levi, b. E., Mirkerstr. 55, p.

Gebr. Schreibmaschine nebst Wrina 25 M. E., Weststr. 22, I.

Kraft-Waschmaschinen mit Elektromotoren und Wassermotoren, erstklassig und billig. Schwelmer Waschmaschinenfabrik W. Ihmig, Schwelm, Döinghauserstr. 35. Telefon 131. e26

Wir verkaufen
die Gesamt-Einrichtung der von uns übernommenen, in den letzten Jahren neu erricht.
Gesenkschmiede und Mechanischen Werkstatt
der Fa. Gebr. Schürhoff G. m. b. H., Gevelsberg,
und zwar: 4449
Drehstrom-Motore Bergmann von 10–75 KW, 580–950 T.
6 elektrische Roll-Stumpfschweißmaschinen von 75 bis 100 KVA, 220 Volt, 5stufig,
1 fahrb. Curstädt-Lichtbogen-Schweiß-Anlage mit dir. gek. Motor, 6 KW,
6 Doppel-Riemenfallhämmer, 1500/300 Kg. Bärgewicht, 300/300 Kg. Bärgewicht, 250/250 Kg. Bärgewicht, 150/150 Kg. Bärgewicht,
10 Riemenfallhämm., 1000, 800, 600, 300 u. 125 Kg. Bärgew.
3 Luftdruckhämmer, 75 u. 225 Kg. Bärgew., mit Motoren,
1 Stabeisen-Platinen- u. Knüppelschere mit Motorantrieb, bis 80 mm, 4kant. Stahl,
1 doppelte Exzenterpresse zum Entgraten von Federbunden, mit Rollvorr., 150 Ts. Druck,
1 einarmige Exzenterpresse mit Schneidevorrichtung f. Knüppel bis 70 qmm, 325 Ts. Druck, Gewicht ca. 18 Ts.
1 Hasenclev.-Friktions-Schmiedepresse, Mod. WP IV c, 260 mm Spindelstärke, Gewicht ca. 23 Ts.
1 Hasenclever-Horizontal-Schmiedemaschine, Modell BSS 2 C, für Bolzen bis 85 m Dchm., Gewicht ca. 29 Ts.
1 Warmsäge, 1000 mm Dchm.
Diverse einarmige Exzenterpressen bis 150 Ts.
2 Scharmann-Zapfenfräsmaschinen zum Fräsen von Brems-Dreieckswellen und Kupplungsspindeln,
Schnelldrehbänke, Revolverbänke, Schnellbohrmaschinen, Gewindeschneidmaschinen, Universal-Fräsmaschinen, Rube-Vertikal-Fräsmaschinen, Shapingmaschinen, Einpilaster-Hobelmasch., Elektro-Schmiedegebläse, einfache und doppelte Koks-Schmiedeöfen, Transmissionswellen und Lager bis 150 mm Durchm., Schwungräder, Treibriemen, ca. 100 Ts. Gesenke aller Art.
Anfragen erbeten an:
Eystein & Co., Barmen-Ritt., Mohrenstr. 3, Endstelle der Schwebebahn, Tel. 4175/4375.

Gelegenheitskauf!
Neuer kompressorloser Diesel-Motor, Mod. R H 18, 10 PS, der Motorenwerke Mannheim äußerst billig abzugeb. Ang. unt. V 99 an die Filiale Vohwinkel.

Bandstühle,
4spul. 18 Gge. 27 Lin., u. 2spul. 48 Gge. 12 Lin., 7,50 m, 2spul. 72 Gge. 9 Lin. u. 2spul. 66 Gge. 11 Lin., 7,50 m, Bog.-Schl. 40 Gge. 24 Lin., 12 Schachten, 6,50 m, billig abzugeben. Louis Rapp, Barmen-Wicht., Grafenstr. 8. +

Gebrauchte Schneidermaschine billig zu vk. Groß Elberf., Oberstr. 44.

Nähmaschinen Weltmarke 5 Jahre Garantie. **Ohne Anzahlung Wochenrate 3 M.** Billigste Preise. Kommen Sie selbst. Sie sparen viel Geld. **L. BÖHNE** ELBERFELD Marienstr. 31

Schreibmaschine fabrikneu, m. Garant. **Rm. 165.—** auch geg. Raten verk. **Otto Langbein jr.** E., Schloßbleiche 20.

Continental-Schreibmaschinen neu u. gebraucht billig **C. Schasiepen** Elberfeld, Alexanderbrücke

Musik-Instrumente

Piano der musikalisch Anspruchsvoll. mit nur Qualitäts-Mechan. kaufen billig. Teelen, Elb., Kampstr. 18.

Piano, hochelegant, gediegen, fast neu, ganz billig zu vk. U.-B., Haiderstr. 1 Handig.

Neuh. günst. Angeb. Erstkl. schw. f. n. Klavier für 850 M. abzug. Ang. u. E 7924 an Gesch.

Nußb.-Klavier, best. erh., preiswert zu verkaufen. Elbf., Jostraße 9, II.

Klavier, fast neu, schw. Eiche, preisw. zu vk. Ang. u. Nr. 103 an Fil. U.-B., Haspelerst. 46.

Pianos, deutsche Wertarbeit, liefert, auch gegen Teilzahlung. 155 Pianofortefabrik Höhle Söhne, Ind. Jäger, Barmen-Rittershaus, Berlinerstr. 97.

Gebr. erstklassiges **Markenpiano** sehr preisw., auch a. Teilzahlung. Pianohaus Faust, Bechstein-Vertreter, B., Uferstr. 10. 86b



Pianos
Flügel,
Harmoniums,
größte Auswahl, vorteilh. Preise Zahlungserleicht. in jed. annehmb Form und Höhe
Stets Gelegenheitskäufe
Pianohaus **Weischet** Elberfeld, Königstraße 23
Blüthner Grotrian-Steinweg Feurich

Flügel, 1,70 lang, tadellos erhalten, schwarz, für 700 Mk. zu verk. Ang. u. E 7918 Gst.

Gut erhalt. schwarz. Klavier bill. zu vk. Ang. u. E 7917 Gst.

Konzert-Zither und Geige zu verk. B., Cleferstr. 66, pt. +

Bongardt-Harmoniums sind vorzügl. in Ton u. Ausführung. Modell „Viktoria" mit 12 Reg. u. Aeolusharfe nur Mk 450 bei M. 20 monatl. Fritz Bongardt, B., Gasstr. 44a. 121h

Grammophon m. Schrank, 28 gr., 17 fl. Platten für 150 Mk. zu verk. Fiedler, Elbf., Hindenburgstr. 47, nach 6 Uhr abends.

Schrank-Sprechapparat fast neu, beste Ausf., nur wegen Platzm. billig zu verk. E., Hochstr. 20, I. 13377

Flügel
Pianos
nur 1 Qualitäten niedrige Preise. Stets Gelegenh.-Käufe. Teilzahlung gestattet.
Dieckmann,
Elberfeld, Kasinogartenstr. 17 Ecke Königsplatz

Piano-Gelegenheitsk. Hiermit stellen wir einen weiter. Teil unser. Miet-Pianos z. Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos aufgearbeitet wie neu, auch auf Teilz. Brüning & Bongardt Barmen, 1806 Gemarker Ufer. Steinway-Seiler-Pianos, Hofberg-Mannborg-Harmoniums.



ODEON
Parlophon
Columbia
Sprechapparate
Schallplatten
große Auswahl günstig. Zahlungsbedingung. Anz. v. Mk 10.— an Wochenrate von Mk 2.50 an
W. Dieckmann Elberfeld Kasinogartenstr. 1 (Ecke Königsplatz)

Schöner Schrankapparat bill. zu vk. Näh. Elw. Wittershagen, Cronenberg, Oberkamp.

Für Weihnachten kaufen Sie am besten
Radio-Sprech-Apparate, Nähmaschinen, Fahrräder
äußerst billig u. z. leicht. Zahlungsbedingungen bei
M. E. Spies Elberf., Luisenstr. 16

In Grammophon mit Platten b. Elb., Hochstr. 56, pt., r.

Parlophon u. Puppenwag. E., Karlstr. 16, a. Mirk. H.

Parlophon billig. Barm., Lembacherstr. 98, II, r. +

Mandoline 8 M. Reuter, E., Blumenst. 20.

Möbelmarkt

Geldschrank eintür., 1,70×90 cm. bill. zu vk. G. Henz, Barmen, Loherstr. 19, 1. Eng. Tel. 3037. +

2 sehr gut erhaltene **Ladentheken und Regale** mit Spiegel, a. echt. Pitchpine, sehr preiswert zu verk. Angeb. u. E 677 Gst. 1244

Neu. Schaukast. billig. Näh. Barm., Altermarkt 19, I. +

Gelegenh.-Kauf Kompl. Herrenz. Umstände h. preiswert zu verk. Angeb. an Fil. Langerfeld 437b

12 zurückgenomm. **Geldschränke** gut nachgel., bill. abzugeben. e125 H. Lorsbach, Solingen, Geldschrankfabrik. Mühlenplatz-Siepchen.

Umzugsh. erstklass. **Herrenzimmer** sowie großer Kamin zu verkauf. Barm., Märkischestr. 16, II.

Kein Möbelkauf ohne Adler

Speisezimmer, Büfett 180 cm br., u. Kredenz, zum Spottpreis von **425 Mark** zu verkaufen. **Möbel-Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Selten günst. Gelegenheit
Kompl. **Speisezimmer** echt Eiche, 595, 695, 795 und höher
Kompl. echt Eichen-**Schlafzimmer** schwere Arbeit 695, 750 und höher
Kompl. Birken-**Schlafzimmer** Hochglanz poliert, 2 Meter breit, 1225, 1450 u. 165
Kompl. **Küchen** schwere Ausführ. 195, 375, 450 und höher
Kompl. **Herrenzimmer** echt Eiche, 395, 595, 675 und höher
Kleinmöbel- u. Polstermöbel zu billigst. Preisen.
Möbelhaus **Otto Vossen** Elberfeld. Kölnerstr. 75/75a, Gesundheitstr. 2/4, neben d. Thalia-Theater

4 Speisezimmer unt. Preis geg. bar abz. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Wegen bevorsteh. Umzug z. 1. 1. 29 verkaufe ich zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** Vollständiges Nußb.-Speisezim. Büfett 2 m. Vollständige Eich.-Speisezimm. Büfetts 1.60, 1.80, 2.—, 2.20 m. Vollständige Eichen- u. Birken-Schlafzimmer Schränke 1.80 m, 2.—, 2.10 m. Vollständige Eich.-Herrenzimm. Bücherschränke 1.60, 1.80, 2.— m. Vollständige Küch.-Einrichtungen Büfetts 1.50 m, 1.60 m, 1.80 m. Zahlungserleicht. wird gewährt. Freie Lagerung bis Frühj. 1929. Möbellager **Giesecke,** Elb., Erholungstraße Nr. 9–11.

Herrenzimmer, gebr., 2 Meter, staunend billig abzug. Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b.

Auffallend billig! **Schlafzimmer** Edelbirke, Schrk. 2,00 m, m. Innenspiegel, kompl., mit Frisiertoilette u. Sessel b122 **1175 Mark.** **Adler,** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen, Elb., Hofaue 53.

10 Schlafzimmer, Eiche u. pol., unter Preis geg. bar abz. Bruchmann, Elberf., Luisenstr. 116b.

Bücherschränke, echt Eiche **Mark 46.-,** 63.-, 70.-, 82.- 130.- usw. **Schreibtische,** echt Eiche **Mark 85.-,** 120.- 130.-, 145.- usw. **Adler,** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung Elberfeld Hofaue 53.

Schöne Küche b. E., Roßstr. 14, I.

Küchen spottbillig. Barmen, Heckinghauserstr. 21, d. Tor, üb. d. Hof +

Eichen-Schlafzimmer, Schrank 180 cm, mit Innen- oder Außensp., Waschkommode, 2 Betten, 2 Nachtkons. einschl. Rahmen **nur 495 Mk.** **Möbelh. Hans Macht** E. Neue Fuhrstraße 15.

K. hochm. Schlafz., eich. Speisez. billig. E., Harmoniest. 18.

Modernes, gut erh. Schlafzimmer preisw. zu vk. Näh. B.-R. Hönigerst. 78 p. r.

Wegen Fortzug Küche u. Schlafzimm. bill. Alles in tadell. Zustand. Näh. Barmen, Adolfstr. 5, pt. +

Möbel 129b
Küchen
Schlafzimmer
Herrenzimm.
Speisezimmer
einzelne Teile
eigene Anfertigung, vorteilhafte Preise zu günstigen Bedingung. Freie Lagerung.
Gebr. Diehl, U.-B., Bendahlerstr. 4.

Küche zu vk. E., Kl. Klotzbahn 12, 3. Et.

Selt. Gelegenh. Schlafzimmer, echt Eiche, in modernster Ausführung, mit Innen- u. Auß.-Spiegel b. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack., hochfeine Muster von 190 Mk an abzugeben. + Schreinerei, Barm., Zeughausstr. 45, I.

Wß. Kinderbett b. Näh. Geschst. 12

Kinderb. mit Matr. zu verk. Schwahn, E., Johannisstr. 19.

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E. jetzt Nordstraße 3.

Sehr gut erhaltene Bettstelle mit Matr. zu verkaufen. Max Fischer, B., Farbmühlenstraße 24. +

Gbr. Wohnz.-Schrank (dkl. Eiche) billig zu verk. Bertram Elb., Bahnhofstr. 50, I.

Nußb. Wohnz.-Büf. preiswert zu verk. R. Höfer, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Gut erh. Kleiderschr. und Vertiko zu verk. U.-Barmen, Hesselnberg 18, II. r.

Weißl. schm. Schrank, rund. Tisch, Lampenschirm zu vk. E., Grabenstr. 5, III.

Antiker prachtv. berg. Glasschrank, Truhe und Hausuhr, reich gesch., Eiche, zu verk. Elb., Baustraße 57, pt.

Antiker großer emp. Kirschbaum-Leinen- oder Bücherschrank, ferner gleiche Kommode zu verk. E., Baustr. 57.

Fast neuer schwerer Wäscheschrank, 250×90×220 cm, b. Barm., Jägerstr. 26. +

Für Kinder. Größere Küchenmöbel, weiß, neu, preisw. zu verkaufen. Elbf., Rosenstr. 6, part.

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abzug. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22

Plüschsofa u. 2 Sessel, sehr gut erh., zu verk. Kogel, E., Königstraße 104.

Sofas Chaiselongues preiswert zu verk. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Sch. Leberk.-Sofa u. Chaisel. bill. Weyel, E., Heinrichstr. 26.

Chaisel. b. 25 Mk. Näh. B. Zimmer, G., Neviandtstr. 70a, I.

Sofa u. Chaisel., Bettstelle. Elb., Hochstr. 67, Hof rechts.

Gut erh. Plüschsofa sehr billig. Näh. E., Luisenstr. 87, II.

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas, Chaiselongues, Metallbetten, Holzbettstellen, Auflegematratzen, Oberbetten, Kissen, Einzelmöbel etc. la Qualitäten. Wöchentlich Mk. 5.-
Möbelh. Hans Macht E. Neue Fuhrstraße 15

N. Chaiselong. b. E., Schleusenst. 10, p.

Chaisel., f. neu, 25. E., Gerberstr. 9a, p.

Mass. Eich.-Stehpult mit Ausziehplatt. zu verk. Näh. Barmen, Bismarckstr. 82, II. +

Eine Anzahl **Stehpulte** dar. mehrere „Stolzenberger", zu verk. Elberfeld, Schloßbleiche 18. 13494

15 Wiener **Halbsessel** sehr billig Meyer, Elbf., Bachstr. 79.

Bequeme 18411 **Korbsessel** von Mk. 8.50 an. — Armbrecht, E., nur Wirmhof 3.

Gebr. weiß. Küchenherd bill. abz. Elb., Fichtenstr. 44, I., r.

Gebr., sehr gut erhaltener großer + **Dauerbrandofen** (Casp. Blume-Barm.) billig abzugeben. Wilh. Spies & Co., Barm., Seifenstr. 9.

Gut erh. Maj.-Herd, tiefgeb., m. neu. inneren Ausb., f. 150 M. zu verk. außerd. Oefen (Germane) u. Ofenr., Schülerpult m. Schrk. Bes. zw. 12 u. 2. Pfeiler, Villa Freytag, E., Küllenhstr.

Mantelof. 10, Füllofen 12, weiß. Herd 20 M. Hommen, E., Ernststr. 8, Hdl.

Füllofen mit Kohlenkasten 25. Regulator 25 Mark, beides tadellos erhalten, E., Straßburgerst. 5a, I, vorm.

Kl. schw. Zimmerof. bill. zu vk. Hübbers, E., Schleusenst. 2.

Sehr gut erhaltener **Küchenherd** für Privath. preiswert zu verkaufen. Gut Sipkenbahl Elbf. Hahnerberg.

Kleiner Füllofen 10 Mark. Remmers, E., Briefstr. 4, III.

Füllof., g. Br., und schön, m. R. b. B., Wichlinghauserst. 37, II +

Großer Dauerbrenner billig abzug. 13492 Dichgans, Elbf., Mozartstr. 64.

Petroleum-Heizöfen, Neupost. v. 7 M. an. Elbf., Bahnstr. 7.

Gutbrennender 6336a **Küchenherd** bill. abz. Rothschild, B., Oskarstr. 4, I.

Gut erhalt. w1718 **Majolikaherd** für 10 Mk. zu v. E., Bahnhofstr. 48, IV.

Gebr. w. Herd, Bett. m. Matr. b. E., Düsseldorferstr. 120, I., r.

Modernen **Prometheus-Gasofen** verkauft preiswert Spenn, Elberfeld, Gesundheitstraße 4.

Mehrere gut erhalt. Wohnz.-Gasöfen und moderne + Kachel-Kamine ohne Oefen zu verkaufen. — Barmen, Bockmühlstraße 28.

Großer Gasofen z. Baden u. Kochen billig zu verk. Paul von der Ley, Barm., Wernerstraße 32. +

Wen. gebr. 4-Röhr.-Gasheizofen z. b. E., Düsseldorferst. 11, III.

Elektr. Kronl., 4a., ein Zink-Waschkessel, Mantelofen Elberf., Deweerthstr. 122, p.

Fahrzeuge

Zu verkaufen: **Lastwagen**
1 t, geschlossen, e26
Hansa-Lloyd,
Ladefläche 2×2,80 m, maschinell sehr gut erhalt. Der Wagen ist mit Mk. 1650 in Zahl. gen. u. steht b. Hildebrandt, Schwelm, Milspestr.

Opel-Limous., 4/16, neuw., a. Privath. Ang. E 8073 Gesch.

NASH
6 Zyl., 11/45 PS, Innenst. Limousine 4 Türen, Mod. 1927, bis Juli 1929 verst., Gmk. 3450.—,
M. Magner, Elberfeld, Schwebeb.-Passage.

3-tons-Krupp-Schnell-Lastwagen, Niederrahmen-Fahrgestell, m. Riesenluftbereif., hydr. Vierradbremse, Aufbau 4800 mm lang, 2100 mm breit, m. Plane u. Spriegel, geschloss. Führersitz, durchaus modernes Fahrzeug, ¾ J. in Betrieb u. 10 000 km gelaufen, infolge v. Zahlungsschwierigkeit. d. Besitzers preiswert abzugeb. Ang. E 2556 an die Geschst. b405

Automobile sehr preisw. zu vk. 10/30 PS Protos-Phaeton, b349 10/30 PS N. A. G. Chassis, 5/18 PS Mathis-Phaeton, 9/21 PS Austro-Daimler-Phaet. Friedr. Mann, Elb., Arrenbergerst. 45/47 Tel. 4273, 8113.

Fabrikneue **Pontiac-Coach,** noch nicht zugelassen, für 4950 M. zu verk. Angebote u. E 2555 an die Geschst. b406

10/30 PS Dürkopp-**Phaeton,** b255 auch als Lieferwag. zu benutzen, in gut. Zustande preiswert abzugeb. Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstr.

9/40 PS b405 **Studebaker Erskine-Limousine** 1 Jahr alt, tadellos, schnittiger Wagen, i. bester Verfassung, f. 4000 Mk. zu verkauf. Angebote u. E 2553 an die Gst. d. B.

4–5 Tonnen-**Mulag-Hinterk.** sofort zum Spottpr. gegen Kasse zu verkaufen. Bod. Elb., Sedanstraße 6.

Günstige Gelegenheit! 4 PS Opel-Limousine, 4 Sitze, m. voller Garant., 1800 km gelaufen, in fabrikneuem Zustande, **Mark 3000.—** Unverbindliche Besichtigung u. Probefahrt. **Wilh. Ahlborn,** Barmen, Allee 24 Telephon 8447.

Adler-Limousine, Standard, 6 Zylind. 10/45 PS, 4,5 prs neuwert., nur 3000 Klm. gel., verk. 1/4 April 29, sehr günst. gegen Kasse zu verk. Anfr. Barmen, Fernruf 2981.

Citroen-Limousine, 4sitzig, 6/25 PS, mit allen Schikanen, wie neu, nur kurze Zeit gefahren, umständeh. b. weit u. Pr. zu vk. Ang. B 529 Gst. B., Neuerweg 34.

Auto, 6/22 PS, 4sitz. mit Verdeck, versteuert, billig zu verk. Elb., Ernststraße 34a.

Die neuen
NASH
-Modelle 1929
sind eingetroffen. Vertreter für das bergische Land:
M. Magner, Elberfeld, Schwebebahnpassage — Tel. 2831.

1 Opel-Lieferwagen m. elektr. Licht, Anl. M. u. Spr., zu verk., verbd. Bil. zu verk. B., Große Flurstraße 7, III. +

1½-To.-Lieferwagen sehr preisw. zu vk. daselbst Garagen zu verm. Anfr. unter Tel. 4685 Barmen. +

Motorrad, 2zyl., 1000 ccm, neu überholt, fahrber., zu vk. E., Simonsstr. 58. Han.-Rep.-Werkst.